



**BILDUNGSMINISTER  
KONFERENZ**

**„Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken“**

**Dokumentation der aktuellen Maßnahmen in den Ländern nach den  
zehn Grundsätzen einer erfolgreichen Stärkung bildungssprachlicher  
Kompetenzen in der deutschen Sprache**

(Beschluss der Bildungsministerkonferenz vom 27.11.2025 für die Kultusministerkonferenz)

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>BW</b>	Durchgängige Sprachbildung BW	Schrittweise Einführung des Konzepts Durchgängige Sprachbildung BW	Sukzessive Einführung der Durchgängigen Sprachbildung ab dem Schuljahr 2025/2026 mit dem Ziel der Ausweitung auf die weiterführenden Schulen ab dem Schuljahr 2026/2027	Grundschule und weiterführende Schulen sowie im Rahmen von SprachFit (s.u.) auch KiTas	
	Sprachliche Bildung und Sprachförderung im Fachunterricht Deutsch sowie im Rahmen des Vertiefungskurses Sprache	Durchgängige Sprachliche Bildung und Sprachförderung im Fach Deutsch	Sprachliche Bildung und Sprachförderung im Fachunterricht Deutsch ist über den Bildungsplan für das Fach Deutsch in allen Klassenstufen der Grundschule sowie der auf die Grundschule aufbauenden Schularten verankert. In der Kursstufe steht ab dem Schuljahr 2019/2020 im Wahlbereich mit dem Vertiefungskurs Sprache ein besonderes Angebot für besonders interessierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.	Kinder und Jugendliche in Grundschule, Werkrealschule, Hauptschule, Realschule, Gemeinschaftsschule, allgemeinbildendes Gymnasium Zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschule, Berufsoberschule, Berufliches Gymnasium  Allgemeinbildendes Gymnasium, Klassenstufen 5-12	<a href="http://www.bildungsplaene-bw.de/bildungsplan_Lde/Startseite">http://www.bildungsplaene-bw.de/bildungsplan_Lde/Startseite</a>  <a href="https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/5939901">https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/5939901</a>
	Rechtschreibrahmen	Der Rahmen dient dem spiralcurricularen Aufbau der	Der Rechtschreibrahmen ist seit dem Schuljahr 2018/2019 im Fach Deutsch an allen allgemeinbildenden Schulen verbindlich umzusetzen.	Allgemeinbildende Schulen, Klassenstufen 1 bis 10	<a href="https://www.km-bw.de/Lde/5225064">https://www.km-bw.de/Lde/5225064</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Rechtschreibkompetenz durch die Lehrkräfte.			
	BiSS - Bildung durch Schrift und Sprache	Durchgängige Sprachliche Bildung und Sprachförderung an der Schnittstelle Kindertagesstätte und Grundschule	Im Rahmen des Programms werden eingeführte Maßnahmen zur Sprachförderung im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und Effizienz wissenschaftlich überprüft und weiterentwickelt. Dafür arbeiten Verbünde aus Kindertageseinrichtungen und Schulen zusammen und setzen abgestimmte Maßnahmen der Sprachbildung und Sprachförderung um.	acht Elementar-, sieben Primarverbünde, ein Sekundarverbund	<a href="http://biss-sprachbildung.de/biss-vor-ort/">http://biss-sprachbildung.de/biss-vor-ort/</a>
	SprachFit – auf den Anfang kommt es an	Kinder mit Unterstützungsbedarf im Entwicklungsfeld Sprache gezielt, durchgängig verpflichtend zu fördern, dass sie schulbereit in den Bildungsgang der Grundschule einsteigen und diesen erfolgreich durchlaufen.	Säule 1: verpflichtende, vierstündige Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung für Kinder, bei denen im Rahmen der Einschulungsuntersuchung ein intensiver Förderungsbedarf im Entwicklungsfeld Sprache festgestellt wurde. Säule 2: Juniorklassen: schulpflichtige Kinder mit Unterstützungsbedarf im Entwicklungsfeld Sprache und/oder im kognitiven, motorischen, sozial-emotionalen Bereich, werden auf den Bildungsgang Grundschule vorbereitet. Weitere Maßnahmen im Laufe der Grundschulzeit sind die schrittweise Einführung der Durchgängigen Sprachbildung in allen Grundschulen, zusätzliche Sprachförderstunden in Klasse 1 und 2, Lernkurse mit Einbezug der Herkunftssprachen, Sprachförderkurse in Klasse 3 und 4, Zusatzförderung durch pädagogische Assistenz, Stärkung der Elternarbeit	Säule 1: Kinder im Jahr vor der Einschulung Säule 2: Juniorklasse: Schulpflichtige Kinder; der Klasse 1 vorgeschaltetes Schuljahr Weitere Maßnahmen folgen im Laufe der Grundschulzeit und darüber hinaus Säule 3: Kita-Kinder Säule 4: Grundschule Klasse 1-4 Säule 5: Klasse 1-4 und darüber hinaus	<a href="https://km.baden-wuerttemberg.de/de/schule/grundschule/sprachfit">https://km.baden-wuerttemberg.de/de/schule/grundschule/sprachfit</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>Säule 3: Stärkung der alltagintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung durch den weiteren Ausbau von Sprachkitas und des "Fachdienstes Sprache"</p> <p>Säule 4: Fortführung und Weiterentwicklung von "Lernen mit Rückenwind" mit dem Ziel der individuellen Förderung von Basiskompetenzen</p> <p>Säule 5: Stärkung der Grundschule – Ausweitung Multiprofessionelle Teams</p>		
	Sprachförderung an beruflichen Schulen	Erlernen der deutschen Sprache und Vorbereitung auf den Ausbildungsmarkt bei durchgängiger sprachlicher Förderung durch Zusatzunterricht und sprachsensiblen Fachunterricht.	Das Gesamtkonzept zum Spracherwerb umfasst neben einem einjährigen intensiven Erwerb von Deutschkenntnissen eine durchgängige zusätzliche Sprachförderung in den Regelklassen sowie zu Beginn eines Schuljahres in den Sommerferien. Der Erwerb der deutschen Sprache findet im Rahmen eines sprachsensiblen Fachunterrichts in allen Fächern sowie durch eine Sprachförderung im beruflichen Kontext statt.	Jugendliche und junge Erwachsene im berufsschulpflichtigen (15/16-18 Jahre) und berufsschulberechtigten Alter (18 - 20 Jahre) an beruflichen Schulen	<a href="http://www.km-bw.de">www.km-bw.de</a>
<b>BY</b>	Verankerung der „Sprachlichen Bildung“ als schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel im neuen Lehrplan-PLUS	Stärkung der Sprachlichen Bildung in allen Fächern und allen Schularten	Die schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziele reichen über die Grenzen eines einzelnen Unterrichtsfachs hinaus. Für das fächerübergreifende Ziel der Sprachlichen Bildung wird dementsprechend u. a. festgelegt: „Die Beherrschung der deutschen Sprache ist Voraussetzung für schulischen Erfolg und ihre Pflege nicht nur ein Anliegen des Faches Deutsch, sondern eine zentrale Aufgabe aller Fächer.“	Schülerinnen und Schüler aller Schularten, Förderung im Unterricht aller Fächer und im Schulleben	<a href="https://www.lehrplan-plus.bayern.de/uebergreifende-ziele/gymnasium">https://www.lehrplan-plus.bayern.de/uebergreifende-ziele/gymnasium</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Verpflichtende Sprachstandserhebung vor der Einschulung	Zuverlässige Identifikation von Sprachförderbedarf vor Schuleintritt/Frühzeitige Einleitung notwendiger Sprachfördermaßnahmen	Um Sprachförderbedarf bereits vor dem Schuleintritt zuverlässig identifizieren und ggf. notwendige Sprachfördermaßnahmen frühzeitig einleiten zu können, wird seit März 2025 verbindlich der Sprachstand aller Kinder eineinhalb Jahre vor der Einschulung erhoben. Den Grundschulen steht für die Sprachstandserhebungen das digitale, adaptive und altersgerechte Verfahren <i>Bayerisches Screening des individuellen Sprachstands (BaSiS)</i> zur Verfügung. Sofern dabei Sprachförderbedarf festgestellt wird, ist das Kind verpflichtet, im letzten Jahr vor Beginn der regulären Schulpflicht eine staatlich geförderte Kindertageseinrichtung mit integriertem <b>Vorkurs Deutsch</b> zu besuchen.	Alle Kinder eineinhalb Jahr vor der Einschulung	<a href="https://www.km.bayern.de/lernen/schularten/grundschule/einschulung-und-schulwegsicherheit/sprachstandserhebungen">https://www.km.bayern.de/lernen/schularten/grundschule/einschulung-und-schulwegsicherheit/sprachstandserhebungen</a>
	Schulisches Sprachförderkonzept Vorkurs Deutsch/ Deutschklassen an GS und MS/ DeutschPLUS-Angebote	Durchgängige Stärkung und Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Herkunftssprache an Grund- und Mittelschulen	Das schulische Sprachförderung umfasst folgende Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vorkurs Deutsch</i></li> <li>• <i>Deutschklassen</i></li> <li>• <i>DeutschPLUS-Angebote</i></li> </ul> Der <b>Vorkurs Deutsch</b> beinhaltet eine gezielte Sprachförderung für Kinder mit Sprachförderbedarf im Deutschen als Erst- oder Zweitsprache in gemeinsamer Verantwortung von Kindertageseinrichtung und Grundschule. Die Vorkurse umfassen eine Sprachförderung im Umfang von 240 Stunden und werden zu gleichen Anteilen in Kooperation von pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und schulischem Personal durchgeführt.	Kinder und Jugendliche mit Sprachförderbedarf im Deutschen als Erst- oder Zweitsprache im vorletzten Jahr vor der Einschulung bis hin zur Ausbildung	<a href="https://www.schulberatung.bayern.de/imperia/md/content/schulberatung/pdfobost/materiellendienstbesprechung/dienstbesprechung09/deutschklassen-und-deutsch-plus.pdf">https://www.schulberatung.bayern.de/imperia/md/content/schulberatung/pdfobost/materiellendienstbesprechung/dienstbesprechung09/deutschklassen-und-deutsch-plus.pdf</a> ; <a href="https://www.km.bayern.de/epaper/Vorkurs-DeutschModulA/files/assets/common/downloads/publication.pdf">https://www.km.bayern.de/epaper/Vorkurs-DeutschModulA/files/assets/common/downloads/publication.pdf</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>Das Vorkursangebot beginnt im vorletzten Jahr des Kindergartenbesuchs und erfolgt zunächst durch pädagogische Fachkräfte der Kindertageseinrichtung und zusätzlich zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen. Im letzten Kindergartenjahr wird der Vorkurs durch schulisches Personal verantwortet und im Umfang von 120 Stunden erteilt.</p> <p>Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die nach Deutschland zugewandert sind und keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben, besuchen zunächst eine <b>Deutschklasse</b>.</p> <p>Für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die eine Regelklasse an einer Grund- oder Mittelschule besuchen, erfolgt die Sprachförderung im Rahmen von <b>DeutschPLUS-Angeboten</b>. Art und Anzahl der Fördermaßnahmen richten sich nach dem Förderbedarf und den Lernfortschritten der Schülerinnen und Schüler.</p>		
	Schulartunabhängige Deutschklassen (suDK) der Jahrgangsstufen 5 und 6 an MS, WS, RS und GY	zügiger Spracherwerb und intensive Deutschförderung in allen Fächern, Integration in Bayern, Vorbereitung auf möglichst raschen leistungs- und begabungsgerechten	Die Schülerinnen und Schüler besuchen eine schulartunabhängige Deutschklasse in der Regel für ein Schulbesuchsjahr. Der Schulbesuch in den suDK erfolgt auf Grundlage einer eigenen Stundentafel. Zentral ist der Unterricht im Pflichtfach Deutsch als Zweitsprache (DaZ) mit 11 Wochenstunden. Der Unterricht folgt dem schulartunabhängigen LehrplanPLUS Deutsch als Zweitsprache an weiterführenden Schulen. Als weitere	Diese Klassen richten sich an neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Herkunftsländern, die aufgrund ihres Alters den Jahrgangsstufen 5 und 6 zuzuordnen sind und	Schulartunabhängige Deutschklassen können ab dem Schuljahr 2024/2025 an Mittelschulen, Realschulen Wirtschaftsschulen und Gymnasien eingerichtet werden. Sie sind schulartunabhängig ausgerichtet.

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Wechsel an die jeweils passende Schulart	Pflichtfächer sind Mathematik, Englisch, Kulturelle Bildung und Werteerziehung, Religion bzw. Ethik/Islamischer Unterricht, der Informationstechnische Fachbereich/Naturwissenschaftliche Fachbereich/Gesellschaftswissenschaftliche Fachbereich/Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich, der Musisch-Ästhetische Fachbereich (Kunst/Musik/Werken und Gestalten) sowie Sport vorgesehen. Ergänzend können je nach Möglichkeit vor Ort Wahlfächer belegt oder Arbeitsgemeinschaften besucht werden, um den Pflichtunterricht zu vertiefen bzw. die Integration durch den Kontakt zu Schülerinnen und Schülern der Regelklassen zu intensivieren.	dem Unterricht in Regelklassen wegen mangelnder Kenntnis der deutschen Sprache (noch) nicht folgen können.	Die endgültige Aufnahme an einer bestimmten weiterführenden Schulart wird durch die Beschulung in schulartunabhängigen Deutschklassen nicht vorab festgelegt. Weiterführende Informationen finden sich unter: <a href="#">Integration   Unterstützung   Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus</a>
	<b>Unterrichtsprinzip Berufssprache Deutsch</b> an Berufs- und Berufsfachschulen sowie Maßnahmen zur <b>berufssprachlichen Förderung</b>	Stärkung und Förderung (berufssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache vom Erwerb der Zweitsprache Deutsch bis hin zum Berufsabschluss (Berufs- und Fachsprache)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchgängiges Konzept für Spracherwerb (v. a. Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen), Sprachbildung und berufssprachliche Förderung anhand von beruflichen Handlungssituationen</li> <li>• Einführung des Unterrichtsprinzips Berufssprache Deutsch an Berufsschulen und Berufsfachschulen (Schuljahr 2017/2018)</li> <li>• Sicherung des Ausbildungserfolgs durch zusätzliche Angebote zur berufssprachlichen Bildung an Berufsschulen und Berufsfachschulen (seit dem Schuljahr 2017/2018)</li> <li>• Schulen entwickeln, erproben und evaluieren seit 2019/2020 ein individuelles Schulkonzept nach dem Unterrichtsprinzip Berufssprache Deutsch</li> </ul>	Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen und Berufsfachschulen (von der Berufsvorbereitung bis zum Berufsabschluss) mit Bedarf an Sprachbildung und berufssprachlichen Förderung	<a href="http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de">http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de</a> ; <a href="https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Berufliche_Schulen/Berufsschule/Fachlehrplan/lehrplan_d_bs_genehmigt_07.2016.pdf">https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Berufliche_Schulen/Berufsschule/Fachlehrplan/lehrplan_d_bs_genehmigt_07.2016.pdf</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Etablierung von multiprofessionellen Schulteams Berufssprache Deutsch seit 2019/2020</li> </ul>		
	Sprachförderung intensiv (SPRINT)	Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Flucht- und Migrationshintergrund	Das Angebot für Schülerinnen und Schüler mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund mit geringen Deutschkenntnissen wird im Schuljahr 2024/2025 an insgesamt 23 Standorten durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst als Gast Schüler in reguläre Klassen aufgenommen, wobei sie aber zunächst fast ausschließlich eine besondere Förderung in Deutsch bekommen und dann sukzessive in den Regelunterricht integriert werden.	Schülerinnen und Schüler mit Flucht- und Migrationshintergrund und geringen Deutschkenntnissen an der Realschule	<a href="https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/4111/modellprojekt-sprint-wird-ausgeweitet.html">https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/4111/modellprojekt-sprint-wird-ausgeweitet.html</a>
	<b>Deutschfördermaßnahmen</b>	Sprachfördermaßnahmen für real-schulgeeignete jugendliche Asylsuchende und Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund	Im Bereich staatlicher Realschulen werden Budgetzuschläge für Schulen mit einem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund bzw. für besondere pädagogische Projekte zur Sprachförderung vergeben. Im Schuljahr 2024/25 werden 154 staatliche Realschulen zusätzlich unterstützt.	Kinder und Jugendliche mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte an Realschulen	
	<b>Förderunterricht Deutsch</b>	Ergänzungs- und Förderunterricht für alle Schülerinnen und Schüler, um Defizite im Fach Deutsch zu kompensieren	Es besteht an allen staatlichen Realschulen das Angebot zum Ergänzungs- und Förderunterricht im Fach Deutsch.	Schülerinnen und Schüler an Realschulen mit entsprechendem Förderbedarf	
	<b>Projekt Sprachbegleitung</b>	fachsprachliche Förderung von Schülerinnen und	Die sprachliche Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte erfolgt in zusätzlichen, den	Schülerinnen und Schüler mit Migrations-	<a href="https://www.km.bayern.de/lernen/unterstuetzung/integration">https://www.km.bayern.de/lernen/unterstuetzung/integration</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Schüler mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte am Gymnasium	Regelunterricht ergänzenden Kursen vor allem im Sachfachunterricht wie z. B. in Natur und Technik oder Geschichte. Im Schuljahr 2025/2026 nehmen 108 staatliche Gymnasien und 2 Kollegs mit erhöhtem Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund am Projekt <i>Sprachbegleitung</i> teil.	bzw. Fluchtgeschichte an Gymnasien	
	<b>Integrationsvorklassen</b> an Fachoberschulen	Vorbereitung auf den Wechsel in eine reguläre Vorklasse der Fachoberschule oder Berufsoberschule oder direkt in die Eingangsklassen der Fachoberschule bzw. Berufsoberschule	In der einjährigen Vollzeitklasse werden die Schülerinnen und Schüler auf den Unterricht an der Fachoberschule bzw. Berufsoberschule vorbereitet. Die flexibel gestaltete Stundentafel erlaubt eine individuelle Anpassung der Fördermaßnahmen an die Bedürfnisse der Schüler. Im ersten Halbjahr steht eine besondere Förderung der Sprachkompetenz in Deutsch im Vordergrund. Ergänzend werden die Schülerinnen und Schüler im Laufe des Schuljahres mit zunehmender Stundenzahl in Mathematik, Englisch und den Profulfächern unterrichtet.	besonders leistungsfähige und leistungsmotivierte Schülerinnen und Schüler mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte	
	Projekt <i>InGym</i>	Integration von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern am Gymnasium	An acht Projektgymnasien erhalten die Schülerinnen und Schüler in Sammelkursen ein halbes Jahr lang u. a. intensive Förderung in der deutschen Sprache (Phase I). Nach dem Halbjahr am jeweiligen Projektgymnasium kehren die Schülerinnen und Schüler an ihr wohnortnahes Stammgymnasium zurück, wo sie am regulären Unterricht teilnehmen und zudem weiterhin begleitend sprachlich gefördert werden (Phase II).	besonders leistungsfähige und leistungsmotivierte gymnasial geeignete Schülerinnen und Schüler mit geringen Sprachkenntnissen im Deutschen und einer gymnasialen Vorbildung	<a href="https://www.km.bayern.de/lernen/unterstuetzung/integration">https://www.km.bayern.de/lernen/unterstuetzung/integration</a>
	Projekt <i>ReG_In_flex</i>	flexible Sprachförderung zur Integration von	Die Maßnahme dient dazu, um v. a. Gymnasien im ländlichen Raum differenziert und bedarfsgerecht bei der (fach-)sprachlichen Förderung von	Seiteneinsteiger an Gymnasien mit vergleichsweise geringen	<a href="https://www.km.bayern.de/lernen/unterstuetzung/integration">https://www.km.bayern.de/lernen/unterstuetzung/integration</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern am Gymnasium insbesondere im ländlichen Bereich	Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern zu unterstützen. Im Schuljahr 2025/2026 nehmen 63 Gymnasien am Projekt teil.	Deutschkenntnissen und Förderbedarf im Bereich DaZ	
	Projekt <i>Sprachlich fit fürs Abitur</i>	Vermittlung von Lese- und Schreibstrategien mit Blick auf die Anforderungen im Abitur	Das Projekt unterstützt Schülerinnen und Schüler der Oberstufe dabei, ihre Lese- und Schreibkompetenz auf hohem Niveau mit Blick auf das Abitur auszubauen. Denn neben den fachlichen Anforderungen unterliegen auch die sprachlichen Anforderungen einer Progression.	Regelschülerinnen und -schüler der Oberstufe mit Migrationsgeschichte, die Deutsch als Alltagssprache beherrschen	<a href="https://www.km.bayern.de/lernen/unterstuetzung/integration">https://www.km.bayern.de/lernen/unterstuetzung/integration</a>
<b>BE</b>	Gesamtstädtisches Sprachförderkonzept	Umsetzung der durchgängigen Sprachbildung in allen Bildungsetappen und allen Fächern unter Berücksichtigung schuleigener Konzepte zur Sprachbildung und -förderung	Das Berliner Sprachförderkonzept umfasst die Vorschulische Sprachstandsfeststellung und – Förderung vor Eintritt in die Schule. Die schulische Sprachförderung erfolgt auf Grundlage des Basiscurriculums Sprachbildung das im Rahmenlehrplan integriert ist. Schulen mit einem hohen Anteil lehrmittelbefreiter Schülerinnen und Schüler bzw. mit nichtdeutscher Herkunftssprache erhalten zusätzliche Ressourcen zur Sprachförderung und benennen Sprachbildungskoordinatorinnen/-koordinatoren, die die Entwicklung schuleigener Sprachförderkonzepte koordinieren. Sie werden in Netzwerktreffen begleitet und im Rahmen von Fortbildungen qualifiziert. Das Zentrum für Sprachbildung (ZeS) bietet Beratung, Fortbildungsangebote und Schulbegleitprogramme.	Kinder und Jugendliche mit deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache 1,5 Jahre vor der Einschulung bis hin zur dualen Ausbildung;  Lehrkräfte und pädagogisches Personal der Berliner Schulen	<a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/sprachfoerderung/">https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/sprachfoerderung/</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Basiscurriculum Sprachbildung für die Jahrgangsstufe 1-10 als Teil des Rahmenlehrplans	Aufbau von flexibler und sicherer Sprachkompetenz	Die Schulen verankern die verbindlichen curricularen Anforderungen an die Sprachbildung im schulinternen Curriculum und fördern die Sprachkompetenz gezielt in allen Fächern und Jahrgangsstufen. (seit dem Schuljahr 2017/2018)	Schülerinnen und Schüler in der Grundschule und in den Bildungsgängen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen (Sek. I) sowie in den Bildungsgängen der beruflichen Grundbildung	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10.pdf">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10.pdf</a>
	Jahresfortbildung für LK der Willkommensklassen	Aufbau von Deutschkompetenz und Verbesserung der Integration von neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern	Einjährige Fortbildung für Lehrkräfte, die neu in der Willkommensklasse eingesetzt sind; Vermittlung von fachlichen und didaktischen Basisqualifikationen für den Unterricht in Willkommensklassen	Klasse 1-13  Lehrkräfte und pädagogisches Personal im Bereich Willkommensklassen und Übergang der Berliner Schulen	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/zes-berlin0">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/zes-berlin0</a>
<b>BB</b>	Fachberatung mit dem Schwerpunkt Sprache für Angebote der Kindertagesbetreuung (inkl. Hort)	Multiplikation von Fachwissen und Expertise zum Thema sprachliche Bildung und Förderung	Entwicklung der personalen Kompetenzen der pädagogischen Fachkräfte in Bezug auf die sprachliche Bildung und Förderung in Angeboten der Kindertagesbetreuung insbesondere durch eine direkte Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte an ihrem Arbeitsplatz und den Aufbau regionaler Unterstützungsstrukturen; die Maßnahme wird seit 2012 fortlaufend gefördert.	Kinder in Angeboten der Kindertagesbetreuung von Geburt an bis zum Ende der Betreuung im Hort (i. d. R. Ende Klassenstufe 4)	<a href="https://mbjs-fachportal.brandenburg.de/kindertagesbetreuung/bundes-und-landesprogramme-zur-kita-qualitaet/fach-und-praxisberatung.html">https://mbjs-fachportal.brandenburg.de/kindertagesbetreuung/bundes-und-landesprogramme-zur-kita-qualitaet/fach-und-praxisberatung.html</a>
	Landesprogramm „Kompensatorische Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung“ (KSJE)	Erfassung von Sprachförderbedarfen und entsprechende Sprachförderung	Im Jahr vor der Einschulung findet die verbindliche Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung bei festgestelltem Sprachförderbedarf statt. Die Sprachförderung dauert mindestens 12	alle Kinder im Jahr vor der Einschulung	<a href="https://mbjs-fachportal.brandenburg.de/kindertagesbetreuung/bundes-und-landesprogramme-zur-kita-qualitaet/fach-und-praxisberatung.html">https://mbjs-fachportal.brandenburg.de/kindertagesbetreuung/bundes-und-landesprogramme-zur-kita-</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Wochen und wird durch qualifizierte Fachkräfte der Kindertagesstätten durchgeführt.  (seit dem Schuljahr 2009/10)		<a href="http://qualitaet/kompensatorische-sprachfoerderung-ksje.html">qualitaet/kompensatorische-sprachfoerderung-ksje.html</a>
	Basiscurriculum Sprachbildung für die Jgst. 1-10 als Teil B des Rahmenlehrplans	Aufbau von flexibler und sicherer Sprachkompetenz	Die Schulen verankern die verbindlichen curricularen Anforderungen an die Sprachbildung im schulinternen Curriculum und fördern die Sprachkompetenz gezielt in allen Fächern und Jahrgangsstufen.  (seit dem Schuljahr 2017/2018)	Schülerinnen und Schüler in der Grundschule und in den Bildungsgängen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen (Sek. I) sowie in den Bildungsgängen der beruflichen Grundbildung	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10.pdf">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10.pdf</a>
	Bildungsplan Brandenburg: Weiterentwicklung grundlegender sprachlicher Kompetenzen am Schulanfang	Erweiterung der pädagogischen Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung	Der Kita-Bildungsplan des Jugendministeriums (MBS) in Brandenburg, die „Erweiterten Grundsätze elementarer Bildung“, gibt Leitlinien für pädagogisches Handeln in Alltagssituationen in der Kindertagesbetreuung vor. Er wurde mit wissenschaftlicher Expertise erarbeitet und bietet Grundlagen für eine kinderrechtsbasierte Kindertagesbetreuung. Der Bildungsplan beschreibt den eigenständigen Bildungsauftrag der Kindertagesbetreuung und ist Grundlage für die systematische Umsetzung alltagsintegrierter Bildungsprozesse in der Kindertagesbetreuung des Landes Brandenburg. Neu ist, dass die pädagogischen Alltagssituationen im Mittelpunkt stehen. Mit konkreten Handlungsimpulsen und Umsetzungsideen, die an den realen Routinen der Kindertagesbetreuung	pädagogisches Personal und Kinder im Elementarbereich	<a href="https://bildungsplan-brandenburg.de/">https://bildungsplan-brandenburg.de/</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			orientiert sind, beschreibt der Bildungsplan die wichtigsten Situationen im pädagogischen Alltag.		
	5-Punkte-Programm zur Förderung der Kompetenzen im Lesen und Schreiben	Alle Schülerinnen und Schüler sollen mit ihrem ersten Bildungsabschluss über die notwendigen Kompetenzen im Lesen und Schreiben verfügen.	Die Schulen treffen Verabredungen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>verbindlichen Lernzeiten</li> <li>Korrektur von Rechtschreibleistungen in allen Fächern</li> <li>Grundwortschatz (Grundschule)</li> <li>Rechtschreibung in Klassenarbeiten im Fach Deutsch</li> <li>Verwendung der analytisch-synthetischen Lehr- und Lernmethode (Grundschule)</li> </ul> (seit dem Schuljahr 2018/19)	alle Schulformen	<a href="https://mbjs.brandenburg.de/sixcms/media.php/140/159-18-anhang_5-punkte-programm_verbesserung_lesen_und_schreiben.pdf">https://mbjs.brandenburg.de/sixcms/media.php/140/159-18-anhang_5-punkte-programm_verbesserung_lesen_und_schreiben.pdf</a>
	BiSS-Transfer - Bildung durch Sprache und Schrift	Durchgängige Sprachliche Bildung und Sprachförderung	Im Rahmen des Programms werden in Netzwerken Schulteams in den Bereichen Lese- und Schreibförderung sowie sprachsensibler Fachunterricht fortgebildet und die Verankerung der Maßnahmen z. B. im Schulinternen Curriculum durch Verbundkoordinator:innen begleitet. Die durch das Mercator-Institut bereitgestellten Blended-Learning-Angebote werden zur Qualifizierung von Lehrkräften sowie Erzieherinnen und Erziehern im landeseigenen Fortbildungssystem genutzt.	vier kombinierte Primar- und Sekundarverbünde, ein Verbund der beruflichen Schulen (insgesamt 45 Schulen)	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/initiativen-biss-und-biss-transfer-im-land-brandenburg-die-umsetzung">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/initiativen-biss-und-biss-transfer-im-land-brandenburg-die-umsetzung</a>
	Weiterentwicklung grundlegender sprachlicher Kompetenzen am Schulanfang	Sicherung der sprachlichen Kompetenzen am Schulanfang	Für die ersten 10 Wochen des ersten Schuljahres werden Methoden vorgeschlagen, die die für die schriftsprachliche Entwicklung wesentlichen Kompetenzen fördern. Das Material baut auf den im Rahmen des Stift-Projektes entstandenen Anregungen aus NRW auf.	Lehrkräfte bzw. Schülerinnen und Schüler in der ersten Jahrgangsstufe	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schulanfang/grundlegende-kompetenzen-am-schulanfang">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schulanfang/grundlegende-kompetenzen-am-schulanfang</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Projekt Leseband	Verbesserung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler	Die Schulen beschließen in einer Lehrerkonferenz die Teilnahme, bestimmen eine/n Lesebandkordinatorin/en an der Schule und integrieren eine verbindliche Lesezeit von 15-20 min täglich in den Unterrichtsalltag.  (seit dem Schuljahr 2023/24) verbindliche Teilnahme für alle Grundschulen derzeit in Planung	Grundschulen und weiterführende allgemeinbildende Schulen (Sek. I)	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/projekt-leseband-brandenburg">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/projekt-leseband-brandenburg</a>
	Rechtschreibrahmen 1-10	Verbesserung der Schriftsprache von Schülerinnen und Schülern	Implementierung des Rechtschreibrahmens und des aktualisierten Grundwortschatzes, Grundlegende Kompetenzen am Schulanfang, Materialien mit Fokus auf die grundlegenden sprachlichen Kompetenzen am Schulanfang	Primarstufe, Sek I  Primarstufe	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rechtschreibrahmen">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rechtschreibrahmen</a> <a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schulanfang/grundlegende-kompetenzen-am-schulanfang">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schulanfang/grundlegende-kompetenzen-am-schulanfang</a>
	Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Durchgängige Stärkung und Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache bzw. DaZ von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Herkunftssprache an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen	Fördermaßnahmen bei nicht ausreichenden Deutschkenntnissen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitungsgruppen plus (separiert)</li> <li>• Vorbereitungsgruppen (teilintegrativ)</li> <li>• Förderkurse (integrativ)</li> </ul> Inhalte und Ziele der einzelnen Maßnahmen siehe <a href="#">Regelungsgrundlage Verordnung über die Eingliederung von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern in die allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie zum Ruhen der Schulpflicht (Eingliederungs- und Schulpflichtruhenverordnung - EinglSchuV)</a>	Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die über keine Deutschkenntnisse verfügen oder deren Deutschkenntnisse nicht ausreichen, um am Regelunterricht mit Erfolg teilnehmen zu können (fremdsprachige Schülerinnen und Schüler) an	<a href="https://mbjs.brandenburg.de/migration-integration/fremdsprachige-schuelerinnen-und-schueler.html">https://mbjs.brandenburg.de/migration-integration/fremdsprachige-schuelerinnen-und-schueler.html</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
				allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.	
	Sprachfeststellungsprüfung	Feststellung des Sprachstandes in der Herkunftssprache auf den Niveaus B1 und B2	Im Land Brandenburg können fremdsprachige Schülerinnen und Schüler innerhalb der Sekundarstufe I und zu Beginn der Einführungsphase der Sekundarstufe II eine Sprachfeststellungsprüfung ablegen und Leistungen in ihrer Herkunftssprache anerkennen lassen.	Schülerinnen und Schüler der Sek. I und Sek. II mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachfeststellungspruefung-bb">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachfeststellungspruefung-bb</a>
	Sprachstandsfeststellung	Feststellung des Sprachstandes in Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Hintergrund auf den GER-Niveaus A1, A2 und B1	Landeseigene Testmaterialien für die Bereiche Leseverstehen, Hörverstehen, Mündliche und Schriftliche Kommunikation sowie Alphabetisierung und Wortschatz und Strukturen für die Jahrgänge 5 bis zur beruflichen Bildung zur Feststellung des Sprachstandes in Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Herkunftssprache	Schülerinnen und Schüler der Sek. I (ab Jgst. 5) bis Schülerinnen und Schüler in der beruflichen Bildung	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/sprachstandsfeststellungdaz">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/sprachstandsfeststellungdaz</a>
<b>HB</b>	Durchgängige Sprachbildung	Durchgängige Förderung sprachlicher und bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache	Das Maßnahmenportfolio umfasst eine Sprachstandsfeststellung ein Jahr vor der Einschulung, vorschulische Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen, Sprachförderung vor der Einschulung für Kinder ohne Kindergartenplatz  IN DER PRIMARSTUFE: sog. Sprachförder- und Sprachförderbänder an Schulen in schwieriger sozialer Lage mit einer Schülerschaft mit einem erhöhten Sprachförderbedarf, Aufbau einer Lesekultur (Leseclubs), BLIK (Bremer Leseintensivkurse), Sprachsommercamps,	Kinder und Jugendliche vom Jahr vor der Einschulung bis hin zur dualen Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit deutscher Herkunftssprache</li> <li>• mit nichtdeutscher Herkunftssprache:</li> <li>• mit deutscher Herkunftssprache, die spracharm aufwachsen und dadurch einen</li> </ul>	

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>IN DER SEKUNDARSTUFE I: sog. Sprachförder- und Sprachförderbänder an Schulen in schwieriger sozialer Lage mit einer Schülerschaft mit einem erhöhten Sprachförderbedarf, Vorbereitung auf die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“, Sprachsensibler Fachunterricht, Förderung der Lesefähigkeit bei Risikoschülerinnen und -schülern</p> <p>FÜR GEFLÜCHTETE UND NEUZUGEWANDERTE: Vorkurse für neuzugewanderte und geflüchtete Schülerinnen und Schüler an Grundschulen, weiterführenden sowie berufsbildenden Schulen, DaZ-Anschlussförderung für ehemalige Vorkurschülerinnen und -schüler nach ihrem Übergang in den Regelunterricht, Vorbereitung auf die Prüfung „Deutsches Sprachdiplom I“ und „Deutsches Sprachdiplom I Pro“, Vorbereitung auf die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert in den Vorkursen“, Alphabetisierungskurse für primäre Analphabeten unter den neuzugewanderten und geflüchteten Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden und berufsbildenden Schulen, berufsbezogene Sprachkurse (BAMF-Kurse) klassen-/schulintern und –übergreifend Die Verweildauer in der einzelnen Maßnahme variiert und ist individuell je nach Maßnahme und Sprachförderbedarf.</p>	<p>Sprachförderbedarf aufweisen</p>	

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
HH	Hamburger Sprachförderkonzept	Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der Lese-, Schreib- und Sprachkompetenz aller Kinder und Jugendlichen; Verankerung eines qualifizierten schulspezifischen Sprachförderkonzepts zur Stärkung und Förderung der Kompetenzentwicklung in der Bildungssprache Deutsch (mit Konzepterstellung und Implementierung in jeder Hamburger allgemeinbildenden Schule als Teil des jeweiligen Schulentwicklungsprozesses)	Die drei Grundprinzipien des Hamburger Sprachförderkonzepts sind die durchgängige sprachliche Bildung in allen Fächern und Bildungsbereichen sowie die integrative und additive Sprachförderung auf Grundlage einer individuellen Sprachstandsanalyse und Förderplanung, -dokumentation und -evaluierung. Die Schulen erhalten zusätzliche Ressourcen für <ul style="list-style-type: none"> <li>• die vorschulische Sprachförderung in Vorschulklassen</li> <li>• die allgemeine Sprachförderung in zusätzlicher Lernzeit (in der Höhe abhängig vom Sozialindex der Schule)</li> <li>• das schulische Aufnahmesystem für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler (Basisklassen, Internationale Vorbereitungsklassen [IVK] und Anschlussförderung nach der IVK)</li> </ul> Die Dauer jeder Maßnahme ist individuell unterschiedlich. Die Steuerung dieses Prozesses erfolgt durch die Sprachlernberatung (spezifische Funktion an jeder allgemeinbildenden Schule, s. Grundsatz 10) auf Grundlage eines schulinternen Sprachbildungskonzepts.	Schülerinnen und Schüler im Alter von 5-18 Jahren der allgemeinbildenden Schulen (mit Vorschulklassen, Grundschule, Stadtteilschule, Gymnasium) sowohl mit Erstsprache als auch Zweitsprache Deutsch	<a href="https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/themen/steigerung-der-bildungschancen/sprachbildung-und-sprachfoerderung-145982">Senatsdrucksache (Rahmenkonzept): https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/themen/steigerung-der-bildungschancen/sprachbildung-und-sprachfoerderung-145982</a> <a href="https://li.hamburg.de/sprachfoerderung/">https://li.hamburg.de/sprachfoerderung/</a> <a href="https://www.hamburg.de/bsb/ifbg-vorstellung-viereinhalbjaehriger/">https://www.hamburg.de/bsb/ifbg-vorstellung-viereinhalbjaehriger/</a>
HE	Schulisches Gesamtsprachförderkonzept	durchgängige Stärkung und Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache	Das schulische Gesamtsprachförderkonzept umfasst Vorlaufkurse vor der Einschulung, Sprachkurse bei Zurückstellung, Deutsch & PC an Grundschulen mit hohem Zuwandereranteil, Deutsch-Förderkurse an allgemeinbildenden Schulen, Intensivklassen an allgemeinbildenden	Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache vom Jahr vor der Einschulung bis hin zur dualen Ausbildung	<a href="https://www.kultus.hessen.de">Schulisches Gesamtsprachförderkonzept   kultus.hessen.de</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Herkunftssprache	Schulen, Intensivkurse an allgemeinbildenden Schulen, Alphabetisierungskurse im Rahmen der Intensivklassen, Intensivklassen an beruflichen Schulen (InteA) und Deutschförderung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern in der dualen Berufsausbildung im Rahmen des zweiten Berufsschultags. Die Verweildauer in der einzelnen Maßnahme variiert individuell je nach Maßnahme und Sprachförderbedarf.		
	Konzept des Landes Hessen „Sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder im Elementar- und Primarbereich“	sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder im Elementar- und Primarbereich auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen, d. h. sprachliche Förderung aller Kinder auf einer gemeinsamen Grundlage	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bildungsphilosophie auf der Basis des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen</li> <li>2. Bildungsort Familie</li> <li>3. Bildungspartnerschaft</li> <li>4. Mehrsprachigkeit</li> <li>5. Sprache und Interaktion</li> <li>6. Fach- und Lehrkräfte als sprachliche Vorbilder</li> <li>7. Bildungssprache</li> <li>8. Sprachstand erfassen, beobachten, dokumentieren und fördern</li> <li>9. Aus-, Fort- und Weiterbildung, Qualitätssicherung und Evaluation</li> </ol>	pädagogische Fach- und Lehrkräfte im Elementar- und Primarbereich	Ko-Konstruktion zwischen Elementar- und Primarbereich sowie Elternhaus  <a href="https://www.bep.hessen.de">Bildungs- und Erziehungsplan   BEP.hessen.de</a>
	Kompetenzzentrum „Bildungssprache Deutsch“	wissenschaftliche Begleitung der Maßnahmen zur Stärkung der	Die vier Kompetenzstellen „Orthografie, Literatur, Mündliche Kommunikation und DaZ“ unterstützen die hessischen Maßnahmen zur Förderung der Bildungssprache Deutsch durch	alle Lehrkräfte, alle Schulformen	<a href="https://www.kompetenzzentrum-bildungssprache-deutsch.de">Kompetenzzentrum Bildungssprache Deutsch   Lehrkräfteakademie.hessen.de</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Bildungssprache Deutsch	wissenschaftlichen Input und Entwicklung von Fortbildungsangeboten mit der Hessischen Lehrkräfteakademie.		
	BiSS-Transfer (inklusive Nachfolge Kompetenzzentrum Sprache im Startchancen-Programm)	durchgängige Sprachliche Bildung und Sprachförderung	Im Rahmen des Programms werden eingeführte Maßnahmen und wissenschaftliche Erkenntnisse aus BiSS zur Deutschförderung in Kooperation mit wissenschaftlicher Begleitung in die Praxis transferiert. Dafür arbeiten sieben Verbünde aus Kindertageseinrichtungen und Schulen zusammen und setzen abgestimmte Maßnahmen der Sprachbildung und Deutschförderung um.	drei Verbünde für den Elementar- und Grundschulbereich, vier Verbünde für alle Schulformen	<a href="https://www.bildung-durch-sprache.de">Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)   Lehrkräfteakademie.hessen.de</a>
	Deutsches Sprachdiplom DSD I und DSD I PRO	Qualitäts- und Evaluationsinstrument; Die Vorbereitung und Durchführung des DSD I und DSD I PRO trägt zur Strukturierung des Unterrichts bei.	DSD I: Nachweis allgemeinsprachlicher Deutschkenntnisse der Kompetenzstufe B1 in den Fertigkeiten: Hörverstehen, Leseverstehen, mündliche Kommunikation, schriftliche Kommunikation. Hinzu kommt als Besonderheit bei DSD I PRO die Vermittlung berufsorientierter Sprache und ausbildungsrelevanter Inhalte. Die zweijährige Intensivsprachfördermaßnahme in Intensivklassen an beruflichen Schulen (InteA) schließt mit dem DSD I PRO ab.	DSD I: ab 13 Jahren, in Intensivklassen an allgemeinbildenden Schulen  DSD I PRO: in Intensivklassen an beruflichen Schulen (InteA)	<a href="https://www.dsd.de">ZfA – DSD Inland</a>
<b>MV</b>	Sprachbildungsstrategie M-V	- Implementierung einer auf der KMK-Empfehlung „Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken“ basierende	1. Strategie Die Sprachbildungsstrategie setzt einen Rahmen für die Akteure im Bildungsbereich und inkludiert alle Bildungsetappen und Bildungsbereiche. Seine Implementation und Verstetigung erfolgen durch regelmäßige Evaluation, Anpassung, evidenzbasierte Ausrichtung und Überarbeitung als elementare Bestandteile der programmatischen Arbeit.	1. Elementarbildung (KITA): Förderung des Sprachbewusstseins, der Ausdrucksfähigkeit, des Sprachverständnisses und der sozialen	Gestaltung der Übergänge: 1. Von der Elementarbildung zur Primarbildung durch gegenseitige Hospitationen, Konsultationen, Besuche;

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		<p>durchgehend kompetenzorientierte Sprachbildungsstrategie in M-V</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschen bildungssprachlicher Kompetenzen als wesentliche Voraussetzung für den Bildungserfolg, die Chancengleichheit sowie die mündige Teilhabe an politischen und gesellschaftlichen Prozessen</li> <li>- aufbauende und durchgängige Entwicklung von bildungssprachlichen Kompetenzen</li> <li>- Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden</li> </ul>	<p>2. Handreichung „Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien der Sprachbildung in M-V“</p> <p>Die Handreichung „Standards und Qualitätskriterien der Sprachbildung in M-V“ ermöglicht den Schulen, ihre bisherige thematische und strategische Schulprogrammarbeit unterschiedliche Aspekte der Sprachbildung auszurichten. Sie schlägt Verfahren der Arbeit im Bereich der Unterrichtsqualität und der Kooperation mit Partnern oder in Verbänden an einem oder mehreren Schwerpunkten der Sprachbildung vor und ermöglicht so Synergieeffekte. Die Handreichung zeigt ergänzend Optionen der Gestaltung sprachbildender Prozesse an Bildungseinrichtungen auf, sodass eine Anpassung an die konkreten Bedingungen vor Ort gelingt. Lehrkräfte werden in ihrer praktischen Tätigkeit unterstützt und ihr Bewusstsein für eine sprachbildende Unterrichtsplanung geschärft. Thematische Beratungen und Fortbildungen der Kollegien begleiten diese Entwicklungen.</p> <p>3. Der Rahmenplan Sprachbildung für die allgemeinbildenden Fächer</p> <p>Der überfachliche Rahmenplan Sprachbildung bezieht sich ebenfalls auf die Standards und Qualitätskriterien der Sprachbildung M-V im schulischen Bereich und konzentriert sich auf deren</p>	<p>Kompetenzen, Schaffen von Grundlagen für Wortschatz und Grammatik</p> <p>2. Grundschule: Förderung des Sprachbewusstseins, Entwickeln von Wortschatz und Grammatik, Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz</p> <p>3. Sekundarbereich I und II: Entwickeln sprachlicher Kompetenzen für Studium und Beruf, Ausbau der bildungssprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p> <p>4. Berufliche Schulen:</p>	<p>Patensystem: Unterstützung und Mentoring durch Lernende der Jahrgangsstufe 3;</p> <p>Kooperation einer Kindertageseinrichtung mit mindestens einer Grundschule: wechselseitige Hospitationen, Durchführen gemeinsamer Veranstaltungen, Verständigung über geeignete Maßnahmen für individuelle Förderbedarfe, regelmäßige Erfahrungsaustausche;</p> <p>Beratung durch das Kompetenzzentrum für Inklusion und Transition; freiwillige Weitergabe der schriftlichen Ergebnisse der Beobachtung und Dokumentation über die Entwicklung des Kindes an die Grundschule;</p> <p>Einsatz eines Kompetenzportfolios;</p> <p>Schuleingangsuntersuchungen</p>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>Umsetzung im Unterricht. Er erfüllt im Wesentlichen drei Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hervorheben der grundlegenden Bedeutung der Sprachbildung,</li> <li>• Aufzeigen der Standards, Kompetenzen und grundsätzlichen didaktischen Prinzipien des sprachbildenden Unterrichts,</li> <li>• Darstellen konkreter Beispiele der Umsetzung im Fach für die Bildungsetappen Primarbereich, Orientierungsstufe, Sekundarbereich I und II sowie für berufsbildende Fächer als Anregung</li> </ul> <p>Die Begleitmaterialien zu den Rahmenplänen der Fächer werden regelmäßig durch Fachoperatorenlisten und Listen typischer fachsprachlicher Instrumente aktualisiert. Er korrespondiert mit den Rahmenplänen der Fächer ab 2019.</p> <p>4. Digitalität Ziel ist es, ausgehend vom Bildungsserver eine Plattform zur Information, Inspiration und zum Austausch von Ideen und Materialien zur Sprachbildung zu installieren.</p> <p>5. Aus-, Fort- und Weiterbildung Es sind kontinuierlich Fortbildungsmodulare in allen Regionalbereichen, die neben den allgemeinen und fachübergreifenden Grundlagen (Bildungssprachliche Kompetenzen und wichtige Prinzipien</p>	<p>Entwickeln berufsfachsprachlicher Kompetenzen, Ausbau der bildungs- sowie fachsprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p>	<p>2. Von der Primarbildung zur Sekundarbildung durch gegenseitige Hospitationen, Konsultationen, Besuche von Lehrkräften der abgebenden Grundschule und aufnehmenden Schule; Installation eines Patensystems: Unterstützung und Mentoring durch Lernende der Jahrgangsstufe 6; kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V; Durchführung von Vergleichsarbeiten (VerA 3, LEO 5) und Nutzung der Ergebnisse</p> <p>3. Innerhalb des Sekundarbereichs Durch Installation eines Patensystems: Unterstützung und Mentoring durch Lernende der Jahrgangsstufe 8; Durchführung von Vergleichsarbeiten (LEO 5,</p>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>der Sprachbildung) ein Aufbaumodul (Wortschatzarbeit und Satzkonstruktionen) und fachspezifische Angebote enthalten, die auf dem Bildungsserver auf der Seite Sprachbildung kommuniziert werden.</p> <p>Modellprojekte</p> <p>6. Im Projekt „Bildung in Sprache und Schrift Transfer“ (BiSS Transfer) liegt der Schwerpunkt auf der Fort- und Weiterbildung der Lehr- und Fachkräfte sowie der Förderung der praktischen schulischen Tätigkeit durch Multiplikatorinnen sowohl online als auch in Präsenz.</p> <p>Alle Maßnahmen sind fortlaufend.</p>		<p>VerA 6, LEO 7 sowie VerA 8) und Nutzung der Ergebnisse; kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V</p> <p>4. Von der Sekundarbildung zur beruflichen Bildung durch Eingangsfeststellungen; kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V</p> <p><a href="https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/">https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/</a></p>
<b>NI</b>	Allgemeinbildende Schulen				
	DaZ-Integrationskonzept	Durchgängige Stärkung und Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache von Kindern und Jugendlichen ohne ausreichende Deutschkenntnisse	<p>Jede Schule erstellt ein Konzept für den Bereich Deutsch als Zweitsprache und Integration. Dieses stellt ein bewegliches Instrument dar, welches prozessbegleitend zu verstehen ist und in regelmäßigen Abständen evaluiert und aktualisiert werden muss.</p> <p>Das DaZ-Integrationskonzept strukturiert u. a. die schulischen DaZ-Fördermaßnahmen, dient als Grundlage für eine diversitäts- und kultursensible Schulentwicklung und bildet die Zusammenarbeit</p>	Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse, die ein Jahr vor der Einschulung keine KiTa besuchen, und alle Kinder und Jugendlichen ohne ausreichende Deutschkenntnisse aus dem	<a href="#">Sprachbildung und interkulturelle Bildung: Portal Sprachbildung und Interkulturelle Bildung</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			mit mehrsprachigen Erziehungsberechtigten ab. Das Konzept basiert auf einer Verzahnung von integrativen und additiven Elementen und skizziert u.a., welche Organisationsformen schulischer Sprachförderung angeboten werden (z.B. Grundkurs DaZ, Aufbaukurs DaZ, Förderkurs DaZ/ DaB, Kombination aus verschiedenen Sprachförderkursen...).	allgemeinbildenden Bereich.	
	Sprachbildung und Sprachförderung im Übergang zur Grundschule	Die Kindertagesstätten bereiten im Rahmen der Umsetzung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages die Kinder in den Kindergartengruppen und den altersstufenübergreifenden Gruppen auf den Übergang zur Schule vor. Dazu arbeiten sie mit den Schulen ihres Einzugsbereichs zusammen (§ 15 NKiTaG).	Am Ende des Kindergartenjahres, das der Einschulung des Kindes unmittelbar vorausgeht, führt die Kindertagesstätte mit den Erziehungsberechtigten des Kindes ein abschließendes Gespräch; bei vorheriger Zustimmung der Erziehungsberechtigten erhält die aufnehmende Schule Gelegenheit zur Teilnahme (§ 14 NKiTaG Abs. 2 Satz 4).	Kinder vor der Einschulung, Erziehungsberechtigte, päd. Fachkräfte, Grundschullehrkräfte	<a href="https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/bildungsauftrag/bildungsbereiche/sprachbildung-und-sprachfoerderung">https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/bildungsauftrag/bildungsbereiche/sprachbildung-und-sprachfoerderung</a>  <a href="https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/bildungsauftrag/orientierungsplan">https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/bildungsauftrag/orientierungsplan</a>
	<b>Berufsbildende Schulen</b>				
	Sprachförderung in der Berufseinstiegsschule –	Ziel der Maßnahme ist der Erwerb und die Festigung der	Die Lernenden erwerben neben grundlegenden sprachlichen Fertigkeiten auch berufs- und bildungsrelevante Kompetenzen. Aufgrund der	Die Maßnahme richtet sich an neu eingereiste Jugendliche	

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Klasse Sprache und Integration	deutschen Sprache, um Schülerinnen und Schülern den Zugang zu weiterführenden Bildungs- und Berufswegen zu eröffnen.	hohen Heterogenität der Lerngruppen umfasst der Unterricht differenzierte Sprachförderung, die Vermittlung von Alltags- und Fachwortschatz sowie die Einführung in kulturelle und gesellschaftliche Strukturen in Deutschland. Die Dauer der Maßnahme richtet sich nach dem individuellen Sprachstand der Schülerinnen und Schüler und beträgt in der Regel ein Schuljahr.	zwischen 15 und 18 Jahren sowie an Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Sprachförderbedarf aus dem Sekundarbereich I.	
	Sprachförderkette	Ziel ist es, eine durchgängige Sprachförderung und -bildung von der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen bis zum Ausbildungsabschluss sicherzustellen.	Die Maßnahme fördert die systematische Abstimmung und Vernetzung bestehender Angebote zur Sprachbildung. Dazu gehören der Einsatz von Diagnoseinstrumenten, vorgelagerte Sprachfördermaßnahmen, weiterführende Kurse sowie Konzepte zur Sprachförderung in Ausbildung und Beruf.	Die Maßnahme richtet sich an beteiligte Institutionen und Akteure, die Sprachbildungsangebote für zugewanderte junge Menschen auf dem Weg in Ausbildung oder Beruf planen, koordinieren und/oder umsetzen.	
	Berufssprache Deutsch	Ausgehend von beruflichen Handlungssituationen findet eine integrative Sprachförderung im Fachunterricht statt. Die kommunikative Kompetenz der Schülerinnen und Schüler soll gestärkt werden.	Online – Plattform, die fortlaufend aktualisiert und ergänzt wird.	Es werden Materialien für den Deutsch- und Fachunterricht an Berufsschulen und Berufsfachschulen angeboten.	<a href="https://openelec.moodle-nds.de/course/view.php?id=241">https://openelec.moodle-nds.de/course/view.php?id=241</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
NW	Fachoffensive Deutsch	Stärkung der sprachlichen Bildung im Fach Deutsch durch Unterstützung der Grundschulen auf Landesebene mit fachlichen Impulsen auf Grundlage aktueller fachwissenschaftlicher Erkenntnisse	Dauer: 2021-2025; aktuell Planung eines Nachfolgeprojekts  Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit der LU Hannover und der TU Chemnitz</li> <li>• Fachliche Impulse der Universitäten, die über Handreichungen und durch Fachberaterinnen und Fachberater in die Schulen transportiert werden</li> <li>• Entwicklung und Zurverfügungstellung von Materialien und digitaler Tools zur Förderung fachlicher Kompetenzen in Deutsch</li> <li>• Aufbau einer digitalen Plattform zu den verschiedenen Bereichen des Deutschunterrichts mit einem Angebot an wissenschaftlichen Informationen sowie konkreten Materialien für den direkten Einsatz im Unterricht</li> </ul>	Primarstufe (Klassen 1-4)	
	Integration und Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler	Ziel der Deutschförderung ist das Erreichen des Sprachniveaus B1, orientiert am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR).	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden nach ihrer Aufnahme an einer Schule entweder in innerer Differenzierung oder in teilweise oder vollständig äußerer Differenzierung beschult. Damit ist noch keine Zuordnung zu einem Bildungsgang der besuchten Schulform verbunden. Sobald sie über hinreichende Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht zu folgen, werden sie einer Jahrgangsstufe des für sie passenden Bildungsgangs einer Schulform zugeordnet. Bis zur Zuordnung zu einem Bildungsgang soll in der	Das Angebot richtet sich an alle neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler, die erstmals eine deutsche Schule besuchen und noch nicht über hinreichende Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht zu folgen.	<a href="https://bass.schule.nrw/18425.htm">https://bass.schule.nrw/18425.htm</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Regel ein Zeitraum von zwei Jahren nicht überschritten werden.		
	Qualitätsoffensive Deutschförderung	Unterstützung der Deutschförderung in Bezug auf inhaltliche und methodische Gestaltung. Entwicklung von Angeboten der staatlichen Lehrerfortbildung.	Inhaltlicher Schwerpunkt Alphabetisierung: Entwicklung von Handreichungen zur sprachlichen Bildung, Angeboten der staatlichen Lehrerfortbildung, Online-Unterstützungsmaterial mit unterschiedlichen sprachbildenden Schwerpunkten.	Schulen aller Schulformen	Broschüre <a href="https://lasi-netzwerk-nrw.de/handlungsfelder/foerderung-mehrsprachigkeit/alphabetisierung-weitere-informationeneite">Deutschförderung neu zugewandeter Schülerinnen und Schüler: https://lasi-netzwerk-nrw.de/handlungsfelder/foerderung-mehrsprachigkeit/alphabetisierung-weitere-informationeneite</a>  Angebote zur Unterstützung des Alphabetisierungsprozesses: <a href="https://lasi-netzwerk-nrw.de/handlungsfelder/foerderung-mehrsprachigkeit/alphabetisierung-weitere-informationen">https://lasi-netzwerk-nrw.de/handlungsfelder/foerderung-mehrsprachigkeit/alphabetisierung-weitere-informationen</a>
	FerienIntensiv-Training – FIT in Deutsch	Ermöglichung einer kontinuierlichen Deutschförderung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche auch in den Ferien.	Die Schülerinnen und Schüler erhalten in sprachheterogenen Lerngruppen während der Ferien eine intensive Deutschförderung u.a. mit Hilfe unterstützender digitaler Lernmedien. Im Rahmen von alltagsbezogenen Aktivitäten und Ausflügen soll es den Schülerinnen und Schülern zudem ermöglicht werden, die vorab thematisierten Sprachmittel in authentischen Situationen anzuwenden und zu üben.	Das Angebot richtet sich an alle neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II, deren Deutschkenntnisse noch nicht ausreichen, um am normalen Unterricht im Regelsystem teilzunehmen.	<a href="http://url.nrw/FIT">http://url.nrw/FIT</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Stärkung der sprachlichen Bildung und Sprachförderung durch ministerielle Unterrichtsvorgaben (Richtlinien, Lehrpläne)	Überprüfung und den Sachverhalt fokussierende Anpassung der ministeriellen Unterrichtsvorgaben (v.a. Lehr- und Kernlehrpläne der Fächer und Lernbereiche).	<p>Andauernde und fortlaufende Maßnahme. Aktuell: Novellierung u.a. auch des Kernlehrplans Deutsch für die Gymnasiale Oberstufe. Innerhalb auch dieser Maßnahme explizite Verpflichtung für jeden Fachunterricht zur ‚systematischen Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen im Sinne einer durchgängigen Sprachbildung‘ bzw. „gemeinsame Aufgabe und Verantwortung aller Fächer, die bildungssprachlichen Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler als wichtige Voraussetzung zum Lernen und für den Schulerfolg zu entwickeln und zu stärken. Mehrsprachigkeit wird dabei als Ressource für die sprachliche Bildung verstanden.“</p> <p>Vorangegangen: U.a. die Neufassung der Lehrpläne für die Primarstufe (2022) i.o.g.S. Ferner die Neuentwicklung der Richtlinien – Bildungs- und Erziehungsgrundsätze für die allgemeinbildenden Schulen (2024) mit deutlicher Fokussierung auch auf den überfachlichen Bildungsauftrag der bildungssprachlichen Kompetenzvermittlung.</p>	Alle Bildungsgänge im allgemeinbildenden Bereich. Insofern alle Schulstufen und Schulformen.	<a href="#">Lehrplannavigator Nordrhein-Westfalen   Lehrplannavigator</a>
<b>RP</b>	Rheinland-Pfälzisches Konzept der Sprachbildung und Sprachförderung	Durchgängige Stärkung und Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache		<p>Alle Kinder und Jugendlichen in Kita und Schule</p> <p>Es geht hier um beides: Sprachbildung und Sprachförderung. Die Maßnahme zielt also auf alle Kinder,</p>	<p>Kita: <a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthemen/sprachliche-bildung">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthemen/sprachliche-bildung</a></p> <p>Schule:</p>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
				nicht nur auf Kinder mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf ab.	<a href="https://bm.rlp.de/de/bildung/sprachbildung/sprachfoerderung-in-der-schule/">https://bm.rlp.de/de/bildung/sprachbildung/sprachfoerderung-in-der-schule/</a> und <a href="https://migration.bildung-rlp.de/">https://migration.bildung-rlp.de/</a>
	KiTaG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachbildung und Sprachförderung sind Aufgabe jeder Fachkraft in der Kita</li> <li>• Beobachtung und Dokumentation finden vom Eintritt bis zum Austritt aus der Kita statt</li> <li>• Für einen gelingenden Übergang ist die Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule strukturell verankert und wird finanziell gefördert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: kontinuierlich</li> </ul> <p>Mit dem Landesgesetz über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege, im Folgenden kurz: KiTaG, wurde die alltagsintegrierte und kontinuierliche Sprachbildung in eine Regelstruktur überführt (§ 3 Abs. 3 Satz 4 KiTaG). Mit dem KiTaG wurden für die Sprachbildung und Sprachförderung zusätzliche Personalanteile in die Gesamtrelation für Ü2-Plätze nach § 21 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 integriert.</p> <p>Die Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule - insbesondere im letzten Kita-Jahr - ist auf der Grundlage von § 19 SchulG RLP, § 1 Abs. 3 GSchuO RLP sowie § 4 KiTaG obligatorisch. Auf dieser Basis arbeiten Kita und Grundschule zur Information und Abstimmung ihrer jeweiligen Bildungskonzepte zusammen.</p> <p>Verwaltungsvorschrift vom 27.01.2017 "Vorbereitung des Übergangs von der Kindertagesstätte</p>	Elementarbereich RP	<a href="https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-KTagStGRP2019pP3">https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-KTagStGRP2019pP3</a>  <a href="https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-KTagStGRP2019pP21">https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-KTagStGRP2019pP21</a>  <a href="https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-KTagStGRP2019pP4">https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-KTagStGRP2019pP4</a>  <a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/uebergang/foerderung-von-uebergangsmassnahmen">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/uebergang/foerderung-von-uebergangsmassnahmen</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			zur Grundschule" zur Förderung von Übergangsmaßnahmen		
	<p>Landescurriculum für Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz „Mit Kindern im Gespräch“</p> <p>Siehe auch unter Punkt 10: „Mit Kindern im Gespräch“ an Fachschulen für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchgängige, anschlussfähige Sprachbildung und Sprachförderung im Elementar- und Primarbereich</li> <li>• Sprachbildung und Sprachförderung auf Basis eines anerkannten, evaluierten Konzepts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: kontinuierlich</li> </ul> <p>„Mit Kindern im Gespräch“ wurde im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS und BiSS-Transfer) an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU, ehemals Universität Koblenz-Landau) in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Landesinstitut (PL) entwickelt und erprobt. Seine Wirksamkeit sowohl auf die Anrechnungsqualität der pädagogischen Fachkräfte als auch auf die Sprachkompetenzen der Kinder wurde in einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Studie belegt (Horner et al., 2024; Kammermeyer et al., 2019). Im Qualifizierungskonzept „Mit Kindern im Gespräch“ geht es darum, dass die Fachkräfte die im Mittelpunkt stehenden Gesprächsstrategien (Frage- und Modellierungsstrategien, Strategien zur Konzeptentwicklung und Rückmeldestrategien) in verschiedenen Schlüsselsituationen und Bildungsbereichen zielgerichtet im Kita-Alltag anwenden können.</p> <p>„Mit Kindern im Gespräch“ ist darüber hinaus an Grundschulen im Einsatz und verzahnt Schulen und Kitas so miteinander. Grundschulen können nahtlos und systematisch an die Sprachbildung und -förderung in den Kitas anknüpfen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Lehrkräfte an Grundschulen</li> <li>• Kindern im Elementar- und Primarbereich</li> </ul>	<p><a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/sprachliche-bildung/mit-kindern-im-gespraech">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/sprachliche-bildung/mit-kindern-im-gespraech</a></p>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Sprachoffensive für mehr Bildungsgerechtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung der Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen von Kindern</li> <li><b>Sprachliche Bildung in Tageseinrichtungen - Qualifizierung von Fachkräften:</b> Qualifizierung aller Fachkräfte in Kitas im Bereich Sprachbildung, insbesondere der alltagsintegrierten Sprachbildung</li> <li><b>Deputate für Sprachbeauftragte in 350 Kindertageseinrichtungen:</b> Unterstützung ausgewählter Einrichtungen bei der Umsetzung einer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dauer: 2025 bis 2028</li> <li>Inhalte: Zwei Maßnahmen, die „Sprachliche Bildung in Tageseinrichtungen – Qualifizierung von Fachkräften“ und die „Deputate für Sprachbeauftragte in 350 Kindertageseinrichtungen“ unterstützen Kitas in Rheinland-Pfalz im Bereich der Sprachbildung und -förderung.</li> </ul> <p><b>Sprachliche Bildung in Tageseinrichtungen - Qualifizierung von Fachkräften:</b> Die in <a href="#">§ 25 Abs. 1 Satz 4 KiTaG</a> geregelte Landesförderung für die Kosten der Fortbildung und Fachberatung wird projektgebunden ergänzt.</p> <p><b>Deputate für Sprachbeauftragte in 350 Kindertageseinrichtungen:</b> Den Sprachbeauftragten werden bis zu 5 Deputatstunden pro Woche zur Verfügung gestellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualifizierung: alle Kitas in RP</li> <li>Deputatstunden: Kitas in herausfordernden Lagen und damit die Kinder, Familien und Fachkräfte</li> </ul>	<a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/sprachliche-bildung/sprachoffensive-fuer-mehr-bildungsgerechtigkeit">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/sprachliche-bildung/sprachoffensive-fuer-mehr-bildungsgerechtigkeit</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		alltagsintegrierten Sprachbildung			
	Sprachbeauftragte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorhalten der Position in allen Kitas</li> <li>Ziel ist es, dass die für die Sprachbildung beauftragte Person sicherstellt, dass alle Fachkräfte des Teams einer Einrichtung gemeinsam für eine alltagsintegrierte Sprachbildung Verantwortung übernehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dauer: kontinuierlich</li> <li>Sprachbeauftragte, die auf Basis des Landesfortbildungscurriculums qualifiziert sind und entsprechend über Sprachförderstrategien sowohl für die additive Sprachförderung als auch die alltagsintegrierte sprachliche Bildung verfügen, sollen die alltagsintegrierte Sprachbildung besonders im Fokus behalten.</li> </ul>	alle Kitas in RP	<a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/sprachliche-bildung/sprachbeauftragte">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/sprachliche-bildung/sprachbeauftragte</a>
	Diskursive Qualitätsentwicklung bedarfsgerechter Übergänge (DebÜ)	Aufbau und konzeptionelle Veränderung bedarfsgerechter Strukturen für einen gelingenden Übergang vom Elementar- in den Primarbereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dauer: 09/2022 bis 02/2025</li> <li>Inhalt: Qualitätsentwicklung der Übergangsgestaltung von der Kita in die Grundschule</li> </ul> Ergebnis: Übergangskompass (siehe Maßnahme „Übergangskompass in der Praxis“).	ausgewählte Kitas und Grundschulen in RP	<a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/uebergang/modellprojekt-debue">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/uebergang/modellprojekt-debue</a> <a href="https://www.hs-koblenz.de/sozialwissenschaften/institute-des-fachbereichs/institut-fuer-">https://www.hs-koblenz.de/sozialwissenschaften/institute-des-fachbereichs/institut-fuer-</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
					<a href="https://bildung-erziehung-und-betreuung-in-der-kindheit-rheinland-pfalz-ibeb/forschung/modellprojekt-uebergang-kita-grundschule">bildung-erziehung-und-betreuung-in-der-kindheit-rheinland-pfalz-ibeb/forschung/modellprojekt-uebergang-kita-grundschule</a>
	Übergangskompass in der Praxis	Ziel des Projektes ist die Etablierung eines Instrumentes zur Beobachtung und Dokumentation von übergangsrelevanten Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: 03/2025 - 08/2027</li> <li>• Evaluation, Weiterentwicklung und Implementierung des Übergangskompasses</li> <li>• Dokumentation im Trialog: Beobachtung und Dokumentation der wesentlichen Kompetenzen und Entwicklungspotenziale des Kindes mit dem Fokus auf den Übergang Kita-Grundschule.</li> </ul> <p>Zentrales Anliegen: bedarfsgerechte Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Grundschule</p>	im Projekt: etwa 100 Projektkitas in RP – anschließend: flächendeckende Ausweitung	<a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/uebergang/uebergangskompass-in-der-praxis">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/uebergang/uebergangskompass-in-der-praxis</a>  <a href="https://www.hs-koblenz.de/sozialwissenschaften/institute-des-fachbereichs/institut-fuer-bildung-erziehung-und-betreuung-in-der-kindheit-rheinland-pfalz-ibeb/forschung/uebergangskompass">https://www.hs-koblenz.de/sozialwissenschaften/institute-des-fachbereichs/institut-fuer-bildung-erziehung-und-betreuung-in-der-kindheit-rheinland-pfalz-ibeb/forschung/uebergangskompass</a>
	„VER-ES 2.0 Schulanmeldung“	VER-ES 2.0 ist ein Verfahren zur Einschätzung der Sprachkompetenz im Rahmen der Schulanmeldung. Ziel des Verfahrens ist es, den Sprachstand der Kinder	Das Verfahren wird gemeinsam von einer Lehrkraft und einer päd. Fachkraft in einer vorbereiteten, standardisierten Spielsituation durchgeführt. Vier Stationen mit realen Gegenständen regen zu Handlungen und Gesprächen an, die von der päd. Fachkraft durch gezielte Gesprächsstrategien begleitet und anhand eines Beobachtungsbogens erfasst und ausgewertet werden. Die Beobachtungen beziehen sich auf alle Sprechansätze und	4-5 jährige Kinder, die 1,5 Jahre vor Eintritt in die Schule keine Kindertagesstätte besuchen.	<a href="https://bildung.rlp.de/grundschule/uebergaenge">https://bildung.rlp.de/grundschule/uebergaenge</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		bereits 1,5 Jahre vor Eintritt in die Schule zu erheben. Dadurch können früher Fördermaßnahmen, wie die verbindliche Sprachförderung in einer Kita im Jahr vor der Einschulung, greifen, um den Übergang von der Kita zur Grundschule bestmöglich zu unterstützen.	erfassen sowohl das Sprachverstehen, die Sprachproduktion sowie die sozial-emotionale Situation der Beobachtungen. Das Verfahren wurde im Schuljahr 2024/25 eingeführt.		
	Programm „Mit Kindern im Gespräch“	Siehe Pkt.3			
	Programm „First Class“	Siehe Pkt. 8			
	Bund-Länder-Initiative „BiSS – Bildung durch Sprache und Schrift“  • BiSS – Mit Kindern im Gespräch (Elementar + PRIM)	Weiterentwicklung und Überprüfung bestehender Konzepte einer durchgängigen sprachlichen Bildung von der Kindertagesstätte bis zur Sekundarstufe	<a href="https://bildung.rlp.de/migration/sprachfoerderung/bildung-durch-sprache-und-schrift-biss-transfer">https://bildung.rlp.de/migration/sprachfoerderung/bildung-durch-sprache-und-schrift-biss-transfer</a>  <u>Zeiträume:</u> • BiSS 2013 – 2018 • BiSS Transfer seit Aug. 2019- Ende 2025)  Ausbildung über 2,5 Jahre für Lehrkräfteteams zum Lesecoach	Kinder und Jugendliche in Kita und Schule	

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BiSS Lesen (PRIM + Sek I): Lesen macht stark</li> <li>• BiSS Lesen Sekundarstufe I – Ausbildung von Lesecoaches (ab 2020)</li> </ul>		(Multiplikatoren und Schulentwicklungsprozess)	Lehrkräfte zunächst der Klassenstufen 5/6	<a href="https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/newsletter.bildung.rlp.de/Newsletter-Dateien-Sprachfoerderung_Migration/Broschuere_Sprachfoerderung_2_25.pdf">https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/newsletter.bildung.rlp.de/Newsletter-Dateien-Sprachfoerderung_Migration/Broschuere_Sprachfoerderung_2_25.pdf</a>
	Sprachförderkonzept von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund	<p>Individuelle Förderung, um erfolgreich am Unterricht teilnehmen zu können.</p> <p>Die besondere Sprachförderung beachtet den Lebensweltbezug der Schülerinnen und Schüler und die Themen des Regelunterrichtes. Sie ist kein isoliertes Sprachtraining. Eine enge Kooperation mit Klassen- und Fachlehrkräften ist notwendig,</p>	<p>Sprachförderung ist Aufgabe in jedem Fach und Lernbereich des Regelunterrichts. Schülerinnen und Schüler mit unzureichenden Deutschkenntnissen werden grundsätzlich im Rahmen der inneren und äußeren Differenzierung des Regelunterrichts gefördert. Schulen können zusätzliche Lehrerwochenstunden für besondere Sprachfördermaßnahmen bei der Schulbehörde beantragen. Dies besonderen Maßnahmen sind wie folgt gestuft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutsch-Intensivkurse (auch Alphabetisierung):</b> Primarstufe 10 – 15 Stunden Sekundarstufe I 15 bis 20 Stunden → für Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse oder mit sehr geringen Deutschkenntnissen</li> <li>• <b>Deutschkurse:</b> Primarstufe 5 bis 9 Stunden</li> </ul>	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf aller allgemeinbildenden Schulen der Klassenstufen 1 – 10	<a href="https://bildung.rlp.de/migration/sprachfoerderung/deutsch-als-zweit-sprache">https://bildung.rlp.de/migration/sprachfoerderung/deutsch-als-zweit-sprache</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		da Sprachförderung als Unterrichtsprinzip verstanden werden sollte.	<p>Sekundarstufe I 5 bis 14 Stunden → für Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zwei- bis vierstündige Förderung</b> → für Schülerinnen und Schüler, die noch Defizite in der deutschen Sprache haben und weitere Unterstützung benötigen.</li> <li>• <b>Englischförderung</b> 2 bzw. 4 Wochenstunden → für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 6, in deren Herkunftsland Englisch nicht Pflichtfremdsprache war</li> </ul> <p><b>Übergabebogen Deutschkenntnisse bei Schulwechsel</b> Damit bei einem Schulwechsel die aufnehmende Schule einen raschen Überblick über den Sprachstand der jeweiligen Schülerin / des jeweiligen Schülers bekommt, nutzen alle Schulen in Rheinland-Pfalz bei einem Schulwechsel einen Übergabebogen. Der Bogen dient der organisatorischen Planung der aufnehmenden Schule. Er ergänzt die Arbeit mit dem schulartübergreifenden Rahmenplan „Deutsch als Zweitsprache“. Die Einschätzung auf dem Übergabebogen erfolgt auf Grundlage der Sprachniveau-Skala des Europäischen Referenzrahmens (GER). Neben der für die Schülerakte bestimmten Vorlage (Din A 4) gibt es eine Vorlage für die Hand der Schülerin / des Schülers (Din A 5). Die entsprechenden Dateien finden Sie bei den Links &amp; Materialien.</p>		

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Sprachförderung an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz	Schaffung von Voraussetzungen zur beruflichen und gesellschaftlichen Anschlussfähigkeit	<p><b>Berufsvorbereitungsjahr mit dem Schwerpunkt Sprache (BVJ-S)</b></p> <p>Im Vordergrund steht der Erwerb von Deutschkenntnissen bis zum Sprachniveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) sowie die Vermittlung von gesellschaftlicher und beruflicher Grundbildung. Das BVJ-S umfasst 28 Wochenstunden Unterricht; davon entfallen 18 Stunden auf den Sprachunterricht (Deutsch als Zweitsprache) und zehn Stunden auf das Fach Berufliche und Gesellschaftliche Bildung. Ziel ist es, die Voraussetzungen zu schaffen, um eine Berufsausbildung aufzunehmen oder den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss an den berufsbildenden Schulen zu erwerben.</p> <p>Für alle anderen Bildungsgänge an den berufsbildenden Schulen können je nach Sprachförderbedarf der Schülerinnen und Schüler zwei- oder vierstündige Sprachfördermaßnahmen eingerichtet werden.</p>	Neu zugewanderte Jugendliche, die zwischen 16 und 18 Jahren alt sind, werden an den berufsbildenden Schulen ins Berufsvorbereitungsjahr mit dem Schwerpunkt Sprache (BVJ-S) aufgenommen.	<a href="https://bm.rlp.de/schule/bildungswege/berufsbildende-schule/berufsvorbereitungsjahres#c30840">https://bm.rlp.de/schule/bildungswege/berufsbildende-schule/berufsvorbereitungsjahres#c30840</a>
SL	Sprachenkonzept Saarland	Stärkung von Kohärenz, Nachhaltigkeit und Transparenz des Sprachenlernens in den verschiedenen Bildungseinrichtungen	Beschreibung des Ist-Stands und möglicher Entwicklungsfelder in den verschiedenen Themenfeldern von Sprache	Alle Interessierten	<a href="https://www.saarland.de/dokumente/thema_bildung/Sprachenkonzept_Saarland_2019.pdf">https://www.saarland.de/dokumente/thema_bildung/Sprachenkonzept_Saarland_2019.pdf</a>
	Ineinandergreifende Maßnahmen im Spracherwerb	Ausbau ihrer Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Landesweites Sprachförderprogramm „Früh Deutsch lernen“ im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule</li> </ul>	Kinder und Jugendliche vom Jahr vor der	

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	DaZ für Kinder und Jugendliche	in der deutschen Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht „Deutsch als Zweitsprache“ an allgemeinbildenden Schulen</li> <li>• Vorbereitungs- und Spezialklassen an Berufsbildungszentren</li> </ul> Die Verweildauer ist individuell.	Einschulung bis hin zur dualen Ausbildung	
	Beratungszentrum DaZ	Verankerung des systematischen Aufbaus von Bildungs- und Fachsprache, soziale Integration, Aufbau von Sprachkompetenz, Grundsätze interkultureller Arbeit, Grundsätze der Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache	Aus- und Weiterbildung sowie Beratung von Lehrkräften, um in allen Schulformen und Klassenstufen integrative und durchgängige Sprachbildung voranzubringen, verschiedene Formate (s.10)	Lehrkräfte aller Schulformen und Sprachförderlehrkräfte	<a href="https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=1420">https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=1420</a>
<b>SN</b>	LAKOS	Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen	Förderung von sprachlicher Bildung im Kita-Alltag, Unterstützung der Eltern zu Spracherwerb und Sprachentwicklung ihres Kindes	Kitabereich	<a href="http://www.lakossachsen.de">www.lakossachsen.de</a>
	Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung in Sachsen	Stärkung der sprachlichen Bildung in der Kindertagesbetreuung und dabei insbesondere	Landesprogramm bestehend aus mehreren Säulen (Sprachmentoren vor Ort in den Gebietskörperschaften zuständig für alle Einrichtungen, Koordinierungsstelle und wissenschaftliche Begleitung, LaKoS (siehe oben), Konzept zur Stärkung	Kinderkrippe, Kindergarten, Kindertagespflege, Hort	<a href="http://www.laskita-sachsen.de">www.laskita-sachsen.de</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		pädagogische Fachkräfte thematisch zu begleiten und bedarfsgerecht fortzubilden	der Mundgesundheits). Derzeitige Förderung über Förderrichtlinie bis Ende 2026		
	Verzahnung von Schulvorbereitungsjahr und Schuleingangsphase	Gestaltung eines gelingenden Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule u. a. mit dem Blick auf den Bereich sprachliche Entwicklung	Anschlussfähigkeit von Sächsischem Bildungsplan für Kita und den Lehrplänen für die Grundschule u. a. im sprachlichen Bereich, rechtliche Verankerung in SächsKitaG und SächsSchulG	Kinder am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule und ihre Eltern	<a href="https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32298/documents/48787">https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32298/documents/48787</a>
	Sächsische Konzeption zur Integration von Migranten mit dem Lehrplan Deutsch als Zweitsprache für allgemeinbildende Schulen und dem Lehrplan Deutsch als Zweitsprache mit Grundlagen der Ausbildungsreife und Berufsorientierung	Erlernen der deutschen Sprache auf bildungssprachlichem Kompetenzniveau und schrittweise Integration in die Regelklassen	Unterricht in Deutsch als Zweitsprache in verschiedenen Etappen mit individuell unterschiedlicher Dauer	Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund aller Schularten	<a href="https://www.migration.bildung.sachsen.de/saechsische-konzeption-zur-integration-von-migranten-3971.html">https://www.migration.bildung.sachsen.de/saechsische-konzeption-zur-integration-von-migranten-3971.html</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Startchancen-Programm	Stärkung der Basis-kompetenzen in Deutsch und Mathematik	2024/2025 – 2034/2035	189 sächsische Schulen (Grund- und Oberschulen)	<a href="https://www.schule.sachsen.de/scp-8458.html">https://www.schule.sachsen.de/scp-8458.html</a>
ST	<b>BiSS - Bildung durch Sprache und Schrift</b> Sprachbildungsprogramm von Bund und Ländern	Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung im Elementar- und Primarbereich und in der Sekundarstufe I	2014-2018/2019 (Abschluss und Nutzung der Ergebnisse) gezielte alltagsintegrierte Sprachbildung, sprachliche Bildung in fachlichen und alltäglichen Kontexten, Diagnose und Förderung der Leseflüssigkeit und ihrer Voraussetzungen, Schreiben und Lesen mit digitalen Medien, Sprachförderung für Neuzugewanderte (DaZ), mit wissenschaftlicher Evaluation des Grundschulverbandes in Sachsen-Anhalt durch Universität Regensburg	Verbund Primarstufe: 10 Grundschulen Verbund Sekundarstufe I: 10 weiterführende Schulen wie Sekundarschulen, Gymnasien und Gemeinschaftsschulen	Trägerkonsortium: <a href="http://biss-sprachbildung.de/">http://biss-sprachbildung.de/</a> Landesbildungsserver: <a href="https://www.bildung-lsa.de/schule/schul_und_modellversuche/bildung_durch_sprache_und_schrift_biss_.html">https://www.bildung-lsa.de/schule/schul_und_modellversuche/bildung_durch_sprache_und_schrift_biss_.html</a>
	<b>BiSS- Transfer</b> Implementation/ Transfer		2020-2025 (Phase 2) Zieldimension 1. Sonstiges: Durchgängige Sprachbildung von der Primarstufe bis in die berufliche Bildung 2. Unterrichtsentwicklung: Sprachsensibler Fachunterricht 3. Systematische Schreibförderung: Schreibflüssigkeit und Schreibstrategien im Rahmen einer durchgängigen Sprachbildung 4. Systematische Leseförderung: Leseflüssigkeit und Lesestrategien im Rahmen einer durchgängigen Sprachbildung	Schulformübergreifender Verbund aus 11 Schulen mit je 2 qualifizierten Sprachbilder-Expertinnen und Experten	
	<b>Verstärkte Leseförderung an GS (Einführung des Lesebandes)</b>	Etablierung fester Lesezeiten in den Schulen Förderung	Fortbildungsangebote in Präsenz und digital/ Beraten und Begleiten von Schulteams	Lehrkräfte aller Fächer	

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		der Lesekompetenzen: • Leseflüssigkeit • Leseverständnis • Lesestrategien	Kopplung mit SCP (Startchancen – Programm) Aufbau eines thematischen Netzwerkes „Leseförderung“		
	<b>Qualifizierung zur Sprachbildung</b>	Schaffung eines Unterstützungssystems durch speziell geschulte Lehrkräfte u.a. BiSS- Sprachbildner und Sprachbildnerinnen und BiSS-Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit Zugriff auf die BiSS- Fortbildungsplattform	Unterstützung bei der Schaffung einer Sprachkultur im mehrsprachigen Kontext; Impulse und Lösungsvorschläge zur Entwicklung von bildungssprachlichen Kompetenzen alle Schülerinnen und Schüler unterbreiten; Wissen um eine sprachensible Schul – und Unterrichtsentwicklung verankern; Blended- Learning – Fortbildungen, Abrufangebote und regelmäßige Netzwerktreffen aller Akteure des Unterstützersystems (enge Zusammenarbeit mit den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren des SCP für Sprachbildung	Lehrkräfte aller Schulformen  Akteure des Unterstützersystems	Vorbehaltlich des Ergebnisses der abschließenden Prüfung
	<b>Lehrplanergänzung für alle Schulformen, Deutsch als Zielsprache</b>	durchgängige Entwicklung der sprachlichen Handlungskompetenz, Sicherung von Bildungszugang, Bildungsteilhabe und Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Herkunftssprache	Die Lehrplanergänzung <b>Deutsch als Zielsprache</b> ist die curriculare Grundlage zur DaZ- Beschulung in Sachsen-Anhalt seit dem Schuljahr 2018/2019. Der Spracherwerb knüpft an die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an und ist als kontinuierlicher Prozess zu verstehen und zu gestalten. Der Sprachlernprozess bezieht Lebenswirklichkeiten und -erfahrungen der Schülerinnen und Schüler ein.	Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache Intensive Sprachförderung: in der Regel 1,5 Jahre ab Eintritt in eine Schule Sachsen-Anhalts	<a href="https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrpläne/Endfassungen/Lehrplan_ergaenzung_daz.pdf">https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrpläne/Endfassungen/Lehrplan_ergaenzung_daz.pdf</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Die Unterrichtsgestaltung orientiert sich an realen kommunikativen Bedürfnissen, berücksichtigt vielfältige Lebenssituationen und Lernvoraussetzungen. Die Kompetenzentwicklung erfolgt in zwei Stufen. Grundstufe: elementare Sprachverwendung vergleichbar Niveau A2 GER Aufbaustufe: selbständige Sprachverwendung vergleichbar Niveau B1 GER		
SH	<b>Entwicklungsfokus Viereinhalb (EVi)</b>	Durchgängige Förderung sprachlicher und bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache	Mit dem Entwicklungsfokus Viereinhalb (EVi) verfolgt das Land SH das prioritäre Ziel einer frühen, verbindlichen und durchgängigen Sprachförderung beim Übergang von der KiTa in die Grundschule. Durch die gezielte Sprachstandserhebung bereits im Alter von viereinhalb Jahren sollen sprachliche Bedarfe frühzeitig erkannt und individuell gefördert werden	Kinder vom Jahr vor der Einschulung: <ul style="list-style-type: none"> <li>mit nichtdeutscher Herkunftssprache</li> <li>mit deutscher Herkunftssprache, die spracharm aufwachsen und dadurch einen Sprachförderbedarf aufweisen</li> </ul>	Das Verfahren ist IN EINFÜHRUNG. Im Rahmen einer Erprobungsphase wird es gemeinsam mit den teilnehmenden Kindertageseinrichtungen und Schulen weiterentwickelt. Nach Abschluss der Erprobung ist geplant, das Verfahren ab 2028 flächendeckend auf alle Kindertageseinrichtungen und Schulen auszurollen. <a href="https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/K/kita/download/perspektiv-kitas/fachinformation">https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/K/kita/download/perspektiv-kitas/fachinformation</a>
	• alltagsintegrierte Sprachbildung in	Durchgängige Stärkung und Förderung	• In allen Kindertageseinrichtungen wird eine allgemeine alltagsintegrierte Sprachbildung betrieben. Darüber hinaus können Kinder im letzten	Kinder und Jugendliche mit nicht ausreichenden deutschen	Link zum Fächerportal:

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<p>Kindertageseinrichtungen und „SPRINT“-Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrstufenmodell der Sprachförderung</li> <li>• BiK-DaZ-Klassen in beruflichen Schulen</li> </ul>	<p>bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache von Kindern und Jugendlichen mit nicht ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen</p>	<p>halben Jahr vor der Einschulung sprachlich gezielt gefördert werden, indem sie zu sog. „SPRINT“-Maßnahmen (Sprachintensivmaßnahmen) verpflichtet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sprachbildung in den allgemeinbildenden Schulen erfolgt anhand von curricularen Anforderungen und Niveaubeschreibungen in einem Mehrstufenmodell</li> </ul> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Basisstufe (Stufe I) für Kinder und Jugendliche ohne oder mit nur sehr geringen Kenntnissen der deutschen Sprache</li> <li>2. die Aufbaustufe (Stufe II) für diejenigen, die das erforderliche Sprachniveau für die Teilnahme am Regelunterricht erreicht haben und</li> <li>3. die Integrationsstufe (Stufe III), in der die durchgängige Sprachbildung in allen Fächern umgesetzt wird.</li> </ol> <p>Die Sprachbildung in der Basisstufe findet in der Regel in Schulen mit DaZ-Zentrum statt, der Sprachunterricht umfasst in der Regel 20-25 Stunden in der Woche. Erhalten die Schülerinnen und Schüler weniger DaZ-Unterricht nehmen sie in der verbleibenden Schulzeit am Unterricht der Schule teil, an der das DaZ-Zentrum angesiedelt ist. In der Regel verbleiben die Kinder und Jugendlichen ein Jahr in der Basisstufe; möglich sind bis zu drei Jahre (z.B. bei Alphabetisierung). In der Aufbaustufe nehmen die Kinder und Jugendlichen am regulären Unterricht in den</p>	<p>Sprachkenntnissen von der Einschulung bis in den Beruf.</p>	<p><a href="https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/deutsch-als-zweit-sprache.html">https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/deutsch-als-zweit-sprache.html</a></p>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>Regelschulen teil und erhalten darüber hinaus zusätzlichen DaZ-Unterricht im Umfang von mindestens zwei und bis zu sechs Stunden wöchentlich.</p> <p>In der Integrationsstufe wird die Sprachbildung in allen Fächern von den Lehrkräften der jeweils besuchten Schulen übernommen.</p> <p>In den beruflichen Schulen wurden für Jugendliche ohne ausreichende deutsche Sprachkenntnisse BiK-DaZ-Klassen eingerichtet.</p>		
TH	Beteiligung an der Bund-Länder-Initiative BiSS-Transfer	Wissenschaftsbasierter Transfer von Konzepten zur Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung	<p>Transfervorhaben von 2020 bis 2025, Verstetigung der implementierten Maßnahmen an den beteiligten Schulen</p> <p>Arbeitsschwerpunkt im Primarstufenverbund: Leseförderung</p> <p>Arbeitsschwerpunkt im Verbund Sekundarstufe I: Sprachsensibler Fachunterricht</p>	Ein Verbund aus Schulen mit Primarstufe (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen mit Primarstufe), ein Verbund aus Schulen der Sekundarstufe I (Regelschulen, Gemeinschaftsschulen, Förderschulen)	<a href="http://biss-sprachbildung.de/">http://biss-sprachbildung.de/</a>
	Implementierung von Maßnahmen aus BiSS-Transfer	Verankerung von Maßnahmen zur Sprachbildung in den Schulen, thüringenweite Umsetzung und nachhaltige Verankerung bewährter Maßnahmen und	<p>Einsatz der BiSS-Produkte Blended-Learning-Einheiten und Tool-Datenbank in unterschiedlichen Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in Verbindung mit Praxistransferaufgaben, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifizierung von Lehrkräften für Deutsch als Zweitsprache</li> <li>• Fortbildungsbausteine bei der Implementierung des Lesebands</li> </ul>	Lehrkräfte in der 3.Phase der Lehrerbildung	<a href="http://www.schulportal-thueringen.de/bund_laender_initiative_biss">www.schulportal-thueringen.de/bund_laender_initiative_biss</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Strukturen aus BiSS und BiSS-Transfer sowie aus der Verbundarbeit	Fortbildung, Beratung und Prozessbegleitung von Schulen, insbesondere bezogen auf Lese- und Schreibförderung sowie sprachsensiblen Fachunterricht  Vernetzung der im Rahmen von BiSS- und BiSS-Transfer ausgebildeten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Maßnahmen zur systematischen Förderung des Lesens in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I	Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Thüringer Unterstützersystem Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und der Sekundarstufe I	
	Verankerung einer durchgängigen Sprachbildung als Querschnittsaufgabe aller Fächer	bildungsetappen- und fächerübergreifende Verankerung einer durchgängigen Sprachbildung mit dem Ziel einer systematischen Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache als Grundlage für das Lernen und damit den Bildungserfolg der Lernenden	Aufnahme der Querschnittsaufgabe „durchgängige Sprachbildung“ in die „Leitlinien für die Erarbeitung weiterentwickelter Thüringer Lehrpläne der Fächer der allgemein bildenden Schulen“ und damit in die Lehrpläne für die einzelnen Fächer  Formulierung von Zielen, Grundsätzen und Merkmalen eines bildungssprachförderlichen Unterrichts als eine Grundlage für den Prozess der Weiterentwicklung der Thüringer Lehrpläne  Erarbeitung von Leitgedanken zu den Thüringer Lehrplänen (in Bearbeitung)	Schülerinnen und Schüler aller Schularten	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene">https://www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene</a>

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Curriculare Stärkung des Faches Deutsch	Weiterentwicklung des Thüringer Lehrplans Deutsch für Regelschulen, Thüringer Gemeinschaftsschulen und Gymnasien	Der Deutschunterricht wird über die Grenzen des Faches und der Schule hinaus wirksam und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Allgemeinbildung der Heranwachsenden in Form eines Orientierungs- und Handlungswissens in Sprache und Literatur in unterschiedlichen medialen Formen und einer entsprechenden bildungssprachlichen Verstehens- und Verständigungskompetenz. Die Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Deutschunterricht werden für die Arbeit in anderen Fächern sowie die Erfüllung der Querschnittsaufgaben genutzt.	Lernende aller Klassenstufen aller Schularten	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lehrplaene/gymnasium">https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lehrplaene/gymnasium</a> (aufwachsend)
	Rechtschreibrahmen	spiralcurricularer Aufbau der Rechtschreibkompetenz	Der Rechtschreibrahmen wird an allen allgemeinbildenden Schulen im Rahmen der Implementierung der weiterentwickelten Lehrpläne verbindlich verankert.	Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 10 an allgemeinbildenden Schulen	ab Schuljahr 2026/27
	Ausweisung von sprachlicher und schriftsprachlicher Bildung im Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre	Bildungsetappenübergreifende Entwicklung der sprachlichen Handlungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen	Beschreibung von Kompetenzen in vier Bereichen: mündliches Sprachhandeln, schriftliches Sprachhandeln, Umgang mit Texten und Medien und Untersuchen von Sprache, die im Unterricht und im Ganztage zu entwickeln sind	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=5916">https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=5916</a>
	Förderunterricht DaZ im Intensivsprachkurs bzw. in der Sekundarstufe auch in gesondert	Erwerb von Grundkenntnissen der deutschen Sprache (bis Zielniveau A2)	In der Regel ein Jahr, bei Alphabetisierungsbedarf zwei Jahre Förderung in Deutsch als Zweitsprache sowie sprachsensibler Unterricht in ausgewählten Fächern der Stundentafel	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ohne bzw. mit nur geringen Kenntnissen der deutschen Sprache	In der Primarstufe Bildung klassenstufenübergreifender Kurse, in der Sekundarstufe Bildung von Kursen auch schul- und

**1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	eingerrichteten Lerngruppen				schulartübergreifend möglich
	Schulischer Förderunterricht DaZ	Festigung und Ausbau von Kenntnissen der deutschen Sprache (Förderung bis zum Niveau B2)	Unterrichtsbegleitende Förderung mit dem Fokus auf Erwerb bildungs- und fachsprachlicher Kompetenzen	Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen mit Förderbedarf in DaZ	
	Sprachförderung an berufsbildenden Schulen in Vorklassen	Erwerb von Kenntnissen in der deutschen Sprache, Vorbereitung auf die Berufsausbildung und den Arbeitsmarkt	dem BVJ vorgeschaltete Intensivsprachförderung für junge Menschen mit sehr geringen sprachlichen Kenntnissen und wenig Schulbildung	Jugendliche und junge Erwachsene, die der Schulpflicht unterliegen	

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.
2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BW	Schrittweise Einführung der Durchgängigen Sprachbildung (DSB) an allen Schulen, die auch die Sprachbildung als Aufgabe aller Lehrkräfte umfasst.	Im Rahmen der Einführung der DSB werden die Lehrkräfte sukzessive befähigt in ihrem Unterricht abgestimmt gemäß des Konzepts DSB in BW an der Sprachbildung aktiv mitzuwirken.	Sukzessive Einführung ab dem Schuljahr 2025/2026 zunächst an den Grundschulen, im Weiteren an den weiterführenden Schulen. Aktuell werden Leitlinien für den sprachbildenden Unterricht unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit erarbeitet, die Grundlage der weiteren Unterstützungsangebote für Schulen werden.	Im Endausbau alle Schülerinnen und Schüler aller Schularten.	
	Bildungsjahr für erwachsene Flüchtlinge ohne oder mit geringen Sprach- und Schreibkenntnissen (BEF Alpha)	Ziel ist die Verbesserung der Sprachkompetenzen bis zum Erreichen von A2 sowie die Vermittlung einer kulturellen und beruflichen Grundlage für ihre Integration.	Die Maßnahme umfasst 35 Wochen Kurs und ein fünfwöchiges Praktikum in einem Unternehmen.	Menschen im Alter   20 bis 35 Jahren, die seit 2015 nach Deutschland geflüchtet sind, mit keinen oder geringen Schreib- und Lesekenntnissen (primäre Alphabeten).	<a href="https://www.km-bw.de/,Lde/Startseite/Schule/Fluechtlingsintegration">https://www.km-bw.de/,Lde/Startseite/Schule/Fluechtlingsintegration</a>

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL)	Kinder und Jugendliche werden hinsichtlich ihrer sprachlichen Kompetenz gefördert, um die Integration in das Schul- und Bildungssystem zu unterstützen und zu erhalten. Darüber hinaus werden soziale Kompetenzen entwickelt und gefördert.	Ergänzend zu den schulischen Sprachfördermaßnahmen beteiligt sich die Landesregierung finanziell an der von freien und kommunalen Trägern organisierten Sprachförderung. Das Kultusministerium fördert die Fortbildung der in schulbegleitenden Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe tätigen Sprachförderkräften.	Die so genannte schulbegleitende "Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe" (HSL) richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an zusätzlicher Sprachförderung, insbesondere an Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.	<a href="https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Sprachfoerderung">https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Sprachfoerderung</a>
	Sprachbildung im Fachunterricht des Beruflichen Gymnasiums	Sprachbildung hilft den Lernenden, wissenschaftspropädeutische Sprache als Voraussetzung für Studierfähigkeit zu erreichen und berufliche Handlungskompetenz zu erwerben, zudem unterstützt sie fachliches Lernen.	Das Kultusministerium hat konkrete illustrierende Umsetzungsbeispiele für sprachbildenden Fachunterricht in vielen Fächern der Eingangsklasse des Beruflichen Gymnasiums beauftragt, die den Lehrkräften eine mögliche Unterstützung für ihre Unterrichtsgestaltung bieten.	Fachlehrkräfte/Schülerinnen und Schüler der Eingangsklasse des Beruflichen Gymnasiums	
<b>BY</b>	Leseförderungsinitiative	Förderung der Lesekompetenz in	systematische Verankerung der Stärkung der Lesekompetenz (Leseflüssigkeit, kognitive sowie metakognitive Lesestrategien) als Aufgabe aller	Schülerinnen und Schüler aller Schularten, Förderung in allen	<a href="http://www.lesen.bayern.de">www.lesen.bayern.de</a> ;

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<b>„#lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz“</b>	allen Fächern und allen Schularten	Lehrkräfte und aller Schulen; Start der Initiative mit dem Schuljahr 2018/2019: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitfaden „Fit im Fach durch Lesekompetenz“</li> <li>• Online-Unterstützungsportal</li> <li>• Multiplikation/Fortbildungsoffensive</li> </ul>	Fächern und im Schulleben	<a href="https://www.km.bayern.de/epaper/lesenbayern/files/assets/commom/downloads/publication.pdf">https://www.km.bayern.de/epaper/lesenbayern/files/assets/commom/downloads/publication.pdf</a>
	<b>„Sprachliche Bildung“ als schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel</b> (s. oben: Tabelle 1)	Siehe Tabelle 1	Siehe Tabelle 1	Siehe Tabelle 1	Siehe Tabelle 1
<b>BE</b>	Sprachförderung als pädagogischer Bestandteil außerunterrichtlicher Ganztagsangebote	Durchgängige Stärkung und Förderung der Sprachkompetenzen der Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache über den ganzen Tag	Für die außerunterrichtliche Förderung und Betreuung an Ganztagschulen im Primarbereich erhalten Berliner Schulen mit einem Anteil von mindestens 40 % Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH) für jede Schülerin und jeden Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache zusätzliche Personalressource. Die Gestaltung der Sprachfördermaßnahmen im Rahmen der außerunterrichtlichen Ganztagsangebote erfolgt auf Grundlage der schulischen Sprachförderkonzepte. Die Ausführungen des Rahmenlehrplans - hier insbesondere das Basiscurriculum Sprachbildung - finden auch in den außerunterrichtlichen Ganztagsangeboten Berücksichtigung.	Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 6 an Grundschulen, Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und Gemeinschaftsschulen sowie Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 an Integrierten Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen sowie Ganztagsgymnasien, bei der Teilnahme an ergänzender Förderung und Betreuung	Grundschulen sowie Integrierte Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen bis einschließlich Jahrgangsstufe 10 sowie einige Gymnasien sind Ganztagschulen.

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
				sowie außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen des Ganztagsangebots	
	„Fit für die Schule - Berliner Ferienschule“	<p>Verbesserung der Deutschkompetenzen in intensivem Kleingruppenunterricht (12 bis 15 Teilnehmende pro Gruppe)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung kreativer, künstlerischer oder sportlicher Interessen der Teilnehmenden</li> <li>• Kennenlernen der Stadt durch Ausflüge in der Nachbarschaft und ganz Berlin</li> <li>• Stärkung sozialer Kompetenzen</li> </ul>	<p>„Fit für die Schule“-Lerngruppen: Träger der freien Jugendhilfe oder andere gemeinnützige Organisationen bieten vorrangig während der Schulzeiten Lerngruppen für geflüchtete Kinder und Jugendliche an, die auf einen Schulplatz in Berlin warten.</p> <p>„Berliner Ferienschulen“-Lerngruppen: In den Oster-, Sommer- und Herbstferien bieten Träger der freien Jugendhilfe oder andere gemeinnützige Organisationen Lerngruppen an.</p>	zugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen	<p>Die Maßnahme wird umgesetzt in Kooperation zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie mit der DKJS:</p> <p><a href="https://www.dkjs.de/programm/fit-fuer-die-schule-plus-berliner-ferienschulen/">https://www.dkjs.de/programm/fit-fuer-die-schule-plus-berliner-ferienschulen/</a></p>
<b>BB</b>	Modulare Qualifizierung (LIBRA) und regionale Fortbildungen zur sprachlichen	Qualifizierung von Aus- und Fortbildungskräften sowie Lehrkräften zur	Sprachsensibler Fachunterricht Lesestrategien Leseflüssigkeit Textverstehen im Fach	Lehrkräfte an Grundschulen und weiterführenden allgemeinbildenden sowie	Verankerung in den Fortbildungsprogrammen der regionalen Fortbildung sowie den Fortbildungskonzeptionen der Schulen auf

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Bildung durch die Pädagogischen Zentren des Landes Brandenburg	sprachlichen Bildung	(fortlaufend)	beruflichen Schulen (Sek. I und II)	der Basis des Basiscurriculums Sprachbildung
	BiSS-Transfer (Bildung durch Sprache und Schrift) (siehe Punkt 1)	Verbesserung der schriftsprachlichen Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler	Förderung der Lese- und Schreibkompetenz sowie sprachsensibler Fachunterricht in allen Fächern unter Zugrundelegung von Testergebnissen (Individuelle Lernstandsanalyse für die Jgst. 1- 6 und Lernausgangslagen Jgst. 7)  (ab Schuljahr 2025/26 landesweiter Transferprozess)	Lehrkräfte an Grundschulen, weiterführenden allgemeinbildenden (Sek. I und II) sowie beruflichen Schulen	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/initiativen-biss-und-biss-transfer-im-land-brandenburg-die-umsetzung">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/initiativen-biss-und-biss-transfer-im-land-brandenburg-die-umsetzung</a>
	Einführung des Lesebandes (siehe Punkt 1)	Verbesserung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler	Die Einführung des Lesebandes stellt eine langfristig angelegte Maßnahme zur Verbesserung der Leseflüssigkeit der Schülerinnen und Schüler in allen Schulformen und Fächern dar.	Grundschulen und weiterführende allgemeinbildende Schulen (Sek. I)	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/projekt-leseband-brandenburg">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/projekt-leseband-brandenburg</a>
	Handreichung „Sprachsensibler Fachunterricht an Berufsschulen in Brandenburg“	Unterstützung von Lehrkräften zur Erarbeitung von methodisch-didaktischen und pädagogischen Konzepten für einen sprachsensiblen Fachunterricht	Instrumente zur Förderung der Sprachbildung von Schülerinnen und Schülern in beruflichen bzw. fachlichen Lern- und Handlungssituationen und zur Umsetzung des sprachsensiblen Fachunterrichts in der beruflichen Bildung  (seit 2021)	Lehrkräfte an beruflichen Schulen	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/rahmenlehrpläne/handreichung-sprachsensibler-unterricht-an-berufsschulen-in-brandenburg">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/rahmenlehrpläne/handreichung-sprachsensibler-unterricht-an-berufsschulen-in-brandenburg</a>
	Fachberatung „Deutsch als Zweitsprache und	Unterstützung von Lehrkräften, die in Lerngruppen mit sprachlichen	Unterstützung bei der Erstellung schulinterner Curricula mit DaZ-Schwerpunkt, Integration sprachfördernder Elemente bei der Entwicklung von Lernsituationen, Nutzung künstlicher	Lehrkräfte an beruflichen Schulen	

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	sprachsensibler Fachunterricht"	Herausforderungen oder Deutsch als Zweitsprache unterrichten	Intelligenz zur Förderung sprachlicher Kompetenzen, Hilfestellung bei der Erstellung sprachsensibler Unterrichtsmaterialien und sprachsensibler Leistungsbewertung		
<b>HB</b>	Leseförderung BiSS-Transfer	Verbesserung der Leseflüssigkeit und des Leseverständnisses	Förderung der Leseflüssigkeit und des Leseverständnisses an einzelnen Oberschulen im Land Bremen, die von 2021 bis 2026 in einem Verbund und begleitet durch ausgebildete BiSS-Multiplikator:innen des Landes in der 5. und 6. Klasse umgesetzt wird.	Kinder der 5. und 6. Klasse an 9 ausgewählten Oberschulen mit hohem Sozialindex im Land Bremen	
	Bremer Leseband	Verbesserung der Leseflüssigkeit und des Leseverständnisses	An allen Bremer Grundschulen sowie allen 5. und 6. Klassen der Oberschulen im Land Bremen wird sukzessive bis 2027 das Bremer Leseband implementiert. An den Schulen wird eine tägliche, verbindliche Lesezeit von 25 Minuten eingerichtet, in der verschiedene Lautlesemethoden zum Einsatz kommen. Alle Lehrkräfte sowie das pädagogische Personal an Schulen werden in den Methoden der Lautleseverfahren geschult, um die Leseflüssigkeit als Basis der Lesekompetenz zu verbessern. Lesestrategien schließen sich an.	Alle Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und der 5. und 6. Klassen der Oberschulen im Land Bremen	<a href="#">Das Bremer Leseband - Leseförderung in den Grundschulen - Die Senatorin für Kinder und Bildung</a>
	Leseklubs	Aufbau einer Lesekultur in der Schule	Besonders sprachbegabte Schülerinnen und Schüler treffen sich einmal in der Woche in der Bücherei der Schule, lesen Bücher und bewerten Neuerscheinungen. Die Leseklubs dienen auch dazu, eine schuleigene Bibliothek aufzubauen, das Lesen zu einem in der Schule präsenten Thema werden zu lassen und individuelle Leseanreize zu schaffen.	Allen Grundschulen und einige Schulen des Sekundarbereichs I	

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Im Rahmen von zum Beispiel Jahrgangveranstaltungen, Vorleseaktionen oder Projekttagen sollen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, anderen die gelesenen Bücher bekannt zu machen, damit die Lesemotivation aller gefördert wird. In Kooperation mit dem Bremischen Bibliotheksverband erhalten alle Bremer Schülerinnen und Schüler kostenlos einen Bibliotheksausweis.		
	Bremer Lese-Intensiv-Kurs (BLIK)	Additive Maßnahmen in der Leseförderung	Diese additive Leseförderung findet im Zeitraum von 10 Wochen in Kleingruppen von bis zu sechs Kindern an einem regionalen Standort statt. Anschließend kehren die Kinder mit einem individuellen Förderplan in ihre Stammgruppen zurück, wo die Leseförderung fortgesetzt wird.	Schülerinnen und Schüler der Grundschulen	
<b>HH</b>	Family Literacy (FLY): Förderung der Lese- und Schreibkompetenz mit Beteiligung von Eltern	Förderung von Lese- und Schreibkompetenz (vor allem auch für Schülerinnen und Schülern mit der Zweitsprache Deutsch); Stärkung der Fähigkeiten der Eltern, den Schriftspracherwerb ihrer Kinder zuhause besser zu begleiten	Im Rahmen von FLY unterstützen Eltern und Lehrer die Förderung des Kindes in gemeinsamen Veranstaltungen. Durch die Begegnung mit (Bilder-)Büchern kann der Erwerb von altersgemäßem Wortschatz, Textverstehen sowie Schriftkonzepten gefördert werden. Im ersten Schuljahr der Durchführung erhält die Schule die nötige Anleitung durch das Hamburger Landesinstitut. Anschließend führen die Schulen FLY-Maßnahmen in Eigenregie weiter.	Kinder im Vorschul- und Grundschulalter (4-9 Jahren) sowie deren Eltern im Sinne von intergenerativem Lernen und inklusiver Pädagogik	<a href="https://li.hamburg.de/family-literacy">https://li.hamburg.de/family-literacy</a>
	<i>BiSS Lesetraining</i>	Förderung der Lesekompetenzen im Rahmen eines	Einführung eines Lesebandes an der Schule, in dem speziell die Leseflüssigkeit aller SuS trainiert wird nach dem Vorbild des Hamburger BiSS-	Grundschulen: Jg. 2-4 Weiterführende Schulen: Jg. 5 und 6	<a href="https://www.hamburg.de/politik-und-">https://www.hamburg.de/politik-und-</a>

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Lesebands (Fokus: Leseflüssigkeit)	Verbunds „Systematische Leseförderung in der Grundschule“ mit 6 Pilotschulen, das mittlerweile an ca. 130 Hamburger Grundschulen und ca. 50 Hamburger weiterführenden Schulen fest implementiert wurde. Dabei wird ein festes Set vielfach erprobter Lesemethoden wie z.B. Tandemlesen oder Lesen mit Hörbüchern. Nach und nach verändert sich der Fokus hin zu Lesestrategien und Methoden zum Leseverständnis.		<a href="https://www.verwaltung/behoerden/bsfb/themen/steigerung-der-bildungschancen/sprachbildung-und-sprachfoerderung-145982">verwaltung/behoerden/bsfb/themen/steigerung-der-bildungschancen/sprachbildung-und-sprachfoerderung-145982</a>
	<i>Weitere Programme zur Förderung basaler Kompetenzen im sprachlichen Bereich: BiSS-Schreibtraining, BiSS-Förderung der Frühen Literalität, Mit Kindern im Gespräch</i>	Trainingsprogramme zum Schreiben, Sprechen und Zuhören sowie zur frühen Literalität	<p>Biss-Schreibtraining: Training der Schreibflüssigkeit mit Hilfe von Arbeitsheften des Mercator-Instituts</p> <p>BiSS-Förderung der frühen Literalität: Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte aus Vorschulklassen</p> <p>Mit Kindern im Gespräch: Training für Lehrkräfte aus Grundschulen zur Verbesserung der Anrengungsqualität des mündlichen Interaktionsverhaltens</p>	Zunächst Grundschulen	<a href="https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/themen/steigerung-der-bildungschancen/sprachbildung-und-sprachfoerderung-145982">https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/themen/steigerung-der-bildungschancen/sprachbildung-und-sprachfoerderung-145982</a>
	<i>Querschnittsaufgabe Sprachbildung in allen Fächern in den Bildungsplänen</i>	Systemeinheitliche Benennung und Ausweisung sprachlicher Anforderungen im Unterricht der einzelnen Fächer	Kompetenzmatrix, bestehend aus 15 Teilkompetenzen (überwiegend Sprachhandlungen), auf die in den einzelnen Fachcurricula verwiesen wird	Alle allgemeinbildenden Schulen	<a href="https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/veroeffentlichungen/bildungsplaene">https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/veroeffentlichungen/bildungsplaene</a>
	<i>Fortbildungsprogramm</i>	Förderung sprachlicher Kompetenzen	Fortbildungsmodule für Sprachbildung im Fachunterricht für verschiedene Fächer; bei Bedarf:	Alle allgemeinbildenden Schulen	<a href="https://li.hamburg.de/qualitaetsentwicklung-von-">https://li.hamburg.de/qualitaetsentwicklung-von-</a>

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	„Fachunterricht durch Bildungssprache stärken“ (FaBiS)	im Fachunterricht mit dem Ziel der Verbesserung sprachlicher und fachlicher Leistungen	Schulentwicklungsbegleitung über mindestens zwei Jahre		<a href="https://www.bildungsministerium.de/unterricht-und-schule/fachunterricht-und-schule/fachunterricht-und-schule/deutsch-als-zweitsprache/sprachbildung-650332">unterricht-und-schule/fachunterricht-und-schule/deutsch-als-zweitsprache/sprachbildung-650332</a>
	TheaterSprach-Camps (TSC)	Sprachförderung, die spielerisch, kreativ und lebensnah auf der Basis eines integrativen Konzepts vermittelt wird	In den Sommerferien fahren Hamburger Kinder in den Sommerferien drei Wochen lang in eines von 7-9 TSC im Hamburger Umland, um ihre Kompetenzen in der deutschen Sprache mittels Theater und Spiel zu verbessern. Sprachpädagogik (inkl. DaZ), Theaterpädagogik und Freizeitpädagogik sowie das gemeinsame Leben und Lernen in heterogenen Gruppen kommen hier bewusst zusammen. Die Herkunftssprachen der Kinder werden aktiv in das Förderkonzept einbezogen.	Jährlich 200-250 Hamburger Kinder der 3. Klassen und der IVK 3/4	Die Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung fördert die TSC. Die TSC sind eine Kooperation mit der Universität Hamburg und dem Jugendherstellungswerk Hamburg e.V. sowie dem Hamburger Landesinstitut und der academie crearTaT.
	„Schreibkompetenzen trainieren von A1 bis B1“ - der Hamburger Schreibordner	Einsatz des Unterrichtsmaterials zur Verbesserung der Schreibkompetenzen neu zugewanderter SuS auf den Niveaustufen A1, A2 und B1	Der Ordner bietet lebensweltorientierte und motivierende Schreibansätze in Form von flexibel einsetzbaren Kopiervorlagen auf den Niveaustufen A1, A2 und B1, die für heterogene Lerngruppen binnendifferenzierend eingesetzt werden können. Dabei wird die Schreibkompetenz vom gelenkten Schreiben kurzer Texte zum Verfassen längerer, freier Texte entwickelt. Den Schülerinnen und Schülern werden eine immer komplexer werdende Auswahl an Formulierungen und Hilfen zur Strukturierung ihres Textes zur Verfügung gestellt. Die zwölf Kapitel orientieren sich an Textsorten und Schreibhandlungen aus dem Regelunterricht und		

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			das 13. Kapitel „Aus Fehlern lernen – aber wie?“ bildet den Abschluss des Ordners.		
	<i>Integrierte und additive Sprachbildung/Sprachförderung in der Berufsausbildung</i>	Befähigung zur erfolgreichen Teilnahme an und zum erfolgreichen Abschluss von einer dualen oder vollzeitschulischen Berufsausbildung als Beitrag zu einer gelingenden Integration in Wirtschaft und Gesellschaft	Mitglieder der Zielgruppe erhalten im Rahmen der Studentafel der Berufsausbildung zwei Wochenstunden Sprachbildung/Sprachförderung. Darüber hinaus können sie zwei weitere Wochenstunden eines additiven Sprachbildungs-/Sprachförderangebotes wahrnehmen. Bei der dualen Berufsausbildung setzt die Teilnahme an der additiven Maßnahme eine Zustimmung des Ausbildungsbetriebes voraus.	Zugewanderte Auszubildende, die sich seit weniger als fünf Jahren in Deutschland aufhalten, die bezgl. der deutschen Sprache ein Niveau unterhalb B 2 haben. Erforderlich ist ferner eine Feststellung des Sprachförderbedarfes durch die Klassenkonferenz	
<b>HE</b>	„Sprache im Fach“ als durchgängiges Prinzip	durchgängiger, sprachsensibler Fachunterricht, bei dem Sprache integraler Bestandteil des Fachinhalts ist Fachsprache sichtbar machen, vielfältige Zugänge bindendifferenziert anbieten und Sprachförderung nahtlos in den Unterricht integrieren.	Der Erwerb der deutschen Sprache findet im Rahmen eines sprachsensiblen Fachunterrichts in allen Fächern statt. Integration sprachlicher Bildung in den Fachunterricht aller Fächer, um den Erwerb bildungs- und fachsprachlicher Kompetenzen systematisch zu unterstützen, begleitende Förderung durch die Deutsch-Förderkurse (zwei Stunden Primarstufe, vier Stunden Sekundarstufe).	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen	

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Hausaufgabenhilfe für Schülerinnen und Schüler, insbesondere mit Migrationshintergrund	unterstützende Sprachförderung im Hausaufgabenbereich; Verbesserung der schulischen Leistungen und Erhöhung der Bildungschancen für Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte, um im Unterricht erfolgreich mitarbeiten zu können.	Schülerinnen und Schüler sollen sowohl in sprachlicher als auch in sozialer Hinsicht eine gezielte, zusätzliche Unterstützung und Lernhilfe erhalten durch Unterstützung bei den Hausaufgaben im Nachmittagsbereich in Gruppen von 8-15 Kindern und Jugendlichen; Kooperation zwischen Betreuerinnen und Betreuern und den Lehrkräften zu Lernstand und Förderbedarf, ggf. Verbindung mit dem Ganztagskonzept der jeweiligen Schule.	Grundschulen und Sekundarstufe I, insbesondere Kinder und Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten sowie nichtakademischen Haushalten oder aus Familien mit Migrationsgeschichte, bei denen sprachliche Barrieren bestehen.	Kooperationsprojekt zwischen dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen mit Trägern in enger Abstimmung mit Schulen; ständige Evaluation und Nachweis der Wirksamkeit (Unterricht, Sprachkompetenz, Sozialverhalten)
	Lerncamps in den Ferien Lernen in den Ferien – Fit für die nächste Klasse	Durch intensives Üben und Wiederholen in den verschiedenen Fächern, je nach Bedarf vor Ort, sollen die Schülerinnen und Schüler etwaige Lernrückstände kompensieren.	Das Angebot soll an mindestens drei Tagen innerhalb der Ferienzeit (Ostern, Sommer, Herbst) stattfinden und dabei durchschnittlich vier Einheiten à 45 Minuten am Tag umfassen. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenfrei. Ziel ist es, in Kleingruppen von mind. zehn Schülerinnen und Schülern sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen gezielt zu fördern, Wissenslücken zu schließen und Lernstrategien zu vertiefen. Die Organisation und Durchführung der Lerncamps liegen in der Verantwortung der jeweiligen Schulen.	Für besonders förderbedürftige Schülerinnen und Schüler aller Schultypen, einschließlich Vorlaufkursen	<a href="http://kultus.hessen.de">Lerncamps in den Ferien   kultus.hessen.de</a>
	<b>Kulturelle Bildung</b>	All diese Programme und			

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	In Hessen sind mehr als 600 Schulen in Programmen und Projekten zur Kulturellen Bildung aktiv. Im Folgenden werden fünf dieser Programme beispielhaft vorgestellt. Sie zeigen, wie Kulturelle Bildung die Sprachförderung unterstützt, die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung stärkt und Teil der Schulentwicklung ist.	Projekte vermitteln mithilfe kulturell-künstlerischer Angebote Grundwerte wie Zusammenhalt, Respekt und Toleranz.			
	Schule mit Schwerpunkt Musik	Musikalische Bildung ist fester Bestandteil des Schulprofils.	Schulen mit dem Schwerpunkt Musik sollen Kinder und Jugendliche für Musik begeistern, denn musikalisch-kulturelle Bildung ist ein unverzichtbares Element der Persönlichkeitsentwicklung.	Schulen der Sekundarstufe I. Die Schulen durchlaufen eine vierjährige Zertifizierungsphase	<a href="#">Hessischer Bildungsserver</a>
	Schreibkunst	Förderung der Schreibkompetenz und Ausdrucksfähigkeit von Schülerinnen und Schülern.	Das Programm „SchreibKunst“ unterstützt seit 2012 weiterführende Schulen in Hessen bei der Förderung literarischer Bildung. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 12 und hat das Ziel, kreative Ausdrucksformen wie Gedichte, Erzählungen, Poetry Slams oder journalistische Essays zu entwickeln und zu fördern.	Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-12	<a href="#">Hessischer Bildungsserver</a>

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Dabei stehen Themen wie regionale Verbundenheit, interkulturelle Perspektiven und Zukunftsgestaltung im Mittelpunkt. Bekannte Autoren und Künstler begleiten das Projekt mit Schreibwerkstätten und Lesungen.		
	KulturSchulen Hessen	Kulturelle Bildung ist fester Bestandteil des Schulprofils und durchwirkt alle Fächer.	Kulturell-künstlerische Angebotsformate wie Theaterspielen, kreatives Schreiben oder Gesang wirken sich stark auf die Entwicklung der Sprachkompetenz aus. Kreative Methoden werden auch in nicht-künstlerischen Fächern in das Curriculum aufgenommen. Die Schulen durchlaufen verschiedene Zertifizierungsphasen. Im Jahr 2025 wurden weitere zwölf Schulen in das Programm aufgenommen, sodass nun insgesamt 32 Schulen teilnehmen.	Alle Schulformen und alle Jahrgangsstufen	<a href="#">Hessischer Bildungsserver</a>
	Theater für ALLE!	Theaterspielen fördert grundsätzlich die sprachliche Kompetenzentwicklung sowie die Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit. Ziel des Programms ist es, Darstellendes Spiel als integrative Methode in allen Fächern und Bereichen der Schule einzusetzen und	Jede Schülerin/jeder Schüler soll die Möglichkeit bekommen, Theater als Spiel- und Kunstform zu entdecken. Die Schulen durchlaufen eine zweijährige Zertifizierungsphase. Das Programm wurde im Jahr 2025 von 24 auf 30 teilnehmende Schulen erweitert.	Fortbildungsangebot für Grundschullehrkräfte	<a href="#">Hessischer Bildungsserver</a>

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Theater als festen Bestandteil des Schulprofils zu etablieren.			
<b>MV</b>	s. 1. Sprachbildungsstrategie M-V	<ul style="list-style-type: none"> <li>Implementierung einer auf der KMK-Empfehlung „Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken“ basierende durchgehend kompetenzorientierte Sprachbildungsstrategie in M-V</li> <li>Beherrschen bildungssprachlicher Kompetenzen als wesentliche Voraussetzung für den Bildungserfolg, die Chancengleichheit sowie die mündige Teilhabe</li> </ul>	<p>Grundschule: durchgängige Sprachbildungsstrategie M-V als Grundlage der Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden, Rahmenplan Sprachbildung Grundschule zur Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden im sprachbildenden Unterricht Handreichung „Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien im schulischen Bereich“ als Unterstützungsinstrument für Schulen und Lehrkräfte, Länderübergreifende Mitarbeit in BiSS Transfer (Bildung in Sprache und Schrift Transfer), Start-Chancen-Programm, Quamath mit dem Ziel der nachhaltigen Verbesserung der Qualität der mathematischen Bildung, Niederdeutsch Schulen M-V als Verankerung der niederdeutschen Sprachförderung und Heimatpflege, Leseband in allen Grundschulen zur systematischen Förderung des Lesens</p> <p>Sekundarbereich 1 und 2: Sprachbildungsstrategie M-V als Grundlage der Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden,</p>	<p>1.Elementarbildung (KITA): Förderung des Sprachbewusstseins, der Ausdrucksfähigkeit, des Sprachverständnisses und der sozialen Kompetenzen, Schaffen von Grundlagen für Wortschatz und Grammatik</p> <p>2.Grundschule: Förderung des Sprachbewusstseins, Entwickeln von Wortschatz und Grammatik, Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz</p> <p>3.Sekundarbereich I und II: Entwickeln sprachlicher Kompetenzen für Studium und Beruf,</p>	<p>Gestaltung der Übergänge: 1.Von der Elementarbildung zur Primarbildung durch gegenseitige Hospitationen, Konsultationen, Besuche; Patensystem: Unterstützung und Mentoring durch Lernende der Jahrgangsstufe 3; Kooperation einer Kindertageseinrichtung mit mindestens einer Grundschule: wechselseitige Hospitationen, Durchführen gemeinsamer Veranstaltungen, Verständigung über geeignete Maßnahmen für individuelle Förderbedarfe, regelmäßige Erfahrungsaustausche; Beratung durch das Kompetenzzentrum für Inklusion und Transition;</p>

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		<p>an politischen und gesellschaftlichen Prozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aufbauende und durchgängige Entwicklung von bildungssprachlichen Kompetenzen</li> <li>• Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden</li> </ul>	<p>Rahmenplan Sprachbildung Klasse 5-12 zur Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden im sprachbildenden Fachunterricht, Handreichung „Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien im schulischen Bereich“ als Unterstützungsinstrument für Schulen und Lehrkräfte, Länderübergreifende Mitarbeit in BiSS Transfer (Bildung in Sprache und Schrift Transfer), Start-Chancen-Programm, Quamath mit dem Ziel der nachhaltigen Verbesserung der Qualität der mathematischen Bildung, Niederdeutsch Schulen M-V als Verankerung der niederdeutschen Sprachförderung und Heimatpflege, Berufsorientierung zur Unterstützung der Berufswahlkompetenz</p> <p>Berufliche Schulen: Eingangsfeststellungen, Arbeit der Fachgruppe BB zur Entwicklung der Sprachbildungsmaßnahmen im berufsbildenden Bereich, Ergänzungen des Rahmenplanes Sprachbildung</p> <p>Alle Maßnahmen sind fortlaufend.</p>	<p>Ausbau der bildungssprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p> <p>4. Berufliche Schulen: Entwickeln berufsfachsprachlicher Kompetenzen, Ausbau der bildungssprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p>	<p>freiwillige Weitergabe der schriftlichen Ergebnisse der Beobachtung und Dokumentation über die Entwicklung des Kindes an die Grundschule; Einsatz eines Kompetenzportfolios; Schuleingangsuntersuchungen</p> <p>2. Von der Primarbildung zur Sekundarbildung durch gegenseitige Hospitationen, Konsultationen, Besuche von Lehrkräften der abgebenden Grundschule und aufnehmenden Schule; Installation eines Patensystems: Unterstützung und Mentoring durch Lernende der Jahrgangsstufe 6; kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V; Durchführung von Vergleichsarbeiten (VerA 3,</p>

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
					<p>LEO 5) und Nutzung der Ergebnisse</p> <p>3.Innerhalb des Sekundarbereichs Durch Installation eines Patensystems: Unterstützung und Mentoring durch Lernende der Jahrgangsstufe 8; Durchführung von Vergleichsarbeiten (LEO 5, VerA 6, LEO 7 sowie VerA 8) und Nutzung der Ergebnisse; kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V</p> <p>4.Von der Sekundarbildung zur beruflichen Bildung durch Eingangsfeststellungen; kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V</p>

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
					<a href="https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/">https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/</a>
NI	Durchgängige Sprachbildung	Erwerb und Verbesserung bildungssprachlicher Kompetenzen	Sprachbildung wird als Aufgabe von allen Lehrkräften in allen Unterrichtsfächern, Lernfeldern und Lernbereichen und somit als Querschnittsaufgabe von Schule verstanden. Durchgängige Sprachbildung gelingt nur, wenn in allen Fächern und Lernbereichen der sprachliche und fachliche Bedarf der Schülerinnen und Schüler erkannt wird und entsprechende Unterrichtsmaterialien und Unterstützungsangebote bereitgestellt werden. Jede Lehrkraft ist sprachliches Vorbild und nimmt eine zentrale Rolle bei der Vermittlung bildungs- und berufssprachlicher Kompetenzen ein. Sie achtet sowohl bei der Unterrichtsplanung als auch bei der Unterrichtsdurchführung auf einen situativ angemessenen fachlich ausdifferenzierten Sprachgebrauch in Wort und Schrift.	Kinder und Jugendliche im allgemeinbildenden Bereich.	<a href="#">Sprachbildung und interkulturelle Bildung: Portal Sprachbildung und Interkulturelle Bildung</a>
	Berufsbildende Schulen				
	Projekt „IN-Ausbildung“ in der Region Hannover	Ziel der Maßnahme ist es, eine verbindliche und verlässliche Sprachförderung in die duale Berufsausbildung zu integrieren, um Auszubildende mit Migrationshintergrund gezielt beim	Die duale Berufsausbildung wird um strukturierte Sprachbildungsanteile ergänzt, die in den schulischen Teil der Ausbildung integriert werden. Dabei werden die BAMF-Berufssprachkurse organisatorisch (teilweise auch fachlich) in die Berufsschule integriert. Im ersten Ausbildungsjahr findet so ein zusätzlicher „Betriebssprachtag“ statt, der vollständig zum Sprachlernen eingesetzt wird.	Die Maßnahme richtet sich an junge Menschen mit Migrationshintergrund in der dualen Berufsausbildung, die einen erhöhten Sprachförderbedarf haben. Das Sprachniveau wird in einem Feststellungsverfahren	

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Erreichen eines erfolgreichen Ausbildungsabschlusses zu unterstützen.		ermittelt; die SuS nehmen an der Maßnahme teil, wenn das Sprachniveau unter B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) liegt.	
<b>NW</b>	Ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote	Der Grundlagenerlass „Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I (BASS 12-63 Nr. 2)“ ermöglicht Förderkonzepte für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen (z.B. Sprachförderung).	Angebote werden im Rahmen der standortbezogenen Ganztagskonzepte fortlaufend gestaltet. Die Inhalte der jeweiligen Maßnahmen werden vor dem Hintergrund der individuellen Bedarfe bestimmt. Offene und gebundene Ganztagschulen setzen die Merkmale des Erlasses im Rahmen ihrer Ressourcen und Möglichkeiten um.	Schülerinnen und Schüler an Ganztagschulen der Primarstufe und Sekundarstufe I und in weiteren Betreuungsangeboten.	
	Praxisband „Sprachbildung als Aufgabe aller Fächer und Lernbereiche - Erfahrungen	Hinweise zur Umsetzung eines Konzepts zur durchgängigen	Zunächst werden in dem Praxisband Inhalte von Qualifizierungsmaßnahmen zur Professionalisierung ausgewählter Lehrkräfte dargestellt und im Anschluss deren Arbeit mit den Schulen und die unterschiedlichen Zugangsweisen beschrieben.	Lehrkräfte am Gymnasium	<a href="https://www.stiftung-mercator.de/de/publikationen/sprachbildung-als-aufgabe-aller-faecher-und-lernbereiche/">https://www.stiftung-mercator.de/de/publikationen/sprachbildung-als-aufgabe-aller-faecher-und-lernbereiche/</a>

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	mit Sprachberatung an Ganz-In-Gymnasien“	Sprachbildung an Gymnasien	Aus den Erfahrungen dieser Arbeit werden Empfehlungen und Herausforderungen im Prozess der Implementation eines Konzepts zur durchgängigen Sprachbildung aufgezeigt sowie für Orientierung und Planung nützliche Hinweise gegeben.		
	PIK-AS Kooperationsprojekt zwischen dem MSB und der TU Dortmund zur Unterstützung des Mathematikunterrichts. Im Projekt integriert ist mit dem „Haus 4“ die gezielte Sprachförderung im Mathematikunterricht.	Unterstützungsangebote für Lehrkräfte im Fach Mathematik in der Grundschule.	Das Projekt PIKAS besteht seit 15 Jahren und wurde ständig weiterentwickelt und aktualisiert. Aktuell wird eine Fortsetzung des Projekts für die nächsten Jahre geplant.	Primarstufe (Klassen 1-4)	Auf der PIK AS-Seite gibt es ein eigenes Kapitel zum Thema „Sprachbildung/ Sprachförderung“ mit Material etc.: <a href="https://www.sprachbildung.de/pi-kas.dzlm.de">Sprachbildung   pi-kas.dzlm.de</a>
	Fachoffensive Mathematik	Stärkung der Bildung im Fach Mathematik durch Unterstützung der Grundschulen auf Landesebene mit fachlichen Impulsen auf Grundlage aktueller fachwissenschaftlicher Erkenntnisse.	Dauer: 2021-2025; aktuell Planung eines Nachfolgeprojekts Inhalte: Kooperation mit der TU Dortmund Fachliche Impulse der Universität, die zum Beispiel über die Handreichung „Sprachbildung im Mathematikunterricht“ auch die sprachliche Bildung adressiert.	Primarstufe (Klassen 1-4)	

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
RP	Fortbildungsangebote des Pädagogischen Landesinstituts (PL) zum sprachsensiblen Fachunterricht	Sprachsensible Unterrichtsgestaltung im Regel- und Fachunterricht	DaZ-Lehrkräfte und Fachlehrkräfte einer Schule bilden sich gemeinsam fort und planen fachliche Unterrichtssequenzen kooperativ	Lehrkräfte der weiterführenden Schulen	Die Angebote werden von den Pädagogischen Serviceeinrichtungen und Universitäten des Landes z.T. kostenfrei angeboten. Zurzeit wird an einem modularen Fortbildungskonzept gearbeitet, in das auch die zweite Phase der Lehrerbildung eingebunden ist. Dies soll wesentlich zur Transparenz des Gesamtangebots für Lehrkräfte beitragen.
	Unterrichtsbezogene Ergänzungen, themenbezogene Vorhaben und Projekte sowie individuelle Förderung und Freizeitgestaltung im Programm der Ganztagsschulen	Förderung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung, Wortschatzförderung und Förderung des integrierten Fach- und Sprachlernens	Ziel: Sprachwissen und kommunikative Kompetenzen in formalen und non-formalen Bildungssettings zu erproben und auszubauen. (Dauer: unbegrenzt)  → siehe auch Punkt 5 „Kicken und Lesen“	Schülerinnen und Schüler an Ganztagschulen aller Schulformen	<a href="https://bildung.rlp.de/ganztagschule/schwerpunkte/gtsa-in-stichworten/gestaltungsmoeglichkeiten">https://bildung.rlp.de/ganztagschule/schwerpunkte/gtsa-in-stichworten/gestaltungsmoeglichkeiten</a>
	BiSS-Sprache (Sek I): <i>Blended-Learning-Kurs (Sprache im Alltag und im Fach)</i>	Sprachsensibler Fachunterricht	Übergang von Alltags- zu Bildungs- und Fachsprache (Dauer: unbegrenzt)	Lehrkräfte aller Fächer	<a href="https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/newsletter.bildung.rlp.de/Newsletter-Dateien-">https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/newsletter.bildung.rlp.de/Newsletter-Dateien-</a>

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<i>BiSS: Mit Jugendlichen im Gespräch (Sek I)</i>	Übergang von Alltags- zu Bildungs- und Fachsprache im Unterricht	Strategien und Werkzeuge zur Gesprächsführung	Lehrkräfte aller Fächer	<a href="#">Sprachförderung Migration/Broschuere Sprachförderung 2 25.pdf</a>
	<i>BiSS-Sprache (Sek I): Blended-Learning-Kurs (Schreibstrategien)</i>	Erhöhung der Kompetenzen im Bereich Schreibstrategien	Strategien und Werkzeuge zur Erhöhung der Schreibkompetenzen	Lehrkräfte aller Fächer	
	Fortbildungsreihe Alphabetisierung	Alphabetisierung	Fortbildung über drei Sitzungen	Reguläre Sprachförderlehrkräfte	<a href="https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/newsletter.bildung.rlp.de/Newsletter-Dateien-Sprachfoerderung_Migration/Broschuere_Sprachfoerderung_2_25.pdf">https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/newsletter.bildung.rlp.de/Newsletter-Dateien-Sprachfoerderung_Migration/Broschuere_Sprachfoerderung_2_25.pdf</a>
	Programm „Mit Kindern im Gespräch“	Siehe Pkt.3			
<b>SL</b>	Bewusste Sprachbildung im Fachunterricht	Förderung der fach- und bildungssprachlichen Kompetenzen aller SchülerInnen in allen Fächern	FachlehrerInnen aller Unterrichtsfächer dazu anhalten, Sprachbildung und Sprachförderung als durchgängige Unterrichtsprinzipien in allen Fächern umzusetzen; Unterstützung durch das „Beratungszentrum Deutsch als Zweitsprache (DaZ)“ sowie an derzeit 13	SchülerInnen aller Schulformen und -stufen	<a href="https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=1507">https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=1507</a>

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Gemeinschaftsschulstandorten durch qualifizierte Sprachlernberaterinnen und -berater Die verschiedenen Maßnahmen sind langfristig angelegt.		
	Sprachförderboxen für den Schulalltag	Unterstützung der Schulen bei der Sprachbildung und Sprachförderung	Didaktische und methodische Materialien, Dauerleihgabe des MBK	Allgemeinbildende Schulen	
	Projekt für Individuelle Lernbegleitung (ProfilL) an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen, Netzwerke Sprachbildung	Förderung der fach- und bildungssprachlichen Kompetenzen aller SchülerInnen in allen Fächern	Zentrale Aspekte zur Sprachbildung und Sprachförderung	Schulen im Projekt	<a href="https://www.saarland.de/223537.htm">https://www.saarland.de/223537.htm</a>
	„GW-Unterricht differenziert und sprachsensibel“	Unterstützung bei der sprachsensiblen und individualisierten Unterrichtsgestaltung	Handreichungen zu unterschiedlichen Themen des GW-Lehrplans an Gemeinschaftsschulen, Unterrichtsmaterialien auf verschiedenen Sprachniveaustufen	Lehrkräfte und SchülerInnen der Gemeinschaftsschulen	
	Lesecurriculum	Leseförderung als Aufgabe aller Fächer	Publikation für Leseförderung in verschiedenen Fächern	Alle Schulformen	<a href="https://www.lpm.uni-sb.de">https://www.lpm.uni-sb.de</a>
	Additive Angebote s.4				
<b>SN</b>	Gesamtkonzept sprachliche Bildung	Systematische sprachliche Bildung als Grundlage jeder Bildung in allen	laufend, flächendeckend	alle Schularten	<a href="https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32298/documents/48787">https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32298/documents/48787</a>

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Schularten und allen Fächern			
	Aktualisierung des Lehrplans Deutsch Grundschule	Stärkung der basalen Kompetenzen, Berücksichtigung der Bildungsstandards	flächendeckende Umsetzung der Lehrpläne mit Beginn des Schuljahres 2025/26 Wesentliche Aktualisierung: Sächsischer Rechtschreibrahmen, täglich verbindliche Lesezeit	Grund- und lernzielgleiche Förderschulen	Lehrplandatenbank
	Strategiepapier Bildungsland Sachsen 2030	Lernen- Ziel 5 in allen Lernsettings Umsetzung einer sprachfördernden Unterrichtsgestaltung durch alle sächsischen Schulen	flächendeckende sprachfördernde Unterrichtsgestaltung bis 2030	alle Schularten	<a href="https://www.bildungsland2030.sachsen.de/">https://www.bildungsland2030.sachsen.de/</a>
		Maßnahme 5.1: Förderung von Deutsch als Bildungssprache und von Mehrsprachigkeit	Entwicklung verbindlicher Schulungsformate und geeigneter Fortbildungen		
		Maßnahme 5.2: Stärkung des Faches Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	weitere Förderung des Faches Deutsch als Zweitsprache für eine gelingende Integration von Schülerinnen und Schülern, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist		
		Maßnahme 5.3: Stärkung des Herkunftssprachlichen Unterrichts	Angebot und Anpassung eines möglichst schulortnahen herkunftssprachlichen Unterrichts an die vielfältigen Bedarfe der Schülerinnen und Schüler		

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
ST	<b>Curriculare Verankerung der Herausbildung von bildungssprachlichen Kompetenzen</b>	Die Stärkung bildungssprachlicher Kompetenzen wird curricular als schulische Gesamtaufgabe angelegt. Kompetenzen in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation gelten als Schlüssel für eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Ausreichende kommunikative Fähigkeiten sichern den Lernerfolg in der Schule und tragen zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler bei.	Im Grundsatzband des Lehrplans einer Schulform wird die sprachliche Bildung als übergreifender Bildungsbereich angelegt, zu dem alle Fächer ihren fachspezifischen Beitrag leisten müssen. Aktuell sind zwei komplexe Lehrplanüberarbeitungsprojekte im Gange: Die Lehrpläne für die Schulformen Grundschule und Sekundarschule werden den bildungspolitischen und fachdidaktischen Entwicklungen angepasst. Überarbeitungsschwerpunkt ist dabei auch der Aspekt der Stärkung der bildungssprachlichen Kompetenzen in der deutschen Sprache. Solche Anpassungen waren für die Schulform Gymnasium bereits mit dem 2022 finalisierten Lehrplan erfolgt. Auch für die berufsbildenden Schulformen erfolgen sukzessive Überarbeitungen von Lehrplänen.	alle Altersstufen, alle Schulformen	
	<b>BiSS- Projekt Phase 1 und 2</b>	siehe Punkt 1  Entwicklung und Stärkung von bildungssprachlichen Kompetenzen	2018/19 Abschluss und Transfer 2020-2025 Qualifizierungsangebote zum sprachsensiblen Unterrichten und Sprache im Fach	Lehrkräfte und Schulteam aller Schulformen	

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<b>Prisma (ESF –Projekt)</b>	Professionalisierung von Lehrkräften für die individuelle Förderung sprachlicher und mathematischer Kompetenzen im Anfangsunterricht	2019-2022 Schwerpunkte: sprachliches Wissen und Können am Beginn von Klasse 1, Schriftspracherwerb (Entwicklungsmodelle des Lesen- und Schreibens), geschriebene und gesprochene Sprache verstehen und anwenden; Fördern und Fordern durch differenzierte Aufgaben im Fach Deutsch; Leselern- und Schreiblernprozesse unterrichten, Entwicklung diagnostischer Kompetenzen: integrative und differenzierte Leseförderung	Lehrkräfte an Grundschulen (120 Teilnehmer) zur Förderung von Schülern im Anfangsunterricht	
	<b>Mehrsprachige Elterngespräche an Grund- und Förderschulen erfolgreich meistern - Sprachmittlung auf Augenhöhe</b>	Trotz Sprachbarrieren eine Beziehung zu nicht-deutschsprachigen Eltern aufzubauen und mit Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern in einem interprofessionellen Team zu arbeiten.	Thematik „Dolmetschen in Elterngesprächen“ Es erfolgt ein Perspektivwechsel, bei dem die Teilnehmenden sich in die Position der Sprachmittlerinnen und Sprachmittler und auch Eltern hineinversetzen. regelmäßige Fortbildungsangebote	Lehrkräfte Grund- und Förderschulen	Zusammenarbeit mit dem Projekt EIKiS <a href="https://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/elkis-eltern-kita-sprachmittler">https://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/elkis-eltern-kita-sprachmittler</a>
	<b>Unterrichten im mehrsprachigen Kontext, Stärkung der Rolle der Herkunftssprache Modellprojekt „ergänzendes herkunftssprachliches Angebot“</b>	Stärkung einer sprachsensiblen Grundhaltung, Wertschätzung der Herkunftssprachen, Demokratiebildung	Fortbildungsangebote zur Bedeutung von Mehrsprachigkeit in der Schule, Abrufangebote, Tage der Mehrsprachigkeit; Angebot Online- Unterricht in ukrainischer Sprache, Literatur und Geschichte (2023/2024)	Schulteams aller Schulformen, zugewanderte Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine (weiterführende Schulen)	Aufnahme und Beschulung von aus der Ukraine geflüchteten Schülerinnen und Schülern an öffentlichen Schulen im Land Sachsen-Anhalt im Schuljahr 2022/2023 und im Schuljahr 2023/2024

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<b>Ukrainisch“ (2023/2024)</b>				RdErl. des MB vom 28. Juli 2022 (n.v.) in der Fassung vom 29. März 2023 <a href="#">Unsere Schule spricht viele Sprachen - TaskCards</a>
	<b>Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule</b>	Unterbreitung eines ganztägigen Bildungs- und Freizeitangebotes	In der Ganztagschule soll durch die Ausweitung der pädagogisch gestalteten Lernzeit eine nachhaltige Entwicklung der Lehr- und Lernkultur und der Qualität des Lernens auf der Grundlage eines ganzheitlichen und ganztägigen konzeptionellen Ansatzes erreicht werden.	Schulen der Sekundarstufe I gem. § 12 SchulG LSA - Ganztagschulen in der offenen und gebundenen Form sowie Schulen mit Ganztagsangeboten gemäß KMK-Empfehlung (Mindeststandards)	RdErl. vom 27.2.2019 (SVBl. LSA, S. 44) <a href="https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Dokumente/er-ganztagschule_2019.pdf">https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Dokumente/er-ganztagschule_2019.pdf</a>
	<b>Sprachbildung als Querschnittsaufgabe in der Ganztagschule</b>	Nachhaltige Entwicklung der Lehr- und Lernkultur sowie der Qualität des Lernens; durchgängige Sprachförderung als Unterrichtsprinzip	Die Sprachbildung ist verbindlich im pädagogischen Konzept der Ganztagschule zu verankern. Sie wird nicht auf einzelne Fächer beschränkt, sondern als durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern umgesetzt. Die besondere Organisationsform der Ganztagschule eröffnet zusätzliche Lernzeiten für Fördermaßnahmen, Übungsphasen und Arbeitsgemeinschaften. Sprachförderung wird sowohl in Unterrichts- als auch außerunterrichtliche Angebote integriert und durch Kooperation mit außerschulischen Partnern sowie kulturellen Bildungsangeboten ergänzt. Die Maßnahme ist	Grundschulkindern in Ganztagsgrundschulen	Rechtsgrundlage: § 1, § 12 SchulG LSA; RdErl. mit Bezug auf Nr. 2.1, 2.2, 3.1, 5.1, 5.3; Einbindung außerschulischer Partner; alltagsbezogene Sprachpraxis

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			kontinuierlich und dauerhaft im Ganztagsbetrieb angelegt.		
<b>SH</b>	Durchgängige Sprachbildung	Durchgängige Sprachbildung wird im Unterricht aller Fächer berücksichtigt	<p>Handreichung "Durchgängige Sprachbildung in der Praxis an Schulen in Schleswig-Holstein" ist Leitfaden an vielen Schulen</p> <p>Verankerung in den Fachanforderungen aller Fächer</p> <p>Durchgängige Sprachbildung als Pflichtbestandteil der Lehrkräfteausbildung in allen Schularten und allen Phasen</p> <p>Durchgängige Sprachbildung als Schwerpunkt der Fortbildungen seit 2017</p> <p>Übersetzte Elterninformationen in den für Schleswig-Holstein gängigsten Herkunftssprachen der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern liegen zu Themen der vorschulischen und schulischen Sprachbildung vor. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit den relevanten Vereinen und Verbänden.</p> <p>Für wichtige Gespräche zwischen Eltern und Erziehungsberechtigten mit Lehrkräften können vereidigte Dolmetscher beauftragt werden, deren Finanzierung durch das Bildungsministerium erfolgt. Diese werden im Rahmen von Schul-Aufnahmegesprächen, Schullaufbahneempfehlungen, Diagnostik und Konfliktgesprächen genutzt.</p>	Schülerinnen und Schüler mit nicht ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen	<p>Link zum Fächerportal: <a href="https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/deutsch-als-zweit-sprache.html">https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/deutsch-als-zweit-sprache.html</a></p> <p>Link zu Publikationen: <a href="https://publikationen.iqsh.de/ups-entwicklung/id-10-2018.html">https://publikationen.iqsh.de/ups-entwicklung/id-10-2018.html</a></p>
<b>TH</b>	Verankerung von durchgängiger Sprachbildung als Aufgabe aller	Stärkung des Bewusstseins für die Notwendigkeit			

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Fächer und aller an Bildung beteiligten Personen in der Thüringer Schulordnung				
	Module zur Sprachbildung im Rahmen der Sprachwerkstatt	Stärkung der bildungs- und fachsprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler	Entwicklung eines Lehrplans, landesweite Implementationsveranstaltungen, kontinuierliche Fortbildungsangebote für Lehrkräfte aller Fächer (fächerübergreifend und fachspezifisch) Verknüpfung zu anderen Querschnittsaufgaben von Schule (BNE, Demokratiebildung)	Lehrkräfte aller Fächer, die in der Klassenstufe 6 unterrichten (alle Schularten außer Gymnasium)  Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6	<a href="http://www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene">www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene</a>
	Leseband Thüringen (vgl. auch 8.)	Verbesserung der Leseflüssigkeit und des Leseverständnisses als Grundlage für erfolgreiches Lernen in allen Fächern	systematische Förderung der Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern fächerübergreifend im gesamten Schulalltag tägliche, verbindliche Lesezeit von 20 Minuten, die in den regulären Unterricht integriert wird dabei Anwendung verschiedener Methoden der Leseförderung  <u>Auf Ebene der Lehrkräfte:</u> Qualifizierung der Lehrkräfte, Begleitung der Kernteams der Schulen Fortbildungsbausteine: Leseflüssigkeit, Diagnostik, Methoden im Leseband, Organisation des Netzwerks  <u>Auf Schulebene:</u>	Schülerinnen und Schüler der Primarstufe	perspektivische Ausweitung auf weiterführende Schulen in Planung

**2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Diagnostik der Leseflüssigkeit mit ILeA plus, Einführung des chorischen Lesens und der Lautle- setandems Evaluation		

**3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.**

**3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>BW</b>	Sukzessive Einführung der DSB in BW (siehe auch Nr. 2)	Im Rahmen der Einführung der DSB entwickeln die Schulen schulspezifische Konzepte der Unterrichts- und Schulentwicklung zur Sprachbildung und Sprachförderung.	Start ab Schuljahr 2025/2026 in den ersten Grundschulen. Ausweitung auf alle Schularten im Weiteren.	Im Endausbau alle Schulen	
	Sprachförderung von Migrantinnen und Migranten in der Berufsschule	Lehrkräfteteam einer Schule erarbeitet ein Konzept zur Sprachförderung in der Berufsschule.	Gesamtkonzept beinhaltet konkrete Bausteine zur Förderung sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern, das im Schulteam erarbeitet, umgesetzt und evaluiert wird.	Vorrangig Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der Berufsschule.	
	Modellversuch zum Programm „Lesen macht stark“	Das Programm zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler durch eine passgenaue Unterstützung im Bereich Deutsch – Lesen im Fachunterricht gezielt zu stärken.	Da der Modellversuch leistungsbreit angelegt ist, erfolgt eine Förderung im Klassenverband. Für die Umsetzung werden Fördermaterialien eingesetzt. Die Lehrkräfte erhalten eine direkte Qualifizierung.	Modellversuch an Werkrealschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gemeinschaftsschulen ab dem Schuljahr 2018/2019 ein, beginnend in der fünften Klassenstufe und hochwachsend bis in die siebente Klassenstufe zum Schuljahr 2020/2021.	<a href="https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/LMS-MMS">https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/LMS-MMS</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Verbindliche Leseförderung in den Klassen 5 und 6 der Schularten der Sekundarstufe I	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Mindeststandards im Lesen erreichen, soll gesteigert werden.</li> <li>• Gleichzeitig werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in adäquater Form gefordert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Kernkompetenz Lesen und der sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Verbindliche Leseförderung in den Klassen 5 und 6 der Werkrealschule, Hauptschule, der Realschule, der Gemeinschaftsschule.</li> <li>• Die verbindlichen Förderbänder als zielführendes Instrumentarium der Leseförderung können integraler Bestandteil des Faches Deutsch aber auch anderer Fächer sein.</li> </ul>	Klassen 5 und 6 der Werkrealschule, Hauptschule, der Realschule, der Gemeinschaftsschule	
<b>BY</b>	Verankerung der Sprachlichen Bildung und Sprachförderung in <b>Medienkonzept</b> und <b>Methodencurriculum</b>	Verankerung der Leseförderung als ein möglicher integrativer Schwerpunkt	Das Medienkonzept ist Teil der Schulentwicklung und schafft den Rahmen für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Medienarbeit an der Schule. Je nach Schulprofil können individuell integrative Schwerpunkte wie z. B. auf die Leseförderung als Teilbereich der Sprachlichen Bildung gelegt werden. Fertigstellung der schuleigenen Medienkonzepte mit dem Ende des Schuljahres 2018/2019 ist erfolgt.	Sprachliche Bildung und Sprachförderung in <b>Medienkonzept</b> und <b>Methodencurriculum an allen Schulen</b>	<a href="https://www.mebis.bayern.de/medienkonzepte/">https://www.mebis.bayern.de/medienkonzepte/</a>
	<b>Modellprojekt „Perspektive Beruf für Asylbewerber und Flüchtlinge“</b>	Förderung von Schülerinnen und Schülern in Berufsintegrationsklassen zur optimalen Vorbereitung auf eine	Im Mittelpunkt des Modellprojekts steht die Entwicklung, Erprobung und Multiplikation von wirksamen Konzepten und Instrumenten für die Beschulung. Projektergebnisse sind beispielweise <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Erstellung von zwei Materialordnern für die Berufsintegrationsklassen</li> </ul>	Schüler der Berufsintegrationsklassen in Bayern: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendliche und junge Erwachsene zwischen dem 16. und 21.</li> </ul>	Projektträger: Stiftung Bildungspakt Bayern weitere Informationen unter <a href="https://perspektive-beruf-bayern.de/">https://perspektive-beruf-bayern.de/</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Berufsausbildung oder einen anderen anschließenden Ausbildungsweg Erwerb der Sprache Deutsch als Querschnittsaufgabe des gesamten Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Durchführung eines Kongresses zur Weiterbildung und Demokratieerziehung</li> <li>die Entwicklung von Konzepten und Materialien durch die beteiligten Projektschulen</li> </ul> 21 Projektschulen, Projektlaufzeit: 2015/16 bis 2019/20	Lebensjahr mit keinen oder mangelhaften Deutschkenntnissen (in Ausnahmen bis 25 Jahre) <ul style="list-style-type: none"> <li>überwiegend Schülerinnen und Schüler mit Fluchthintergrund, aber auch Schülerinnen und Schüler aus dem EU-Ausland</li> </ul>	
BE	Berliner Leseband (SCP)	Steigerung der Leseflüssigkeit und des Leseverständnisses, Erhöhung der schulischen Lesezeit	Etwa 160 Grundschulen oder Gemeinschaftsschulen mit Primarstufe mit einer hohen Schultypisierungsstufe führen ein verbindliches Leseband in den Jahrgangsstufen 1-4 ein. Der Fokus der Maßnahme liegt auf der Steigerung der Leseflüssigkeit, die Voraussetzung dafür ist, dass Texte verstanden werden können. Das Berliner Leseband wird mindestens an 4 Wochentagen für 20 Minuten mit festgelegten, evaluierten Methoden, sogenannte Lautlesemethoden, durchgeführt. Die konzepttreue Durchführung ist maßgeblich für den Erfolg.	Grundschule Jahrgangsstufen 1-4  Lehrkräfte und pädagogisches Personal der Berliner Schulen	<a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/untersuetzung/startchancen-programm/handreichung-leseband.pdf">https://www.berlin.de/sen/bildung/untersuetzung/startchancen-programm/handreichung-leseband.pdf</a>
	Basiskompetenzen stärken im Schreiben	Steigerung der Schreibflüssigkeit, Automatisierung und Erhöhung der	Teilnehmende Grundschulen trainieren die Schreibflüssigkeit ihrer Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse anhand von erprobten und wissenschaftlich evaluierten Methoden, die in dazu entwickelten Testheften Anwendung finden.	Grundschule Jahrgangsstufe 3 und 4  Lehrkräfte und pädagogisches Personal der Berliner Schulen	<a href="https://mercator-institut.uni-koeln.de/forschung-entwicklung/abgeschlossene-projekte/die-schreibstarken">https://mercator-institut.uni-koeln.de/forschung-entwicklung/abgeschlossene-projekte/die-schreibstarken</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Transkriptionsfähigkeit, Verbesserung der Orthographie			
	Schulbegleitprogramm "Besser lesen"-für weiterführenden Schulen	Steigerung der Leseflüssigkeit und des Leseverständnisses, Erhöhung der schulischen Lesezeit	Qualifizierung und Beratung der Schulen zum Thema „Leseförderung“ mit dem Fokus auf Leseflüssigkeitstraining sowie Lesestrategien. Der Fokus der Maßnahme liegt auf der Steigerung der Leseflüssigkeit, die Voraussetzung dafür ist, dass Texte verstanden werden können. Das Berliner Lesebands wird nach Hamburger Vorbild mindestens an 4 Wochentagen für 20 Minuten mit festgelegten, evaluierten Methoden, sogenannte Lautlesemethoden, durchgeführt. Die konzepttreue Durchführung ist maßgeblich für den Erfolg.	Sek I Jahrgangsstufe 7-10  Lehrkräfte und pädagogisches Personal der Berliner Schulen	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/zes-berlin0">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/zes-berlin0</a>
<b>BB</b>	Internet-Portal „Lesen ist der Schlüssel“ (Lese-Curriculum) auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg	Unterstützung von Lehrkräften und päd. Personal zur gezielten und systematischen Leseförderung	Bereitstellung von praxisorientierten und theoriebasierten Konzepten, Materialien und Methoden für die Leseförderung in allen Fächern, Jahrgangsstufen und Schularten  (fortlaufend)	Lehrkräfte und weiteres päd. Personal aller Schulen	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesecurriculum-1">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesecurriculum-1</a>
	Internet-Portal „Grundschulportal“	Unterstützung von Lehrkräften und päd. Personal zum systematischen Schriftspracherwerb	Bereitstellung und Erweiterung der bisherigen Print-Veröffentlichungen zum Konzept des Schriftspracherwerbs in der Schulanfangsphase: Digitale Darstellung von Grundlagen des Schriftspracherwerbs mit didaktisch-methodischen Hinweisen für die konkrete Umsetzung in der Praxis und einem vielfältigen (erweiterbaren) Materialangebot  (ab Schuljahr 2018/19)	Lehrkräfte und weiteres päd. Personal an Grundschulen	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schulanfang/schreibprojekte-in-der-schulanfangsphase">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schulanfang/schreibprojekte-in-der-schulanfangsphase</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Aufbau des Brandenburger Rechtsschreibrahmens	Verbesserung der Rechtschreibkompetenz von Schülerinnen und Schülern Unterstützung von Lehrkräften und päd. Personal zum systematischen Schriftspracherwerb	Aufbau eines Onlineportals mit Curriculum zum Rechtschreiberwerb (Primarbereich und Sek. I), zahlreiche Methoden- und Materialanregungen inkl. mehrerer Veröffentlichungen zum Thema Bereitstellung des Grundwortschatzes (700 Wörter) in digitaler Form, mit Unterbreitung diverser Vorschläge zur didaktisch-methodischen Umsetzung im Rechtschreibunterricht	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler aus dem Primar- und Sekundarbereich sowie Eltern	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rechtsschreibrahmen/">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rechtsschreibrahmen/</a>
	Start-Chancen-Programm	Halbierung des Anteils der Schülerinnen und Schüler, die die Mindeststandards nicht erreichen	Netzwerkarbeit im Bereich der Sprachbildung; zunächst Fokussierung auf den Bereich Lesen in Verbindung mit DaZ, darauf aufbauend Fokus auf Schreiben und schließlich Zuhören	Lehrkräfte an SCP-Schulen	<a href="https://mbjs-fachportal.brandenburg.de/bildung/infos-fuer-schulen/startchancen-programm-schulen-saeulen-ii-und-iii.html">https://mbjs-fachportal.brandenburg.de/bildung/infos-fuer-schulen/startchancen-programm-schulen-saeulen-ii-und-iii.html</a>
<b>HB</b>	Sprachbildungskonzept der Senatorin für Kinder und Bildung	beschreibt die Schwerpunktsetzungen und die Systematik der Sprachbildung und Sprachförderung an den Bremer Schulen:	Schwerpunkte: Sprachbildung durchgängig gestalten, Sprachbildung als Aufgabe aller Fächer umsetzen, Den integrierten Maßnahmen Priorität geben, Herkunftssprachen fördern, Mehrsprachigkeit entwickeln, Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Akteuren verwirklichen, Sprachbildung in der Schul- und Unterrichtsentwicklung verankern. Das Sprachbildungskonzept ist hierbei als Ergänzung zu den bestehenden und zum Teil in der Erarbeitung befindlichen Bildungsplänen der Fächer zu sehen, bei der die Herausbildung von Sprachkompetenz einen Schwerpunkt bildet.	Primarstufe und Sekundarstufe I	<a href="https://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/sprachbildungskonzept.pdf">https://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/sprachbildungskonzept.pdf</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Orientierungsrahmen Sprachbildung (Erlass geplant zum Herbst 2025)	Der OR Sprachbildung ergänzt und aktualisiert das Bremer Sprachbildungskonzept von 2013.	Der OR Sprachbildung richtet sich als Querschnittsthema des Orientierungsrahmens Schulqualität, an alle in Schule Tätigen und basiert auf folgenden sechs Grundsätzen zur Querschnittsaufgabe Sprachbildung: -Sprachbildung ist in Schul- und Unterrichtsentwicklung verankert -Sprachbildung wird durchgängig gestaltet -Sprachbildung wird als Aufgabe aller Fächer umgesetzt -Diagnostik bildet die Grundlage gezielter Unterrichtsgestaltung -Integrierte Maßnahmen werden priorisiert -Mehrsprachigkeit wird gefördert und ausgebaut.	Der OR Sprachbildung richtet sich an Schulleitungsteams, Sprachberater:innen Lehrkräfte aller Fächer und multiprofessionelle Teams aller Schulstufen.	<a href="https://www.bildung.bremen.de/schulqualitaet-5134">https://www.bildung.bremen.de/schulqualitaet-5134</a>
	Handreichung zum Sprachbildungskonzept <b>Grundschule</b>	ergänzt das Sprachbildungskonzept und konkretisiert es mit Beispielen	Die gezielte Hinführung zur Bildungs- und Fachsprache: Sprache in Arbeitstexten und Arbeitsaufträgen, Sprachbildung im inklusiven Unterricht, Auf- und Ausbau von Textverstehenskompetenzen, Auf- und Ausbau von bildungssprachlich orientiertem Wortschatz, Metawortschatz und -redemittel, Implizite Sprache in Fach- und Sachtexten	Schülerinnen und Schüler der Primarstufe	<a href="https://www.lis.bremen.de/sixcms/media.php/13/sprachbildung-P-feb-14.pdf">https://www.lis.bremen.de/sixcms/media.php/13/sprachbildung-P-feb-14.pdf</a>
	Handreichung zum Sprachbildungskonzept <b>Sekundarstufe I</b>	ergänzt das Sprachbildungskonzept und konkretisiert es mit Beispielen	s.o.	Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I	<a href="https://www.lis.bremen.de/sixcms/media.php/13/SEK-I-Sprachfoerderung.pdf">https://www.lis.bremen.de/sixcms/media.php/13/SEK-I-Sprachfoerderung.pdf</a>
	Schuleigene Sprachförder- und	Basieren auf dem Sprachbildungskonzept (und zukünftig des OR	Schulspezifische Sprachförder- und Sprachbildungsschwerpunkte (unterrichtintegriert sowie additive Förderangebote)	Die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule (mit nichtdeutscher	

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Sprachbildungskonzepte <u>der einzelnen Schulen</u>	Sprachbildung) der Senatorin für Kinder und Bildung, sind aber auf die Förderbedarfe der Schülerschaft <u>der jeweiligen Schule</u> gezielter angepasst	Die Verweildauer in der einzelnen Maßnahme variiert und ist individuell je nach Maßnahme und Sprachförderbedarf.	Herkunftssprache und mit deutscher Herkunftssprache, die spracharm aufwachsen), die einen Sprachförderbedarf aufweisen	
<b>HH</b>	„ <i>Fachunterricht durch Bildungssprache stärken</i> “ (FaBiS) – siehe Ausführungen unter Punkt 2	nachhaltige Veränderung des Fachunterrichts: sprachliche Bildung, Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen und Ausbau der DaZ-Kompetenzen in jedem Unterricht; nachhaltige Unterrichts- und Schulentwicklung durch Beteiligung multi-professioneller Teams (Landesinstitut und Schulen)	Mindestens 2 Jahre: Schulen bilden eine Steuergruppe aus Schulleitung, Sprachlernberatung und Fachleitungen. Jede teilnehmende Schule wählt mind. zwei Fächer (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften). Das gesamte Schulkollegium erhält eine einführende schulinterne Fortbildung zum Thema „Sprachbildung in allen Fächern.“ Zwei gesamte Fachkollegien qualifizieren sich in je 4 Modulen für den sprachförderlichen Fachunterricht, erproben Verfahren, Methoden und Materialien und reflektieren dies mithilfe des LI aus dem Bereich inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung. Folgemaßnahmen nach 2 Jahren: vom LI moderierte Austauschgruppen, vertiefende Fortbildung durch BiSS-Blended-Learning-Kurs, der vom LI tutoriert wird, und LI-Modulepool.	Alle allgemeinbildenden Schulen	<a href="https://li.hamburg.de/qualitaetsentwicklung-von-unterricht-und-schule/facher-lernbereiche/sprachen/deutsch-als-zweit-sprache/sprachbildung-650332">https://li.hamburg.de/qualitaetsentwicklung-von-unterricht-und-schule/facher-lernbereiche/sprachen/deutsch-als-zweit-sprache/sprachbildung-650332</a>
	<i>Grammatisches Geländer</i>	Regelwissen der deutschen Sprache für DaZ-Lerner fördern und durch wiederholte Übungen internalisieren	Der Materialordner - „Grammatisches Geländer“ genannt - bietet den DaZ-Lehrkräften <ul style="list-style-type: none"> <li>• kompakte Übersichten der grammatischen Strukturen,</li> <li>• Didaktisierung der grammatischen Strukturen,</li> <li>• grammatisches Hintergrundwissen und</li> </ul>		

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialien zur Didaktisierung und Visualisierung.</li> </ul> <p>Die Übersicht ist in jede Altersstufe und in jedes Thema übertragbar. Dazu wird ein Verben- und Nomenwortschatz angeboten, mit dem grammatische Schwerpunkte eingeführt werden können.</p>		
	<i>Dualisierte Ausbildungsvorbereitung (AvDual) und dualisierte Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual) mit integrierter Sprachförderung</i>	Befähigung durch Unterricht sowie Ausbildung an außerschulischen Lernorten, eine begründete Berufswahl zu treffen und in eine Berufsausbildung oder in ein Beschäftigungsverhältnis einzutreten; Erwerb von Abschlüssen, die in ihren Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (AvDual und AvM-Dual) und dem mittleren Abschluss (AvM-Dual) entsprechen; Erwerb erforderlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und	<p>AvDual und AvM-Dual sind ganztägige dualisierte und individualisierte Bildungsgänge mit integrierter Sprachförderung. Die Bildungsgänge umfassen 30 Wochenstunden Unterricht in berufsbezogenen Lernfeldern und berufsübergreifenden Fächern nach Stundentafel und ergänzende Angebote im Ganztage. Bis auf das Fach „Werte und Leben in Deutschland“ in AvM-Dual entsprechen sich die Lernfelder und Fächer in beiden Bildungsgängen. AvDual ist einjährig, AvM-Dual ist zweijährig.</p> <p>Durchgängiges Prinzip ist ein sprachsensibler Unterricht und eine integrierte Sprachförderung. In AvM-Dual bereiten neu zugewanderte Jugendliche berufsrelevante Kommunikations- und Sprachstrukturen am Lernort Betrieb mit Unterstützung betrieblicher Integrationsbegleiterinnen bzw. -begleiter auf. Diese werden im weiteren Lernprozess von den Lehrkräften auch in die formalen Lernangebote der Schule eingebunden.</p>	In HH besteht die Schulpflicht elf Schulbesuchsjahre bzw. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. AvDual: Jugendliche, die die allgemeinbildende Schule nach 10 Schulbesuchsjahren verlassen und keinen Übergang in Ausbildung, weiterführende schulische Bildung oder sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben. AvM-Dual: Neu zugewanderte Jugendliche ab 16 Jahren, die über zu wenig Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, um an einem regulären Bildungsgang teilnehmen zu können.	<a href="https://hibb.hamburg.de/bildungswege-abschluess/berufsvorbereitung/berufsvorbereitungsschule-inklusive-angebot/">https://hibb.hamburg.de/bildungswege-abschluess/berufsvorbereitung/berufsvorbereitungsschule-inklusive-angebot/</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Fertigkeiten in der deutschen Sprache (AvM-Dual).			
<b>HE</b>	Maßnahmenpaket zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch	Stärkung grundlegender Fertigkeiten, Förderung der Lesekompetenz und Ausbau der Handlungskompetenz mit Texten und Sprache	Um alle Schülerinnen und Schüler noch besser beim Deutschlernen zu unterstützen, hat Hessen ein umfangreiches Maßnahmenpaket entwickelt, das folgende Bestandteile aufweist: verpflichtende Vorlaufkurse (siehe Grundsatz 1); zusätzliche Deutsch- und Übungsstunden in den Jahrgangsstufe 2, 3 und 4 an Grundschulen; Teilnahme an der Bund-Länder-Initiative BiSS-Transfer (siehe Grundsatz 1); verbindliche Festlegung einer verbundenen Handschrift (Schulabschlusschrift oder Vereinfachte Ausgangsschrift); verbindliche Arbeit mit dem Grundwortschatz inklusive der pädagogisch motivierten Fehlerkorrektur ab dem zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 1, verbindlicher Fehlerindex in den Klassen 9/10; verstärkte Leseförderung, verbindliche Behandlung mindestens einer Ganzschrift in der Sekundarstufe I, Steigerung der Lesemotivation durch aktive Unterstützung des „Nationalen Lesepakts“, Lektüreempfehlungen; Kompetenzzentrum Bildungssprache Deutsch (siehe Grundsatz 1); grundlegende Verankerung in allen Phasen der Lehrerbildung	alle Bildungsstationen: Vorlaufkurse, Primar- und Sekundarstufen, duale Ausbildung	<a href="https://www.kultus.hessen.de/maassnahmenpaket-zur-staerkung-der-bildungssprache-deutsch">Maßnahmenpaket zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch   kultus.hessen.de</a>
	Veröffentlichung einer Handreichung zum Grundwortschatz Hessen	Weiterentwicklung eines strukturierten Rechtschreibunterrichts mit der Zielsetzung des systematischen Aufbaus	Grundwortschatz für hessische Grundschulen mit rund 800 Wörtern, darunter häufig verwendete Wörter des allgemeinen Sprachgebrauchs sowie ausgewählte Modellwörter, anhand derer die Schüler Rechtschreibphänomene, -strategien, -	Grundschule	<a href="https://www.kultus.hessen.de/handreichung-zum-grundwortschatz-hessen">Handreichung zum Grundwortschatz Hessen   kultus.hessen.de</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		einer sicheren Rechtschreibung von Beginn an	regeln und Wege, sich diese einzuprägen, beispielhaft erlernen können. Die Handreichung umfasst neben der phänomenorientierten Zuordnung der Wörter Informationen für Lehrkräfte zur Struktur der deutschen Sprache, zur Lernprogression des Schriftspracherwerbs sowie Lern- und Übungsformate für den Rechtschreibunterricht. Ein wichtiges Kapitel ist der pädagogisch motivierten Fehlerkorrektur (s. o.) gewidmet.		
	Schulinternes Sprachförderkonzept	Ziel des rechtlich verankerten und verpflichtenden schulinternen Sprachförderkonzepts ist es, zu einem gemeinsamen und konkreten Handlungskonzept als Teil des Schulprogramms und in Verzahnung mit weiteren schulischen Teilkonzepten zu kommen.	Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, insbesondere die, die eine Intensivmaßnahme zur Sprachförderung beginnen, bringen sehr unterschiedliche Lernbiographien und -voraussetzungen mit. Dies betrifft sowohl die inhaltlichen Vorkenntnisse als auch die Sprachstände. Daher erfolgt in Hessen der Unterricht in „Deutsch als Zweitsprache“ nicht nach einem von außen festgelegtem Curriculum oder Lehrplan. Die Schulen selbst stehen in der Verantwortung, in Zusammenarbeit von DaZ- und Fachlehrkräften ein schulinternes Sprachförderkonzept zu entwickeln und zu verankern. Dieses berücksichtigt die Gegebenheiten und jeweiligen vorhandenen Strukturen vor Ort.	alle Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache	§ 48 Abs. 4 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV)
	Unterrichtsentwicklungsberaterinnen und -berater in den Fächern Deutsch, Mathematik und	Vermittlung fachbezogener Unterrichtsentwicklung, Qualitätssicherung und Beratung, einschließlich Fragen	Beratung und Mitwirkung bei der Planung, Organisation und Durchführung von fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen (regional oder schulspezifisch), Beratung der Lehrkräfte und Fachschaften zur Weiterentwicklung des Unterrichts, Förderung des fachlichen Austauschs,	Angebot für Fachlehrkräfte aus Grundschulen, der Sekundarstufe I und II	<a href="https://www.unterrichtsentwicklungsberatung.schulaemter.hessen.de">Unterrichtsentwicklungsberatung   schulaemter hessen.de</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Fremdsprachen (UEB)	der Leistungsmessung auf regionaler Ebene (Staatliche Schulämter)	Qualitätssicherung von zentralen und dezentralen Prüfungen und Lernstanderhebungen. Unterstützung bei der Umsetzung zentraler Unterrichtsvorgaben (zentrale Prüfungen und Tests, schulinterne Curricula, Gestaltung der Übergänge, sprachsensibler Fachunterricht). Beratungsangebot: Unterstützung in der fach- und schulformübergreifenden regionalen sowie in der fachbezogenen und schulformübergreifenden überregionalen Koordination ihrer Fachberatertätigkeit.		
	Fachberaterinnen und Fachberater zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch im Bereich der Staatlichen Schulämter	Umsetzung einer systematischen Beratung hinsichtlich des Erwerbs bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache durch Förderung der Basiskompetenzen im Lesen und Schreiben, Umsetzung des Grundwortschatzes, Ausweitung des Fortbildungsangebots zur Leseförderung	Beratung hinsichtlich Spracherwerbes und -förderung in den Bildungsetappen; Umsetzung des Grundwortschatzes/der Rechtschreibförderung; verstärkte Leseförderung; Diagnostik des Sprachentwicklungsstandes; Methodenkenntnis zur individuellen und begabungsgerechten Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen; Unterstützung bei der Weiterentwicklung der schulinternen Sprachförderkonzepte	Lehrkräfte an hessischen Schulen; Schulen durch Fortbildungsangebote	<a href="http://bildungssprache.deutsch.kultus.hessen.de">Bildungssprache Deutsch   kultus.hessen.de</a>  <a href="http://schulamter.hessen.de">Staatliche Schulämter in Hessen   schulamter.hessen.de</a>
	Fachberatung Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in	Unterstützung der Schulen im Bereich der schulischen	Konzeption, Organisation und Durchführung von Fortbildungen für Schulen und Lehrkräfte; Ermöglichung eines regelmäßigen	Lehrkräfte, Schulen, Fortbildnerinnen und Fortbildner	<a href="http://aufnahme-undberatungszentren.abz.schulamter.hessen.de">Aufnahme- und Beratungszentren (ABZ)   schulamter.hessen.de</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	den Aufnahme- und Beratungszentren (ABZ) in den Staatlichen Schulämtern	Integration und Deutsch als Zweitsprache, insbesondere bei der Aufnahme und Beschulung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern	Erfahrungsaustauschs z.B. in Arbeitsgemeinschaften zwischen Lehrkräften der Intensivklassen sowie aus Vorlaufkursen; Bereitstellung von Fördermaterialien mit Beratung; Erarbeitung diagnostischer Instrumente; Begleitung von Programmen und Projekten (DSD I, DSD I PRO, Deutsch für den Schulstart, Vorlaufkurse); Multiplikation von Förderprogrammen; Teilnahme an DaZ-Fortbildungen und DaZ-Fachtagungen; Schulentwicklungsberatung im Bereich DaZ		
<b>MV</b>	Handreichung „Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien im schulischen Bereich“  Der überfachliche Rahmenplan Sprachbildung	ermöglicht den Schulen, ihre bisherige thematische und strategische Schulprogrammarbeit unterschiedliche Aspekte der Sprachbildung auszurichten.  bezieht sich ebenfalls auf die Standards und Qualitätskriterien der Sprachbildung M-V im schulischen Bereich und konzentriert sich auf deren Umsetzung im Unterricht.	Grundschule: durchgängige Sprachbildungsstrategie M-V als Grundlage der Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden, Rahmenplan Sprachbildung Grundschule zur Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden im sprachbildenden Unterricht, Handreichung „Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien im schulischen Bereich“ als Unterstützungsinstrument für Schulen und Lehrkräfte, Länderübergreifende Mitarbeit in BiSS Transfer (Bildung in Sprache und Schrift Transfer), Start-Chancen-Programm, QuaMath mit dem Ziel der nachhaltigen Verbesserung der Qualität der mathematischen Bildung, Niederdeutsch Schulen M-V als Verankerung der niederdeutschen Sprachförderung und Heimatpflege, Leseband in allen Grundschulen zur systematischen Förderung des Lesens	Grundschule: Förderung des Sprachbewusstseins, Entwickeln von Wortschatz und Grammatik, Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz  Sekundarbereich I und II: Entwickeln sprachlicher Kompetenzen für Studium und Beruf, Ausbau der bildungssprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit	Gestaltung der Übergänge:  Von der Primarbildung zur Sekundarbildung durch gegenseitige Hospitationen, Konsultationen, Besuche von Lehrkräften der abgebenden Grundschule und aufnehmenden Schule; Installation eines Patensystems: Unterstützung und Mentoring durch Lernende der Jahrgangsstufe 6; kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V; Durchführung von Vergleichsarbeiten (VerA 3,

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Die Begleitmaterialien zu den Rahmenplänen der Fächer werden regelmäßig durch Fachoperatorenlisten und Listen typischer fachsprachlicher Instrumente aktualisiert. Er korrespondiert mit den Rahmenplänen der Fächer ab 2019.	<p>Sekundarbereich 1 und 2: Sprachbildungsstrategie M-V als Grundlage der Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden, Rahmenplan Sprachbildung Klasse 5-12 zur Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden im sprachbildenden Fachunterricht, Handreichung „Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien im schulischen Bereich“ als Unterstützungsinstrument für Schulen und Lehrkräfte, Länderübergreifende Mitarbeit in BiSS Transfer (Bildung in Sprache und Schrift Transfer), Start-Chancen-Programm, Quamath mit dem Ziel der nachhaltigen Verbesserung der Qualität der mathematischen Bildung, Niederdeutsch Schulen M-V als Verankerung der niederdeutschen Sprachförderung und Heimatpflege, Berufsorientierung zur Unterstützung der Berufswahlkompetenz</p> <p>Berufliche Schulen: Eingangsfeststellungen, Arbeit der Fachgruppe BB zur Entwicklung der Sprachbildungsmaßnahmen im berufsbildenden Bereich, Ergänzungen des Rahmenplanes Sprachbildung</p>	<p>Berufliche Schulen: Entwickeln berufsfachsprachlicher Kompetenzen, Ausbau der bildungssprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p>	<p>LEO 5) und Nutzung der Ergebnisse</p> <p>Innerhalb des Sekundarbereichs Durch Installation eines Patensystems: Unterstützung und Mentoring durch Lernende der Jahrgangsstufe 8; Durchführung von Vergleichsarbeiten (LEO 5, VerA 6, LEO 7 sowie VerA 8) und Nutzung der Ergebnisse; kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V</p> <p>Von der Sekundarbildung zur beruflichen Bildung durch Eingangsfeststellungen; kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V</p> <p><a href="https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/">https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/</a></p>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Alle Maßnahmen sind fortlaufend.		
NI (ABS +BB S)	Sprachbildungszentren - Zentren für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung	Flächendeckende Beratung und Unterstützung der Schulen für den Bereich Sprachbildung und Interkulturelle Bildung und Netzwerker für außerschulische Institutionen/ Partner	Die 18 flächendeckend eingerichteten Sprachbildungszentren beraten und unterstützen Schulen aller Schulformen im Schulentwicklungsprozess in den Bereichen durchgängige Sprachbildung als Aufgabe aller Unterrichtsfächer, Sprachförderung, Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenzen.	Alle Schulen aus dem allgemeinbildenden und berufsbildenden Bereich.	<a href="http://www.nibis.de/interkulturelle-bildung-und-sprachbildung_8780">http://www.nibis.de/interkulturelle-bildung-und-sprachbildung_8780</a>
	Implementierung eines Selbstlernkurses „Sprachsensibler Fachunterricht an BBS“, Ergebnis der Materialienkommission K 529	Selbstlernkurs für Lehrkräfte für den sprachsensiblen Fachunterricht	Der Kurs vermittelt Grundsätze des sprachsensiblen Unterrichts und bildet diese an exemplarischen Lernsituationen ab	Lehrkräfte	<a href="https://openelec.moodle-nds.de/course/view.php?id=241">https://openelec.moodle-nds.de/course/view.php?id=241</a>
	BiSS Leseförderung – Lesen macht stark Niedersachsen	Systematische Leseförderung in Grundschule und weiterführenden Schulen (Sek I)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und individuell zugeschnittene Förderung der Kompetenzen in den Bereichen Schrift lesen/ Schrift schreiben und Texte lesen/ Texte schreiben (Grundschule)</li> <li>• Systematische Leseförderung in allen Fächern (Sek I)</li> <li>• im Anschluss an die Qualifizierung der Lese-coaches Netzwerkarbeit in regionalen BiSS-Verbänden</li> </ul>	Lehrkräfte an Grund- und weiterführenden Schulen (Sek I)	<a href="https://bildungsportal-niedersachsen.de/lesefoerderung/lesen-macht-stark-nds/lesen-macht-stark-im-primarbereich">https://bildungsportal-niedersachsen.de/lesefoerderung/lesen-macht-stark-nds/lesen-macht-stark-im-primarbereich</a>  <a href="https://bildungsportal-niedersachsen.de/lesefoerderung/lesen-macht-stark-nds/lesen-macht-stark-im-sekundarbereich">https://bildungsportal-niedersachsen.de/lesefoerderung/lesen-macht-stark-nds/lesen-macht-stark-im-sekundarbereich</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
					<a href="https://www.biss-sprachbildung.de/landkarte/">https://www.biss-sprachbildung.de/landkarte/</a>
NW	Siehe Ausführungen zu den Fachoffensiven Deutsch und Mathematik (Grundsatz 1 und 2)	Die Fachoffensiven unterstützen nicht nur den Unterricht der einzelnen Lehrkraft, sondern wirken sich auch auf die Unterrichts- und Schulentwicklung aus.	Siehe Grundsatz 1 und 2	Siehe Grundsatz 1 und 2	
	JAMBUS – Schulprojekt von MSB und QUA-LiS	JAMBUS, als Teil der Fachoffensive Deutsch (Sekundarstufe I), ist darauf ausgerichtet, die <i>Bereiche Lesen, Rechtschreibung und Schreiben</i> zu stärken und somit einen Beitrag zur Qualitätssicherung des Deutschunterrichts zu leisten (mittel- und langfristige Stärkung des Faches Deutsch).	Innerhalb des JAMBUS-Projekts entstanden mit Expertenunterstützung in den drei Teilbereichen <i>Rechtschreibung, Lesen und Schreiben</i> Materialien und Konzepte. Im Projektverlauf wurden diese von den teilnehmenden Schulen getestet, evaluiert und (im Sinne von Good-Practice-Beispielen) dokumentiert. So wurden im gemeinsamen Austausch gelungene Materialien und Konzepte für andere Schulen gesammelt, aufbereitet und zugänglich gemacht.	Alle Schulformen der Sekundarstufe I	<a href="https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/jambus/allgemeine-informationen/index.html">https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/jambus/allgemeine-informationen/index.html</a>
	Referenzrahmen Schulqualität NRW	Verankerung der Dimension „Bildungssprache und sprachsensibler	Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert. Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern	Alle Schulformen	<a href="https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/broschuere.pdf">https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/broschuere.pdf</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		(Fach-)Unterricht“ als Qualitätsaus-sage für schulische Entwicklungspro- zesse	anderer Herkunftssprachen werden nach Möglich- keit aufgegriffen und berücksichtigt.		
	Bund-Länder-Pro- gramm „Bildung durch Sprache und Schrift“, BiSS- Transfer	Ziel von BiSS- Transfer ist der wis- senschaftsbasierte Transfer von Kon- zepten zur Sprach- bildung, Lese- und Schreibförderung, zum sprachsensib- len Fachunterricht und Deutsch als Zweitsprache als Teil von Schul- und Unterrichtsentwick- lung.	In sog. Transfernetzwerken wirken Schulen, die erfolgreich an BiSS I teilgenommen haben, als Impulsschulen und weitere, neu hinzugestoßene Schulen, als Transferschulen.	Schulen aller Schulfor- men	
	BiSS-Akademie NRW	Die BiSS-Akademie NRW ist Kernele- ment und institutio- neller Rahmen für den landesweiten Transfer und eröff- net im Auftrag des Ministeriums für Schule und Bildung NRW allen Schulen des Landes die Möglichkeit, die	Unter Berücksichtigung der drei Bausteine „Quali- fizierung – Vernetzung – fachlicher Austausch“ er- möglicht die BiSS-Akademie NRW eine schulform- übergreifende Arbeit an zentralen Bereichen durchgängiger Sprachbildung „aus einer Hand“. Die Arbeit der BiSS-Akademie NRW ist grundsätz- lich auf die systemische Implementation der ver- mittelten Inhalte ausgerichtet und an den Bedarfen einer Schule orientiert. Gleichzeitig unterstützt die BiSS-Akademie NRW die schulische Arbeit an fachlichen Bedarfen zur Gestaltung curricularer Vorgaben.	Schulen aller Schulfor- men	<a href="https://www.biss-akade- mie.nrw/">https://www.biss-akade- mie.nrw/</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Ergebnisse der Bund-Länder-Initiative „BiSS – Bildung durch Sprache und Schrift“ im Rahmen schulinterner Qualitätsentwicklungsprozesse zu nutzen.			
	digiWi (digitales Wissensportal der BiSS-Akademie NRW)	Präsentation und Zurverfügungstellung des gesamten „BiSS-Wissens“ aus der gesamten Laufzeit der Bund-Länder-Initiative.	Schwerpunkthemen bilden „Lesen“, „Schreiben“, „Mathematik verstehen-Potentiale entfalten durch Sprache(n)“ und „von der Sprachförderung zur Sprachbildung“. Im Rahmen des digiWi erhalten alle Schulen des Landes Informationen zu zahlreichen Unterstützungsangeboten, themenbezogene Zugänge zu Diagnostik und Förderung sowie Anregungen zur Nutzung der vielfältigen BiSS-Blended-Learning-Angebote.	Schulen aller Schulformen	<a href="https://www.biss-akademie.nrw/digiwistart/">https://www.biss-akademie.nrw/digiwistart/</a>
	Landesprogramm „Grundschulbildung stärken durch HSU – Mehrsprachigkeit unterstützt den Bildungserfolg der Kinder“	Stärkung der sprachlichen Ressourcen aller Schülerinnen und Schüler	Durch das Landesprogramm soll der Herkunftssprachliche Unterricht (HSU) enger mit den Fächern in der Grundschule verzahnt werden. Unterstützt wird dies durch die begleitende Implementation des Elternunterstützungsprogramms „Rucksack Schule“ sowie durch das mehrsprachige Literacy-Konzept „Mulingula Praxis“.	Das Landesprogramm „Grundschulbildung stärken durch HSU – Mehrsprachigkeit unterstützt den Bildungserfolg der Kinder“ ist Teil des Sprachbildungskonzeptes einer Grundschule.	<a href="https://www.schulministerium.nrw/landesprogramm-grundschulbildung-staerken-durch-hsu">https://www.schulministerium.nrw/landesprogramm-grundschulbildung-staerken-durch-hsu</a>
<b>RP</b>	BiSS Lesen – Lesen macht stark	Weiterentwicklung und Zusammenführen von Maßnahmen zur Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> <li>BiSS Lesen – Lesen macht stark ist ein Programm zur Lesekompetenzsteigerung für alle Schülerinnen und Schüler in der Grundschule</li> </ul>	Grundschul Kinder	<a href="https://bildung.rlp.de/migration/sprachfoerderung/bildung-durch-">https://bildung.rlp.de/migration/sprachfoerderung/bildung-durch-</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		und Förderung der Lesekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Förderbedarf im Lesen hält das Programm zusätzliche Fördermaterialien bereit</li> </ul>		<a href="#">sprache-und-schrift-biss-transfer</a>
	BiSS Blended Learning	Weiterqualifizierung von Lehrkräften	<ul style="list-style-type: none"> <li>Module zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Leseförderung sind Teil der Fortbildungsmaßnahmen des Pädagogischen Landesinstituts (PL)</li> </ul>	Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen	
	Qualitätsoffensive DaZ	Qualitative Weiterentwicklung der Sprachfördermaßnahmen für SuS mit Migrationshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wortschatzförderung</li> <li>Grammatische Progression beim Erwerb der deutschen Sprache</li> <li>alltags- und fachintegrierte sprachliche Förderung</li> <li>Förderung der Mehrsprachigkeit</li> </ul>	SuS mit Sprachförderbedarf/Lehrkräfte der Grundschule und Sek I	<a href="https://migration.bildung.rlp.de/">https://migration.bildung.rlp.de/</a>
	DaZ-Qualifizierungen  BiSS – Sprache ( <i>Blended-Learning-Kurs</i> ) Seiteneinstieg in das deutsche Bildungssystem	Qualifizierung von DaZ-Lehrkräften	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Grundlagen der Vermittlung von DaZ (Dauer: ein Jahr)</li> </ul>	Lehrkräfte aller Fächer	<a href="https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/newsletter.bildung.rlp.de/Newsletter-Dateien-Sprachfoerderung_Migration/Broschuere_Sprachfoerderung_2_25.pdf">https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/newsletter.bildung.rlp.de/Newsletter-Dateien-Sprachfoerderung_Migration/Broschuere_Sprachfoerderung_2_25.pdf</a>
	Pädagogisches Beratungssystem (PäB): Beratungskräfte für Unterrichtsentwicklung Deutsch Sek I (BfU Deutsch),	Beratung der Kollegien zur fachlichen Umsetzung der sprachlichen Bildung und Sprachförderung	Schulspezifische Unterrichtsentwicklung und Beratung im Bereich sprachlicher Bildung und Sprachförderung	Lehrkräfte und Fachkonferenzen Sek I	<a href="https://bildung.rlp.de/paeb/">https://bildung.rlp.de/paeb/</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Beratungskräfte für Sprachförderung Sek I (BfSf),  Regionale Fachberatungen Deutsch Sek I + II Gymnasien und IGSen			Lehrkräfte und Fachkonferenzen Sek I und II	<a href="https://bildung.rlp.de/rfb/fach-cher/deutsch">https://bildung.rlp.de/rfb/fach-cher/deutsch</a>
	Bund-Länder-Initiative „Schule macht stark“ (SchuMaS) und Startchancen-Programm	Aufarbeitung fehlender Basiskompetenzen in Deutsch, Sicherung des Erreichens der Mindeststandards	<ul style="list-style-type: none"> <li>SchuMaS: 5 Jahre (2021-2025), Inhaltscluster Deutsch: Schriftsprachenerwerb, Leseflüssigkeit und –strategien, Schreibflüssigkeit- und strategien, Lese- und Schreibaufgaben, Texte im Unterrichtsalltag, Fachtexte in allen Fächern</li> <li>Startchancen: 10 Jahre (2024-2034), sprachliche Bildung Lesen, Schreibe, Zuhören; Qualifizierung von Lehrkräften</li> </ul>	Primarstufe, Sekundarstufe I, Startchancen auch Berufsvorbereitung	<a href="https://www.schumas-forschung.de/s/">https://www.schumas-forschung.de/s/</a>  <a href="https://www.bmfr.bund.de/DE/Bildung/Schule/Startchancen-Programm/startchancen-programm_node.html">https://www.bmfr.bund.de/DE/Bildung/Schule/Startchancen-Programm/startchancen-programm_node.html</a>
	Deutsches Sprachdiplom (DSD I und DSD I PRO)	siehe Punkt 8			
	Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben (LRS)	Siehe Punkt 7			

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Grundwortschatz RP	Der Grundwortschatz hat das Ziel, den SuS eine gemeinsame sprachliche Basis zu vermitteln, die sie im schulischen wie außerschulischen Alltag sicher anwenden können. Er unterstützt den systematischen Aufbau von Rechtschreibsicherheit und die kontinuierliche Wortschatzerweiterung.	Die Arbeit mit dem Grundwortschatz umfasst eine verbindliche Wortliste mit rund 850 Wörtern, ergänzt durch thematische Listen aus der Erfahrungswelt der Kinder. Neben der sicheren Beherrschung dieser Wörter werden Rechtschreibstrategien eingeübt. Der Grundwortschatz wurde zum Schuljahr 2022/23 verbindlich eingeführt.	SuS der Grundschule (Klassenstufe 1-4)	<a href="https://bildung.rlp.de/grundschule/lernbereiche/deutsch/grundwortschatz">https://bildung.rlp.de/grundschule/lernbereiche/deutsch/grundwortschatz</a>
	Diagnosegeleitetes Förderprogramm für die Primarstufe "Lesen macht stark (Lms)"	„Lms“ verfolgt das Ziel, Kinder im Schriftspracherwerb frühzeitig diagnostisch zu erfassen und gezielt zu fördern, indem SuS mit Schwierigkeiten in den Bereichen Lesen und Schreiben erkannt und individuell unterstützt werden.	Das Programm „Lms“ bietet ein umfassendes, lehrwerksunabhängiges Diagnose- und Förderkonzept. Das Diagnoseverfahren umfasst die vier Bereiche „Schrift lesen“ und „Schrift schreiben“ sowie „Texte lesen“ und „Texte schreiben“. Zum Schuljahr 2024/25 wurde Lms verbindlich an allen Grundschulen eingeführt.	SuS der Grundschule (Klassenstufe 1-4)	<a href="https://bildung.rlp.de/unterricht/diagnose-lernstandserhebung/lesen-macht-stark-biss">https://bildung.rlp.de/unterricht/diagnose-lernstandserhebung/lesen-macht-stark-biss</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	2P Primar - digitales Diagnose- und Förderprogramm für die Primarstufe	Das Ziel von 2P Primar ist die individuelle Diagnose mithilfe eines online-basierten Verfahrens, das Diagnostik, Förderplanung und adaptives Lernen in der Grundschule umfasst.	Das digitale Diagnose- und Förderprogramm deckt folgende Diagnostik- und Förderbausteine ab: Basale sprachliche Kompetenzen Basale mathematische Kompetenzen Sprachkompetenz Deutsch für (neu) zugewanderte Grundschulkinder Das Programm bietet zudem individuelle digitale Übungsaufgaben, basierend auf den individuellen Diagnoseergebnissen der SuS. 2P Primar wurde zum Schuljahr 2025/26 als digitale Alternative zu dem Programm „Lesen macht stark“ in einem ersten Schritt an 353 Grundschulen eingeführt.	SuS der Grundschule (Klassenstufe 1-4)	<a href="https://bildung.rlp.de/kompetenzfeststellung/2p-potenzialperspektive/2p-primar">https://bildung.rlp.de/kompetenzfeststellung/2p-potenzialperspektive/2p-primar</a>
	Das Leseband – eine verbindliche Lesezeit in der Grundschule	Das Leseband hat das Ziel, die Lesekompetenz der SuS systematisch zu fördern und zu stärken.	Das Leseband umfasst eine verbindliche und regelmäßige Lesezeit. Schwerpunkte sind das Trainieren der Leseflüssigkeit, das Verstehen unterschiedlicher Textsorten. Das Leseband wurde zum Schuljahr 2024/25 verbindlich eingeführt.	SuS der Grundschule (Klassenstufe 1-4)	<a href="https://bildung.rlp.de/grundschule/lernbereiche/deutsch/leseband-rheinland-pfalz">https://bildung.rlp.de/grundschule/lernbereiche/deutsch/leseband-rheinland-pfalz</a>
	Programm „Mit Kindern im Gespräch“	Das Programm „Mit Kindern im Gespräch“ verfolgt das Ziel, die Kommunikationsfähigkeiten und sozialen Kompetenzen der SuS zu fördern.	Das Programm beinhaltet vielfältige Maßnahmen zur gezielten Förderung der mdl. Sprachkompetenz. Kitas und Schulen werden mit Materialien und einem eigenen Fortbildungskonzept unterstützt. Lehrkräfte werden u.a. im Bereich Gesprächsführung fortgebildet. Das Programm wurde 2017 entwickelt.	Kita und SuS der Grundschule (Klassenstufe 1-4)	Das Programm wurde in RP entwickelt und ist an Schulen und Kitas im Einsatz. Grundschulen können nahtlos und systematisch an die Sprachbildung und -förderung in den Kitas anknüpfen.

**3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
					<a href="https://bm.rlp.de/service/pressemitteilung/detail/sprache-lernt-man-am-besten-durch-gemeinsames-sprechen-sprachprogramm-mit-kindern-im-gespraech-wird-intensiviert">https://bm.rlp.de/service/pressemitteilung/detail/sprache-lernt-man-am-besten-durch-gemeinsames-sprechen-sprachprogramm-mit-kindern-im-gespraech-wird-intensiviert</a>
	Programm „Ohrenspitzer plus“	Das Programm "Ohrenspitzer plus" zielt darauf ab, das Hören und Zuhören als zentrale kulturelle Grundfertigkeiten zu fördern, mit dem Schwerpunkt auf dem sinnerfassenden Zuhören und Hörverstehen.	Das Programm bietet folgende inhaltliche Schwerpunkte, um die Hör- und Zuhörfähigkeit der SuS zu fördern: Übungen zum genauen Hinhören, das Unterscheiden und Erkennen von Lauten, Geräuschen und Sprachmustern sowie das sinnerfassende Zuhören von Geschichten, Hörspielen und Alltagsgesprächen. Das Programm ist seit 2018 landesweit verfügbar.	Kita „Ohrenspitzer mini“, SuS der Grundschule (Klassenstufe 1-4) und weiterführende Schule (bis 14 Jahre)	<a href="https://www.ohrenspitzer.de/was-ist-ohrenspitzer/grundschule/">https://www.ohrenspitzer.de/was-ist-ohrenspitzer/grundschule/</a> <a href="https://bildung.rlp.de/grundschule/lerbereiche/test/sprechen">https://bildung.rlp.de/grundschule/lerbereiche/test/sprechen</a> <a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthemen/sprachliche-bildung/fruehe-lesefoerderung#c98644">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthemen/sprachliche-bildung/fruehe-lesefoerderung#c98644</a>
„Mit Kindern im Gespräch“ siehe Punkt 1.					

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
SL	Erstellung standort-spezifischer schulischer Sprachförderkonzepte auf freiwilliger Basis	Die Umsetzung von Sprachförderung sowie des Aufbaus von Fach- und Bildungssprache entsprechend des Bedarfs am jeweiligen Schulstandort systematisieren und optimieren	Anregung der Schulen, individuelle Sprachförderkonzepte zu erstellen, dabei Unterstützung durch das Beratungszentrum DaZ, die Netzwerke im Landesprojekt ProfIL sowie an aktuell 13 Gemeinschaftsschulen durch Sprachlernberaterinnen und -berater Die Maßnahme ist langfristig angelegt.	Alle Schulen	
	Bund-Länder-Initiative BISS	Sprachförderliche Maßnahmen, Konzepte und Ideen, die in den beteiligten Schulen vorhanden sind, werden zusammengeführt und weiterentwickelt	Grundschule: Unterrichtseinheiten mit Experimenten werden in Anlehnung an den Forscherkreis aus dem „Haus der kleinen Forscher“ und unter Berücksichtigung von Scaffolding sowie Fach- und Bildungssprache umgesetzt. Gemeinschaftsschule: Theater als Schlüssel zum Verständnis von Literatur, Sprachförderung durch Kunst, Lautlesemethode nach Rosebrock Die Bund-Länder-Initiative läuft bis zum Ende des Jahres 2019. Über eine Verlängerung wird momentan entschieden.	Ein Verbund bestehend aus drei Grundschulen Ein Verbund bestehend aus drei Gemeinschaftsschulen	
SN	Kompetenzzentren Sprachliche Bildung in Chemnitz, Dresden, Görlitz und Leipzig	Unterstützung der sprachlichen Bildung	Unterstützung und Begleitung durch Fachberatung, fortlaufend	Erzieher, Lehrkräfte aller Schularten, Eltern	Flyer
	Förderung der Lesekompetenz als überfachlicher Schwerpunkt für	Förderung der Lesekompetenz	Begleitung und Umsetzung durch Fachberatung, fortlaufend	Sekundarstufe 1, insbesondere Oberstufe	

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	alle Fächer in Sekundarstufe 1				
	Praxishilfe zur Nutzung der Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache. Wege zur sprachbewussten Unterrichtsgestaltung	Sprachbildungsplanung im Kollegium	Begleitung und Umsetzung durch Fachberatung, fortlaufend	alle Schularten	<a href="https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/38054">https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/38054</a>
	Lebensweltliche Mehrsprachigkeit im Anfangsunterricht	Unterstützungsmaterial für einen erfolgreichen Schulstart	Begleitung und Umsetzung durch Fachberatung, fortlaufend	Grundschule, Klassenstufe 1 und 2	<a href="https://www.migration.bildung.sachsen.de/sprachliche-bildung-3973.html">https://www.migration.bildung.sachsen.de/sprachliche-bildung-3973.html</a>
	Lebensweltliche Mehrsprachigkeit in der Sekundarstufe I	Unterstützungsmaterial für eine sprachliche Bildung in allen Unterrichtsfächern	Begleitung und Umsetzung durch Fachberatung, fortlaufend	alle Klassenstufen in der Sekundarstufe I (Ober- schule, Gymnasium)	<a href="https://www.migration.bildung.sachsen.de/sprachliche-bildung-3973.html">https://www.migration.bildung.sachsen.de/sprachliche-bildung-3973.html</a>
<b>ST</b>	Transfer von Ergebnissen der Projekte BiSS- Transfer und Lemas zur Sprachbildung und Sprachförderung	siehe Punkt 1	regelmäßige thematische Netzwerktreffen, Implementation von schulischen DaZ- Konzepten;	Akteure des Unterstützungssystems und Schulteams (Steuergruppen) alle Schulformen	
	<b>Sprachsensibel Unterricht planen und durchführen</b>	Bewusstsein für einen sprachsensiblen Unterricht zu entwickeln, damit die individuellen	„Mit Sprache lernen in allen Fächern“ als wichtige Voraussetzung für Bildungs- und Chancengleichheit aller Schülerinnen und Schüler. nach Fächern und Schulform differenzierte regelmäßige Fortbildungsangebote	Lehrkräfte alle Fächer aller Schulformen (einschl. Berufsbildende Schulen)	

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Ressourcen aller Lernenden berücksichtigt werden. Im Fokus steht die Verknüpfung von sprachlichem und fachlichem Lernen und Lehren.			
<b>SH</b>	Durchgängige Sprachbildung (s. 2.) Niemanden Zurücklassen (NZL) für Grundschulen und Sek I	Lesekompetenzförderung aller Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe I und darunter	Zu 2.) Mit dem Schwerpunkt der Förderung der Lesekompetenz für sogenannte „Risikoschülerinnen und Risikoschüler“ beteiligen sich zahlreiche Grund- und Gemeinschaftsschulen in SH am Programm „Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark“. Die Sprachbildungsansätze der Maßnahmen fußen auch auf Methoden aus dem Bereich Deutsch als Zweitsprache bzw. der durchgängigen Sprachbildung in allen Fächern.	Kinder und Jugendliche mit nicht ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen von der Grundschule bis zur Sek I (nicht nur DaZ-SuS!)	
<b>TH</b>	Schulisches Sprachbildungskonzept	Schulinterne Ausgestaltung einer durchgängigen Sprachbildung auf der vertikalen und horizontalen Ebene; Gestaltung von Übergängen  Unterstützung der Schulen bei der Erstellung und	Erarbeitung, Umsetzung, Evaluierung, Überarbeitung von Sprachbildungskonzepten  Beratung und Begleitung der Schulen durch die Berater aus dem Unterstützungssystem	Primarstufe; Sekundarstufe	Material für Schulen: <a href="http://www.schulportal-thueringen.de/schulportal/sprachbildung/das_schulische_sprachbildungskonzept">www.schulportal-thueringen.de/schulportal/sprachbildung/das_schulische_sprachbildungskonzept</a>

**3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.**

<b>Land</b>	<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>	<b>Zielsetzung der Maßnahme</b>	<b>Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme</b>	<b>Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)</b>	<b>Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...</b>
		Umsetzung von Sprachbildungskonzepten			

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>BW</b>	Sukzessive Einführung der DSB in BW (siehe auch Nr. 2)	Im Rahmen der Einführung der DSB werden Sprachbildung und Sprachförderung auch zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung systematisch ausgebaut.	Start ab Schuljahr 2025/2026 in den ersten Grundschulen. Ausweitung auf alle Schularten im Weiteren.	Im Endausbau alle Schulen	
	Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen	Sprachbildung, Spracherziehung und Sprachförderung	Sprachliche Bildung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen als gezielte Erweiterung der Sprachlernkompetenz durch in den Alltag integrierte sprachanregende Angebote.	Kinder in Kindertageseinrichtungen und am Übergang in die Grundschule	<a href="http://www.kindergaerten-bw.de/Orientierungsplan">http://www.kindergaerten-bw.de/Orientierungsplan</a>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Landesprogramm Sommerschulen	Schülerinnen und Schüler u.a. mit sprachlichem Förderbedarf die Chance erhalten, ihre schulischen und sozialen Kompetenzen bestmöglich weiterzuentwickeln.	Ziele der Sommerschulen in den Sommerferien sind: Bearbeitung schulischer und sprachlicher Unsicherheiten; Vermittlung überfachlicher und sozialer Kompetenzen; Förderung der Freude am Lernen; Steigerung der Lernfähigkeit und Motivation.	Die Sommerschulen richten sich hauptsächlich an Grundschulkindern der Klassen 3/4 und an Jugendliche der Werkrealschule, Hauptschule, der Realschule, der Gemeinschaftsschule nach Klassenstufe 7, die in Deutsch, Mathematik oder Englisch Unterstützung benötigen.	<a href="http://www.sommerschulen-bw.de/Lde/Startseite">http://www.sommerschulen-bw.de/Lde/Startseite</a>
BY	<b>Theaterklassen</b>	Förderung der sprachlichen Bildung und der Persönlichkeitsentwicklung, Stärkung der Klassengemeinschaft	Verankerung des Theaters als festes Angebot im Schulprofil, Theaterspielen als Form der Weiterbildung	Jahrgangsstufen 5 und 6 aller weiterführenden Schulen	<a href="https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/theater-und-film/theaterklassen/">https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/theater-und-film/theaterklassen/</a>
	<b>„Jugend debattiert“</b>	Anwendung der Methodik des Debattierens zur Förderung sprachlicher Kompetenzen im Unterricht	vgl. Zielsetzung	v.a. Mittel-, Real-, Wirtschaftsschulen, FOS/BOS und Gymnasien	<a href="https://www.km.bayern.de/epaper/Debattieren_2018/index.html">https://www.km.bayern.de/epaper/Debattieren_2018/index.html</a>
	Theatertage	Zur Zielsetzung der Theatertage gehört es, eine	Jedes Jahr organisiert die Fördergemeinschaft für das Schultheater an den Realschulen in Bayern e. V. die Realschultheatertage. (drei Tage)	Realschulen	<a href="#">FSR-Theatertage</a>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Begegnung der Theatergruppen der Realschulen zu ermöglichen, Erfahrungsaustausch zu fördern und Kriterien für Möglichkeiten und Grenzen des Schultheaters zu erarbeiten. Darüber hinaus soll diese Veranstaltung der Öffentlichkeit einen Einblick in die Arbeit gewähren, die das Schultheater für den Bildungsauftrag der Realschule leistet.			
	Deutschklassen an den Grund-, Mittel- und Berufsschulen, Berufsintegrationsklassen, <i>SPRINT</i> an den Realschulen und <i>InGym</i> an den Gymnasien, Integrationsvorklassen an Fachoberschulen (s. auch 1.)	Werteerziehung sowie kulturelle, interkulturelle und politische Bildung	Kulturelle Bildung und Werteerziehung als feste Bestandteile der schulartspezifischen Angebote zur Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Fluchtgeschichte und keinen bzw. geringen Deutschkenntnissen	Seiteneinsteiger mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen, die kurzfristig nach Deutschland zugewandert sind	

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BE	Schulentwicklung in Schulen mit sozio-kultureller Diversität erfolgreich gestalten	Vermittlung kultureller Diversität auf verschiedenen Ebenen, um eine Schulkultur der gegenseitigen Wertschätzung zu entwickeln	Dreijährige Schulbegleitung inkl. Coaching mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• modulare Qualifizierung für Personen mit Leitungsaufgaben (8 Module zu Themen sozio-kultureller Diversität im schulischen Kontext)</li> <li>• individuelle Beratungsangebote der beteiligten Schulen</li> <li>• Angebote und Projekte zur schulinternen Qualifizierung durch außerschulische Partner wie z. B. Eine Welt der Vielfalt, KiWi e.V.</li> </ul>	Grundschulen und weiterführende Schulen vor allem Personen der Leitungsebene (Schulleitungen, Steuergruppe, erweiterte Schulleitung, Fachbereichsleitungen)	
	„Jugend debattiert in Willkommensklassen“	Ziel ist es, sprachliche Kompetenzen zu fördern und eine demokratische Grundhaltung zu stärken.	Im Projekt „Jugend debattiert in Willkommensklassen“ erwerben neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen grundlegende Fähigkeiten im Debattieren.	Jugendliche in Willkommensklassen	
	START-Stipendienprogramm	Gesellschaftlich engagierte junge Menschen mit Migrationshintergrund fördern und befähigen, sich aktiv für eine lebendige Demokratie, gesellschaftlichen Zusammenhalt und freiheitliche Werte einzubringen	Stipendium für ein 3-jähriges Bildungs- und Engagement-Programm	Weiterführende Schulen, Klassenstufen 9-13	<a href="https://www.start-stiftung.de/">https://www.start-stiftung.de/</a>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>BB</b>	Kalender „Viele Sprachen – eine Welt“ einschl. Begleitmaterial	Unterstützung der Schulen im Rahmen der interkulturellen Bildung und Förderung der Mehrsprachigkeit	Bereitstellung eines immerwährenden Kalenders inkl. Begleitmaterial zu 13 häufig gesprochenen Herkunftssprachen	Lehrkräfte und päd. Personal aller Schulen (Primar- und Sek. I-Bereich)	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/publikation-sprachenkalender">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/publikation-sprachenkalender</a>
	Schülerwettbewerb „Jugend debattiert“	Förderung der Debattierkultur als eine Voraussetzung für eine lebendige Demokratie und ein gelingendes Zusammenleben in unserer vielfältigen Gesellschaft	Schülerwettbewerb im Debattieren (Schul-, Regionalverbund-, Landes- und schließlich Bundeswettbewerb) In einer Debatte debattieren jeweils vier Debattanten zu einem Thema, zu dem eine Pro- oder Kontra-Position eingenommen werden muss.	Schülerinnen und Schüler der 8. - 9. Klassen (Stufe I) und der 11. - 12. Klassen (Stufe II)	<a href="https://www.jugend-debattiert.de">https://www.jugend-debattiert.de</a>
<b>HB</b>	Jede Maßnahme genügt den Bildungs- und Erziehungszielen des BremSchulG, ist von daher welt- sowie wertorientiert				
	„Jugend debattiert“ in Sprachlernklassen	Erhöhung der Beteiligung DaZ-Lernender an Unterrichtsdiskursen und Klassendiskussionen durch spezifische Trainings und Bereitstellung	Aufbau bildungssprachlicher (mündlicher) Fertigkeiten bei jugendlichen DaZ-Lernenden (insbesondere zu den Sprachhandlungen Argumentieren und Diskutieren)	Kinder/Jugendliche der Vorkurse und/oder Klassen der Willkommenschulen	

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		geeigneter Methoden und Materialien			
HH	Debattieren in Sprachlerngruppen (nach dem Vorbild „Jugend debattiert“)	Erhöhung der Beteiligung DaZ-Lernender an Unterrichtsdiskursen und Klassendiskussionen durch spezifische Trainings und Bereitstellung geeigneter Methoden und Materialien Motivation DaZ-Lernender durch Teilnahme an Wettbewerben erhöhen	Aufbau bildungssprachlicher (mündlicher) Fertigkeiten bei jugendlichen DaZ-Lernenden (insbesondere zu den Sprachhandlungen Argumentieren und Diskutieren) auf dem Weg des Hamburger Landeswettbewerbs „Jugend debattiert für IVK“ Qualifizierung von Lehrkräften für einen Unterricht, der anhand geeigneter Redeanlässe DaZ-Lernenden den Weg vom informellen zum formalen Sprachgebrauch ebnet (Basisfortbildung: 24 Stunden; Aufbaufortbildung: 6 Stunden)	Basisfortbildung: Lehrkräfte ohne Vorerfahrung mit Jugend debattiert, die DaZ in IVK ESA und MSA unterrichten/ Sprachförderlehrkräfte, die in der 3. Phase ehemalige SuS aus IVK 7/8 unterrichten Aufbaufortbildung: Jugend debattiert-Lehrkräfte, die DaZ in IVK ESA und MSA unterrichten / Sprachförderlehrkräfte, die in der 3. Phase ehemalige SuS aus IVK 7/8 unterrichten.	<a href="https://www.jugend-debattiert-hamburg.de/debattieren-in-sprachlerngruppen/wettbewerb/">https://www.jugend-debattiert-hamburg.de/debattieren-in-sprachlerngruppen/wettbewerb/</a> <a href="https://beruflicheschule-stpauli.hamburg.de/und-deshalb-bin-ich-der-meinung-dass/">https://beruflicheschule-stpauli.hamburg.de/und-deshalb-bin-ich-der-meinung-dass/</a>
	Sprach- und Kulturmittler (SKM)	Unterstützung von Schulen durch ausgebildete Sprach- und Kulturmittler für Beratungszwecke und als Dolmetscher	Schulen können im Rahmen eines Honorarvertrags Sprach- und Kulturmittler:innen anstellen und erhalten dafür bei Bedarf von der Schulbehörde einen finanziellen Zuschuss; Qualifizierung und Vermittlung von Sprach- und Kulturmittlern durch die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des Landesinstituts u.a. zum Hamburger Bildungssystem, Rolle und Aufgabe als SKM, interkulturelle Kompetenzen, rechtliche Grundlagen,	Alle allgemeinbildenden Schulen	<a href="https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/themen/steigerung-der-bildungschancen/hamburger-aufnahmesystem-145964">https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/themen/steigerung-der-bildungschancen/hamburger-aufnahmesystem-145964</a>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Elternkooperation, Vermittlung von Normen und Werten etc.; Beratung und Begleitung durch das Austauschforum, das zur Reflexion und zum Austausch der Erfahrungen mit den Beteiligten untereinander dient. Durch ihre sprachlichen und kulturellen Kenntnisse sind SKM in der Lage, bei sozio-kulturell bedingten Verständigungsschwierigkeiten Informationen zu vermitteln. Sie sind Brückenbauer im Bildungswesen und unterstützen die Arbeit des Fachpersonals.		
<b>HE</b>	Sprach- und Wertebildung in den Intensivklassen	Im Rahmen der Deutschförderung werden Spracherwerb, Werte- und Demokratiebildung verknüpft, um sprachliche und inhaltliche Grundlagen für politische Partizipation zu legen.	In zwei Unterrichtsstunden pro Woche werden die sprachlichen Grundlagen wie Redemittel und Wortschatz für Partizipation und Demokratiebildung in den Fokus genommen und gezielt gefördert. Ausstattung der Schulen mit Budget für Fortbildungen und Sachmittel. WERTvoll-Plattform stellt digitales Angebot als Informationsraum und Ort für das Netzwerken dar: mit erprobten Maßnahmen, Unterrichtsbeispielen, Projekten, Fortbildungen, Kooperationspartnern, passenden Ansprechpersonen vor Ort, wichtigen Broschüren und Handreichungen, Wettbewerben, Aktionstagen oder Kontakt zur Telefon-Sprechstunde	Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in Intensivklassen der Primarstufe, Sekundarstufe I und in den beruflichen Schulen. Weiterführung in den Regelklassen im Rahmen der Werte- und Demokratiebildung (alle an schulischer Bildung Beteiligten)	<a href="https://www.kultus.hessen.de/werte-und-demokratiebildung">Werte- und Demokratiebildung   kultus.hessen.de</a>
	Sprachförderprojekt „Deutschsommer – Ferien, die schlau machen!“	Verbesserung der Deutschkenntnisse sowie Förderung der Sprach- und Persönlichkeitsbildung durch theater-	Drittklässlerinnen und Drittklässler mit gezieltem Förderbedarf in der deutschen Sprache wird eine zur schulischen Förderung ergänzende intensive und ganzheitliche Förderung angeboten. Das Angebot umfasst Deutschunterricht in Kleingruppen, theaterpädagogische Übungen und	vornehmlich Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse, die Bedarf hinsichtlich der Förderung ihrer Deutschkenntnisse	Kooperationsprojekt des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		und sozialpädagogische Maßnahmen	Freizeitaktivitäten in der Region. Der „Deutschsommer“ findet jährlich in den ersten drei Wochen der Sommerferien statt und leistet einen ergänzenden Beitrag zur Verbesserung der schulischen Leistung und trägt zu einer Erhöhung der Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern bei.	haben und vor dem Übergang in die für die weitere Schullaufbahn wegweisende vierte Klasse stehen	
	Bildungssprache und kulturelle Bildung	All diese Programme und Projekte vermitteln mithilfe kulturell-künstlerischer Angebote Grundwerte wie Zusammenhalt, Respekt und Toleranz	In Hessen sind mehr als 600 Schulen in Programmen und Projekten zur Kulturellen Bildung aktiv. Im Folgenden werden fünf dieser Programme beispielhaft vorgestellt. Sie zeigen, wie Kulturelle Bildung die Deutschförderung unterstützt, die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung stärkt und Teil der Schulentwicklung ist.		
	Theater für ALLE!	Theaterspielen fördert grundsätzlich die sprachliche Kompetenzentwicklung sowie die Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit. Ziel des Programms ist es, Darstellendes Spiel als integrative Methode in allen Fächern und Bereichen der Schule einzusetzen und	Jede Schülerin/jeder Schüler soll die Möglichkeit bekommen, Theater als Spiel- und Kunstform zu entdecken. Die Schulen durchlaufen eine zweijährige Zertifizierungsphase. Das Programm wurde im Jahr 2025 von 24 auf 30 teilnehmende Schulen erweitert.	Fortbildungsangebot für Grundschullehrkräfte	<a href="#">Hessischer Bildungsserver</a>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Theater als festen Bestandteil des Schulprofils zu etablieren.			
	KulturSchulen Hessen	feste Verankerung in den Schulprofilen; Entwicklung der Sprachkompetenz, Entdeckung künstlerischer Begabung und Persönlichkeitsbildung	Kulturelle Bildung ist fester Bestandteil des Schulprofils und durchwirkt alle Fächer: Kulturell-künstlerische Angebotsformate wie Theaterspielen, kreatives Schreiben oder Gesang. Kreative Methoden werden auch in nicht-künstlerischen Fächern in das Curriculum aufgenommen. Die Schulen durchlaufen verschiedene Zertifizierungsphasen. Im Jahr 2025 wurden weitere zwölf Schulen in das Programm aufgenommen, sodass nun insgesamt 32 Schulen teilnehmen.	alle Schulformen und alle Jahrgangsstufen	<a href="#">Hessischer Bildungsserver</a>
	Profilschulen Kulturelle Bildung	Verankerung der Kulturellen Bildung als Qualitätsmerkmal der gesamten Schule; gezielte Förderung der künstlerischen und kulturellen Kompetenzen und kreativer Begabungen	Kulturelle Bildung ist fester Bestandteil des Schulprofils. Im Unterschied zu den „KulturSchulen Hessen“ werden an diesen Schulen in der Regel künstlerische Schwerpunkte gesetzt, beispielsweise in den Bereichen Musik, Literatur, Darstellende Kunst oder Bildende Kunst. Zwei Schulen haben einen allgemeinen Schwerpunkt in der kulturellen Bildung. Kulturell-künstlerische Angebotsformate und Methoden werden auch in nicht-künstlerischen Fächern in das Curriculum aufgenommen. Die Schulen durchlaufen eine dreijährige Zertifizierungsphase. Die ersten neun Schulen werden im September 2025 zertifiziert.	alle Schulformen ab der Sekundarstufe 1	<a href="#">Hessischer Bildungsserver</a>
	Schule mit Schwerpunkt Musik	Verankerung der musikalisch-	Schulen mit dem Schwerpunkt Musik sollen Kinder und Jugendliche für Musik begeistern, denn	Schulen der Sekundarstufe I. Die Schulen	<a href="#">Hessischer Bildungsserver</a>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		kulturellen Bildung im Schulprofil	musikalisch-kulturelle Bildung ist ein unverzichtbares Element der Persönlichkeitsentwicklung.	durchlaufen eine vierjährige Zertifizierungsphase	
	Schreibkunst	Förderung der Schreibkompetenz und Ausdrucksfähigkeit von Schülerinnen und Schülern.	Das Programm „SchreibKunst“ unterstützt seit 2012 weiterführende Schulen in Hessen bei der Förderung literarischer Bildung. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 12 und hat das Ziel, kreative Ausdrucksformen wie Gedichte, Erzählungen, Poetry Slams oder journalistische Essays zu entwickeln und zu fördern. Dabei stehen Themen wie regionale Verbundenheit, interkulturelle Perspektiven und Zukunftsgestaltung im Mittelpunkt. Bekannte Autoren und Künstler begleiten das Projekt mit Schreibwerkstätten und Lesungen.	Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 - 12	<a href="#">Hessischer Bildungsserver</a>
<b>MV</b>	Sprachbildungsstrategie M-V	<ul style="list-style-type: none"> <li>Implementierung einer auf der KMK-Empfehlung „Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken“ basierende durchgehend kompetenzorientierte Sprachbildungsstrategie in M-V</li> </ul>	<p>Grundschule: durchgängige Sprachbildungsstrategie M-V als Grundlage der Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden, Rahmenplan Sprachbildung Grundschule zur Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden im sprachbildenden Unterricht Handreichung „Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien im schulischen Bereich“ als Unterstützungsinstrument für Schulen und Lehrkräfte, Länderübergreifende Mitarbeit in BiSS Transfer (Bildung in Sprache und Schrift Transfer), Start-Chancen-Programm,</p>	<p>Grundschule: Förderung des Sprachbewusstseins, Entwickeln von Wortschatz und Grammatik, Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz</p> <p>Sekundarbereich I und II: Entwickeln sprachlicher Kompetenzen für Studium und Beruf,</p>	<p>Gestaltung der Übergänge:  Von der Primarbildung zur Sekundarbildung durch gegenseitige Hospitationen, Konsultationen, Besuche von Lehrkräften der abgebenden Grundschule und aufnehmenden Schule; Installation eines Patensystems: Unterstützung und Mentoring durch</p>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Beherrschen bildungssprachlicher Kompetenzen als wesentliche Voraussetzung für den Bildungserfolg, die Chancengleichheit sowie die mündige Teilhabe an politischen und gesellschaftlichen Prozessen</li> <li>aufbauende und durchgängige Entwicklung von bildungssprachlichen Kompetenzen</li> <li>Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden</li> </ul>	<p>Quamath mit dem Ziel der nachhaltigen Verbesserung der Qualität der mathematischen Bildung, Niederdeutsch Schulen M-V als Verankerung der niederdeutschen Sprachförderung und Heimatpflege, Leseband in allen Grundschulen zur systematischen Förderung des Lesens</p> <p>Sekundarbereich 1 und 2: Sprachbildungsstrategie M-V als Grundlage der Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden, Rahmenplan Sprachbildung Klasse 5-12 zur Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden im sprachbildenden Fachunterricht, Handreichung „Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien im schulischen Bereich“ als Unterstützungsinstrument für Schulen und Lehrkräfte, Länderübergreifende Mitarbeit in BiSS Transfer (Bildung in Sprache und Schrift Transfer), Start-Chancen-Programm, Quamath mit dem Ziel der nachhaltigen Verbesserung der Qualität der mathematischen Bildung, Niederdeutsch Schulen M-V als Verankerung der niederdeutschen Sprachförderung und Heimatpflege, Berufsorientierung zur Unterstützung der Berufswahlkompetenz</p>	<p>Ausbau der bildungssprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p> <p>Berufliche Schulen: Entwickeln berufssprachlicher Kompetenzen, Ausbau der bildungssprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p>	<p>Lernende der Jahrgangsstufe 6; kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V; Durchführung von Vergleichsarbeiten (VerA 3, LEO 5) und Nutzung der Ergebnisse</p> <p>Innerhalb des Sekundarbereichs Durch Installation eines Patensystems: Unterstützung und Mentoring durch Lernende der Jahrgangsstufe 8; Durchführung von Vergleichsarbeiten (LEO 5, VerA 6, LEO 7 sowie VerA 8) und Nutzung der Ergebnisse; kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V</p> <p>Von der Sekundarbildung zur beruflichen Bildung durch Eingangsfeststellungen; kriteriengeleitete</p>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Berufliche Schulen: Eingangsfeststellungen, Arbeit der Fachgruppe BB zur Entwicklung der Sprachbildungsmaßnahmen im berufsbildenden Bereich, Ergänzungen des Rahmenplanes Sprachbildung  Alle Maßnahmen sind fortlaufend.		Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V  <a href="https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/">https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/</a>
<b>NI</b> (ABS + BBS)	Interkulturelle Schule/Diversitätsbewusste Schule	Förderung und Unterstützung der Schulen, in deren Leitbild die Diversität der Schulgemeinschaft, die internationale Ausrichtung oder Ähnliches eine wichtige Rolle spielen.	Die interkulturelle bzw. diversitätswusste Schulentwicklung ist eine gesamtschulische Aufgabe: Auf der Basis der spezifischen Ausgangslage werden Organisation, Personal und Unterricht in den Blick genommen. Leitfaden und Schulprogramm bilden Ziele und Maßnahmen ab. - Daueraufgabe	Alle Schulen aus dem allgemeinbildenden und berufsbildenden Bereich.	<a href="#">Zentren für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung: Bildungsportal Niedersachsen</a>
	Sprachbildung und Sprachförderung im Übergang zur Grundschule	Die Kindertagesstätten bereiten im Rahmen der Umsetzung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages die Kinder in den Kindergartengruppen und den altersstufenübergreifenden Gruppen auf den Übergang zur	Am Ende des Kindergartenjahres, das der Einschulung des Kindes unmittelbar vorausgeht, führt die Kindertagesstätte mit den Erziehungsberechtigten des Kindes ein abschließendes Gespräch; bei vorheriger Zustimmung der Erziehungsberechtigten erhält die aufnehmende Schule Gelegenheit zur Teilnahme (§ 14 NKiTaG Abs. 2 Satz 4)	Kinder vor der Einschulung, Erziehungsberechtigte, päd. Fachkräfte, Grundschullehrkräfte	<a href="https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/bildungsauftrag/bildungsbereiche/sprachbildung-und-sprachfoerderung">https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/bildungsauftrag/bildungsbereiche/sprachbildung-und-sprachfoerderung</a>  <a href="https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/bildungsauftrag/orientierungsplan">https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/bildungsauftrag/orientierungsplan</a>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Schule vor. Dazu arbeiten sie mit den Schulen ihres Einzugsbereichs zusammen (§ 15 NKi-TaG).			
<b>NW</b>	START – Schülerstipendien für talentierte Jugendliche mit Migrationsgeschichte	Im Zentrum des Stipendienprogramms steht die Potenzial- und Engagementförderung.	Mit einem breit gefächerten Bildungsprogramm und einem Netzwerk von bald 2.000 erfolgreichen Ehemaligen unterstützt das Stipendium die Jugendlichen dabei, ihre Potenziale zu entfalten, Bildungsziele aktiv anzugehen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und die Gesellschaft mitzugestalten. START begleitet die Schülerinnen und Schüler drei Jahre lang mit ideeller und materieller Förderung auf ihrem Bildungsweg.	Vorrangig Jugendliche der 8. und 9. Klassenstufe, die selbst oder deren Vater und / oder Mutter nach Deutschland zugewandert sind	<a href="https://www.start-stiftung.de/">https://www.start-stiftung.de/</a>
	Bildungsprogramm „Demokratie für mich“	Mit dem Programm werden sowohl die Identitätsbildung in der neuen Heimat als auch der Spracherwerb unterstützt.	Das Bildungsprogramm ermöglicht zugewanderten jungen Menschen, eigene Prägungen und Lebenswirklichkeiten als Ausgangspunkt zum Erfahren und Erlernen der Demokratie in Deutschland zu nehmen. Darauf aufbauend können sie sich im Dialog mit Grundrechten und damit verbundenen Werten des Zusammenlebens in der Gesellschaft vertraut machen sowie ein erstes Verständnis für den deutschen Rechts- und Sozialstaat entwickeln.	Internationale Förderklassen an Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen.	<a href="https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/landesstelle-schulische-integration/demokratie-fuer-mich">https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/landesstelle-schulische-integration/demokratie-fuer-mich</a>
<b>RP</b>	Kita-Beirat	Demokratieförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte: In jeder Tageseinrichtung wird auf der Grundlage des § 7 KiTaG ein Beirat gebildet. Darin arbeiten der Träger der Tageseinrichtung, die Leitung, die pädagogischen Fachkräfte und die Eltern zusammen. Über eine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>alle Kinder in Kitas</li> <li>Eltern</li> <li>Fachkräfte in Kitas</li> </ul>	<a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-</a>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>Fachkraft für die Kinderperspektive (FaKiB) erhalten auch die Kinder eine tatsächliche Stimme und können so über Gespräche mit ihrer FaKiB auf Angelegenheiten, die sie betreffen, Einfluss nehmen. Ziel ist es, Kindersprechfähig und Erwachsene hör- und wahrnehmungsfähig für die Äußerungen von Kindern zu machen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: kontinuierlich</li> </ul>		<a href="https://erziehungsthemen/demokratiepaedagogik-und-kinderrechte/kita-beirat">erziehungsthemen/demokratiepaedagogik-und-kinderrechte/kita-beirat</a>
	Klassenrat	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Entwicklung von kommunikativen und demokratischen Handlungskompetenzen an Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen und Anwenden kommunikativer, demokratischer Partizipationsprozesse (allgemeine Kommunikationsregeln, Diskutieren, Konflikte klären,)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle SuS an Schule</li> </ul>	<a href="https://gewaltpraevention.bildung-rp.de/demokratieerziehung/der-klassenrat.html">https://gewaltpraevention.bildung-rp.de/demokratieerziehung/der-klassenrat.html</a>
	Gewaltpräventionsprogramme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung allgemein gültiger Normen und Werte</li> <li>• Förderung einer konstruktiven Kommunikationskompetenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ICH und DU und WIR Vermittlung unterschiedlicher Kompetenzen durch Interaktionsübungen für die ganze Klasse</li> <li>• Schülerinnen und Schüler stärken – Konflikte klären (ProPP): Methode der Interaktionsübungen in den Bereichen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenz</li> <li>• Prävention im Team (PIT) (Dauer: längerfristige Prozesse, die eine ausdauernde, konsequente Durchführung voraussetzen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerinnen und Schüler in der Grundschule</li> <li>• Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6</li> </ul>	<a href="https://gewaltpraevention.bildung-rp.de/gewaltpraevention/propp.html">https://gewaltpraevention.bildung-rp.de/gewaltpraevention/propp.html</a>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	DaZ-Unterricht nach Rahmenplan	siehe Punkt 1, insbes. Bezug Lebenswirklichkeit			
	Herkunftssprachenunterricht (HSU)	siehe Punkt 6			
	Telc-Zertifizierungen				
	Programm „Mit Kindern im Gespräch“	Siehe Pkt. 3			
<b>SL</b>	Kreative und ganzheitliche Sprachlernangebote	Erlernen der Zielsprache in einem ganzheitlichen Kontext und dadurch Eröffnung neuer Erfahrungsräume, welche für die Identitätsentwicklung von Bedeutung sind	Sprachlernangebote in Verbindung mit Rhythmus, Tanz, Theater, Bewegung, Kunst und Musik	SchülerInnen aller Klassenstufen und Schulformen	<a href="https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/LPM_Programmheft_2018-19.pdf">https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/LPM_Programmheft_2018-19.pdf</a>
<b>SN</b>	Lesescout mit Stiftung Lesen	Leseförderung und Persönlichkeitsentwicklung	ca. 10 Workshops an verschiedenen Schulen	Oberschule	
	Startchancen-Programm	Unterstützung der Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklungen der Schülerinnen und Schüler,	2024/2025 – 2034/2035	189 sächsische Schulen (Grund- und Oberschulen)	<a href="https://www.schule.sachsen.de/scp-8458.html">https://www.schule.sachsen.de/scp-8458.html</a>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Förderung im sozial-emotionalen Bereich			
<b>ST</b>	<b>Unterrichten im mehrsprachigen Kontext, Stärkung der Rolle der Herkunftssprache Modellprojekt „ergänzendes herkunftssprachliches Angebot Ukrainisch“ (2023/2024)</b>	vgl. Punkt 2			
<b>SH</b>	Werte- und Demokratiebildung sind Teil des DaZ-Unterrichts	Zum DaZ-Unterricht gehört wie in allen anderen Unterrichtsfächern die Vermittlung von demokratischen Grundwerten unserer Gesellschaft und von interkulturellen Kompetenzen. Denn wechselseitiges Verständnis und Toleranz sind Voraussetzung für einen erfolgreichen Bildungsweg,	In den Curricularen Anforderungen für den DaZ-Unterricht wird der Bereich der Werte- und Demokratieerziehung deutlich akzentuiert.	Alle Schülerinnen und Schüler, insbesondere Kinder und Jugendliche mit nicht ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen aller Altersstufen und schulartübergreifend	<b>Link zu den Curricularen Anforderungen</b> <a href="https://faecher.lern-netz.de/faecherportal/index.php?key=2&amp;wahl=168&amp;auswahl=99">https://faecher.lern-netz.de/faecherportal/index.php?key=2&amp;wahl=168&amp;auswahl=99</a>

**4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		für Partizipation und für ein friedliches Miteinander.			
TH	Schülerwettbewerb „Jugend debattiert“	Förderung der Debattierkultur und Übung der Regeln des freien Meinungsaustausches für gelingendes Zusammenleben in der Gesellschaft	Bundeswettbewerb "Jugend debattiert" ist ein Projekt zur sprachlichen und politischen Bildung in Deutschland unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Wettbewerbsumsetzung jährlich	Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 - 10 und 11 - 12 von allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen.	
	Debattieren in Sprachlerngruppen	Vorteile des Debattierens auch für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache zugänglich machen: Verbindung von sprachlicher Bildung, politischer Bildung und Persönlichkeitsbildung	Debattieren als fester Bestandteil des DaZ-Unterrichts: Schulung des freien und zusammenhängenden Sprechens, Vollziehen von Perspektivwechseln, Konflikte sprachlich lösen Durchführung von Debattiertreffen Fortbildung von Lehrkräften: Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte, Basis- und Aufbauschulungen	Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II  Lehrkräfte, die DaZ unterrichten	

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>BW</b>	Sukzessive Einführung der DSB in BW (siehe auch Nr. 2)	Im Rahmen der Einführung der DSB entwickeln die Schulen schulspezifische Konzepte der Unterrichts- und Schulentwicklung zur Sprachbildung und Sprachförderung, die auch auf die individuelle Begabungsentfaltung abzielen.	Start ab Schuljahr 2025/2026 in den ersten Grundschulen. Ausweitung auf alle Schularten im Weiteren.	Im Endausbau alle Schulen	
	Landeswettbewerb deutsche Sprache und Literatur	Der Wettbewerb will Schülerinnen und Schüler dazu anregen, sich intensiv mit der deutschen Sprache zu beschäftigen.	Es stehen jeweils acht Themen zur Auswahl. Sie können je nach Aufgabenstellung auf unterschiedliche Weise bearbeitet werden. Am Landeswettbewerb im Schuljahr 2017/2018 haben sich insgesamt 962 Schülerinnen und Schüler beteiligt.	Allgemein bildende und berufliche Gymnasien, Klassenstufen 10-12	<a href="https://km.baden-wuerttemberg.de/de/schule/informationen-fuer-schuelerinnen-und-schueler/landeswettbewerb-deutsch">https://km.baden-wuerttemberg.de/de/schule/informationen-fuer-schuelerinnen-und-schueler/landeswettbewerb-deutsch</a>
	Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (Spatz)	Maßnahmen der vorschulischen bzw. frühkindlichen Sprachförderung.	Zusätzliche Förderung von Kindern mit festgestelltem Förderbedarf in Gruppen.	Kinder in Kindertageseinrichtungen und am Übergang in die Grundschule	<a href="http://kindergaerten-bw.de/Lde/Startseite/SPATZ">http://kindergaerten-bw.de/Lde/Startseite/SPATZ</a>
<b>BY</b>	Deutschklassen (Grund-, Mittel- und Berufsschulen),	s. Tabelle 1	s. Tabelle 1	s. Tabelle 1	s. Tabelle 1

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Berufsintegrationsklassen, SPRINT (Realschulen), <i>InGym</i> (Gymnasien), Berufsintegrationsklassen, Integrationsvorklassen an Fachoberschulen				
	<b>Flexible Grundschule</b>	Die Flexible Grundschule sieht ein passgenaues und individualisierendes Lernangebot für die Eingangsstufe vor.	Die Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler in den jahrgangsgemischten Klassen wird als Chance für ein gemeinsames Lernen von- und miteinander genutzt. Der unterschiedlichen Entwicklung ist auch die Verweildauer angepasst. Die Schülerinnen und Schüler können die Eingangsstufe in einem Jahr, in zwei oder drei Jahren durchlaufen.	Grundschülerinnen und Grundschüler der Jahrgangsstufe 1 und 2	<a href="https://www.km.bayern.de/lernen/schularten/grundschule/schulprofile-und-programme">https://www.km.bayern.de/lernen/schularten/grundschule/schulprofile-und-programme</a>
	Pilotprojekt „ <b>Sprachlich fit für's Abitur</b> “	Förderung der Lese- und Schreibkompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit entsprechendem Förderbedarf	Einrichtung von Kursen zusätzlich zum Regelunterricht, im Rahmen derer u. a. eine Stärkung der Schreibkompetenzen mit Blick auf zentrale Aufgabenformate des Faches Deutsch und der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer in der Oberstufe erfolgt; Erprobung des Projekts an 64 Gymnasien	gymnasiale Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 12 mit entsprechendem Förderbedarf	
<b>BE</b>	Enrichment-angebote zur Begabungsförderung in regionale Begabengruppen am	Förderung von individuellen Begabungen u.a. im Bereich Sprache	Die Angebote fördern individuelle Begabungen in verschiedenen Begabungsdomänen, u. a. im Rahmen von Schreibwerkstätten, Poesie-Tagebüchern, szenischem Spiel. Ein Kurs läuft in der Regel ein Schulhalbjahr.	Grundschulen, Integrierte Sekundarschulen (inkl. Gemeinschaftsschulen), Gymnasien	<a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/begabungsfoerderung/regionale-begabengruppen/">https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/begabungsfoerderung/regionale-begabengruppen/</a>

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Nachmittag und Bega Kursen				
	START-Stipendienprogramm (S. 4.)				
<b>BB</b>	Teilnahme an der 10-jährigen Bundesländer-Initiative „LemaS – Leistung macht Schule“	<p>a. Diagnosebasierte differenzierte Leseförderung in der Grundschule (TP 14)</p> <p>b. Individuelle Leistungspotenziale im Bereich der argumentativen Kommunikation erkennen und differenziert fördern Adaptive Formate sprachlich-literarischer Förderung im Fach Deutsch – sprachlich-rhetorische Kommunikation im Unterricht der Sekundarstufe (TP 17)</p>	<p>a. Erprobung eines Materialpaketes aus drei Bausteinen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernverlaufsdiagnostik</li> <li>• Feedbackgespräche</li> <li>• Differenzierte Leseförderung</li> </ul> <p>b. Entwicklung und Erprobung von differenzierten Lernarrangements anhand von Videografien und Unterrichtsbeobachtungen</p> <p>(a. und b.: 2017/2018 bis 2021/22 und 2022/23 bis 2026/27)</p>	<p>a. Primarstufe, Jgst. 1-4 (TN einer Grundschule)</p> <p>b. Weiterführende Schule, Klassenstufe 9 (TN einer Gesamtschule)</p>	<p>a. Teilprojekt der Universität Münster von Prof. Souvignier</p> <p>b. Ein Teilprojekt der Universität Karlsruhe von Prof. Spiegel</p>
<b>HB</b>	Sprachförder-/Sprachförderbänder	Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen	Die Sprachförderung findet in sog. Sprachförder-/Sprachförderbändern organisiert für alle Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs gleichzeitig (z.B. dienstags in der 2. und 3. Unterrichtsstunde)	An Schulen in schwieriger sozialer Lage mit einem erhöhten Förderbedarf für	<a href="https://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/Info_76-2015_a.pdf">https://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/Info_76-2015_a.pdf</a>

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Sprache von Kindern und Jugendlichen (mit deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache); temporäre Außendifferenzierung	statt, um auch lernstarke Kinder in ihrem individuellen Lernen zu unterstützen. Das bedeutet, dass in dem Zeitfenster sowohl Förder- als auch Fördermaßnahmen umgesetzt werden. Dauer: Ein Schuljahr	Schülerinnen und Schüler <b>der 1. Klasse</b> der Grundschule mit deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache	
	Sprachförder-/Sprachförderbänder an Oberschulen	s.o.	Schwerpunkt: Erreichen der Standards des Doppeljahrganges 5/6 Dauer: Zwei Schuljahre	An Schulen in schwieriger sozialer Lage mit einem erhöhten Förderbedarf für Schülerinnen und Schüler der <b>5. und 6. Klasse</b> der Oberschule	
			Schwerpunkt: i.d.R. sprachsensibler Fachunterricht bzw. Lesefähigkeit bei Risikoschülern  Dauer: Ein Schuljahr	An Schulen in schwieriger sozialer Lage mit einem erhöhten Förderbedarf für Schülerinnen und Schüler <b>der 9. Klasse</b> mit deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache	
	DSD I	Zugewanderte Schüler:innen, die die Vorkurse besuchen, haben die Möglichkeit, das Deutsche Sprachdiplom (DSD I) zu	Förderung der sprachlichen Erstintegration von neu zugewanderten Jugendlichen Zielorientierte Entwicklung der Sprachkompetenz im Deutschen Unterstützung der Sprachdiagnostik Zertifizierung der erworbenen Sprachkenntnisse	Neu zugewanderte Jugendliche, die die Vorkurse besuchen.	

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		erwerben und damit die sprachliche Erstintegration zu unterstützen.			
<b>HH</b>	Das Deutsche Sprachdiplom I (A2/B1)	Förderung der sprachlichen Erstintegration von neu zugewanderten Jugendlichen Zielorientierte Entwicklung der Sprachkompetenz im Deutschen Unterstützung der Sprachdiagnostik Zertifizierung der erworbenen Sprachkenntnisse	Das Programm „Das Deutsche Sprachdiplom I (DSD I)“ wird allen allgemeinbildenden Schulen in Hamburg angeboten: Jede Schule benennt eine(n) Prüfungsbeauftragte(n), der/die dafür am Landesinstitut fortgebildet wird und die Vorbereitungsmaßnahmen zur Prüfung an der Schule organisiert. In schulinternen oder schulübergreifenden Vorbereitungskursen werden die Jugendlichen systematisch auf die DSD I-Prüfung vorbereitet. Die Sprachdiplome und Zertifikate werden feierlich zentral verliehen.	neu zugewanderte Jugendliche ab 14 Jahren, die seit ca. 12-18 Monaten Hamburger Schulen besuchen (in der IVK und in der Anschlussförderung)	<a href="https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html">https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html</a>
	<i>KRESCH-Kurse (Kreatives Schreiben)</i>	Potenzialentfaltung und Förderung der Expertise der Schülerinnen und Schüler, die bereits über eine ausgeprägte sprachliche Begabung verfügen.	Die Potenziale der beteiligten Schülerinnen und Schüler sollen durch Impulse für verschiedene Schreibansätze geweckt und weiterentwickelt werden. Durch den Austausch mit Fachexpertinnen und -experten (Autoren, Regisseure, Filmemacher) und Gleichgesinnten soll der eigene Schreibstil fortentwickelt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei mit unterschiedlichen, komplexen Aufgabenstellungen konfrontiert und dazu angeleitet, unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten beim Verfassen der Texte einzusetzen. Dabei erhalten sie Einweisung und	Leistungsstarke, besonders begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Stadtteilschulen und Gymnasien).	Die Schülerinnen und Schüler müssen schulintern als leistungsstark und/oder besonders begabt identifiziert werden (geregeltes Nominierungsverfahren). Für die Anmeldung müssen selbstverfasste Texte eingereicht werden. <a href="https://li.hamburg.de/bbb">https://li.hamburg.de/bbb</a>

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Erfahrungswerte von erfahrenen Experten. Als Ergebnis sollen eigene Schreibprodukte entstehen. Die Kurse werden regelhaft in jedem Schuljahr durchgeführt. Es nehmen Schülerinnen und Schüler aus rd. 50 Schulen teil. Die Kurse werden blockweise an Wochenenden und/oder wöchentlich durch die Beratungsstelle besondere Begabungen des Hamburger Landesinstituts durchgeführt.		
	<i>LemaS – Produkte mit sprachlichem Schwerpunkt</i>	Potenzialentfaltung und Förderung der Expertise der Schülerinnen und Schüler, die über eine ausgeprägte sprachliche Begabung verfügen – Integration im Regelunterricht.	Im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule“ (LemaS) werden die in der ersten Projektphase (Anfang 2018 – Sommer 2023) erarbeiteten Produkte (d. h. Strategien, Konzepte, Materialien und Maßnahmen) an weitere Projekt-schulen transferiert. Dazu werden auch in einem Inhaltscluster mit dem Schwerpunkt Sprache Mentoren qualifiziert, die Lehrkräfte in der Arbeit mit diesen Produkten schulen. Diese Lehrkräfte fungieren innerhalb ihrer Schulen als Multiplikatoren. Die Produkte und Erfahrungen fließen außerdem in die Qualifizierungs-, Fortbildungs- und Beratungsangebote ein, die allen Hamburger Schulen offenstehen. f Ziel ist die Weiterentwicklung der förderorientierten Diagnostik und diagnosebasier-ten Förderung für leistungsstarke und potenziell besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler. Die Bund-Länder-Initiative endet am 31.12.2027, die Projektarbeit in Hamburg im	Leistungsstarke, besonders begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 10 (Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien).	<a href="https://www.leistung-macht-schule.de/">https://www.leistung-macht-schule.de/</a>

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Sommer 2028. Weitere landesinterne Transferprozesse sind in Planung.		
HE	START–Schülerstipendien	Förderung von Chancen- und Bildungsgerechtigkeit sowie Teilhabe, Integration und Persönlichkeitsentwicklung für Jugendliche mit Migrationsgeschichte; Unterstützung auf dem Bildungsweg und für gesellschaftliches Engagement	Finanzielle Unterstützung (Bildungsgeld, Laptop, Drucker), umfassendes Bildungsprogramm (Seminare, Workshops, Exkursionen), persönliche Betreuung, Netzwerkbildung Dauer: in der Regel drei Jahre; gesellschaftspolitische Einbindung	besonders motivierte Jugendliche mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte; Bewerbung ab der 8. und 9. Klassenstufe in allen Schulformen möglich	<a href="#">START-Stiftung – Empowerment für Jugendliche mit Migrationsbezug</a>
	„Leistung macht Schule“ (LemaS)	Allgemein: Förderung leistungsstarker und potenziell leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht Inhaltscluster 4 „fachspezifische Unterrichts- und Schulentwicklung im Bereich Sprachen: Erkennen und fördern der Potentiale	Inhaltliche Schwerpunkte von Inhalts-cluster 4 (Unterrichts- und Schulentwicklung Sprachen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• potentialorientierte Diagnostik und Förderung</li> <li>• adaptive Lernumgebungen</li> <li>• diversitätssensibles Lehren</li> <li>• sprachliche Förderung</li> <li>• Reflexion der Lehr- und Lernpraxis</li> <li>• Entwicklung einer fachbezogenen Schul- und Unterrichtskultur</li> </ul> Dauer: Die Initiative LemaS ist auf insgesamt zehn Jahre angelegt (2018-2027) und erstreckt sich über zwei Phasen. Die zweite Phase, die am 1. Juli 2023 begann, widmet sich dem Transfer der in der	leistungsstarke und potenziell besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler sowie die Schulen und Lehrkräfte, die diese fördern, schwerpunktmäßig Jahrgangsstufe 1 bis 10, schulformübergreifend	Gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler  <a href="https://www.leistung-macht-schule.de/">https://www.leistung-macht-schule.de/</a>

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		von Kindern und Jugendlichen im Sprachunterricht und in erweiterten Lernumgebungen	ersten Phase erarbeiteten Ergebnisse und Erfahrungen auf weitere Schulen.		
<b>MV</b>	siehe 4.	-	-	-	-
<b>NI</b> (ABS + BBS)	START-Stipendiatenprogramm	Materielle und ideelle Förderung für begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in Form eines Stipendiums. Das übergeordnete Wirkungsziel des START-Programms ist es, einen Beitrag zu einer starken Demokratie und einer inklusiven, fairen Gesellschaft zu leisten.	Materielle Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten durch regelmäßiges Bildungsgeld sowie eine Hardware-Ausstattung und ideellen Förderung der Stipendiaten durch persönlichkeitsstärkende, demokratiepädagogische und Engagement fördernde Bildungsformate sowie ein persönliches Beratungsangebot. Die Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten umfasst maximal drei Schuljahre und ist an den Schulbesuch gebunden. Unbefristete Kooperationsvereinbarung des NDS Kultusministeriums mit der START-Stiftung.	Stipendium für begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler an allgemein- und berufsbildenden Schulen mit Migrationshintergrund.	<a href="https://www.start-stiftung.de/">https://www.start-stiftung.de/</a>
<b>NW</b>	Gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger	Entwicklungsmöglichkeiten von leistungsstarken und potenziell besonders leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern zu	Laufzeit: 2018-2027; Ziel: (Weiter-)Entwicklung schulischer und außerunterrichtlicher Strategien und Maßnahmen zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler; In der 1. Phase Expertise-Ausbau der TN-Schulen durch begleitenden Forschungsverbund in versch.	Schulformübergreifend Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 10 (Primarbereich und Sekundarstufe I)	<a href="https://www.leistungsmacht-schule.de/">https://www.leistungsmacht-schule.de/</a>

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Schülerinnen und Schüler „Leistung macht Schule“ (LeMaS)	optimieren; hierzu soll ein möglichst breit angelegter Schulentwicklungsprozess mit einer praxisnahen Forschung zu spezifischen Fragestellungen verbunden werden.	Teilprojekten, u.a. (TP 15 - TP 17): „Adaptive Formate sprachlich-literarischer Förderung im Fach Deutsch“; In der 2. Phase (Beginn Sj. 2023/24) Transfer der Ergebnisse aus der 1. Phase in 104 nach Inhaltsclustern (IC) gegliederten Schulnetzwerken, wobei 1. Phase-Schulen Multiplikatorenrolle einnehmen, darunter im IC 4 mit dem Schwerpunkt der „fachspezifischen Unterrichts- und Schulentwicklung im Bereich Sprachen“; Wissenschaftliche Begleitung Transferprozess mit Blick auf Gelingensbedingungen für einen erfolgreichen Transfer		
RP	Bund-Länder-Initiative „BiSS – Bildung durch Sprache und Schrift“	siehe Punkt 1			
	DaZ Portfolio Grundschule	siehe Punkt 7			
	Ohrenspitzer plus	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewusste Förderung des Zuhörens</li> <li>Konzentrationsfähigkeit beim Zuhören schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Broschüre mit zahlreichen Hörgeschichten (USB-Stick) und Unterrichtsideen für alle GS kombiniert mit Fortbildungen des Pädagogischen Landesinstituts</li> </ul>	SuS der Grundschule und Grundschullehrkräfte	
	„kicken & lesen“	Leseförderung für Jungen	Das Ziel ist es, die Lesekompetenz und damit die Leselust der Jungen zu fördern und zu steigern. Dies gelingt durch eine Kombination aus Fußball- und Lesetraining, in dem die Jungen sportlich und	Jungen der Jahrgangsstufen 5 und 6 in allen weiterführenden Schularten	<a href="https://bildung.rlp.de/ganztags-schule/schwerpunkte/gtsa-in-">https://bildung.rlp.de/ganztags-schule/schwerpunkte/gtsa-in-</a>

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			spielerisch über den Fußball ans Lesen herangeführt werden. Wöchentliches Angebot im Rahmen der Ganztagschule.		<a href="#">stichworten/gestaltungsmoeglichkeiten/kicken-lesen</a>
	2P und 2P plus	siehe Punkt 7			
	Deutsches Sprachdiplom	siehe Punkt 8			
	Herkunftssprachenunterricht (HSU)	siehe Punkt 6			
	Telc-Zertifizierungen	siehe Punkt 6			
	SchuMaS und Startchancen	siehe Punkt 2			
<b>SL</b>	s.4				
<b>SN</b>	START-Stipendienprogramm	Förderung und Befähigung von gesellschaftlich engagierten jungen Menschen mit Migrationserfahrung sich aktiv für eine lebendige Demokratie, gesellschaftlichen Zusammenhalt und freiheitliche Werte einzubringen	Stipendium für ein 3-jähriges Bildungs- und Engagement-Programm	Oberschule, Gymnasium	<a href="https://www.start-stiftung.de/">https://www.start-stiftung.de/</a>
	Einsatz von Fremdsprachenassistenten	Förderung der Begegnung mit Muttersprachlerinnen und	fortlaufend	alle Schularten	Einsatz von Fremdsprachenassistenten

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Muttersprachlern im Unterricht und Schulalltag			
	Schulpartnerschaften	Förderung der interkulturellen Begegnung und Sprachbegegnungen	fortlaufend	alle Schularten	
	SMK-Stipendienprogramm				
	Erasmus Plus				
	Schüleraustauschprogramme				
<b>ST</b>	Umsetzung des Bund- Länder- Projektes Lemas Transferphase bis 2027	das Erkennen von individuellen Potenzialen, das Stärken von Stärken sowie die optimale Förderung von Begabungen		Schulformübergreifender Verbund von 8 Schulen	Landeskonzept zur Weiterentwicklung der Begabtenförderung
	<b>Webakademie</b>	Aufbau eines landesweiten digitalen Angebotes zur Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler mit besonderen Lerninteressen und höheren Leistungspotentialen erhalten in der Webakademie Kursräume zu unterschiedlichen Fachgebieten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten hier Aufgabenformate, die sie inhaltlich und bildungssprachlich fordern. Zugleich besteht die Chance des Dialogs mit anderen Schülerinnen und Schülern sowie mit den Aufgabenherstellern.	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen	<b>Landeskonzept zur Weiterentwicklung der Begabtenförderung</b>

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
SH	Umgang mit Heterogenität als durchgängiges Prinzip des Unterrichts	Individuelle Förderung und das Erreichen des jeweils höchstmöglichen Bildungsabschlusses	Individuelle Förderung und das Erreichen des jeweils höchstmöglichen Bildungsabschlusses sind explizit als Ziel schulischer Bildung im Schulgesetz und in den Fachanforderungen der einzelnen Fächer genannt Startstipendien für besonders begabte Schülerinnen und Schüler	Alle Schülerinnen und Schüler, insbesondere Kinder und Jugendliche mit nicht ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen	<b>Schulgesetz § 4:</b> <a href="http://www.gesetze-recht-sprechung.sh.juris.de/jportal/portal/t/gj8/page/bsshoprod.psml/action/portlets.jw.MainAction?p1=9&amp;eventSubmit_doNavigate=searchInSubtreeTOC&amp;showdoccase=1&amp;doc.hl=0&amp;doc.id=jlr-Schul-GSH2007V24P4&amp;doc.part=S&amp;toc.pos=key=#focuspoint">http://www.gesetze-recht-sprechung.sh.juris.de/jportal/portal/t/gj8/page/bsshoprod.psml/action/portlets.jw.MainAction?p1=9&amp;eventSubmit_doNavigate=searchInSubtreeTOC&amp;showdoccase=1&amp;doc.hl=0&amp;doc.id=jlr-Schul-GSH2007V24P4&amp;doc.part=S&amp;toc.pos=key=#focuspoint</a> Informationen zum Start-Stipendium: <a href="http://schleswig-holstein.de-Begabungsforderung-AuBerschulische-Begabungsforderung">schleswig-holstein.de - Begabungsforderung - AuBerschulische Begabungsforderung</a>
TH	Leistung macht Schule (LemaS)	Potenzialentfaltung von Schülerinnen und Schülern ermöglichen	Entwicklungsprozesse hin zu einer begabung- und leistungsförderlichen Unterrichtskultur in der Breite der Schullandschaft initiieren und nachhaltig verankern <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenarbeit der Schulen in regionalen Netzwerken</li> </ul>	Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und des Sekundarbereichs	<a href="https://www.leistung-macht-schule.de/">https://www.leistung-macht-schule.de/</a>  <a href="https://www.schulportal-thueringen.de/begabungsforderung/leistung_macht_schule">https://www.schulportal-thueringen.de/begabungsforderung/leistung_macht_schule</a>

**5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz auf der Stufe I in den Varianten DSD I und DSD I PRO	Qualitätssicherung des DaZ-Unterrichts, Unterstützung der sprachlichen Erstintegration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern, Zertifizierung von Sprachkenntnissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf DSD I und DSD I PRO im Rahmen einer kompetenzorientierten DaZ-Förderung; an allgemeinbildenden (DSD I) und berufsbildenden Schulen (DSD I PRO)</li> <li>Fortbildungszyklen für an der Umsetzung beteiligte (unterrichtende Lehrkräfte, Prüfungsvorsitzende, Bewertende)</li> </ul>	<p>abS: neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahre</p> <p>bbS: insbesondere Schülerinnen und Schüler im BVJ (S)</p>	<p><a href="https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html">https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html</a></p>

6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.
6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BW	Sukzessive Einführung der DSB in BW (siehe Nr. 2)	Die Einführung der DSB erfolgt auf der Grundlage des Konzepts DSB in BW, das die Mehrsprachigkeit als Ressource fest verankert hat.	Siehe Nr. 2		
	Förderung der Mehrsprachigkeit im Rahmen des regulären Unterrichts der Modernen Fremdsprachen und des bilingualen Fachunterrichts	Entwicklung von kommunikativer Kompetenz, die die Schülerinnen und Schüler zu situationsangemessener und sachgerechter Kommunikation in den Fremdsprachen befähigt.	Die Verankerung erfolgt im Fachunterricht der Modernen Fremdsprachen über die Bildungspläne der Fächer der Modernen Fremdsprachen in allen Klassenstufen.	Allgemeinbildendes Gymnasium, Klassenstufen 5-12 Bilinguale Züge an Realschulen (Klassenstufe 5-10), bilinguale Angebote deutsch-englisch am Beruflichen Gymnasium, bilinguale Angebote deutsch-englisch am allgemein bildenden Gymnasium („Bilinguales Zertifikat Kursstufe“ bzw. „Internationales Abitur BW“), deutsch-französisch („Abibac“) und deutsch-italienisch („AbiStat“).	Durchführung des deutsch-französischen Zuges am Deutsch-Französischen Gymnasium Freiburg, der zum „Deutsch-Französischen Abitur“

6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Muttersprachlicher Zusatzunterricht und Zertifizierungen durch die Generalkonsulate und Konsulate	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund verfügen mit den Sprachkenntnissen in ihren Herkunftssprachen über zusätzliche und förderungswürdige Kompetenzen.	Der muttersprachliche Zusatzunterricht findet in der Form des sogenannten Konsulatsmodells statt, d. h. die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung liegt in der alleinigen Verantwortung der Herkunftsländer und unterliegt nicht der staatlichen Schulaufsicht.	Derzeit wird muttersprachlicher Zusatzunterricht von 14 Herkunftsländern angeboten. Dabei findet eine enge Zusammenarbeit der deutschen Schulbehörden und Schulen mit den Vertretungen und Lehrkräften der Herkunftsländer statt.	<a href="https://km.baden-wuerttemberg.de/de/schule/schulartuebergreifend/sprachfoerderung-in-der-schule">https://km.baden-wuerttemberg.de/de/schule/schulartuebergreifend/sprachfoerderung-in-der-schule</a>
BY	<b>Schülercampus:</b> Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler, durchgeführt von LeMi (Bayerisches Netzwerk der Lehrkräfte mit Migrationshintergrund)	Information von Schülerinnen und Schülern v. a. mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte über den Lehrerberuf	viertägige Veranstaltung in Nürnberg, 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Schuljahr 2018/2019	Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (Gymnasium, FOS/BOS)	<a href="http://www.lemi-netzwerk.de/">http://www.lemi-netzwerk.de/</a>
	Lernen in zwei Sprachen - <b>Bilinguale Grundschule Englisch und Französisch</b>	mindestens Sprachniveau A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens am Ende der Jahrgangsstufe 4	Nutzen des Potenzials eines frühen und intensiven Kontakts zur Fremdsprache; Förderung der mündlichen Kompetenzbereiche; stärkere Berücksichtigung der Entwicklung von Lese- und Schreibkompetenzen; bewusste Auseinandersetzung mit den beiden Sprachen (Deutsch und eine Fremdsprache)	30 Modellschulen Bilinguale Grundschule Englisch, 11 Modellschulen Bilinguale Grundschule Französisch	
	<b>Bilingualer Sachfachunterricht</b> an Realschulen	Sachfachunterricht ab Jahrgangsstufe	An über 100 Realschulen können Schülerinnen und Schüler den Unterricht eines Sachfachs in englischer Sprache besuchen. Aktuell besteht	Der Besuch ist in den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 möglich.	<a href="#">Bilingual Bayern</a>

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		7 in Unterrichtssprache Englisch	dieses Angebot unter anderem in den Fächern Geschichte, Geografie, Biologie, Musik, Kunst oder Sport.	Über 100 Realschulen in Bayern mit Bilingua-lem Angebot.	
	Möglichkeit einer Änderung der in der Stundentafel festgelegten Fremdsprachenfolge & Feststellungsprüfungen nach § 15 Abs. 3 GSO	Die Möglichkeit der Abänderung der in der Stundentafel vorgesehenen Sprachenfolge ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, bereits vorhandene Sprachkenntnisse einzubringen. Die dadurch entstandenen Zeitfenster im Stundenplan können bspw. zum Ausbau der Sprachkompetenzen in Deutsch genutzt werden.	§ 15 Abs. 3 der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO) eröffnet Schülerinnen und Schülern, die nach dem Besuch eines außerbayerischen Gymnasiums oder einer vergleichbaren Einrichtung des Auslands in die Jahrgangsstufen 7 bis 11 eintreten wollen, im Einzelfall die Möglichkeit einer Änderung der in der Stundentafel festgelegten Fremdsprachen, falls die vorgesehene Sprachenfolge zu einer unzumutbaren Härte führen würde. Wenn die Genehmigung einer geänderten Sprachenfolge durch die Ministerialbeauftragte bzw. den Ministerialbeauftragten nach Prüfung des Einzel- falls erteilt wurde, sind durch die Schülerin bzw. den Schüler Feststellungsprüfungen abzulegen, aus denen die Jahresfortgangsnote ermittelt wird.	Schülerinnen und Schüler, die nach dem Besuch eines außerbayerischen Gymnasiums oder einer vergleichbaren Einrichtung des Auslands in die Jahrgangsstufen 7 bis 11 eintreten wollen	<a href="#">GSO: § 15 Stundentafeln - Bürgerservice</a>
	Förderung von Mehrsprachigkeit unter Berücksichtigung individueller Sprachbiografien als Teil des Selbstverständnisses des Unterrichts in den	Förderung von Mehrsprachigkeit unter Berücksichtigung individueller Sprachbiografien; Beitrag zur interkulturellen und zur	Im Unterricht in den Modernen Fremdsprachen erfolgen in allen Jahrgangsstufen u.a. gezielter Sprachvergleich und die Übertragung von Inhalten von einer Sprache in die andere. In diesem Rahmen reflektieren die Lernenden die deutsche Sprache und ihren Sprachgebrauch.	Alle Schülerinnen und Schüler an Bayerischen Gymnasien	<a href="#">LehrplanPLUS - Gymnasium - Englisch - Fachprofile</a>

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Modernen Fremdsprachen	sprachlichen Bildung			
	<b>Bilingualer Unterricht an Gymnasien</b> ; Abibac; Italienische Sektion	Förderung der Mehrsprachigkeit am Gymnasium durch bilingualen Sachfachunterricht	Im Rahmen von bilingualem Sachfachunterricht (auch in den Angeboten des Abibac und der Italienischen Sektionen) können Schülerinnen und Schüler der bayerischen Gymnasien ihre Sprachkenntnisse erweitern.	Alle Schülerinnen und Schüler an Bayerischen Gymnasien	
<b>BE</b>	Erstsprachenunterricht (ESU)	Förderung der sprachlichen Vielfalt und der individuellen Mehrsprachigkeit im Unterricht, Entwicklung von Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenzen, Förderung der interkulturellen Handlungsfähigkeit	ESU kann für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 angeboten werden, die Unterrichtsfrequenz beträgt 1–2-mal pro Woche, je nach Lerngruppengröße. Der Stundenumfang umfasst 2 Wochenstunden pro Lerngruppe. Sprachkenntnisse werden in der jeweiligen Erstsprache mit dem Ziel insbesondere des Ausbaus der schriftsprachlichen Kompetenzen gefördert und weiterentwickelt. Der Unterricht richtet sich nach dem Fachteil Erstsprachenunterricht im Teil C des Rahmenlehrplans für die Jahrgangsstufen 1-10	Berliner Schülerinnen und Schüler der öffentlich allgemeinbildenden Schule mit den verschiedenen Erstsprachen (z.Z. Unterrichtsangebote in neun Erstsprachen)	<a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/sprachen/#headline_1_3">https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/sprachen/#headline_1_3</a> <a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/sprachen/erstsprachenunterricht-flyer.pdf?ts=1754291401">https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/sprachen/erstsprachenunterricht-flyer.pdf?ts=1754291401</a>  Rahmenlehrplan: <a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/rahmenlehrpläne/rlp-teil_c-esu_1-10.pdf?ts=1754291406">https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrpläne/rahmenlehrpläne/rlp-teil_c-esu_1-10.pdf?ts=1754291406</a>
	B1-Sprachfeststellungsprüfung (B1-SFP)	Anerkennung der sprachlichen Vielfalt von Berliner	Die B1-SFP ermöglicht es Berliner Schülerinnen und Schülern ihre Erstsprache, die nicht Deutsch ist, als 2. Fremdsprache für den Übergang in die	Berliner Schülerinnen und Schüler an	

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Schülerinnen und Schülern und Möglichkeit zur Anerkennung der Erstsprache als 2. Fremdsprache für die weitere Verwendung in der Bildungslaufbahn	gymnasiale Oberstufe anerkennen zu lassen. Die B1-SFP ist eine schulartenübergreifend organisierte zentrale Prüfung mit je einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.	öffentlich allgemein- und berufsbildenden Schulen	
	Zweisprachige deutsch-türkische Alphabetisierung und Erziehung (ZwErz)	Das ZwErz-Angebot zielt darauf ab, die Sprach- und Identitätsentwicklung der Kinder zu fördern, in Deutsch an die Anforderungsniveaus der Oberschule Anschluss zu finden und im Türkischen die Schriftkulturen zu erlernen. Das Angebot soll einen auch einen Beitrag zur interkulturellen Erziehung leisten.	Für das ZwErz-Angebot gilt eine besondere Stundentafel der Grundschule. In allen Lernbereichen bzw. Fächern außer Türkisch als Muttersprache und der AG Türkisch werden die Schülerinnen und Schüler gemeinsam unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler mit türkischer Muttersprache erhalten ab Klasse 1 zusätzlichen Türkischunterricht. Die Schülerinnen und Schüler anderer Muttersprachen können freiwillig an einer AG Türkisch teilnehmen. Der deutsch-türkische Kooperations-Unterricht (Koop) wird von zwei Lehrkräften mit deutscher bzw. türkischer Muttersprache gemeinsam durchgeführt. Es werden spezielle Unterrichtsmaterialien für den zweisprachigen Lese-Schreiblehrgang bereitgestellt. Projekttag und eine Projektwoche am Ende des Schuljahres stärken die europäische und internationale Dimension der zweisprachigen Erziehung.	Berliner Schülerinnen und Schüler an einzelnen öffentlich allgemeinbildenden Grundschulen	<a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/sprachen/#headline_1_5">https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/sprachen/#headline_1_5</a>

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB)	Die integrierte Erziehung bilingualer Lerngruppen in einem durchgehend zweisprachigen Umfeld ist das Hauptziel des SESB-Angebots. In der Partner- und Erstsprache können soziale Erfahrungen gesammelt und die jeweiligen Kulturen der Sprachen kennengelernt werden. Die Förderung von mehrsprachigen Kompetenzen und das interkulturelle Lernen stehen im Fokus des Angebots.	An 19 Grundschulen und 16 weiterführenden Schulstandorten mit insgesamt neun Sprachkombinationen und über 7000 Schülerinnen und Schüler. Rahmenvorgaben der SESB als Schule besonderer pädagogischer Prägung definieren die Ausgestaltung des Angebots, eigene SESB-spezifische Rahmenlehrpläne (Rahmenlehrplan Teil C - Staatliche Europa-Schule Berlin – Partnersprache - Jahrgangsstufen 1 – 8 und Muttersprache - Jahrgangsstufen 1 – 10) werden angewendet.	Berliner Schülerinnen und Schüler an öffentlich allgemein- und berufsbildenden Schulen	<a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/besondere-schulangebote/staatliche-europaschule/">https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/besondere-schulangebote/staatliche-europaschule/</a>  <a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/besondere-schulangebote/staatliche-europaschule/rahmenvorgaben-sesb.pdf?ts=1752674593">Rahmenvorgaben https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/besondere-schulangebote/staatliche-europaschule/rahmenvorgaben-sesb.pdf?ts=1752674593</a>  <a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/rahmenlehrpläne/rlp teil c ps sesb-2019.pdf?ts=1752674592">Rahmenlehrplan (Partnersprache für die Jahrgangsstufen 1 bis 8) https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/rahmenlehrpläne/rlp teil c ps sesb-2019.pdf?ts=1752674592</a>  <a href="#">Rahmenlehrplan (Muttersprache für die Jahrgangsstufen 1 bis 10)</a>

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
					<a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/rahmenlehrplaene/rlp_teil_c_ms_sesb-2019.pdf?ts=1752674592">https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/rahmenlehrplaene/rlp_teil_c_ms_sesb-2019.pdf?ts=1752674592</a>
	Bilingualer Unterricht	An weiterführenden Schulen werden im Sachfachunterricht überwiegend die Fremdsprachen Englisch, Französisch oder Spanisch als Kommunikationsmittel bzw. Unterrichtssprache verwendet, Ziel ist es, auch die Fremdsprachenkompetenz der Lernenden im Kontext der fachbezogenen Inhalte systematisch aufzubauen und zu erweitern. Dies erfolgt auch durch begleitenden, zusätzlichen Fremdsprachenunterricht.	Rund 50 Schulen bieten verschiedene bilinguale Profile an, die auf die Grundmodelle A (Studierfähigkeit in der Fremdsprache), B (Systematische Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz bis einschließlich Klasse 10) und C (Erweiterung der Fremdsprachenkompetenzen) aufgeteilt nach entsprechenden Vorgaben und Anforderung aufgeteilt sind.	Berliner Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	<a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/besondere-schulangebote/bilinguale-bildung/">https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/besondere-schulangebote/bilinguale-bildung/</a>

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>BB</b>	DSD I und DSD I PRO der KMK  (siehe Punkt 1)	Unterstützung bei der schulischen (Erst)Integration	Zertifizierung der Sprachkenntnisse im Deutschen auf den Niveaustufen A2 und B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen	Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die über keine Deutschkenntnisse verfügen oder deren Deutschkenntnisse nicht ausreichen, um am Regelunterricht mit Erfolg teilnehmen zu können	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/dsd-brandenburg-1">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/dsd-brandenburg-1</a>
	Sprachfeststellungsprüfung	Anerkennung der Fähigkeiten in der Herkunftssprache  Standardisiertes Vorgehen bei der Abnahme der Prüfung durch Bereitstellung eines Leitfadens sowie von Musterbeispielen für Sprachfeststellungsprüfungen für die Mitglieder der Prüfungskommissionen	Unterstützungsmaterialien (u. a. Standards und Muster-Aufgabenbeispiele) auf der Grundlage des GER und der EinglSchuV für verschiedene Sprachen	Lehrkräfte bzw. Mitglieder der Prüfungskommissionen	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachfeststellungspruefung-bb">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachfeststellungspruefung-bb</a>
	Muttersprachlicher Unterricht	Unterstützung der ganzheitlichen Sprachentwicklung	freiwilliger Zusatzunterricht (zusätzlich zur Stundentafel), Angebot umfasst bis zu vier Wochenstunden	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bzw. einer	<a href="https://raa-brandenburg.de/projekte-">https://raa-brandenburg.de/projekte-</a>

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		<p>der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf eine gelingende soziale und insbesondere schulische Integration, Förderung der Mutter- und somit Erstsprache in der Kindheit der Schülerinnen und Schüler dient der fundamentalen Entwicklung sprachübergreifender Kenntnisse, die auch zum umfangreichen Erlernen der Zweit- und Bildungssprache Deutsch sowie weiterer Fremdsprachen unerlässlich sind, Unterstützung der sprachabhängigen Identitätskonstruktion der Schülerinnen und Schüler in ihrem interkulturellen Lebenskontext</p>	<p>(fortlaufend)</p>	<p>nicht-deutschen Herkunftssprache</p>	<p><a href="#">programme/muttersprachlicher-unterricht</a></p>

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>HB</b>	Orientierungsrahmen Sprachbildung	Mehrsprachigkeit wird gefördert und ausgebaut.	Als einer von sechs Grundsätzen des neuen OR Sprachbildung soll die Ressource Mehrsprachigkeit verstärkt genutzt und weiterentwickelt werden. Auch sollen Angebote in den Herkunftssprachen und Niederdeutsch ermöglicht werden.	Schüler:innen aller Schulformen	<a href="https://www.bildung.bremen.de/schulqualitaet-5134">https://www.bildung.bremen.de/schulqualitaet-5134</a>
<b>HH</b>	Herkunftssprachenunterricht (HSU) in Verantwortung der Hamburger Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung (BSFB)	Anerkennung und Förderung sprachlicher Vielfalt und individueller Mehrsprachigkeit Entwicklung sprachlichen Kompetenzen in den jeweiligen Herkunftssprachen der Schülerinnen und Schüler Förderung der interkulturellen Kompetenz	Auf Grundlage der Bildungspläne Herkunftssprachen (für Grundschule, Stadtteilschule und Gymnasien) bieten Hamburger Schulen Unterricht in zurzeit zwölf Herkunftssprachen an (2025/26: 434 Lerngruppen an 79 Schulen). Diese Kurse können schulintern, aber auch schulübergreifend angeboten werden. Sie werden von qualifizierten Lehrkräften der BSFB unterrichtet und zeugnisrelevant benotet. Schülerinnen und Schüler können diese Kurse im Rahmen des Wahlpflichtangebots (z.B. als 2. oder 3. Fremdsprache) oder zusätzlich freiwillig belegen. Daneben gibt es bilinguale Klassen an ausgewählten Schulen für die Sprachen Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch.	Schülerinnen und Schüler im Alter von 5-18 Jahren der allgemeinbildenden Schule (mit Vorschulklassen, Grundschule, Stadtteilschule, Gymnasium) mit nichtdeutschen Herkunftssprachen. In der Oberstufe können die Sprachen Arabisch, Chinesisch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Türkisch als Kernfach mit möglicher Abiturprüfung belegt werden.	Neben dem HSU in Verantwortung der BSB gibt es weitere Angebote im Rahmen des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts durch einige Konsulate sowie für seltener vertretene Sprachen durch den Träger Verikom gGmbH.
	Sprachfeststellungsprüfungen (SFP)	Erhöhung der Bildungschancen für neu zugewanderte Schülerinnen und	Die Sprachfeststellungsprüfung steht für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung, deren Erstsprache nicht Deutsch sind und die weniger als drei vollständige Jahre am Englischunterricht	Schülerinnen und Schüler an allgemein- und berufsbildenden Schulen im Rahmen	<a href="https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/themen/zentrale-">https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/themen/zentrale-</a>

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Schüler zur Ermöglichung eines anerkannten Schulabschlusses Erleichterung der Integration in unsere multikulturelle Gesellschaft Erweiterung der beruflichen Perspektiven neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler	teilgenommen haben. Sie wird insofern modifiziert, dass Schülerinnen und Schüler, die am behördlich verantworteten Unterricht in der gewählten Sprache teilgenommen haben, nur noch eine durch die Schule durchgeführte mündliche Prüfung in dieser Sprache ablegen müssen.  Die SFP kann neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern am Gymnasium ebenfalls zum Nachweis einer weiteren Sprache auf Niveau B1 in der Jahrgangsstufe 10 für die Versetzung in die Studienstufe dienen. Die SFP ist eine schulübergreifend organisierte zentrale Prüfung mit je einem schriftlichen und mündlichen Teil zu einem jährlich festgelegten Schwerpunktthema.	ihrer Abschlussprüfungen für den MSA	<a href="https://pruefungen/sfp-2025-935352">pruefungen/sfp-2025-935352</a>  <a href="https://hibb.hamburg.de/wp-content/uploads/sites/33/2018/12/Sprachfeststellungenpr%C3%BCfung-Stand11.2018.pdf">https://hibb.hamburg.de/wp-content/uploads/sites/33/2018/12/Sprachfeststellungenpr%C3%BCfung-Stand11.2018.pdf</a>
<b>HE</b>	Wechsel der Sprachenfolge, Feststellungsprüfung	Anerkennung und Nutzung der herkunftssprachlichen Kompetenzen von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern	Sind die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, kann auf Antrag die erste oder zweite Fremdsprache durch die Sprache des Herkunftslandes ersetzt werden. Der Wechsel der Sprachenfolge ist nur in der Sekundarstufe I möglich.	Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8	Näheres regelt § 54 Abs. 2 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV).

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
MV	Sprachbildungsstrategie	„Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien im schulischen Bereich“ Standard 5: „Die sprachliche Heterogenität der Lernenden wird als wichtige Ressource in die Planung und Gestaltung des Unterrichtes einbezogen.“	<p>Grundschule: Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden, Rahmenplan Sprachbildung Grundschule zur Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden im sprachbildenden Unterricht Handreichung „Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien im schulischen Bereich“ als Unterstützungsinstrument für Schulen und Lehrkräfte Länderübergreifende Mitarbeit in BiSS Transfer (Bildung in Sprache und Schrift Transfer), Start-Chancen-Programm, Niederdeutsch Schulen M-V als Verankerung der niederdeutschen Sprachförderung und Heimatpflege, Leseband in allen Grundschulen zur systematischen Förderung des Lesens</p> <p>Sekundarbereich 1 und 2: Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden, Rahmenplan Sprachbildung Klasse 5-12 zur Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden im sprachbildenden Fachunterricht, Handreichung „Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien im schulischen Bereich“ als Unterstützungsinstrument für Schulen und Lehrkräfte,</p>	<p>Grundschule: Förderung des Sprachbewusstseins, Entwickeln von Wortschatz und Grammatik, Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz</p> <p>Sekundarbereich I und II: Entwickeln sprachlicher Kompetenzen für Studium und Beruf, Ausbau der bildungs- sowie fachsprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p> <p>Berufliche Schulen: Entwickeln berufsfachsprachlicher Kompetenzen, Ausbau der bildungs- sowie fachsprachlichen Text- und</p>	<p><a href="https://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungserver/galleryes/dokumente/unterricht/handreichung_standards_qualitaetskriterien_und_umsetzungsstrategien_der_sprachbildung.pdf">https://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungserver/galleryes/dokumente/unterricht/handreichung_standards_qualitaetskriterien_und_umsetzungsstrategien_der_sprachbildung.pdf</a></p>

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Sprachbildung  Alle Maßnahmen sind fortlaufend.	Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit	
<b>NI</b>	Erstsprachenunterricht	Erstsprachenunterricht unterstützt den Erwerb und die Erweiterung der Kompetenzen. der sprachlichen Handlungsfähigkeit - auch die in der deutschen Sprache	Auf Antrag der Erziehungsberechtigten oder auf Initiative der Schule können die jeweiligen Regionalen Landesämter für Schule und Bildung auf Grundlage des Runderlasses des Kulturministeriums vom 01.02.2025 „Schulische Förderung von Mehrsprachigkeit“ die Einrichtung von Erstsprachenunterricht genehmigen, wenn hierfür die finanziellen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen erfüllt sind.	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen	<a href="https://bildungsportal-niedersachsen.de/sib/mehrsprachigkeit/erstsprachenunterricht">https://bildungsportal-niedersachsen.de/sib/mehrsprachigkeit/erstsprachenunterricht</a>
	Bücherkoffer Niedersachsen	Wertschätzung der Mehrsprachigkeit, Elternpartizipation	Das Bücherkoffer-Programm ist ein Instrument zur Leseförderung von Schülerinnen und Schülern und soll zur stärkeren und aktivierenden Elterneinbindung beitragen. Es dient darüber hinaus der Anerkennung von Mehrsprachigkeit in unserer Gesellschaft.  Das Programm bietet mehrsprachige Kinderbücher, die sich zum Vorlesen in der Erstsprache und/oder auf Deutsch und zum Austausch über das Gelesene eignen. Die Bücher sind in einem Koffer gesammelt, der jeweils für eine Woche von den Schülerinnen und Schülern und ihren Familien mitgenommen wird. Materialien sowie Angebote zur Unterstützung von Eltern/Erziehungsberechtigten und Lehrkräften begleiten die Arbeit mit dem Programm.	kulturell gemischte Klassen der ersten beiden Grundschuljahre	<a href="#">Bücherkoffer Niedersachsen: Portal Sprachbildung und Interkulturelle Bildung</a>

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
NW	Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU)	Vertiefung sprachlicher Kompetenzen in den Herkunftssprachen. Sprachbewusstheit und Sprachvergleich.	Der HSU ist in den Ausbildungsordnungen für die Primarstufe und für die Sekundarstufe I und in den Stundentafeln verankert. Am Ende des Besuchs des HSU nach Klasse 10 steht eine Sprachprüfung. Das Ergebnis der Sprachprüfung wird im Abschlusszeugnis bescheinigt. HSU wird in 30 Sprachen angeboten.	Der HSU ist ein Angebot in der Primarstufe und Sekundarstufe I für Schülerinnen und Schüler mit internationaler Familiengeschichte, die in Deutsch und in mindestens einer weiteren Sprache aufwachsen.	<a href="https://www.schulministerium.nrw/herkunftssprachlicher-unterricht">https://www.schulministerium.nrw/herkunftssprachlicher-unterricht</a>
	Fachoffensive Deutsch (siehe Grundsatz 1)	Siehe oben (Grundsatz 1)	Im Rahmen der Fachoffensive Deutsch wird derzeit in Kooperation mit der LU Hannover ein Praxispaket zur Mehrsprachigkeit entwickelt.	Primarstufe (Klassen 1-4)	
	Landesprogramm „Rucksack Schule NRW“	Durchgängige Sprachbildung, Förderung der Mehrsprachigkeit und Stärkung bildungssprachlicher Kompetenzen, Einbindung der Eltern/Familien als Bildungspartner und Förderung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaften	Landesprogramm an Grundschulen. Systematischer Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen. Zusammenarbeit mit Eltern.	Grundschulen	<a href="https://www.schulministerium.nrw/landesprogramm-grundschulbildung-staerken-durch-hsu">https://www.schulministerium.nrw/landesprogramm-grundschulbildung-staerken-durch-hsu</a>
	Mulingula Praxis	Mehrsprachige Bilderbücher lesen und vorlesen.	Für die Unterrichtspraxis bietet das Angebot zwölf Kinderbücher und passende Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Themenschwerpunkten und	Grundschulen	<a href="https://www.mulingula-praxis.de/">https://www.mulingula-praxis.de/</a>

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Mulingula Praxis verbindet literarisches Lernen, Mehrsprachigkeit und sprachbildenden Unterricht sowie Demokratiebildung.	für unterschiedliche Altersgruppen für alle Grundschulen in NRW kostenfrei abrufbar, auch als Audioversion.		
RP	Sprachsensibler Fachunterricht	Siehe Punkt 1		In allen Fächern, alle Lehrkräfte, alle Schülerinnen und Schüler	
	Herkunftssprachenunterricht (HSU)	Förderung der Mehrsprachenkompetenz	<p>HSU dient</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Förderung in der Herkunftssprache der SuS,</li> <li>• knüpft an vorschulische Sprachkompetenzen an,</li> <li>• orientiert sich an der Standardsprache und</li> <li>• leitet zu einer bewussten Auseinandersetzung mit Sprache und Kultur des Herkunftslandes an</li> <li>• Unterricht ist ein zusätzliches Angebot bis zum Ende der Sek I</li> <li>• i.d.R. 3 bis 5 Stunden Unterricht pro Woche</li> </ul>	Schülerinnen und Schüler mit entsprechender Herkunftssprache/Familiensprache der Klassen 1 bis 10 der allgemeinbildenden Schulen	<p>Unterricht in staatlicher Verantwortung</p> <p><a href="https://bildung.rlp.de/migration/sprachfoerderung/herkunftssprachenunterricht-hsu">https://bildung.rlp.de/migration/sprachfoerderung/herkunftssprachenunterricht-hsu</a></p>
	Telc-Zertifizierungen	Förderung von sehr guten und guten Leistungen im Herkunftssprachenunterricht	Förderung der Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an Vorbereitungskursen der Volkshochschulen zum Erwerb des europäisch anerkannten Sprachenzertifikats der telc gmbH in Arabisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch und Türkisch	Schülerinnen und Schüler des Herkunftssprachenunterrichts Türkisch, Polnisch, Spanisch, Russisch, Italienisch und, Arabisch ab ca. 14 Jahren	<p>Kooperation mit dem Verband der Volkshochschulen</p> <p><a href="https://bildung.rlp.de/migration/sprachfoerderung/herkunftssprachenunterricht-hsu">https://bildung.rlp.de/migration/sprachfoerderung/herkunftssprachenunterricht-hsu</a></p>

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz	Möglichkeit, Fachkräfte mit im Ausland erworbener Qualifikation anzustellen; Schwerpunktsetzung Interkulturalität in Kindertageseinrichtungen; Verankerung von interkultureller Kompetenz in Kindertageseinrichtungen  Wertschätzung und Unterstützung der familiensprachlichen Kompetenzen	Auch nach Inkrafttreten des KiTaG besteht für Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit, Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz einzusetzen. Einrichtungsträger können grundsätzlich Fachkräfte mit im Ausland erworbener Qualifizierung anstellen. Daneben eröffnet die Fachkräftevereinbarung für Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland-Pfalz weitere Optionen zur Anstellung von Fachkräften mit interkultureller Kompetenz. Im Sinne multiprofessioneller Teams ist die Einstellung sogenannter profilergänzender Fachkräfte sowie die Einrichtung von Funktionsstellen zur Verankerung von interkultureller Pädagogik möglich. In beiden Fällen muss der Einsatz der Fachkräfte in der pädagogischen Konzeption der Einrichtung beschrieben und verankert sein. Über das Sozialraumbudget können zudem Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz sowie Französische Fachkräfte, die die französische Spracharbeit in den Kitas fest verankern, beschäftigt werden.	alle Kitas in RP	<a href="https://kita.rlp.de/traeger-und-fachkraefte/fachkraeftevereinbarung">https://kita.rlp.de/traeger-und-fachkraefte/fachkraeftevereinbarung</a>
<b>SL</b>	Herkunftssprachlicher Unterricht	Die Entwicklung der Sprachkompetenz, die Identitätsbildung und eine erfolgreiche Bildungsbiografie unterstützen, Erweiterung der beruflichen Perspektiven	Herkunftssprachlicher Unterricht in verschiedenen Sprachen; Lehrplan auf lebensweltliche, funktionale Mehrsprachigkeit und auf Umgang mit Heterogenität ausgerichtet	SchülerInnen aller Schulformen	

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Optionales Modul „Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik“ im Rahmen des Lehramtsstudiums der Primarstufe an der UdS	Ausbildung von Lehrkräften im Sinne einer Mehrsprachigkeitsdidaktik	Erwerb von Kenntnissen und Erfahrungen hinsichtlich der verschiedenen Dimensionen von Mehrsprachigkeit sowie einer Mehrsprachigkeitsdidaktik	Lehramtsstudierende der Primarstufe	
	Schulische Feststellungsprüfungen in nicht-deutschen Herkunftssprachen	Zertifizierung der Sprachkompetenz von SchülerInnen in ihrer jeweiligen nicht-deutschen Herkunftssprache und dadurch Wertschätzung ihrer kulturellen und sprachlichen Identität sowie Förderung des Selbstbewusstseins, der Persönlichkeitsentwicklung und einer erfolgreichen Bildungsbiografie	Abschlussbezogene (Hauptschulabschluss, Mittlerer Bildungsabschluss, Abitur) Prüfungen auf drei Niveaustufen, die sich an den Kompetenzniveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren und bei erfolgreicher Absolvierung eine schulische Fremdsprache ersetzen können; dadurch Verbesserung bzw. ggf. Erreichen des jeweiligen Schulabschlusses; Ausweitung der Ergebnisse auf dem Zeugnis	SchülerInnen der Abschlussjahrgänge, die ab Klassenstufe 7 zum ersten Mal in eine deutsche Schule eingeschult wurden und nicht erfolgreich in das Fremdsprachenangebot eingegliedert werden konnten	
	Sprachkurse für SchülerInnen an der Universität des Saarlandes	SchülerInnen die Möglichkeit geben, Sprachen zu erlernen oder zu pflegen, die	Anfänger- und Aufbaukurse, die jeweils über ein Schuljahr hinweg angeboten werden	SchülerInnen der Klassenstufen 6-13	<a href="https://www.szsab.uni-saarland.de/start/articles/sk1819.html">https://www.szsab.uni-saarland.de/start/articles/sk1819.html</a>

6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		üblicherweise nicht an der Schule angeboten werden			
SN	Lehr- und Rahmenpläne für den herkunftssprachlichen Unterricht	Förderung der Herkunftssprache als Bildungsressource	fortlaufend	alle Schularten	
	Lebensweltliche Mehrsprachigkeit im Anfangsunterricht	Unterstützungsmaterial für einen erfolgreichen Schulstart	Begleitung und Umsetzung durch Fachberatung, fortlaufend	Grundschule, Klassenstufe 1 und 2	<a href="https://www.migration.bildung.sachsen.de/sprachliche-bildung-3973.html">https://www.migration.bildung.sachsen.de/sprachliche-bildung-3973.html</a>
	Lebensweltliche Mehrsprachigkeit in der Sekundarstufe I	Unterstützungsmaterial für eine sprachliche Bildung in allen Unterrichtsfächern	Begleitung und Umsetzung durch Fachberatung, fortlaufend	alle Klassenstufen in der Sekundarstufe I (Oberschule, Gymnasium)	<a href="https://www.migration.bildung.sachsen.de/sprachliche-bildung-3973.html">https://www.migration.bildung.sachsen.de/sprachliche-bildung-3973.html</a>
ST	<b>Plötzlich unterrichte ich DaZ – Basiswissen Deutsch als Zielsprache</b> DaZ- Unterricht planen und durchführen- fachdidaktischer modularer Kurs	Interkulturelle und sprachliche Sensibilisierung im schulischen Alltag Additiver und integrierter Zielspracherwerb	Vermittlung professioneller Kompetenzen rund um den Zielspracherwerb und den Umgang mit Mehrsprachigkeit im Klassenraum 12 – teilige Fortbildungsreihe	Lehrkräfte aller Schulformen und Fächer	
	<b>Unterricht - ein Ort der interkulturellen Kommunikation?</b>	Ein tieferes Verständnis für Kommunikation und Interkulturalität im	Gelungene Unterrichtskommunikation im kulturell und sprachlich heterogenen Klassenzimmer als Grundlage für erfolgreiches Lehren und Lernen. regelmäßige Fortbildungsangebote	Lehrkräfte des Unterstützungssystems	

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Unterricht zu entwickeln und das eigene Erleben im Umgang mit Lernenden aus verschiedenen Herkunftsländern zu reflektieren.			
	Unterrichten im mehrsprachigen Kontext, Stärkung der Rolle der Herkunftssprache Modellprojekt „ergänzendes herkunftssprachliches Angebot Ukrainisch“ (2023/2024)	vgl. Punkt 2			
	Aufbaukurse Deutsch für zugewanderte Lehrkräfte	Stärkung und Entwicklung der Sprachkompetenz Deutsch zugewanderter Lehrkräfte im Seiteneinstieg	Pro Schuljahr zwei Blended- Learning- Kurse mit Präsenz, betreuten Video-Gruppen-Treffen und Selbststudium auf der Lernplattform „Deutschfuchs“ (Modul “Deutsch fürs Lehramt“)	zugewanderte Lehrkräfte aller Fächer und Schulformen	
<b>SH</b>	Herkunftssprachlicher Unterricht	Nutzung der Potenziale von Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Herkunftssprache	In Schleswig-Holstein befindet sich herkunftssprachlicher Unterricht in staatlicher Verantwortung im Aufbau. Zudem wird außerschulischer Konsulatsunterricht von Konsulatslehrkräften in der Regel in schulischen Räumlichkeiten erteilt.	Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache	

**6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.**

<b>Land</b>	<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>	<b>Zielsetzung der Maßnahme</b>	<b>Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme</b>	<b>Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)</b>	<b>Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...</b>
	Teilnahme am Programm Bücherkoffer	Leseförderung durch mehrsprachige Bücherangebote, familiäres Vorlesen ermöglichen	Ein Bücherkoffer mit mehrsprachigen Bilderbüchern darf jeweils eine Woche lang durch die Familien genutzt werden, Grundschule 1-4	Alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse	<b>Leseband</b>
<b>TH</b>	Fortbildung und Qualifizierung von Lehrkräften: Module/Bausteine zu Mehrsprachigkeit	Module zu Mehrsprachigkeit in der 3.Phase der Lehrerbildung dauerhaft verankern	in Abhängigkeit von der Zielgruppe (z. B. Lehrkräfte, Seiteneinsteiger*innen, Lehrkräfte in der Berufseingangsphase, Berater*innen für Schulentwicklung) unterschiedliche Dauer und Inhalte	Lehrkräfte und Pädagogische Assistenzen	

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>BW</b>	Sprachfördermaßnahmen an allgemein bildenden Schulen	Schülerinnen und Schülern ausreichende deutsche Sprachkenntnisse zu vermitteln, um sie in die Klassen der verschiedenen Schularten und Bildungsgänge einzugliedern, damit sie einen schulischen Abschluss beziehungsweise einen Berufsabschluss erreichen. Ausgangspunkt sind individuelle, altersstufengemäße Sprachstandserhebungen.	Das Gesamtkonzept zum Spracherwerb umfasst neben der Förderung in Vorbereitungsklassen eine durchgängige zusätzliche Sprachförderung in den Regelklassen u. a. durch Sprachförderkurse. Der Wechsel zwischen der Teilnahme am Unterricht der Regelklasse und einer Fördermaßnahme soll dabei organisatorisch flexibel erfolgen und orientiert sich am jeweiligen Sprachstand und dem individuellen Förderbedarf. Das Gesamtkonzept Spracherwerb wird im Zuge der Einführung der DSB BW zum Teilbereich der DSB.	Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen an allgemein bildenden Schulen	<a href="http://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/migration-integration-bildung/vkl_vabo/vkl">http://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/migration-integration-bildung/vkl_vabo/vkl</a>
	2P   Potenzial und Perspektive	Webbasierte Unterstützung der Lehrkräfte bei der Einschätzung der individuellen Kompetenzen und Potenziale von neu-zugewanderten Schülerinnen und Schülern, um sie darauf	2P   Potenzial und Perspektive ist ein webbasiertes Verfahren zur Erfassung und Dokumentation fachlicher und überfachlicher Kompetenzen neu zugewandelter Schülerinnen und Schüler. Es umfasst Module zu biografischen Informationen, kognitiven Basiskompetenzen, methodischen Kompetenzen, jeweils zum Lernstand Deutsch, Englisch und Mathematik sowie zur Beruflicher Orientierung. 2P   Potenzial und Perspektive wurde gezielt mit Hinblick auf die Anwendung mit geringen	Kinder und Jugendliche mit nicht-deutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen zwischen 10 und 20 Jahren	<a href="#">Startseite - Projekt 2P</a>

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		aufbauend fördern zu können.	Deutschkenntnissen konzipiert. Die Maßnahme steht fortlaufend zur Verfügung.		
	2P   Primar	Webbasierte Diagnose und darauf aufbauende Förderung von Basiskompetenzen bei Schülerinnen und Schülern der Primarstufe in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie wie Bereich Deutsch als Zweitsprache.	2P   Primar verbindet die Diagnose des Lernstandes der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie im Bereich DaZ mit einer darauf aufbauenden individuellen Förderung mit begleitenden Lernchecks. Es ermöglicht eine über die gesamte Primarstufe andauernde Begleitung des Lernfortschritts mit einem Fokus auf Basiskompetenzen. 2P   Primar wird voraussichtlich ab 2026 zur flächendeckenden Nutzung in Baden-Württemberg und dauerhaft zur Verfügung stehen.	Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 1 bis 4	
	2P   Xploria Lerntool DaZ	Webbasiertes Lerntool zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit nicht-deutscher Herkunftssprache	2P   Xploria Lerntool DaZ fördert Schülerinnen und Schüler in Bezug auf den Erwerb der deutschen Sprache in den Bereichen A1 bis B2 nach GER. 2P   Xploria Lerntool DaZ wird voraussichtlich ab 2026 zur flächendeckenden Nutzung in Baden-Württemberg und dauerhaft zur Verfügung stehen.	Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sowie der Beruflichen Schulen.	
<b>BY</b>	Bayerisches Screening des individuellen Sprachstands (BaSiS)	Frühzeitige Sprachförderung bei festgestelltem Sprachförderbedarf: Verpflichtung zum Besuch einer staatlich geförderten Kindertageseinrichtung mit integriertem	Grundlage der Förderung: Sprachstandserhebung mit dem <i>Bayerischen Screening des individuellen Sprachstands (BaSiS)</i> ; Einsatz seit dem Schuljahr 2024/2025 im Rahmen der verpflichtenden Sprachstandserhebung eineinhalb Jahre vor der Einschulung.	Alle Kinder eineinhalb Jahre vor der Einschulung	

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Vorkurs Deutsch (Umfang 240 Stunden)			
	Bayerisches Lesescreening (BYLES)	Lesekompetenz in den Jahrgangsstufen 2-4	Mit dem Bayerischen Lesescreening (BYLES) steht den bayerischen Grundschulen seit Herbst 2024 ein standardisiertes digitales und adaptives Instrument zur Verfügung, mit dem Lehrkräfte den Zuwachs an Lesekompetenz und damit den Erfolg ihrer Arbeit im Leseunterricht bzw. mit der Fachintegrierten Leseförderung Bayern (FiLBY; s. auch 8.) für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Erziehungsberechtigte sichtbar machen können.	Schülerinnen und Schüler der Jgst. 2-4 (Grundschule)	
	Zentrale Jahrgangsstufenarbeiten	Qualitätssicherung durch vergleichende Lernstandserhebungen	Zentrale Jahrgangsstufenarbeiten im Fach Deutsch (Kompetenzbereiche: Texte verstehen und nutzen; Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren; Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren; Richtig schreiben) in den Jahrgangsstufen 6 und/oder 8	Mittel- und Realschulen, Gymnasien	<a href="http://jahrgangsstufenarbeiten.isb.bayern.de/">http://jahrgangsstufenarbeiten.isb.bayern.de/</a>
	Orientierungsarbeiten	Qualitätssicherung durch vergleichende Lernstandserhebungen	Bayernweit zentrale Testung in allen zweiten Jahrgangsstufen zum Themenbereich „Deutsch – Richtig schreiben“;	Staatliche und staatlich anerkannte Grundschule (2. Jahrgangsstufe)	
	Vergleichsarbeiten VERA	Qualitätssicherung durch vergleichende Lernstandserhebungen	Teilnahme an den deutschlandweit zentralen Vergleichsarbeiten (VERA 3: zwei Testungen in der Domäne Deutsch, eine Testung in Mathematik; VERA 8: eine Domäne pro Schuljahr, rotierende Testung von Deutsch, Mathematik und Fremdsprache im Wechsel)	VERA 3: alle staatlichen und staatlich anerkannten Grundschulen; VERA 8: alle staatlichen, kommunalen und staatlich anerkannten Mittel-, Real-,	<a href="http://vergleichsarbeiten.isb-qa.de">http://vergleichsarbeiten.isb-qa.de</a>

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
				Wirtschaftsschulen und Gymnasien;	
	DSD- Deutsches Sprachdiplom	international anerkannter Nachweis von Kenntnissen in der deutschen Sprache auf den Niveaus A2 oder B1	Seit 2014 wird in Bayern das Deutsche Sprachdiplom I (DSD I) für die Mittelschulen und DSD I pro für die Berufsschulen angeboten. Im Rahmen des Deutschen Sprachdiploms ist es leistungsstarken Schülerinnen und Schülern von Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen möglich, einen international anerkannten Nachweis von Kenntnissen in der deutschen Sprache auf den Niveaus A2 oder B1 zu erbringen.	leistungsstarke Schülerinnen und Schüler von Deutschklassen an der Mittelschule (DSD I) und der Berufsschule (DSD I pro)	<a href="https://www.auslandsschulen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-lernen/DSD/DSD-Inland/ documents/bayern.html;jsessionid=03430B6B8070C3536642C445F7BF7158.intranet261">https://www.auslandsschulen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-lernen/DSD/DSD-Inland/ documents/bayern.html;jsessionid=03430B6B8070C3536642C445F7BF7158.intranet261</a>
<b>BE</b>	Bereitstellung des Instrumentes 2 P I Potenzial & Perspektive	Erfassung fachlicher, überfachlicher und berufsbezogener Kompetenzen zur individuellen Förderung	2 P ist eine onlinebasierte Potenzialanalyse zur Erfassung fachlicher, überfachlicher und berufsbezogener Kompetenzen von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. 2 P ist kultursensibel und arbeitet mit spracharmen Aufgabenstellungen und bildet auch die Lernentwicklung ab.	Grundschulen, weiterführende und berufliche Schulen	
	Schulbegleitprogramm zur Sprachförderung in temporären Fördergruppen	Implementierung von Sprachstandsfeststellungen und bedarfsgerechte Förderung im Rahmen von temporären Fördergruppen	Zweijährige Schulbegleitung mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Sprachstandsfeststellungsverfahren</li> <li>• Erstellen von Förderplänen und eines schuleigenen Sprachförderkonzepts</li> <li>• Etablierung von Strukturen für die Sprachförderung</li> </ul>	Grundschulen	
	Verbindliche Lernstandserhebungen in jeder Jahrgangsstufe der Grundschule	Ermittlung der Lernvoraussetzungen für den Erwerb grundlegender Basiskompetenzen im Fach Deutsch	Zusätzlich zur Lernausgangslagenfeststellung in Jg. 1 (z.B. mit LauBe (Lernausgangslage Berlin)) und VERA in Jg. 3 kann-ILeA plus (Individuelle Lernstandsanalysen in der Grundschule) in den Jg. 2-6 genutzt werden.	alle Jahrgangsstufen an allen Grundschulen	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lernausgangslage-laube;">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lernausgangslage-laube;</a> <a href="https://bildungsserver.berlin-">https://bildungsserver.berlin-</a>

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
					<a href="http://brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichsarb/ilea-plus-individuelle-lernstandsanalysen-bb">brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichsarb/ilea-plus-individuelle-lernstandsanalysen-bb</a>
	Verbindliche Erhebung der Lernausgangslage in Jg. 7 im Fach Deutsch	Ermittlung der Lernausgangslage in der Jg. 7 im Fach Deutsch	Für die Ermittlung der Lernausgangslage kann das digitale Instrument DigiLAL 7 (Digitale Lernausgangslage) verwendet werden, welches auf dem Berliner Rahmenlehrplan basiert. In Deutsch stehen folgende Module zur Verfügung: Lesen und Interpretieren; Lesen und Verstehen; Rechtschreibung; Diskutieren, Argumentieren und Erörtern; Sprachgebrauch reflektieren; Sprechen und Schreiben in unterschiedlichen Registern; Sprechen und Zuhören – Vorträge verstehen und planen.	Jg. 7	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lal-7">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lal-7</a> ; <a href="https://www.isg.berlin/wordpress/werkzeuge/lal7/#1683100875292-9d7c25b7-7201">https://www.isg.berlin/wordpress/werkzeuge/lal7/#1683100875292-9d7c25b7-7201</a>
<b>BB</b>	Sprachstandsfeststellung (im Jahr vor der Einschulung)	Sprachförderung auf Grundlage der flächendeckenden Sprachstandsfeststellung im Jahr vor der Einschulung in der Kindertagesstätte	Ermittlung der Sprachförderbedarfe durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtungsinstrument „Meilensteine der Sprachentwicklung“;</li> <li>• bei Auffälligkeiten „Sprachscreening für das Vorschulalter“/“Kindersprachtest für das Vorschulalter“</li> </ul> Anschließende Sprachförderung in Kleingruppen oder durch besondere alltagsintegrierte Angebote für mindestens 12 Wochen	für alle Kinder im Jahr vor der Einschulung	<a href="https://mbjs-fachportal.brandenburg.de/kindeertagesbetreuung/bundes-und-landesprogramme-zur-kita-qualitaet/kompensatorische-sprachfoerderung-ksje.html">https://mbjs-fachportal.brandenburg.de/kindeertagesbetreuung/bundes-und-landesprogramme-zur-kita-qualitaet/kompensatorische-sprachfoerderung-ksje.html</a>
	Individuelle Lernstandsanalysen (ILeA) für die Jgst. 1-6	Diagnose der Lernvoraussetzungen	Digitale Ermittlung des Lernstandes für den Erwerb grundlegender Basiskompetenzen u. a. in Deutsch (Lesen/Rechtschreibung), Ableitung der Grundlage für passgenaue Angebote für Schülerinnen und Schüler, damit diese	für alle Schülerinnen und Schüler der Primarstufe; verbindlich in den Jahrgangsstufen 1, 3 und 5	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichsarb/ilea-plus-individuelle-lernstandsanalysen-bb">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichsarb/ilea-plus-individuelle-lernstandsanalysen-bb</a>

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			die geforderten Standards aus den Rahmenlehrplänen sicher erreichen können, Festhalten der nächsten Lernziele in den individuellen Lernplänen (fortlaufend)		
	Digitale Lernausgangslage 7 im Fach Deutsch (DigiLal 7)	Feststellung der Lernausgangslage	Digitale Überprüfung der Kompetenzen in den Bereichen Leseverstehen, Schreiben, Sprachwissen und Sprachbewusstsein zu Beginn der weiterführenden allgemeinbildenden Schule, Ableitung von Hinweisen für die individuelle Förderung (fortlaufend)	für alle Schülerinnen und Schüler in der Jgst. 7	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lal-7">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lal-7</a>
	Orientierungsarbeiten Deutsch 2, 4 und 8	Vergleichende Kompetenzfeststellung in der Schule	Überprüfung der im Rahmenlehrplan geforderten Kompetenzen in den Bereichen Leseverstehen, Schreiben, Rechtschreibung sowie Sprachgebrauch (fortlaufend)	Schülerinnen und Schüler der Jgst. 2, 4, und 8	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichsarb/orientierungsarbeiten-bb">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichsarb/orientierungsarbeiten-bb</a>
	VERA 3 und 8	Feststellung des Grades der Erfüllung der länderübergreifend verbindlichen Bildungsstandards	Test der Kompetenzen im Lesen und Zuhören (Jgst. 3) und Lesen und Orthografie (Jgst. 8)	Schülerinnen und Schüler der Jgst. 3 und 8	<a href="https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/">https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/</a>
	Diagnostische Aufgaben	Einschätzungen zu Anforderungen des Rahmenlehrplans 1-10	Überprüfung der Anforderung des Rahmenlehrplans und Einschätzung von Leistungen und Lernpotenzialen mithilfe von Referenzaufgaben bzw. diagnostischen Aufgaben	Schülerinnen und Schüler der Jgst. 1 bis 4	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/diagnostische-aufgaben-zum-rahmenlehrplan-1-10-fach-deutsch">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/diagnostische-aufgaben-zum-rahmenlehrplan-1-10-fach-deutsch</a>
	Sprachstandsfeststellung Deutsch als Zweitsprache	Effektive Sprachförderung auf der Grundlage einer	Diagnoseinstrumente zur Unterstützung der Lehrkräfte bei der Einordnung, welches Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens	fremdsprachige Schülerinnen und Schüler an den	<a href="https://bildungsserver.berlin-">https://bildungsserver.berlin-</a>

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	(siehe Punkt 6)	verbindlichen Diagnostik, um am Wissensstand der Kinder und Jugendlichen anzusetzen und ihnen möglichst zügig und schrittweise eine Integration in die Regelklasse zu ermöglichen.	für Sprachen (GER) Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I in der deutschen Sprache erreicht haben (A1, A2 oder B1).	allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I	<a href="http://brandenburg.de/themen/sprachbildung/sprachstandsfeststellungdaz">brandenburg.de/themen/sprachbildung/sprachstandsfeststellungdaz</a>
<b>HB</b>	Primo-Sprachtest (vorschulisch)	Flächendeckende vorschulische Sprachstandsfeststellung	Überprüft werden die Bereiche Passiver Wortschatz, Kognitive Begriffe und Phonologische Bewusstheit. Kinder, die einen Förderbedarf laut dem Primo-Test aufweisen, werden ein Jahr vor der Einschulung in der Kindertagesstätte zusätzlich in der Entwicklung ihrer sprachlichen Fähigkeiten gefördert (für Kinder, die keine Kita besuchen, findet die Sprachförderung in speziellen Sprachfördergruppen an den Grundschulen statt).	Kinder ein Jahr vor der Einschulung	
	Primo-Sprachtest (in der 1. Klasse Grundschule)	Schulische Sprachstandsfeststellung	Überprüft werden die Bereiche Passiver Wortschatz, Kognitive Begriffe, Phonologische Bewusstheit <u>und Textverständnis</u> . Die Grundschulen erhalten Ressourcen, um bei diagnostiziertem Förderbedarf integrierte oder additive Maßnahmen im 1. Schuljahr durchführen zu können.	Zu Beginn der 1. Jahrgangsstufe wird bei allen Kindern, die vorschulisch einen Sprachförderbedarf aufwiesen, erneut ein Folgetest (der Primo-Test) durchgeführt. Ebenso wird die Sprachkompetenz	

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
				derjenigen Kinder überprüft, die aus unterschiedlichen Gründen noch nicht an der Sprachstandsfeststellung teilgenommen haben.	
	VERA 3 und 8	Qualitätssicherung durch vergleichende Lernstandserhebungen	Teilnahme an den deutschlandweit zentralen Vergleichsarbeiten VERA 3 und VERA 8 (eine Domäne pro Schuljahr, rotierende Testung von Deutsch, Mathematik und Fremdsprache im Wechsel)	3. und 8. Jahrgangsstufe aller Oberschulen und Gymnasien an ausgewählten Schulen	
	Lernstandserhebung LALE 5 und LALE 7	Qualitätssicherung durch vergleichende Lernstandserhebungen	Teilnahme ausgewählter Schulen an der Lernstandserhebung LALE 5 und LALE 7 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mit Evaluation durch das IQHB, um so eine gezielte Förderung individueller Art zu ermöglichen. Gleichzeitig ist die Lernstandserhebung eine Möglichkeit, den Unterricht der Lehrkräfte zu evaluieren, was durch unterstützende Maßnahmen im Fach Deutsch (z. B. Parallelarbeiten in Jahrgang 6) begleitet wird.	5. und 7. Jahrgang an ausgewählten Oberschulen und Gymnasien, wird perspektivisch ausgeweitet	
	Zentrale Prüfungen in Jahrgang 10 und Zentralabitur	Qualitätssicherung von Unterricht und zugehörige Evaluation	Zentrale Prüfungen im Jahrgang 10 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, die aufbauend auf die KMK-Vorgaben die Kompetenzen für den mittleren Schulabschluss prüfen und deren Ergebnisse evaluiert werden, um entsprechende (auch diagnostisch) Informationen zu den Lernleistungen zu erhalten. Diese Evaluationen, die landesweit durchgeführt werden, ermöglichen		

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			eine gezielte Steuerung entsprechender Maßnahmen. Dies gilt ebenso für das Zentralabitur.		
<b>HH</b>	Diagnosegestützte systematische Sprachförderung auf Grundlage des Hamburger Sprachförderkonzepts	Sprachförderung erfolgt auf der Grundlage von Sprachstandsanalysen und einer kontinuierlichen Beobachtung der individuellen Sprachentwicklung sowohl in Hinblick auf die gesprochene Sprache als auch auf die Schriftsprache.	Bei der Planung und Begleitung von Sprachfördermaßnahmen ist immer auch der Einsatz standardisierter Diagnoseverfahren vorgesehen. Dazu werden für die Altersbereiche vom Elementarbereich bis zur Sekundarstufe entsprechende Instrumente bereitgestellt, z.B. HAVASE 4-8. Die Lehrkräfte werden bei der Auswahl und Nutzung der Instrumente beraten. Eine systematische Schulung zur Diagnostik erfolgt im Rahmen der Aus- und Fortbildung der Sprachlernberatung (Funktionsstellen an jeder Schule).	Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Sprachförderbedarf zwischen der Erstvorstellung (anderthalb Jahre vor Schuleintritt) bis einschließlich Klasse 10; Schülerinnen und Schüler in Internationalen Vorbereitungsklassen sowie nach Übergang in die Regelklasse	<a href="http://www.schulenfoerdern.de">www.schulenfoerdern.de</a>
<b>HE</b>	Deutsch für den Schulstart (DfdS)	Erfassung des Sprachstands von Kindern in Vorlaufkursen  siehe auch Grundsatz 8 und 9	empfohlenes Verfahren: wissenschaftliche Begleitung durch die Universität Heidelberg, regelmäßige Fortbildungsangebote zur Umsetzung der Testung und Ableitung der Förderung  Diagnostik vor allem im Rahmen des Vorlaufkurses; Basisverfahren: Erstellung eines Sprachprofils anhand der Überprüfung der grundlegenden Fähigkeiten in der Alltagssprache in den Bereichen Wortschatz, Satzbau und Genus. Zehn ergänzende Testverfahren in den Bereichen: Erzählen, Formenbildung bei Artikel und Nomen, Präpositionen, phonologische Bewusstheit	Altersstufe: vier bis acht Jahre Zeitraum Basisverfahren: zu Beginn des Vorlaufkurses 1,5 Jahre vor der Einschulung sowie am Ende der Förderung; ergänzende Testungen: zu Beginn der Förderung sowie im Verlauf der Förderung	<a href="#">Frühe Deutschförderung in Vorlaufkursen</a>  <a href="#">Testmaterial</a>  <a href="#">NEUE DfdS-Apps</a>  siehe Grundsatz 9

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	LiSe-DaZ: Linguistische Sprachstandserhebung – Deutsch als Zweitsprache	differenzierte und spracherwerbstheoretisch fundierte Sprachstandsdiagnostik, um den Förderbedarf auf unterschiedlichen Ebenen sprachlicher Kompetenz zu identifizieren	Durchführung zu Beginn des Sprachförderprogramms „Sprachförderprofi“; weitere Testungen während des Programmes sind optional Testinhalte: Sprachproduktion und Sprachverstehen, insbesondere Produktion von Haupt- und Nebensätzen, die Markierung des Kasus sowie das Verstehen von W-Fragen	Altersstufen: drei bis sieben Jahre  Zeitraum: 1,5 Jahre vor Einschulung	<a href="#">Frühe Deutschförderung in Vorlaufkursen</a>  <a href="#">Goethe-Universität – Deutsch als Zweitsprache – Theorie und Didaktik des Zweitspracherwerbs</a>
	Diagnoseverfahren „Sprachprofilanalyse“ nach Grieshaber	Erfassung des Sprachstands zur Ableitung der Förderung bes. im Rahmen von Deutsch & PC; Ermittlung der deutschen Sprachkenntnisse vornehmlich bei Kindern und Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache	Analyse von produzierten Texten oder mündlichen Erzählungen der Kinder und Jugendlichen hinsichtlich der grammatischen Komplexität aufgrund der verwendeten Wortstellung, vor allem der Verbstellung Zu beachten: Fokus auf Wortstellung des Deutschen. Kann über den Sprachstand in anderen sprachlichen Bereichen nur indirekt Aufschluss geben.  Regelmäßige Fortbildungsangebote zur Theorie und Umsetzung der Sprachprofilanalyse, Hinweise zur Ableitung von Förderung (siehe Grundsatz 10)	für alle Altersstufen der Primar- und Sekundarstufe in allen Bildungsetappen	<a href="#">Frühe Deutschförderung in Vorlaufkursen</a>  <a href="#">Die Profilanalyse für Deutsch als Diagnoseinstrument zur Sprachförderung</a>  <a href="#">Profilanalyse (nach Grieshaber); Vereinfachter Profilbogen (nach Grieshaber)   BiSS-Transfer</a>
	C-Test	effiziente Ermittlung des Sprachstandes der Schülerinnen und Schüler; passgenaue Ableitung von Förderansätzen; Basis für	Schriftliche integrative Sprachtests zur Messung des allgemeinen Sprachstandes in der Muttersprache oder in einer Fremdsprache. Digitale C-Tests online erstellbar; Testung jeweils mit vier bis sechs Kurztexten, bei denen die zweite Hälfte jedes zweiten Wortes ab Textbeginn ausgelassen wird; Lückentextformat zur	Schülerinnen und Schüler ab ca. 14 Jahren in allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schulen	

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Beratungs- und Entwicklungsgespräche	Erfassung allgemeiner Sprachkompetenz; Ableitung konkreter Förderbedarfe für weiterführende spezifischere Diagnostik bzw. Beratung der Fachlehrkräfte		
	Niveaustufenbeschreibungen gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)	Nachweis über Deutschkenntnisse auf den Stufen A1/A2/B1 des GER als Beratungsgrundlage, ob Schülerinnen und Schüler über ausreichende sprachliche Kompetenzen verfügen, um erfolgreich am Regelunterricht teilnehmen zu können und zur gezielten individuellen Förderung	Regelmäßiges Evaluations- und Entwicklungsinstrument, um gelingende Übergänge vorzubereiten und zu unterstützen sowie geeignete Fördermaßnahmen differenziert nach Sprachniveau zu erstellen; Mithilfe eines Beobachtungsrasters werden systematisch und kriteriengeleitet Sprachkompetenzprofile erstellt, die den Aneignungsstand in verschiedenen sprachlichen Qualifikationsbereichen abbilden. Beobachtet werden Kompetenzen im Deutschen in sechs Feldern: Sprachliches Handeln und Verstehen, Wortschatz, Aussprache, Lesen, Schreiben und Grammatik	Niveaustufenbeschreibungen für Primarstufe, Sekundarstufe I und an beruflichen Schulen	
	„quop“ – computer-gestützte, internet-basierte Lernverlaufsdagnostik	siehe Grundsatz 9	siehe Grundsatz 9	siehe Grundsatz 9	siehe Grundsatz 9
	Zentrale Lernstandserhebungen 3 und 8	Feststellung des Grades der Erfüllung der länderübergreifend verbindlichen Bildungsstandards	Jährliche Teilnahme an den deutschlandweit zentralen Lernstandserhebungen (VERA): <ul style="list-style-type: none"> <li>• in der Jahrgangsstufe 3 einzelne ausgewählte Kompetenzbereiche in den Fächern Deutsch und Mathematik</li> <li>• in der 8. Jahrgangsstufe ausgewählte, jährlich wechselnde Kompetenzbereiche in den Fächern</li> </ul>	alle öffentlichen Schulen des Landes Hessen; Ersatzschulen haben die Möglichkeit, freiwillig an den Zentralen	<a href="#">Zentrale Lernstandserhebungen in Hessen   Lehrkräfteakademie.hessen.de</a>

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Deutsch und Mathematik sowie Englisch und Französisch	Lernstandserhebungen teilzunehmen.	
	Lernstand 5 in Hessen	Feststellung des Grades der Erfüllung der länderübergreifend verbindlichen Bildungsstandards in den Fächern Deutsch und Mathematik	Seit dem Schuljahr 2021/22 wird Lernstand 5 als ergänzendes förderdiagnostisches Verfahren zu den Zentralen Lernstandserhebungen 3 und 8 (VERA) in der Jahrgangsstufe 5 zur Durchführung auf freiwilliger Basis in Hessen angeboten. Lernstand 5 orientiert sich an den KMK-Bildungsstandards für den Primarbereich. Diese beschreiben Kompetenzerwartungen, die am Ende der Jahrgangsstufe 4 erreicht sein sollen.	Jahrgangsstufe 5, in allen allgemeinbildenden Schulformen	<a href="#">Lernstand 5   kultus.hessen.de</a>  <a href="#">Informationen für Schulen und Lehrkräfte   Lehrkräfteakademie.hessen.de</a>
<b>MV</b>	Sprachbildungsstrategie M-V	<ul style="list-style-type: none"> <li>Implementierung einer auf der KMK-Empfehlung „Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken“ basierende durchgehend kompetenzorientierte Sprachbildungsstrategie in M-V</li> <li>Beherrschen bildungssprachlicher Kompetenzen als wesentliche</li> </ul>	<p>Handreichung „Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien der Sprachbildung in M-V“ Die Handreichung „Standards und Qualitätskriterien der Sprachbildung in M-V“ ermöglicht den Schulen, ihre bisherige thematische und strategische Schulprogrammarbeit unterschiedliche Aspekte der Sprachbildung auszurichten. Sie schlägt Verfahren der Arbeit im Bereich der Unterrichtsqualität und der Kooperation mit Partnern oder in Verbänden an einem oder mehreren Schwerpunkten der Sprachbildung vor und ermöglicht so Synergieeffekte.</p> <p>Handreichung S. Standard 3 „Sprachbildung und Sprachförderung basieren sowohl auf standardisierten als auch informellen Diagnoseverfahren und erfassen die individuellen Voraussetzungen sowie die spezifische Sprachentwicklung der Lernenden.“</p>	<p>1.Elementarbildung (KITA): Förderung des Sprachbewusstseins, der Ausdrucksfähigkeit, des Sprachverständnisses und der sozialen Kompetenzen, Schaffen von Grundlagen für Wortschatz und Grammatik</p> <p>2.Grundschule: Förderung des Sprachbewusstseins, Entwickeln von Wortschatz und Grammatik, Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz</p>	<p>Gestaltung der Übergänge: 1.Von der Elementarbildung zur Primarbildung durch gegenseitige Hospitationen, Konsultationen, Besuche; Patensystem: Unterstützung und Mentoring durch Lernende der Jahrgangsstufe 3; Kooperation einer Kindertageseinrichtung mit mindestens einer Grundschule: wechselseitige Hospitationen, Durchführen gemeinsamer Veranstaltungen, Verständigung über geeignete</p>

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		<p>Voraussetzung für den Bildungserfolg, die Chancengleichheit sowie die mündige Teilhabe an politischen und gesellschaftlichen Prozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aufbauende und durchgängige Entwicklung von bildungssprachlichen Kompetenzen</li> <li>• Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden</li> </ul>	<p>Der Rahmenplan Sprachbildung für die allgemeinbildenden Fächer Der überfachliche Rahmenplan Sprachbildung bezieht sich ebenfalls auf die Standards und Qualitätskriterien der Sprachbildung M-V im schulischen Bereich und konzentriert sich auf deren Umsetzung im Unterricht. Er korrespondiert mit den Rahmenplänen der Fächer ab 2019.</p> <p>Aus-, Fort- und Weiterbildung Es sind kontinuierlich Fortbildungsmodule in allen Regionalbereichen, die neben den allgemeinen und fachübergreifenden Grundlagen (Bildungssprachliche Kompetenzen und wichtige Prinzipien der Sprachbildung)</p> <p>Im Projekt „Bildung in Sprache und Schrift Transfer“ (BiSS Transfer) liegt der Schwerpunkt auf der Fort- und Weiterbildung der Lehr- und Fachkräfte sowie der Förderung der praktischen schulischen Tätigkeit durch Multiplikatorinnen sowohl online als auch in Präsenz. Sprachbildungskurse zur Lese- und Schreibförderung in allen Schulbereichen beinhalten standardisierte Diagnosebausteine.</p> <p>Alle Maßnahmen sind fortlaufend.</p>	<p>3. Sekundarbereich I und II: Entwickeln sprachlicher Kompetenzen für Studium und Beruf, Ausbau der bildungs- sowie fachsprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p> <p>4. Berufliche Schulen: Entwickeln berufsfachsprachlicher Kompetenzen, Ausbau der bildungs- sowie fachsprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p>	<p>Maßnahmen für individuelle Förderbedarfe, regelmäßige Erfahrungsaustausche; Beratung durch das Kompetenzzentrum für Inklusion und Transition; freiwillige Weitergabe der schriftlichen Ergebnisse der Beobachtung und Dokumentation über die Entwicklung des Kindes an die Grundschule; Einsatz eines Kompetenzportfolios; Schuleingangsuntersuchungen</p> <p>2. Von der Primarbildung zur Sekundarbildung durch gegenseitige Hospitationen, Konsultationen, Besuche von Lehrkräften der abgebenden Grundschule und aufnehmenden Schule; Installation eines Patensystems: Unterstützung und Mentoring durch Lernende der Jahrgangsstufe 6;</p>

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
					<p>kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V; Durchführung von Vergleichsarbeiten (VerA 3, LEO 5) und Nutzung der Ergebnisse</p> <p>3.Innerhalb des Sekundarbereichs Durch Installation eines Patensystems: Unterstützung und Mentoring durch Lernende der Jahrgangsstufe 8; Durchführung von Vergleichsarbeiten (LEO 5, VerA 6, LEO 7 sowie VerA 8) und Nutzung der Ergebnisse; kriteriengeleitete Arbeit nach den Standards der Sprachbildung M-V</p> <p>4.Von der Sekundarbildung zur beruflichen Bildung durch Eingangsfeststellungen; kriteriengeleitete Arbeit nach den</p>

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
					Standards der Sprachbildung M-V  <a href="https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/">https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/</a>
<b>NI</b> (ABS + BBS)	Dokumentation der individuellen Lernentwicklung	bedarfsgerechte Bestimmung von Sprachfördermaßnahmen	Die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung im Bereich der Sprache ist grundlegend für die bedarfsgerechte Bestimmung der Art und des Umfangs der Sprachfördermaßnahmen.	Kinder und Jugendliche an allgemeinbildenden Schulen	<a href="https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/bu/schulen/themen-schwerpunkt-sprachbildung/sprachstandsdiagnostik">https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/bu/schulen/themen-schwerpunkt-sprachbildung/sprachstandsdiagnostik</a>
	2P – Potenzial&Perspektive	standardisierte Sprachstanddiagnose	Das Analyseverfahren 2P – Potenzial&Perspektive wird den allgemein- und berufsbildenden Schulen in Nds. kostenfrei zur Verfügung gestellt. Es dient der onlinebasierten Erfassung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen (Fähigkeiten). Ein Teilbereich („Lernstand DaZ“) ist die Erfassung des Sprachstands zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Das Land Niedersachsen beteiligt sich an der Entwicklung eines webbasierten DaZ-Diagnose-, Förderplanungs- und Übungstools für den Primarbereich und eines DaZ-Lerntools für den Sekundarbereich anknüpfend an das vorhandene DaZ-Diagnosetool (beide Tools befinden sich in der Pilotierung und werden im Laufe des Jahres 2026 implementiert)	allgemeinbildende Schule (Sek I) und berufsbildende Schulen	
	Sprachförderung	Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf sind auf	Spätestens mit Beginn des Kindergartenjahres, das der Schulpflicht der Kinder unmittelbar vorausgeht, ist von den Kindertagesstätten die	Kinder vor der Einschulung,	<a href="https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-">https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-</a>

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		der Grundlage des pädagogischen Konzepts individuell und differenziert von den Kindertagesstätten zu fördern.	Sprachkompetenz dieser Kinder zu erfassen. Die Erfassung der Sprachkompetenz ist bei Kindern, deren Schulbesuch um ein Jahr hinausgeschoben wurde oder vom Schulbesuch zurückgestellt worden sind, mit Beginn des Kindergartenjahres, das ihrer Einschulung unmittelbar vorausgeht, von den Kindertagesstätten zu wiederholen. Spätestens mit Beginn des Kindergartenjahres, das der Schulpflicht unmittelbar vorausgeht, führt die Kindertagesstätte mit den Erziehungsberechtigten ein Gespräch über die Entwicklung des Kindes. Bei einem Kind mit besonderem Sprachförderbedarf dient das Gespräch auch der Planung seiner individuellen und differenzierten Sprachförderung. Das Gespräch ist zu Beginn des Kindergartenjahres, das der Einschulung unmittelbar vorausgeht, erneut zu führen, wenn der Schulbesuch eines Kindes um ein Jahr hinausgeschoben oder das Kind vom Schulbesuch zurückgestellt wurde.	Erziehungsberechtigte, Fachkräfte der Kindertagesstätten	<a href="#">bildung/bildungsauftrag/bildungsbereiche/sprachbildung-und-sprachfoerderung</a>  <a href="https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/bildungsauftrag/orientierungsplan">https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/bildungsauftrag/orientierungsplan</a>
<b>NW</b>	Vergleichsarbeiten 3 und 8	Sicherung von Unterrichtsqualität, Evaluation und Diagnose von Unterricht bzw. Lernleistungen der jeweiligen Lerngruppe	Vergleichsarbeiten 3 und 8 sind fortlaufende und bereits eingesetzte Verfahren, um Unterricht zu innovieren. Die standardisierten Verfahren gewährleisten die Vergleichbarkeit von erreichten Kompetenzen. Lehrkräfte können somit diagnostisch verwertbare Informationen über Gruppenleistungen erhalten und diese mit schul- und landesweiten Ergebnissen vergleichen. Diese Bestandsaufnahme ermöglicht eine gezielte Förderung und Weiterentwicklung von Unterricht.	Vergleichsarbeiten 3 (Grundschülerinnen und Grundschüler der 3. Klasse)  Vergleichsarbeiten 8 (Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse)	<a href="#">VERA   QUA-LiS</a>

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Lesecheck online	Diagnostische Informationen zum Leseverstehen der Schülerinnen und Schüler	Der Lesecheck gibt für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Jahrgangsstufen diagnostische Verfahren zum Leseverstehen. Das Verfahren orientiert sowohl an den KMK-Bildungsstandards als auch an den Lehrplänen.	Grundschülerinnen und Grundschüler der 3. und 4. Klasse	
RP	Beobachtung und Dokumentation sprachlicher Kompetenzen im Elementarbereich	Sprachbildung und Sprachförderung auf Basis von Beobachtung und Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: kontinuierlich</li> <li>• Sprachliche Bildung und Förderung werden als dauerhafte, zentrale Aufgaben während der gesamten Zeit in der Kindertagesbetreuung verstanden und richten sich in diesem Sinne auch an alle Kinder (siehe auch Ziff. 3.2 der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für rheinland-pfälzische Kindertagesstätten).</li> <li>• Aktuelle Empfehlung: <a href="#">Sismik</a> (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen) und <a href="#">Sel-dak</a> (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern)</li> <li>• Ver-ES: wurde bis zum Frühjahr 2025 im Rahmen der Schulanmeldung eingesetzt, dann abgelöst von VER-ES 2.0 Schulanmeldung; Einsatz in Kitas noch möglich</li> <li>• Künftig: Projekt SiAb – siehe unten</li> </ul>	Kinder in Kitas in RP	<a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/bildungs-und-erziehungsempfehlungen-fuer-kindertagesstaetten-in-rheinland-pfalz-plus-qualitaetsempfehlungen">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/bildungs-und-erziehungsempfehlungen-fuer-kindertagesstaetten-in-rheinland-pfalz-plus-qualitaetsempfehlungen</a>  <a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/sprachliche-bildung/einschaetzung-des-sprachfoerderbedarfs">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/sprachliche-bildung/einschaetzung-des-sprachfoerderbedarfs</a>
	Flächendeckende Sprachstandseinschätzung Sprache im Alltag beobachten – SiAb	Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Pilotierung eines standardisierten Beobachtungsinstrumentes zur Erfassung und Dokumentation	Dauer: 2025 - 2028 Das Instrument soll an das bewährte und evaluierte Förderkonzept „Mit Kindern im Gespräch“ (MiKiG), das von Prof.in Kammermeyer und ihrem Team entwickelt wurde, anknüpfen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zunächst ausgewählte Projektkitas</li> <li>• Dann: flächendeckender Einsatz</li> </ul>	<a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/sprachliche-bildung/sprache-im-alltag-beobachten-siab">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/sprachliche-bildung/sprache-im-alltag-beobachten-siab</a>

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		sprachlicher Kompetenzen.			
	DaZ Portfolios Grundschule und Sek I	„Mein Sprachenportfolio Deutsch als Zweitsprache“ bietet die Möglichkeit, das Lernen der Kinder zu begleiten, ihre Kompetenzen gezielt zu erfassen und den erreichten Sprachstand auf der Grundlage des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens“ (GER) zu dokumentieren.	Begleitmaterial	SuS mit Deutsch als Zweitsprache in den Klassen 1-10	<a href="https://bildung.rlp.de/migration/mehr-infos-und-materialien/sprachenportfolio">https://bildung.rlp.de/migration/mehr-infos-und-materialien/sprachenportfolio</a>
	2P   Potenzial und Perspektive DaZ	Computergestütztes kulturfares Analyseinstrumentarium zur spracharmen Erfassung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen als Grundlage zur Gestaltung individueller Lern- und Förderprozesse	Damit Lernstände und Kompetenzen von Schülerinnen und Schüler (Sek I) von Lehrkräften zeitökonomisch und bedarfsorientiert erfasst werden können, wird seit 2017 auf einer Validierungsbasis von 18.000 Schülerinnen und Schüler allen weiterführenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Rheinland-Pfalz das computerbasierte Analyse- und Förderplanungstool „2P   Potenzial und Perspektive“ zur Verfügung gestellt. Die dazugehörige Förderplanung kann mit einem integrierten Modul direkt auf der 2P-Plattform digital umgesetzt und dokumentiert werden.	Lehrkräfte DaZ, Neu zugewanderte Jugendliche mit keinen bzw. geringen Deutschkenntnissen im Alter von 10 bis 20 Jahren (ABS und BBS)	<a href="https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-fuer-neu-zugewanderte.html">https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-fuer-neu-zugewanderte.html</a>

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			2P besteht aus zehn Bausteinen und wurde mit spracharmen Aufgabenstellungen entwickelt, so dass Schülerinnen und Schüler ihre Potenziale zeigen können.		
	2P Primar	Digitales Diagnose-, Förderplanung und Übungsprogramm	„2P Primar“ ist ein komplett webbasiertes Instrument zur diagnosegeleiteten Förderung, welches derzeit als Beta-Version an Grundschulen in den Klassenstufen 1 bis 4 in sechs Bundesländern pilotiert wird. Es unterstützt bei der individuellen Lernstanderhebung von Basiskompetenzen in den Bereichen Deutsch, Mathematik und DaZ und beim Erstellen von Förderplänen unterstützen. Und es bietet auf Basis der Diagnoseergebnisse den Schülerinnen und Schülern individuelle digitale Übungsaufgaben über das ganze Schuljahr hinweg an. Die Ergebnisse dienen als Ausgangslage zu einer personenspezifischen und adaptiven Förderung.	Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 - 4	<a href="https://bildung.rlp.de/kompetenzfeststellung/2p-potenzial-perspektive/2p-primar">https://bildung.rlp.de/kompetenzfeststellung/2p-potenzial-perspektive/2p-primar</a>
	2P plus	Sprachförderung und insbesondere Stärkung der Berufsorientierungskompetenz von neu Zugewanderten auf Grundlage von 2P	Die Maßnahme 2P plus – 5 Unterrichtsstunden pro Woche on top - umfasst jeweils ein Schuljahr und verknüpft praktische berufliche Orientierung mit der Förderung fachbezogener und sprachlicher Kompetenzen. Die konkreten Projekte, die von den neu Zugewanderten erstellt werden, haben einen starken handlungsorientierten Bezug und werden u.a. in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben und mit Bezug zum regionalen Arbeitsmarkt durchgeführt.	Neu zugewanderte Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen ab Klasse 8 (ABS und BBS) Externe Bildungsträger	<a href="https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-neu-zugewanderte/2p-plus-praktische-berufliche-orientierung.html">https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-neu-zugewanderte/2p-plus-praktische-berufliche-orientierung.html</a>
	2P   Potenzial und Perspektive:		Seit 2023 steht mit 2P   Xploria – Lerntool Deutsch ein innovatives, an die Diagnostik mit „Lernstand Deutsch“ gekoppeltes Übungstool bereit.	Lehrkräfte Deutsch und DaZ Sek I	<a href="https://bildung.rlp.de/kompetenzfeststellung/2p-potenzial-perspektive/was-">https://bildung.rlp.de/kompetenzfeststellung/2p-potenzial-perspektive/was-</a>

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Lernstand Deutsch  Xploria Lerntool Deutsch	Diagnose des Lernstands der Deutschkompetenzen  Förderung der Kompetenzen in Deutsch	Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis Beginn 11 können darin Lerninhalte auf Grundlage ihrer persönlichen Diagnose in motivierender, digitaler Umgebung üben.  Das Xploria-Lerntool arbeitet adaptiv: die Übungsaufgaben passen sich dem individuellen Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler an und bieten so maßgeschneiderte Lernwege. Die Aufgabenformate orientieren sich eng an den Inhalten des Lehrplans Deutsch für die Sekundarstufe I in Rheinland-Pfalz:		<a href="#">ist-2p#:~:text=2P%20erfasst%20die%20Lernst%C3%A4nde%20in,sprachreduzierten%20Instruktionen%20und%20kulturfairen%20Aufgabenstellungen.</a>
	Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben (LRS) <i>Blended-Learning-Kurs</i>	Implementierung einer systematischen schulinternen diagnosegeleiteten Förderung bei LRS	Fortbildung zur Diagnose und Förderung von Rechtschreibkompetenzen und der Leseflüssigkeit (ca. ein Schuljahr)	Lehrkräfte Deutsch Sek I	
	Programm „Lesen macht stark“	Siehe Pkt. 3			
	„VER-ES 2.0 Schulanmeldung“	Siehe Pkt. 1			
<b>SL</b>	Durchführung der Profilanalyse nach Grieshaber	Ermittlung des aktuellen (primär schriftsprachlichen) Sprachstands der SchülerInnen	Durchführung der Profilanalyse als informelles Diagnoseverfahren durch Sprachförderlehrkräfte in der Regel zum Ende eines Schul(halb)jahres	SchülerInnen mit nicht-deutscher Herkunftssprache, die in Sprachfördermaßnahmen eingebunden sind	
	Geplant: Einführung des	Lernstands- und Lernverlaufsdagnostik	Mehrmals im Schuljahr, Ermittlung des Sprachstands in verschiedenen Teilkompetenzen und auf verschiedenen Niveaustufen	Alle weiterführenden Schulen	

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Verfahrens 2P  Potenzial und Perspektive				
	Einsatz und Vorstellung von Diagnoseverfahren in der Lehrerfortbildung	Förderung des Einsatzes einer standardisierten Diagnostik in den Schulen	Je nach Maßnahme unterschiedliche Inhalte	Lehrkräfte aller Schulformen	
<b>SN</b>	Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache für die Primarstufe, Sekundarstufe I und II (Inkl. Praxishilfe zur Arbeit mit dem o. g. Beobachtungsinstrument)	Instrument zur Diagnose des individuellen Sprachbildungsprozesses	fortlaufend	Primarstufe, Sekundarstufe I u. II	Primarstufe: <a href="https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14490">https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14490</a>  Sekundarstufe I: <a href="https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14477">https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14477</a>  Sekundarstufe II: <a href="https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/25525">https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/25525</a>  Praxishilfe: <a href="https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/38054">https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/38054</a>
	verbindliche Lernstandserhebung am Ende der Klassenstufe 2	Diagnostisches Instrument zur Erfassung basaler sprachlicher	sachsenweit einheitliches Instrumentarium am Ende des Anfangsunterrichts, um Fördermaßnahmen abzuleiten, die Unterrichtspraxis sowie die Förderkonzeption zu reflektieren	Primarstufe	

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Kompetenzen und Ableitung zielgerichteter Fördermaßnahmen	im Fokus basale Kompetenzen im Lesen und Schreiben		
<b>ST</b>	ILEA plus Individuelle Lernstandsanalyse	digitale Lernstands-erhebung	Ermittlung des Lernstandes (Basiskompetenzen) Erwerb von Steuerungswissen zur Abstimmung des Unterrichts	Klasse 1-4 (Grundschule) verbindlich/ Implementierung erfolgt ebenfalls in den Jahrgängen 2, 4 und 7 an den FÖS mit dem Förderschwerpunkt Lernen	<a href="#">Bildungsserver Sachsen Anhalt - ILeA plus</a>
<b>SH</b>	Deutsches Sprachdiplom I	Das Deutsche Sprachdiplom der KMK unterstützt als schulische Prüfung die sprachliche Erstintegration von Schülerinnen und Schülern, die ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen nach Deutschland gekommen sind. Es stärkt die Chancen auf Teilhabe, fördert ihren schulischen Erfolg und erhöht die Chancen beim Übergang von	In Schleswig-Holstein wird die Durchführung des DSD seit dem Schuljahr 2015/16 umgesetzt und an den meisten Schulen mit DaZ-Zentren der Sekundarstufe durchgeführt.	Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Zielsprache	<a href="https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html">https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html</a>

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Schule in Ausbildung und Beruf.			
	Niveaubeschreibungen nach FörMig	Instrument zur Diagnostik des Sprachstands von Schülerinnen und Schülern	Für die laufende Kompetenzfeststellung von DaZ-Schülerinnen und Schülern haben sich die im Rahmen des Bundesprogramms FörMig entstandenen „Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache“ als zentrales Werkzeug an Schulen etabliert.	Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Zielsprache	<a href="https://fachportal.lern-netz.de/index.php/sh/faecher/deutsch-als-zweit-sprache/materialien-und-links-2/fuer-daz-beauftragte/diagnostik.html">https://fachportal.lern-netz.de/index.php/sh/faecher/deutsch-als-zweit-sprache/materialien-und-links-2/fuer-daz-beauftragte/diagnostik.html</a>
	2P – Potential & Perspektive	Voraussetzung für eine schulische und berufliche Integration ist, dass die Lehrkräfte effektiv, gezielt und ressourcenschonend zu einer Einschätzung der Potenziale der Jugendlichen kommen und ihnen Perspektiven aufzeigen können. Mit 2P wird Lehrkräften an allgemeinbildenden sowie beruflichen Schulen eine frühzeitige Erkennung der fachlichen, überfachlichen und berufsbezogenen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und	Das Verfahren „2P - Potenzial und Perspektive“ ist ein computergestütztes Analyse- und Förderinstrumentarium zur Erfassung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. Es ist speziell für Jugendliche mit keinen bzw. geringen Deutschkenntnissen ab 10 Jahren, insbesondere für neu Zugewanderte, entwickelt worden. 2P wird von mehreren Bundesländern (RLP, BW, HH, NRW, HB, NDS, TH, Berlin, SL) seit einigen Jahren erfolgreich genutzt, wird seit Einführung stetig weiterentwickelt und steht ab dem SJ 2025/26 auch in SH zur Verfügung. Mit „2P primar“ ist die Übertragung des Konzepts auf den Primarbereich vorgesehen, also zur Anwendung für potenziell alle Schülerinnen und Schüler in der Grundschule.	Insbesondere Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Zielsprache	

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Schüler ermöglicht, um diese individuell zu beurteilen und zu fördern.			
	VERA 3 und VERA 8	Qualitätssicherung durch vergleichende Lernstandserhebungen	Teilnahme an den deutschlandweit zentralen Vergleichsarbeiten in Jahrgangsstufen 3 und 8. Im Fach Deutsch werden Lesen, Zuhören, Orthografie, Sprachgebrauch erfasst (nicht alle Bereiche in jedem Jahr in jeder Jahrgangsstufe).	Jahrgangsstufen 3 und 8 Verbindlich: Öffentliche allgemeinbildende Schulen Freiwillig: (Landes-)Förderzentren und Ersatzschulen	<a href="https://www.schleswig-holstein.de/Institut-fuer-Qualitaetsentwicklung-an-Schulen/Schleswig-Holstein-VERA-Vergleichsarbeiten">schleswig-holstein.de - Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein - VERA – Vergleichsarbeiten</a>
	LeA.SH 1 und LeA.SH 5	Diagnose der Lernausgangslagen	Ermittlung der sprachlichen und mathematischen Kompetenzen zu Beginn der Grundschulzeit (im sprachlichen Bereich liegt der Fokus auf den Lernvoraussetzungen hinsichtlich des Schriftspracherwerbs) bzw. der individuellen Lernausgangslagen in Deutsch und Mathematik zu Beginn der weiterführenden Schule (im sprachlichen Bereich werden Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit, Leseverständnis und Rechtschreibung erfasst) Durch die Diagnose eventueller Trainingsbedarfe und die kostenlos verfügbaren Anschlussmaterialien kann der Unterricht im Sinne der Chancengerechtigkeit entsprechend angepasst und jedes Kind bestmöglich unterstützt werden	Jahrgangsstufen 1 und 5 Verbindlich: Öffentliche allgemeinbildende Schulen und (Landes-)Förderzentren Freiwillig: Ersatzschulen	<a href="https://www.schleswig-holstein.de/Institut-fuer-Qualitaetsentwicklung-an-Schulen/Schleswig-Holstein-LeA.SH">schleswig-holstein.de - Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein - LeA.SH</a>
<b>TH</b>	Bergedorfer Screening	Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen	Einsatz jeweils zu Beginn der Klasse 5: Durchführung als Überprüfung in der Gruppe, klassenbezogene und individuelle Auswertung durch Deutschlehrkräfte, Ableitung des Förderbedarfs mithilfe der angelegten Profildbögen	Klassenstufe 5 der allgemeinbildenden weiterführenden Schulen	

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Wortschatz, Morphologie, Syntax, Hörverstehen, Textproduktion, Textverständnis, Lesefähigkeit; Ermittlung des sprachlichen Förderbedarfs			
	Individuelle Lernstandsanalyse (ILeA plus) Instrument der individuellen Lernstandsanalyse (Lernstandsdiagnostik und Förderung) auf der Basis der Rahmenlehrpläne Berlin-Brandenburgs	Unterstützung der Schulen bei der zielgerichteten und systematischen Diagnostik	Individuelle Lernstandsanalyse für Deutsch (Lesegeschwindigkeit, Lesegenauigkeit, Leseverständnis, Rechtschreibung) und Mathematik zur Ableitung individueller Förderempfehlungen bzw. –maßnahmen  Fortbildungsangebote, Support, Handreichung zum Instrument	Schulen der Primarstufe und die Klassenstufen 5 und 6 weiterführender Schulen  Lehrkräfte, Administrator*innen	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/ileaplus">https://www.schulportal-thueringen.de/ileaplus</a>
	Zentrale Prüfungen (HSA, QHSA, MSA, Abitur)	Sicherung von Unterrichtsqualität, Evaluation und Diagnose von Unterricht bzw. Lernleistungen der jeweiligen Lerngruppe	Unterricht evaluieren, weiterentwickeln und innovieren; die Vergleichbarkeit von Lernleistungen gewährleisten, bundesweite Bildungsstandards umsetzen, diagnostisch verwertbare Informationen über Individual- und Gruppenleistungen erhalten und diese mit schul- und landesweiten Ergebnissen vergleichen	Lernende der jeweiligen Klassenstufen	Übersicht über Datenerhebungen in Schule - Leistungsstudien, Diagnostik, Evaluation <a href="https://bildung.thueringen.de/schule/qualitaetsentwicklung/datenerhebungen">https://bildung.thueringen.de/schule/qualitaetsentwicklung/datenerhebungen</a>

**7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Thüringer Kompetenztests	verbindliche Lernstandserhebung im Rahmen länderübergreifender Projekte, Teil des Systems der Qualitätssicherung an der einzelnen Schule	Jährlich stattfindende Lernstandserhebungen zur Gewinnung diagnostischer Informationen über Individual- und Gruppenleistungen zum Vergleich mit landesweiten Ergebnissen	Klassenstufe 3 (De Ma), Klassenstufe 6 (De, Ma und En) Klassenstufe 8 (De, Ma, En und Frz)	<a href="http://www.kompetenztest.de">www.kompetenztest.de</a>
	2P I Potenzial und Perspektive	Schaffung einer reliablen diagnostischen Basis für eine individuelle Förderung	computergestütztes Analyseinstrument zur Diagnostik vorhandener fachlicher (Deutsch, Mathe, Englisch) und überfachlicher (kognitive Basiskompetenz, Berufliche Orientierung, Methodische Kompetenz) Kompetenzen als Grundlage für die individuelle Förderung Dauer und Häufigkeit des Einsatzes wird von der Schule bestimmt	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in weiterführenden Schulen und in der berufsbildenden Schule	<a href="https://plattform.2pthueringen.de/">https://plattform.2pthueringen.de/</a>
	2P Primar	Verankerung diagnosebasierter individueller Förderung	Computergestütztes Diagnoseverfahren für Deutsch, DaZ und Mathematik mit anschließenden individuellen Fördermöglichkeiten	Schülerinnen und Schüler der Primarstufe	Im Schuljahr 2025/2026 in Erprobung

8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.

8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>BW</b>	2P   Potenzial & Perspektive - ein Analyseverfahren für neu Zugewanderte	Standardisierte Potenzialerfassung von fachlichen (Deutsch, Mathematik, Englisch) und überfachlichen (Kognitive Basiskompetenz, Berufliche Orientierung, Methodische Kompetenz, bildungsbiografische Informationen,) Kompetenzen.	Jeder der sieben Bausteine kann am PC in einer Schulstunde (45 min) durchgeführt werden. Das Verfahren ist sprachsensibel und kulturfair angelegt. Die Ergebnisprofile können zur individuellen Förderung und zur beruflichen Wegeplanung mehrfach durchgeführt werden (Verlaufsdokumentation).	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in weiterführenden allgemein bildenden und beruflichen Schulen (Alter: 10 - 20 Jahre)	<a href="http://www.2p-bw.de">www.2p-bw.de</a> Stand 03/2019: 2P wurde von ca. 700 Schulen / 50.000 Schülerinnen und Schülern in BW durchgeführt. Weiterentwicklung siehe Nr. 7
<b>BY</b>	<b>FILBY</b> (Fachintegrierte Leseförderung Bayern)	Systematische Förderung der Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch ein evidenzbasiertes Lesetrainingsprogramm für die Grundschule	Die Fachintegrierte Leseförderung Bayern (FiLBY) ist ein vom Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur der Univ. Regensburg (Prof. Dr. Anita Schilcher, Johannes Wild) in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus entwickeltes evidenzbasiertes und nachweislich wirksames Lesetrainingsprogramm für die Grundschule. Im Schuljahr 2024/2025 führten mehr als 90% der bayerischen Grundschulen FiLBY durch.	Das Lesetraining wird in den Jahrgangsstufen 2 - 4 im Rahmen des regulären Deutschunterrichts durchgeführt.	<a href="#">Schulprofile und Programme   Grundschule   Schularten   Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus</a> und <a href="#">FiLBY - Fachintegrierte Leseförderung Bayern</a>
<b>BE</b>	Qualitätsoffensive „Deutsch besser können“	Förderung der Kompetenzen im Lesen und	Etablierung von Maßnahmen, die im Rahmen des Programms „Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)“ erfolgreich evaluiert wurden ab dem	Grundschulen und weiterführende Schulen	

**8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Schreiben, Implementierung von Maßnahmen im die schulinternen Curricula	Schuljahr 2019/20: verbindliche Umsetzung von Leseflüssigkeitstrainings, Schreibflüssigkeitstrainings und Rechtschreibgesprächen		
<b>BB</b>	Leseförderung durch ein systematisch entwickeltes Materialangebot im Bereich Lesestrategien: Lesepilot (Jgst. 2-4) LeseLotse (Jgst. 3-9) LeseNavigator 2.0 (Jgst. 6-10 und berufliche Bildung)	Förderung des selbstständigen Texterschließens zur Sicherung eines vertieften Verständnisses verschiedener Textarten	Angebot von verschiedenen Lesestrategiesets in Fächerform, je nach Ausgangslage, Veröffentlichung von Unterrichtsmaterialien zur Einführung und Sicherung der Arbeit mit Lesestrategien, Erstellung von Plakaten und Merkhilfen für Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe und Sek. I sowie in der beruflichen Bildung	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesepilot">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesepilot</a> <a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lese-lotse">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lese-lotse</a> <a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen-avigator">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen-avigator</a>
	Leseförderung durch Materialien zur Förderung der Leseflüssigkeit (Tandemlesen)	Förderung der Leseflüssigkeit in den Jgst. 1 bis 8	Umfassende Materialsammlung von Texten, aufbereitet für das Tandemlesen auf den folgenden Stufen: Startpaket: Jgst. 1 bis 3 Niveaustufe B: Jgst. 2 bis 4 Niveaustufe C: Jgst. 3 bis 6 Niveaustufe D: Jgst. 4 bis 8	Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe und Sek. I	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lautlesetraining-startpaket-saph">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lautlesetraining-startpaket-saph</a> <a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/dekodierfaehigkeit/lautlesetraining-fuer-niveaustufe-b">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/dekodierfaehigkeit/lautlesetraining-fuer-niveaustufe-b</a> <a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen-im-deutschunterricht/lautlesetraining-fuer-niveau-c">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen-im-deutschunterricht/lautlesetraining-fuer-niveau-c</a> <a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen-">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen-</a>

**8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Trainingspakete zur Förderung der Schreibflüssigkeit	Förderung der Schreibflüssigkeit	<p>Veröffentlichungen von Trainingspaketen für ein mehrmals wöchentlich stattfindendes, kurzes, aber intensives Schreibflüssigkeitstraining zur Verbesserung der flüssigen, lesbaren Handschrift und sicheren Orthografie</p> <p>Veröffentlichungen:            Schreibsport mit der Trainingstasche: kombiniertes Schreib- und Leseflüssigkeitstraining mit Wochenwörtern für die ersten zwei bis drei Schuljahre            Startpaket: Schreibflüssigkeitstraining für die ersten beiden Schuljahre            Materialpaket Niveaustufe B: für Jgst. 2 und 3            Materialpaket Niveaustufe C: für Jgst. 3 bis 5            Materialpaket Niveaustufe D: für Jgst. 4 bis 8</p>	Schülerinnen und Schüler des Primar- und Sekundarbereichs	<p><a href="https://im-deutschunterricht/lautesettraining-fuer-niveau-stufe-d">im-deutschunterricht/lautesettraining-fuer-niveau-stufe-d</a></p> <p><a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schule/auf-die-plaetze-fertig-los-lese-und-schreibsport-mit-der-trainingstasche-materialpaket-fuer-die-schuleingangsphase">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schule/auf-die-plaetze-fertig-los-lese-und-schreibsport-mit-der-trainingstasche-materialpaket-fuer-die-schuleingangsphase</a></p> <p><a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/grundschulportal/schreibfluessigkeit-trainieren">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/grundschulportal/schreibfluessigkeit-trainieren</a></p>
<b>HB</b>	Das Bremer Leseband	Verbesserung der Leseflüssigkeit und des Leseverständnisses	Die Umsetzung des Bremer Lesebands wird von renommierten Bildungsinstituten und Expert:innen begleitet. Hochwertige Fortbildungen und die begleitende Evaluation des Lesebands mit dem Institut für Qualitätsentwicklung (IQHB) unterstützen die Umsetzung des Programms.	Lehrkräfte und Schüler:innen an allen Grundschulen und den 5. und 6. Klassen der Oberschulen im Land Bremen.	<a href="#">Das Bremer Leseband - Leseförderung in den Grundschulen - Die Senatorin für Kinder und Bildung</a>
<b>HH</b>	Sprachfördermonitoring und evidenzbasierte Steuerung auf Grundlage des	Das Hamburger Sprachförderkonzept sieht vor, dass wissenschaftliche Erkenntnisse bei	Die Entwicklung des Hamburger Sprachförderkonzepts erfolgte auf wissenschaftlicher Grundlage. Im Rahmen des Sprachfördermonitorings werden regelmäßig Daten und Kennzahlen zu den geförderten Schülerinnen und Schüler ermittelt. Unter	Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Sprachförderbedarf zwischen der Erstvorstellung	<a href="https://www.hamburg.de/bsb/ifbg-monitoring-sprachfoerderung/">https://www.hamburg.de/bsb/ifbg-monitoring-sprachfoerderung/</a>

**8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Hamburger Sprachförderkonzepts	der Weiterentwicklung und Nachsteuerung der Maßnahmen und Fortbildungsangebote genutzt werden. Ein wesentliches Element des Hamburger Sprachförderkonzepts stellt das Sprachfördermonitoring dar, mit dem kontinuierlich Steuerungswissen generiert wird. Einzelne Maßnahmen zur Sprachförderung werden wissenschaftlich begleitet.	Berücksichtigung der aktuellen Forschungslage werden die Monitoringergebnisse in Steuergruppen beraten und liefern Impulse für die Weiterentwicklung. Besondere Maßnahmen der Sprachförderung (z. B. das in Hamburg seit vielen Jahren durchgeführte TheaterSprachCamp oder das BiSS- Leseflüssigkeitstraining) oder größere Fortbildungsprojekte wie „Daz im Fachunterricht“ werden systematisch evaluiert.	(anderthalb Jahre vor Schuleintritt) bis einschließlich Klasse 10.	
<b>HE</b>	Hessisches Leseprogramm „Verstärkte Leseförderung an allen Schulen“	systematische Förderung der Lesekompetenz als überfachliche Kompetenz in allen Schulformen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Diagnose und Förderung basaler Lesefertigkeiten und der Leseflüssigkeit</li> <li>2. Vermittlung von Lesestrategien und Textverständnis</li> <li>3. Vermittlung von Lesemotivation &amp; Selbstkonzept als Leserin und Leser</li> </ol>	Lehrkräfte alle Schulformen und Klassenstufen	wissenschaftsbasiert, ausgerichtet auf BiSS-Expertise (2013), wissenschaftliche Begleitung durch Kompetenzzentrum Lesen der Goethe-Universität Frankfurt a. M.
	„Digitales Leseförderprogramm“	siehe Grundsatz 9	siehe Grundsatz 9	siehe Grundsatz 9	siehe Grundsatz 9

**8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	FLINK (Flüssig lesen lernen: Individuelle Förderung der Lesekompetenz)“				
	TeKom 4+5	Stärkung bildungssprachlicher Textkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Übergang von Klasse 4 nach 5; Unterstützung der Lehrkräfte im Bereich Lesen, Schreiben und Wortschatzerwerb zur sprachförderlicheren Unterrichtsgestaltung	Vermittlung folgender Textkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen bildungssprachlicher Texte</li> <li>• Textplanung: Grundlagen und Förderung</li> <li>• Verknüpfungsmittel in Texten</li> <li>• Aufbau und nachhaltiges Training eines bildungssprachlichen Wortschatzes</li> <li>• Scaffolding als Konzept zur zielgerichteten sprachlichen Unterstützung</li> <li>• Unterstützung von Schreibprozessen</li> </ul>	Lehrkräfte an Grundschulen und der Sekundarstufe 1 (Jahrgänge 3 bis 6)	Kooperationsprojekt des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen mit den Universitäten Heidelberg und Kassel  <a href="#">TeKom 4+5 - Stärkung bildungssprachlicher Textkompetenz im Kontext Deutsch als Zweitsprache und sprachlich heterogenen Klassen am Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe   BiSS-Transfer</a>
	TeKom I und TeKom II	Stärkung der Bildungssprache und Textkompetenz bei Kindern deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache in allen Fächern	TeKom I nimmt die Grundlagen des Zweitspracherwerbs, Diagnosemöglichkeiten und einfache Formen der Unterstützung beim Lesen und Schreiben in bildungssprachlichen Kontexten in den Blick.  TeKom II thematisiert komplexere Konzepte zur (Bildungs-)Sprachförderung und der Erstellung, Implementierung und Evaluation von Sprachförderkonzepten.	Angesprochen werden sollen vor allem Fachlehrkräfte aus den Jahrgängen 3 bis 6, die ihren Fachunterricht sprachförderlich gestalten möchten, sowie Steuergruppen- und Schulleitungsmitglieder, die	<a href="#">Stärkung der Bildungssprache und Textkompetenz in allen Fächern (TeKom)   Lehrkräfteakademie.hessen.de</a>

**8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
				Möglichkeiten suchen, sprachförderliche Maßnahmen in den Schulalltag zu implementieren.	
	Sprachförderkonzept „Deutsch für den Schulstart“ in hessischen Vorlaufkursen	Unterstützung von Vor- und Grundschulkindern der 1. und 2. Klasse; Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache sowie von monolingual deutschsprachigen Kindern aus bildungsferner sozialer Umgebung bei dem Erwerb der deutschen Sprache und somit bei der erfolgreichen Partizipation an der schulischen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Förderung sprachlicher und schulbezogener Fähigkeiten für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren inkl. Sprachstandserhebungen</li> <li>• Basisförderung (grammatische Kompetenz, Textkompetenz, Wortschatz) bei DaZ-Schülerinnen und -Schülern im Elementar- und Primarbereich</li> <li>• Sprachförderung von neu zugewanderten Kindern</li> <li>• Integration der Sprachförderung in den Alltag der Bildungseinrichtung</li> </ul>	Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben an Grundschulen, Lehrkräfte in Vorlaufkursen	Kooperationsprojekt mit der Universität Heidelberg <a href="http://www.deutsch-für-den-schulstart.de/">http://www.deutsch-für-den-schulstart.de/</a>
	Projekt „Sprachförderprofis“	Entwicklung von Qualitätsstandards in den Handlungsbereichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionierung und Umsetzung linguistisch fundierter Sprachförderung in Groß- bzw. Kleingruppen für Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf, vor allem im Bereich Deutsch als Zweitsprache zu den Themen: Sprache,</li> </ul>	Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten, aus Fachschulen für	Kooperationsprojekt der Goethe-Universität Frankfurt a.M., des HMKB, der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am

**8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Sprachdiagnostik und –förderung; Sicherstellung der Kontinuität der Sprachfördermaßnahmen im Elementar- und im Primarbereich	<p>Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und Sprachförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermöglicht durchgängige Sprachförderung von mehrsprachigen Kindern vom Elementar- bis in den Primarbereich</li> </ul>	Sozialwesen sowie Lehrkräfte aus Grundschulen	<p>Main und dem Stadtschulamt Frankfurt am Main; Leitung des Projekts durch Goethe-Universität und IDEA-Zentrum</p> <p><a href="https://www.professionalisierung.de">Professionalisierung von Sprachförderkräften in Kindertagesstätten und Schulen   Lehrkräfteakademie.hessen.de</a></p>
	Fortbildungsmaßnahme „Sprachentdecker“	Das Ziel des Programms Sprachentdecker ist es, Fach- und Lehrkräfte so zu qualifizieren, dass sie ohne zusätzliches Material ihre tägliche Arbeit in Kitas und im Grundschulunterricht durch den adaptiven Einsatz von Sprachförderstrategien sprachförderlich gestalten können. Der Ansatz ist ebenso auf die Sprachförderung	Die pädagogischen Fachkräfte werden darin geschult, sicher und angemessen in der alltäglichen Kommunikation mit diesen Kindern zu handeln. Dies geschieht durch den gezielten Einsatz von Sprachlehrstrategien und -techniken, wie etwa Modellieren und Stimulieren, die sich am individuellen Deutschniveau der Kinder orientieren. Den Fach- und Lehrkräften wird hierzu eine Fortbildungsreihe angeboten, bestehend aus sieben Fortbildungsnachmittagen zu sprachförderrelevanten Themen (Sprachvorbild, Zweitspracherwerb, Sprachfördertechniken, Zusammenarbeit mit Eltern, Sprachstanddiagnostik und Förderplanung) sowie drei individuellen Coachings vor Ort.	Erzieherinnen und Erzieher und Grundschullehrkräfte, die Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren begleiten	<p>Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt a.M.</p> <p>HMKB seit 2022 mit SSA Frankfurt a.M. (Ffm), Amt für multikulturelle Angelegenheiten Ffm, Stadt Ffm, BHF Bank Stiftung, Regierungspräsidium Darmstadt</p> <p><a href="https://www.goethe-universitaet-frankfurt.de/sprachentdecker">Goethe-Universität — Sprachentdecker</a></p> <p><a href="#">„Sprachentdecker“ – Alltagsintegrierte Sprachbildung und</a></p>

**8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		geflüchteter Kinder übertragbar, die über keine oder nur geringe Deutschkenntnisse verfügen.			<a href="https://www.sprachfoerderung.de/lehraerakademie">Sprachförderung   Lehrkräfteakademie.hessen.de</a>
<b>MV</b>	s. 7.	-	-	-	-
<b>NI</b>	-	-	-	-	-
<b>NW</b>	Vergleichsarbeiten 3 und 8	Sicherung von Unterrichtsqualität, Evaluation und Diagnose von Unterricht bzw. Lernleistungen der jeweiligen Lerngruppe	Vergleichsarbeiten 3 und 8 sind fortlaufende und bereits eingesetzte Verfahren, um Unterricht zu innovieren. Die standardisierten Verfahren gewährleisten die Vergleichbarkeit von erreichten Kompetenzen. Lehrkräfte können somit diagnostisch verwertbare Informationen über Gruppenleistungen erhalten und diese mit schul- und landesweiten Ergebnissen vergleichen. Diese Bestandsaufnahme ermöglicht eine gezielte Förderung und Weiterentwicklung von Unterricht.	Vergleichsarbeiten 3 (Grundschülerinnen und Grundschüler der 3. Klasse)  Vergleichsarbeiten 8 (Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse)	<a href="https://www.vera-lis.de">VERA   QUA-LiS</a>
<b>RP</b>	Bund-Länder-Initiative „BiSS – Bildung durch Sprache und Schrift“	siehe Punkt 1			
	Deutsches Sprachdiplom (DSD I und DSD I PRO)	Zertifizierung der erworbenen deutschen Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe A2/B1 des GER	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb der deutschen Sprache im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch (Sprechen, Schreiben, Lesen, Hörverstehen)</li> <li>• Maßnahme läuft im Rahmen der Teilnahme am Deutsch-Intensivkurs</li> </ul>	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen in der Sekundarstufe I (ABS und BBS)	<a href="https://bildung.rlp.de/migration/sprachfoerderung/deutsch-als-zweit-sprache/deutsches-sprachdiplom-dsd-i-pro">https://bildung.rlp.de/migration/sprachfoerderung/deutsch-als-zweit-sprache/deutsches-sprachdiplom-dsd-i-pro</a>

**8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	2P	siehe Punkt 7			Das Verfahren wurde in der Bund-Länder Initiative Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS) aus wissenschaftlicher Sicht als empfehlenswert identifiziert. <a href="https://www.biss-sprachbildung.de/btools/2p-potenzial-perspektive-ein-analyseverfahren-fuer-neu-zugewanderte/#:~:text=Das%20Verfahren%202P%20ist%20ein,diesen%20spezifischen%20Bereichen%20abgebildet%20werden">https://www.biss-sprachbildung.de/btools/2p-potenzial-perspektive-ein-analyseverfahren-fuer-neu-zugewanderte/#:~:text=Das%20Verfahren%202P%20ist%20ein,diesen%20spezifischen%20Bereichen%20abgebildet%20werden</a>
	SchuMaS und Startchancen	siehe Punkt 2			
	„Mit Kindern im Gespräch“ siehe Punkt 1		Das Konzept ist evaluiert. Die Wirksamkeit von „Mit Kindern im Gespräch“ sowohl auf die Anregungsqualität der pädagogischen Fachkräfte als auch auf die Sprachkompetenzen der Kinder wurde in einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Studie untermauert.		

**8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Programm „First Class“	Das Programm "First Class" hat das Ziel, Vorläuferkompetenzen im Anfangsunterricht zu fördern, um den Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule zu unterstützen.	„First Class“ konzentriert sich auf die Förderung zentraler Vorläuferfähigkeiten wie basale sprachliche und mathematische Fähigkeiten, die Schulung der Feinmotorik und der Sozialkompetenz. Die zusätzliche päd. Fachkraft durchläuft passgenaue Fortbildungsmodule und gestaltet ihren Unterricht vielfältig, u.a. mit Übungen zur phonologischen Bewusstheit und Angeboten zur auditiven und visuellen Wahrnehmung. Ergänzt wird dies durch Aufgaben zur Feinmotorik, Konzentration und Merkfähigkeit, um die Grundlagen für ein erfolgreiches Lernen und eine positive schulische Entwicklung zu legen. Wissenschaftlich wird das Programm von Frau Professorin Anja Wildemann von der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) begleitet. Das Programm wurde zum Schuljahr 2024/25 an 30 Schulen eingeführt und zum Schuljahr 2025/26 auf 61 Schulen ausgeweitet.	Es nehmen die SuS mit einem Unterstützungsbedarf in der Entwicklung ihrer basalen Fähigkeiten teil (vorrangig 1.Klasse).	<a href="https://bildung.rlp.de/grundschule/firstclass">https://bildung.rlp.de/grundschule/firstclass</a>
	Lesen macht stark	Siehe Pkt. 3			
	2P Primar	Siehe Pkt. 3			
<b>SL</b>	Sprachförderung als Teilaspekt der Externen Evaluation	Datenbasierte Rückmeldung als Ausgangspunkt eines systematischen Schulentwicklungsprozesses	Erfassung des aktuellen Stands der Implementierung von sprachlicher Bildung und Sprachförderung an einer Schule über Erhebungs- und Fragebögen, Dokumenteneinsicht, Klassenbesuche und Gespräche; einmal pro Evaluationsturnus; Verortung im Orientierungsrahmen für Schulqualität	Allgemeinbildende Schulen	

**8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Teilnahme an der länderübergreifenden Lernstandserhebung VERA 3 und VERA 8	Datenbasierte Rückmeldung als Dialoganlass für die Arbeit in der Fachschaft	Länderübergreifende Lernstands-erhebungen, die sich an den bundesweiten Bildungsstandards orientieren; Testung von Inhaltsbereichen der Fächer Deutsch und Mathematik	SchülerInnen der allgemeinbildenden Schulen der Klassenstufen 3 und 8	
	Einsatz und Vorstellung von evidenzbasierten Verfahren in der Lehrerfortbildung	Förderung des Einsatzes einer standardisierten Diagnostik und weiterer evidenzbasierter Verfahren in den Schulen	Je nach Maßnahme unterschiedliche Inhalte, zum Beispiel Fragebögen, Diagnoseverfahren (s.o.)	Lehrkräfte aller Schulformen	
<b>SN</b>	Umsetzung der Erkenntnisse des BLK-Programms „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund – FÖRMIG“	Optimierung und Professionalisierung von sprachlicher Bildung sowie Unterstützung und Weiterentwicklung erfolgreicher schulischer Integration	fortlaufend	alle Schularten	z.B. <a href="https://www.foermig.uni-hamburg.de/pdf-dokumente/abschlussbericht-sachsen.pdf">https://www.foermig.uni-hamburg.de/pdf-dokumente/abschlussbericht-sachsen.pdf</a>
<b>ST</b>	<b>BiSS</b> : wissenschaftliche Evaluation, siehe Pkt.1 und 3 BiSS- Transfer	Prozessevaluation zur Entwicklung der Sprachleistungen der Schülerinnen und Schüler und der Professionalisierung der Lehrkräfte	2017-2019 2020-2025	Verbundarbeit unterschiedlicher Schulformen Netzwerkarbeit mit SCP- Schulen	<a href="http://biss-sprachbildung.de/forschung-und-entwicklung/evaluationsprojekte/eva-prim/">http://biss-sprachbildung.de/forschung-und-entwicklung/evaluationsprojekte/eva-prim/</a>
<b>SH</b>	Zusammenarbeit mit dem IQSH und	Nutzung der jeweiligen Expertise für	Das schleswig-holsteinische Mehrstufenmodell der Sprachbildung wurde im Rahmen des	Kinder und Jugendliche mit nicht	Link Leseband.SH:

**8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	den Universitäten in SH	die Qualifizierung von Lehrkräften und die Weiterentwicklung des DaZ-Unterrichts sowie der durchgängigen Sprachbildung	FörMiG-Projektes und somit in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaft entwickelt. Auch nach Auslaufen des Projektes gibt es eine enge Zusammenarbeit des Bildungsministeriums, des Landesinstituts für Lehrerbildung (IQSH) und der schleswig-holsteinischen Universitäten auf fachlicher Ebene. Beispielhaft sei das Projekt „SprachFoLL“ (Sprachliche Bildung - Forschendes Lernen, Qualifizierung von Lehramtsstudierenden für die erfolgreiche Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen) genannt, bei dem Schulen und Universität eng und konkret kooperieren. Zudem ist eine wissenschaftliche Evaluation des Mehrstufenmodells durch die Universität in Vorbereitung. Mit dem „Leseband.SH“ wird ein von Prof. Dr. Gailberger entwickeltes und positiv evaluiertes Konzept der systematischen Leseförderung in Schleswig-Holstein eingeführt.	ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen; Lehrkräfte	<a href="https://fachportal.lernnetz.de/index.php/sh/fachler/deutsch/leseband-sh.html">https://fachportal.lernnetz.de/index.php/sh/fachler/deutsch/leseband-sh.html</a>
TH	Leseförderung Lautlesetandems	Förderung der Leseflüssigkeit und des Textverstehens	<ul style="list-style-type: none"> <li>wiederholtes Synchronlesen von Texten bzw. Textabschnitten im Tandem</li> <li>mehrere Trainingseinheiten pro Woche über drei bis 6 Monate im Deutschunterricht und in anderen Fächern</li> <li>evaluiert im Rahmen der Bund-Länder-Initiative Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS) durch EvalLesen (Evaluation von Förderung und Diagnostik im Bereich Lesen)</li> <li>Förderung der Leseflüssigkeit</li> </ul>	Primarstufe und Sekundarstufe I, alle Schulformen	

**8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Thüringer Leseband (vgl. 2.)	Verbesserung der Leseflüssigkeit und des Leseverständnisses als Grundlage für erfolgreiches Lernen in allen Fächern	<p>systematische Förderung der Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern fächerübergreifend im gesamten Schulalltag</p> <p>tägliche, verbindliche Lesezeit von 20 Minuten, die in den regulären Unterricht integriert wird dabei Anwendung verschiedener Methoden der Leseförderung</p> <p><u>Auf Ebene der Lehrkräfte:</u> Qualifizierung der Lehrkräfte, Begleitung der Kernteams der Schulen Fortbildungsbausteine: Leseflüssigkeit, Diagnostik, Methoden im Leseband, Organisation des Netzwerks</p> <p><u>Auf Schulebene:</u> Diagnostik der Leseflüssigkeit mit ILeA plus, Einführung des chorischen Lesens und der Lautleseandems Evaluation</p>	Pilotierung in Schulen mit Primarstufe	perspektivische Ausweitung auf weiterführende Schulen in Planung
	Vgl. Nr. 5: Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz auf der Stufe I in den Varianten DSD I und DSD I PRO	Qualitätssicherung des DaZ-Unterrichts, Unterstützung der sprachlichen Erstintegration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern, Zertifizierung von Sprachkenntnissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf DSD I und DSD I PRO im Rahmen einer kompetenzorientierten DaZ-Förderung; an allgemeinbildenden (DSD I) und berufsbildenden Schulen (DSD I PRO)</li> <li>Fortbildungszyklen für an der Umsetzung beteiligte (unterrichtende Lehrkräfte, Prüfungsvorsitzende, Bewertende)</li> </ul>	<p>abS: neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahre</p> <p>bbS: insbesondere Schülerinnen und Schüler im BVJ (S)</p>	<a href="https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html">https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html</a>

**9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.**

**9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>BW</b>	Digitale Lernpfade, die in ein Lernmanagementsystem eingebunden sind	Förderung von Bildungssprache im fachlichen und überfachlichen Bereich, die den Übergang von den Vorbereitungsklassen zu den Regelklassen erleichtern soll.	Schülerinnen und Schüler können an einem digitalen Endgerät zu einem mathematischen Thema die bildungssprachlichen Anforderungen selbstgesteuert erarbeiten. Im überfachlichen Bereich geht es z. B. um die Erhöhung der interkulturellen Kompetenz.	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in weiterbildenden allgemein bildenden und beruflichen Schulen (Alter: 10 - 20 Jahre)	<a href="http://www.2p-bw.de/Lde/Startseite/organisatorisches/Lernpfade">http://www.2p-bw.de/Lde/Startseite/organisatorisches/Lernpfade</a> Weiterentwicklung siehe Nr. 7
<b>BY</b>	<b>Leseförderungsinitiative „#lesen.bayern. Fit im Fach durch Lesekompetenz“</b>	eine Schwerpunktsetzung der Initiative liegt auf der digitalen Leseförderung, s. 2.	unterstützendes Material für die Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Texten (z. B. digitale Lesestrategien) im Online-Portal und Multiplikation entsprechender Hilfestellungen	Schülerinnen und Schüler aller Schularten, Förderung in allen Fächern	s. 2.
<b>BE</b>	2P – Potenzial und Perspektive	Computergestütztes Analyseinstrumentariums zur Erfassung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen als Grundlage zur Gestaltung individueller Lern- und Förderprozesse (Dauer: unbegrenzt nutzbar)		Neu zugewanderte Jugendliche mit keinen bzw. geringen Deutschkenntnissen im Alter von 10 bis 20 Jahren	
	Lernraum für Willkommensklassen	Information, Bereitstellung von Material, Austausch, Beratung, Qualifizierung	Die Internetplattform „Lernraum Berlin für Willkommenslehrkräfte“ bietet umfangreichen Materialien und aktuelle Informationen zur Arbeit mit neu zugewanderten und geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Hier werden u. a. Materialien der SchlaU Werkstatt zu den Themen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Alphabetisierung zur Verfügung gestellt (Arbeitsblätter, Audiodateien, Lernfilme). Zudem dient der Lernraum dem Austausch	Lehrkräfte der Willkommens- und Regelklassen, die mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen arbeiten	

## 9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			der Lehrkräfte untereinander, es finden Beratung und Qualifizierung über den Lernraum statt.		
	Blended-Learning Angebote aus BiSS-Transfer GS und Sek I Zu 9.	Steigerung der sprachlichen Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler	Blended Learning Angebote für Pädagoginnen und Pädagogen rund um Sprachbildung und -förderung; Kurs 1: Leseförderung Kurs 2: Scaffolding: Aufgaben sprachsensibel gestalten, Kurs 3: Sprachförderung am Übergang Kita-Grundschule	GS und Sek I  Lehrkräfte und pädagogisches Personal der Berliner Schulen	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/zes-berlin0">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/zes-berlin0</a>
<b>BB</b>	Individuelle Lernstandsanalyse (ILeA plus für die Jgst. 1-6  (siehe Punkt 7)	Diagnose der Lernvoraussetzungen	Digitale Ermittlung des Lernstandes für den Erwerb grundlegender Basiskompetenzen u. a. in Deutsch (Lesen/Rechtschreibung), Ableitung der Grundlage für passgenaue Angebote für Schülerinnen und Schüler, damit diese die geforderten Standards aus den Rahmenlehrplänen sicher erreichen können, Festhalten der nächsten Lernziele in den individuellen Lernplänen (fortlaufend)	für alle Schülerinnen und Schüler der Primarstufe; verbindlich in den Jahrgangsstufen 1, 3 und 5	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichsarb/ilea-plus-individuelle-lernstandsanalysen-bb">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichsarb/ilea-plus-individuelle-lernstandsanalysen-bb</a>
	Digitale Lernausgangslage 7 im Fach Deutsch (DigiLal 7)  (siehe Punkt 7)	Feststellung der Lernausgangslage	Digitale Überprüfung der Kompetenzen in den Bereichen Leseverstehen, Schreiben, Sprachwissen und Sprachbewusstsein zu Beginn der weiterführenden allgemeinbildenden Schule Ableitung von Hinweisen für die individuelle Förderung (fortlaufend)	für alle Schülerinnen und Schüler in der Jgst. 7	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lal-7">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lal-7</a>
	Brandenburger Rechtschreibrahmen online	Online-Rechtschreibrahmen, inkl.	Funktionen wie die Wörtersuche, die eine Filterung des Brandenburger Grundwortschatzes nach vielen Rechtschreibschwerpunkten ermöglicht	Lehrkräfte in der Primarstufe und Sek I	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rechtschreibrahmen/woertersuche">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rechtschreibrahmen/woertersuche</a>

**9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	(siehe Punkt 3)	Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 bis 4			
	digitales Lehr- und Lernwerkzeug für den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) - Deutschfuchs	inhaltlich-fachliche Unterstützung der (individuellen) Sprachförderung sowie Alphabetisierung der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler	Inhalte orientieren sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER), Abdeckung von Angeboten der Alphabetisierung bis zu den Niveaustufen A1 bis B2 sowie verschiedener fachsprachlicher Bereiche	fremdsprachige Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen	
<b>HB</b>	-	-	-	-	-
<b>HH</b>	Webinare als Fortbildungsmaßnahme für Lehrkräfte im Bereich der Rechtschreibung	Praxisorientierte Vermittlung des aktuellen Forschungsstandes zur Bedeutung der Orthographie für den Schriftspracherwerb	In fünf, vom Mercator-Institut durchgeführten Webinaren werden verschiedene Bereiche des modernen Rechtschreibeunterrichts thematisiert. Die Webinare (je 90 Minuten) finden im Zeitraum zwischen April und Oktober 2019 statt. Wesentliche Inhalte sind die Grundlagen von Schrift/ Orthographie, der Schriftspracherwerb sowie die Diagnose, binnendifferenzierende Vermittlung und gezielte Förderung der Rechtschreibkompetenz. Eine Unterstützung durch schulinterne Lehrerfortbildungen wird vom Landesinstitut angeboten.	Lehrkräfte der Grundschulen und der weiterführenden Schulen	<a href="https://www.mercatorinstitut-sprachfoerderung.de/de/studium-weiterbildung/webinarreihe-orthographielehrenundlernen/">https://www.mercatorinstitut-sprachfoerderung.de/de/studium-weiterbildung/webinarreihe-orthographielehrenundlernen/</a> Kooperation mit Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg und dem Mercator Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache in Kooperation mit BiSS
	Digitale Unterrichtsbausteine im Fach Deutsch im digital.learning.lab	Vermittlung von Fachinhalten des Deutschunterrichts mit digitalen Bildungsmedien und Förderung des	Lehrkräfte erstellen über 18 Monate praxiserprobte und fachdidaktisch aufbereitete digitale Unterrichtsbausteine für den Deutschunterricht. Die digitalen Unterrichtsbausteine nutzen digitale Bildungsmedien und fördern so die Verflechtung von	Anregungen besonders für den Deutsch-, aber auch sonstigen Fachunterricht der allgemeinbildenden Schulen in den	<a href="http://www.digitallearninglab.de">www.digitallearninglab.de</a> Die digitalen Unterrichtsbausteine für alle allgemeinbildenden Fächer werden auch in der Aus- und Fortbildung genutzt.

**9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Kompetenzrahmens der KMK-Strategie	fachspezifischen Kompetenzen und Inhalten mit den Kompetenzen der KMK-Strategie.	Klassenstufen 1-13; Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften	
	BiSS-Blended-Learning-Kurse	Fortbildung von Lehrkräften zu einschlägigen Themen der sprachlichen Bildung (z.B. Sprache in Alltag und Fach; Leseflüssigkeit und Lesestrategien etc.)	Vom Mercator-Institut kuratierte Blended-Learning-Kurse zu einschlägigen Themen der sprachlichen Bildung, die wissenschaftlich auf dem aktuellsten Stand gehalten werden vom Hamburger Landesinstitut angeboten werden; das Landesinstitut bietet zusätzlich eine Qualifizierung zur/zum Multiplikator/-in an, was dazu berechtigt, die genannten Blended Learning-Kurse eigenständig anderen Lehrkräften anzubieten	Lehrkräfte aus allen allgemeinbildenden Schulen	<a href="https://li.hamburg.de/qualitaetsentwicklung-von-unterricht-und-schule/faecher-lernbereiche/sprachen/sprachfoerderung">https://li.hamburg.de/qualitaetsentwicklung-von-unterricht-und-schule/faecher-lernbereiche/sprachen/sprachfoerderung</a>
<b>HE</b>	DfdS: Sprachstandsermittlung  (genauer siehe Grundsatz 7 zu DfdS)	digitale Sprachstandsermittlung für den Elementarbereich	wissenschaftlich fundierte, digitale Erfassung und Auswertung des Sprachstands anhand kindgerechter Sprachaufgaben; Die Analyse erfolgt lokal auf dem Endgerät, unterstützt die Bildung von Fördergruppen und liefert Förderempfehlungen sowie Dokumentationen als PDF.	Vorschulkinder von vier bis sechs Jahren	<a href="#">Sprachstandsermittlung</a>
	DfdS Kita-App DIGITAL+  (genauer siehe Grundsatz 7 zu DfdS)	Sprachförderung im Elementarbereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• systematische spielerische Förderung sprachlicher Kompetenzen (individualisiert)</li> <li>• Vermittlung linguistischer Konzepte</li> <li>• Profilverwaltung, Dokumentation des Fortschritts möglich</li> </ul> auch Förderung digitaler Kompetenzen bei Kindern im Elementarbereich	Vorschulkinder von vier bis sechs Jahren	<a href="#">Kita-App DIGITAL+</a>
	Deutsch & PC	Aufbau und Weiterentwicklung der Sprach- und Lesekompetenz, des Hörverstehens	<ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Förderung im 1. Schuljahr parallel zum Unterricht im Klassenverband in den Fächern Deutsch und Mathematik</li> <li>• frühzeitige und intensive Förderung der deutschen Sprache als Grundvoraussetzung, um im</li> </ul>	Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache vom 1. Schuljahr bis zum 4. Schuljahr	

9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		sowie der Schriftsprache	<p>Unterricht individuell aktiv mitarbeiten und am schulischen Leben teilhaben zu können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zusätzlich: Förderung der Medienkompetenz durch Einsatz von Lernprogrammen am PC</li> <li>• Fortsetzung der Maßnahme in den Klassen zwei bis vier</li> <li>• Zur Auswahl und anschließenden Förderung der Schülerinnen und Schüler wird die Durchführung der Sprachprofilanalyse nach Grießhaber empfohlen (siehe Grundsatz 7).</li> </ul>		
	Antolin	Förderung der Lesemotivation, des Leseverständnisses und der Leseidentität	<p>Online-Portal der Westermann-Verlagsgruppe, das Quizfragen zu Kindern- und Jugendbüchern anbietet. Durch die korrekte Beantwortung der Fragen können Punkte gesammelt werden. Die Lehrkraft erhält einen Überblick über die Leseleistungen, Schwierigkeitsstufen und erreichten Punkte ihrer registrierten Klassen. Am Ende des Schuljahres können Urkunden mit den gesammelten Punkten überreicht werden.</p> <p>Landeslizenz für Hessen seit 2006.</p>	Klassen 1 bis 10	<a href="#">Antolin - Leseförderung von Klasse 1 bis 10</a>
	Oriolus DaZ	Unterstützung, um Deutsch als neue Sprache zu lernen	<p>Das Programm bietet für 14 Sprachen Übersetzungen und Vertonungen an, um effektiver Deutsch lernen zu können. Enthalten sind neben einem Diagnosemodus, Übungen zu Anlauten, dem Alphabet, dem Schreiben der Buchstaben und zum Wortschatz zudem ein Zahlentraining und Uhrentraining sowie Übungen zu Gesprächen im Alltag und der Grundgrammatik.</p> <p>Zusätzlich ist auch das Modul „Mathematik lernen für DaZ“ erhältlich.</p> <p>Landeslizenz für Hessen seit 2023.</p>	Kinder und Jugendliche aller Altersstufen mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen	<a href="#">Oriolus Homepage</a>

**9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	„quop“ – onlinebasierte Lernverlaufsdagnostik	Förderung der Kompetenzen im Lesen und in der Mathematik durch individuelle adaptive Lernangebote auf der Grundlage der differenzierten, standardisierten Lernverlaufsdagnostik mit „quop“	„quop“ stellt Lehrkräften eine differenzierte Lernverlaufsdagnostik der Teilkompetenzen im Lesen und in Mathematik zur Verfügung. An 10 Messpunkten im Schuljahr erfolgt eine durchgängige Ermittlung der Lernentwicklung, auf deren Basis individuell passgenaue Lern- und Förderangebote erstellt werden können. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Aufgaben am Computer. Die Ergebnisse werden den Lehrkräften unmittelbar nach der Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Das direkte Feedback für Schülerinnen und Schüler steigert die Anstrengungsbereitschaft und Selbstständigkeit. Auch die Schülerinnen und Schüler erhalten anhand einer Lernfortschrittskurve eine Rückmeldung zu ihren individuellen Ergebnissen.	Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 6	entwickelt und erprobt durch die Wilhelms-Universität Münster, leicht handhabbares Diagnoseinstrument, das gut in den Unterricht integriert werden kann
	Digitales Leseförderprogramm FLINK (Flüssig lesen lernen: Individuelle Förderung der Lesekompetenz)	Verbesserung der Teilkompetenz <i>Leseflüssigkeit</i>	FLINK richtet sich an Schülerinnen und Schüler im mittleren und unteren Leistungsbereich des Lesens. Die am Training teilnehmenden Kinder können bis zu 54 Trainingseinheiten durchlaufen, in denen das computerbasierte Leseflüchtigkeitsprogramm durchgeführt wird. Jede Trainingseinheit dauert ca. eine Schulstunde. Das Training soll nach Möglichkeit zweimal wöchentlich stattfinden. Im Rahmen von FLINK wird zusätzlich in regelmäßigen Abständen eine onlinebasierte Lernverlaufsdagnostik durchgeführt, um die Lernfortschritte der teilnehmenden Kinder erfassen zu können.	- ganze Kollegien - alle Schulformen und Klassenstufen	wissenschaftsbasiert, ausgerichtet auf BiSS-Expertise (2013), wissenschaftliche Begleitung durch Goethe-Universität Frankfurt a. M. Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation erfolgt durch das DIPF – Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation in Frankfurt am Main.

## 9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
MV	Sprachbildungsstrategie M-V	<ul style="list-style-type: none"> <li>Implementierung einer auf der KMK-Empfehlung „Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken“ basierende durchgehend kompetenzorientierte Sprachbildungsstrategie in M-V</li> <li>Beherrschen bildungssprachlicher Kompetenzen als wesentliche Voraussetzung für den Bildungserfolg, die Chancengleichheit sowie die mündige Teilhabe an politischen und gesellschaftlichen Prozessen</li> </ul>	<p><b>Digitalität</b> Ziel ist es, ausgehend vom Bildungsserver eine Plattform zur Information, Inspiration und zum Austausch von Ideen und Materialien zur Sprachbildung zu installieren. Rahmenplan Sprachbildung, die Rahmenpläne der Fächer, regelmäßigen Aktualisierungen der Begleitmaterialien zu den Rahmenplänen der Fächer sowie die „Standards und Qualitätskriterien der Sprachbildung in M-V“ sind auf dem Bildungsserver einsehbar.</p> <p>Aus-, Fort- und Weiterbildung erfolgt vorwiegend online. Es sind kontinuierlich Fortbildungsmodule in allen Regionalbereichen, die neben den allgemeinen und fachübergreifenden Grundlagen (Bildungssprachliche Kompetenzen und wichtige Prinzipien der Sprachbildung) ein Aufbaumodul (Wortschatzarbeit und Satzkonstruktionen) und fachspezifische Angebote enthalten, die auf dem Bildungsserver auf der Seite Sprachbildung kommuniziert werden. Modellprojekte</p> <p>Im Projekt „Bildung in Sprache und Schrift Transfer“ (BiSS Transfer) liegt der Schwerpunkt auf der Fort- und Weiterbildung der Lehr- und Fachkräfte sowie der Förderung der praktischen schulischen Tätigkeit</p>	<p>Grundschule: Förderung des Sprachbewusstseins, Entwickeln von Wortschatz und Grammatik, Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz</p> <p>Sekundarbereich I und II: Entwickeln sprachlicher Kompetenzen für Studium und Beruf, Ausbau der bildungssprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p> <p>Berufliche Schulen: Entwickeln berufsfachsprachlicher Kompetenzen, Ausbau der bildungssprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz,</p>	<p><a href="https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/">https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/</a></p>

**9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		<ul style="list-style-type: none"> <li>aufbauende und durchgängige Entwicklung von bildungssprachlichen Kompetenzen</li> <li>Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden</li> </ul>	durch Multiplikatorinnen sowohl online als auch in Präsenz. Alle Maßnahmen sind fortlaufend.	Förderung der Mehrsprachigkeit	
<b>NI</b>	Allgemeinbildende Schulen				
	2P – Potenzial&Perspektive	standardisierte Sprachstandsdiagnose	<p>Das Analyseverfahren 2P – Potenzial&amp;Perspektive wird den allgemein- und berufsbildenden Schulen in Nds. kostenfrei zur Verfügung gestellt. Es dient der onlinebasierten Erfassung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen (Fähigkeiten). Ein Teilbereich („Lernstand DaZ“) ist die Erfassung des Sprachstands zugewanderter Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Das Land Niedersachsen beteiligt sich an der Entwicklung eines webbasierten DaZ-Diagnose-, Förderplanungs- und Übungstools für den Primarbereich und eines DaZ-Lerntools für den Sekundarbereich anknüpfend an das vorhandene DaZ-Diagnosetool (beide Tools befinden sich in der Pilotierung und werden im Laufe des Jahres 2026 implementiert)</p>	allgemeinbildende Schule (Sek I) und berufsbildende Schulen	

**9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Kits.blog	Erwerb von sprachlichen und digitalen Kompetenzen	Kits (Kompetent in Technik und Sprache) umfasst ein Tool-Portfolio zur Förderung von sprachlichen (insbesondere DaZ/DaB) und digitalen Kompetenzen. Alle Tools sind kostenfrei, intuitiv und DSGVO-konform.	Schulen aller Schulformen	<a href="https://kits.app/">https://kits.app/</a> <a href="https://kits.blog/">https://kits.blog/</a>
	Berufsbildende Schulen				
	Sprachlernen mittels KI	KI generierte Handlungssituationen zum individuellen Sprachlernen	Derzeit noch in der Erprobung: Die Schülerinnen und Schüler versetzen sich mit Unterstützung durch VR Brillen in Alltagssituationen (z.B. Arztbesuch), die ihrem Sprachniveau entsprechen und können so ihre Sprachkompetenz erweitern.	Insbesondere Schülerinnen und Schüler in Sprachlernklassen – Berufseinstiegsschule	-
<b>NW</b>	Einsatz von KI-Chatbots im Unterricht/Pilotprojekt KIMADU (KI im Mathematik- und Deutschunterricht)	Generative KI kann einen wichtigen Beitrag für die sprachliche Bildung und Sprachförderung leisten.  Im Mittelpunkt des KI-Pilotprojekts KIMADU stehen die Förderung von Basiskompetenzen und die Entwicklung weiterführender Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie die Förderung	Insgesamt 25 weiterführende Schulen in allen fünf Regierungsbezirken werden vom 01.02.2025 – 31.07.2027 bei der Entwicklung und Erprobung von Unterrichtskonzepten und alternativen Leistungsüberprüfungsformaten im Mathematik- und Deutschunterricht der Sekundarstufe I wissenschaftlich unterstützt und begleitet.	Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I	Die erprobten Lehr-Lernszenarien werden dokumentiert und projektbegleitend als Open Educational Resources auf der Webseite <a href="http://www.lernen-digital.nrw">www.lernen-digital.nrw</a> veröffentlicht. Damit stehen bereits ab dem ersten Projektjahr Best Practice - Beispiele für alle Schulen zur Verfügung.

**9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		zukunftsfähiger Kompetenzen wie die 4K und metakognitive Fähigkeiten.			
	DigitalPakt Schule-Projekte: Digital Making Places (DMP) und Virtuell Reality (VR)	Bereitstellung einer digitalen Infrastruktur an den 33 Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) zur Erprobung neuer Lehr- und Lernwege mithilfe des Making-Ansatzes sowie Potentiale immersiver Lernwelten	Projektlaufzeit: 2024 – 2029  Erweiterung der vorhandenen digitalen Infrastruktur mit Geräten eines Makerspaces aufgeteilt in vier Kreativbereiche (Audio, Video, Haptik, Tinker) sowie einem Ergänzungspaket sonderpädagogische Förderung/unterstützende Kommunikation als auch mit VR-Brillen. 45 im DMP-Projekt und 46 im VR-Projekt der insgesamt 53 kommunalen Medienzentren (KMZ) sind Partner auf der kommunalen Ebene und kooperieren mit den ZfsL. Die bereitgestellte digitale Infrastruktur bietet weitere Möglichkeiten, neue Lehr-/Lern-Settings zur Förderung der sprachlichen Bildung und Sprachförderung zu erproben.	LAA, Seminarausbildenden und Seminar-ausbilder (SAB) aller Schulformen	<a href="https://www.schulministerium.nrw/innovative-schul-und-unterrichtsentwicklung-digital-making-places">https://www.schulministerium.nrw/innovative-schul-und-unterrichtsentwicklung-digital-making-places</a>  <a href="https://www.schulministerium.nrw/virtual-reality-technologie">https://www.schulministerium.nrw/virtual-reality-technologie</a>
<b>RP</b>	Sprachförderung ONLINE – Multidingsda	Lernprogramme zur individuellen Sprachförderung, die ein selbstständiges Arbeiten mit sofortiger Kontrolle des Lernerfolgs für Lernende und Lehrkräfte ermöglichen. Die Lernprogramme bieten auch ausdrucksfähige Arbeitsblätter, die sich als Kurztest eignen.		SuS der Klassen 1 bis 6	nach Bedarf auch mit Unterstützung der voreinstellbaren Erstsprache nutzbar
	BiSS Blended Learning	Weiterqualifizierung von Lehrkräften	Module zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Leseförderung sind Teil der Fortbildungsmaßnahmen des Pädagogischen Landesinstituts (PL)	Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen	
	2P – Potenzial und Perspektive: s. Punkt 7	Computergestütztes kulturfares Analyseinstrumentarium zur Erfassung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen als Grundlage zur Gestaltung individueller Lern- und Förderprozesse		Neu zugewanderte Jugendliche mit keinen bzw. geringen	<a href="https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-">https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-</a>

**9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		(Dauer: unbegrenzt nutzbar)		Deutschkenntnissen im Alter von 10 bis 20 Jahren	<a href="fuer-neu-zugewanderte.html">fuer-neu-zugewanderte.html</a>
	Fortbildungsformat „Mit Kindern im Gespräch – online“  Fortbildungsformate der DaZ-Qualifizierungsreihen Primar + Sek	Das Online-Format, das im Rahmen des Bundesprogramms „BiSS-Transfer“ von der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) entwickelt wurde, unterstützt Bildungsträgerinnen und Bildungsträger sowie Fortbildnerinnen und Fortbildner bei der Durchführung von Qualifizierungen im digitalen Raum.  Primar: 6 Module in Präsenz und online Sekundarstufe: Online-Format in 10 Modulen mit Zertifizierung innerhalb eines Schuljahres für ca. 100 Lehrkräfte in 3-4 Gruppen und je 2 Mentoren (Blended-Learning)		Fortbildnerinnen und Fortbildner Fachkräfte in Kitas  Pädagogisches Personal in Grundschulen RP  Lehrkräfte des Landes RP	<a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/sprachliche-bildung/mit-kindern-im-gespraech">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthe-men/sprachliche-bildung/mit-kindern-im-gespraech</a>  <a href="https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/migration.bildung.rlp.de/Fort-und-Weiterbildungen/2025-08-18_PL_Broschuere_Sprachfoerderung_Schuljahr_2025_26_Halb-jahr_1.pdf">https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/migration.bildung.rlp.de/Fort-und-Weiterbildungen/2025-08-18_PL_Broschuere_Sprachfoerderung_Schuljahr_2025_26_Halb-jahr_1.pdf</a>  <a href="https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/migration.bildung.rlp.de/Fort-und-Weiterbildungen/01_DaZ_Quali_Flyer_EPOS_25_26.pdf">https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/migration.bildung.rlp.de/Fort-und-Weiterbildungen/01_DaZ_Quali_Flyer_EPOS_25_26.pdf</a>
	2P: s. Punkt 7				

## 9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Fobizz	Ziel der Plattform ist es, Lehrkräften digitales Werkzeug für den Schulalltag an die Hand zu geben und sie didaktisch zu begleiten, sei es als Vorbereitung für den Unterricht oder für die Umsetzung im Unterricht selbst.	Seit Januar 2024 die Plattform Fobizz für Unterrichtsmaterialien, Fortbildungen und digitale KI-Tools kostenfrei für alle Fächer, darunter auch für den Bereich Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. Auf den Seiten von Fobizz findet sich ein breites Angebot auch im Bereich Deutsch als Zweitsprache oder Sprachsensibler Unterricht:	allen Lehrkräften	<a href="https://plattform.fobizz.com/fortbildungen">https://plattform.fobizz.com/fortbildungen</a>
	Digitales Kompetenzzentrum		Passgenaues didaktisches und mediales Angebot an Fortbildungen, individueller Beratung und Support	allen Lehrkräften und Schulen	<a href="https://bildung.rlp.de/digikom/">https://bildung.rlp.de/digikom/</a>
	2P Primar	Siehe Pkt. 3			
<b>SL</b>	Workshopreihe „Sprachliche Vielfalt mit digitalen Medien“ als Kooperationsprojekt des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (LPM) sowie der Universität des Saarlandes	Studierende, Lehrende und sonstige Interessierte u. a. mit Methoden und Konzepten der Sprachförderung, des sprachvernetzenden Unterrichts und Lernens sowie deren Umsetzung mittels digitaler Medien und Werkzeuge vertraut machen	Workshop mit drei Modulen: „Individuelle Sprachförderung in heterogenen Lerngruppen“, „Sprachen vernetzen im Fremdsprachenunterricht“ sowie „Sprachförderung digital“; Angebot seit dem Schuljahr 2017/2018	Studierende, Lehrende und sonstige Interessierte	<a href="http://ism.uni-saarland.de/wp/wp-content/uploads/2018/03/ISM-Workshopprogramm.pdf">http://ism.uni-saarland.de/wp/wp-content/uploads/2018/03/ISM-Workshopprogramm.pdf</a>
	DaFür-APP	Sprachliche Integration von Geflüchteten	Wortschatz- und Grammatiktrainer, Lernvideos zu Alltagssituationen, Vermittlung kulturellen Wissens	Geflüchtete und andere Menschen, die sich in die Gesellschaft	<a href="http://www.DaFür.saarland">www.DaFür.saarland</a>

**9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
				integrieren möchten – Jugendliche und Erwachsene	
	Systematische Einbettung der digitalen Medien in die Fortbildungsveranstaltungen	Zielgerichtete systematische Einbettung der digitalen Medien in einen sprachförderlichen/sprachbildenden Fachunterricht	Durchgehend, z.B. Nutzung von Online-Angeboten, Online-Diagnoseverfahren, Einsatz digitaler Medien als Erweiterung der didaktisch-methodischen Möglichkeiten	Lehrkräfte aller Ausbildungsphasen	
<b>SN</b>	Konzeption des SMK „Medienbildung und Digitalisierung in der Schule“	Rahmen und Orientierung für eine abgestimmte, übergreifende Bildungsarbeit, u. a. mit Blick auf Herausforderungen und Chancen für Kommunikation, Präsentation, Reflexion	fortlaufend		
<b>ST</b>	<b>Curriculare Verankerung der Bildung in der digitalen Welt</b>	Bildung in der medial und digital geprägten Welt wird curricular als schulische Gesamtaufgabe angelegt. Kompetenzen im Umgang mit analogen und digitalen Medien bilden die	Im Grundsatzband des Lehrplans einer Schulform wird die Bildung in der medial und digital geprägten Welt als übergreifender Bildungsbereich angelegt, zu dem alle Fächer ihren fachspezifischen Beitrag leisten müssen. Aktuell sind zwei komplexe Lehrplanüberarbeitungsprojekte im Gange: Die Lehrpläne für die Schulformen Grundschule und Sekundarschule werden den bildungspolitischen und fachdidaktischen Entwicklungen angepasst. Nachdem	Alle Altersstufen, alle Schulformen	

## 9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Voraussetzung für eine aktive, selbstbestimmte und verantwortungsvolle Teilhabe an einer multimedialen Welt.	bereits 2019 erste Anpassungen an den Lehrplänen erfolgt waren, ist in den aktuellen Prozessen erneut auch die digitale Bildung ein Überarbeitungsschwerpunkt. Die KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ sowie die ergänzende KMK-Empfehlung „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“ bilden die Basis für die Lehrplananpassungen in diesem Themenfeld. Solche Anpassungen waren für die Schulform Gymnasium bereits mit dem 2022 finalisierten Lehrplan erfolgt. Auch für die berufsbildenden Schulformen erfolgen sukzessive entsprechende Überarbeitungen von Lehrplänen.		
	Kooperation mit LMS „Deutschfuchs“	digitale Unterstützung beim differenzierten Erwerb der deutschen Sprache	Schulform- und spracherwerbsspezifische Unterstützung bei DaZ  Modul „Deutsch fürs Lehramt“	Schulen aller Schulform  zugewanderte Lehrkräfte	
	ILEA plus Individuelle Lernstandsanalyse	digitale Lernstandserhebung	Ermittlung des Lernstandes (Basiskompetenzen) Erwerb von Steuerungswissen zur Abstimmung des Unterrichts	Klasse 1-4 (Grundschule) verbindlich/ Implementierung erfolgt ebenfalls in den Jahrgängen 2, 4 und 7 an den FÖS mit dem Förderschwerpunkt Lernen	<a href="#">Bildungsserver Sachsen Anhalt - ILeA plus</a>
<b>SH</b>	DaZ digital	Nutzung der digitalen Möglichkeiten für den DaZ-Unterricht	Seit einigen Jahren gibt es Fortbildungsangebote zum Themenbereich DaZ digital, z.B. auch zur zielführenden Nutzung von KI.		

**9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
TH	Medienbildung als Querschnittsaufgabe aller Fächer	Verankerung als Querschnittsaufgabe von Schule bildungsetappenübergreifend und in allen Fächern der Thüringer Stunden-tafel	In Umsetzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ ermöglichen die Lernbereiche „Kommunizieren und Kooperieren“ und „Produzieren und Präsentieren“ einen Synergieeffekt zwischen sprachlicher Bildung und Medienbildung	Schülerinnen und Schüler aller Schular-ten	Inkraftsetzung der Lehr-pläne ab Schuljahr 2025/26 <a href="https://www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene">https://www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene</a>
	Projekt SKILLS	Digitalgestützte Diagnostik und KI-gestützte Förderung von Basiskompe-tenzen im Deutsch-unterricht in der Grundschule	Beteiligung an einem deutschlandweiten Verbund-projekt zur Diagnose und Förderung mit Unterstüt-zung von Künstlicher Intelligenz (KI) Einsatz des Diagnoseinstruments KOMPASS → Rückschlüsse auf Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Bereich Lesen Ableitung konkreter individueller Fördermaßnah-men  Unterstützung der Lehrkräfte durch begleitete Schulentwicklungsmaßnahmen und Fortbildungen im Einsatz von KI-Anwendungen zur Förderung der Basiskompetenzen im Lesen (und Schreiben)	Schülerinnen und Schüler der Primar-stufe	<a href="https://www.auridis-stif-tung.de/unsere-the-men/grundschule/">https://www.auridis-stif-tung.de/unsere-the-men/grundschule/</a>  Förderung über die Auri-dis-Stiftung und die Vic-tor-Rolff-Stiftung
	Forschungsprojekt Projekt KIDAN	Erforschung und Optimierung der di-daktischen Analyse im Deutschunter-richt	Erforschung, wie Lehramtsstudierende mit Hilfe von KI didaktische Analysen von Unterrichtsge-genständen im Deutschunterricht durchführen, Entwicklung eines neuen Begleitkonzepts für das Jenaer Praxissemester 24 Monate Laufzeit, Start im April 2025	Lehramtsstudierende	<a href="https://stiftung-hochschul-lehre.de/projekt/kidan/">https://stiftung-hochschul-lehre.de/projekt/kidan/</a> , <a href="https://www.uni-jena.de/294547/die-quali-taet-der-unterrichtspla-nung-mit-ki-verbessern">https://www.uni-jena.de/294547/die-quali-taet-der-unterrichtspla-nung-mit-ki-verbessern</a>

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.
10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BW	Verbindliche Grundbildung in Deutsch einschließlich Deutsch als Zweitsprache für Studierende des Lehramts Grundschule	Wissen um Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit; Diagnose von Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht und Anwenden von Förderkonzepten.	Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb; Beobachtungs- und Diagnoseverfahren zu den Gegenständen des Deutschunterrichts; Förderkonzepte und Prinzipien zur Erstellung individueller Förderpläne:	Studierende des Lehramts Grundschule. Umfang der Maßnahme: dauerhaft 21 ECTS-Punkte im Rahmen des Studiengangs.	<a href="http://www.ilpa-bw.de/Lde/Startseite/Pruefungsordnungen_Ausbildungsstandards">http://www.ilpa-bw.de/Lde/Startseite/Pruefungsordnungen_Ausbildungsstandards</a>
	Fortbildungen zum Bildungsplan der allgemein bildenden Schulen	Durchgängige Sprachliche Bildung und Sprachförderung; Qualifizierung der Fachberaterinnen und Fachberater für die Fortbildungstätigkeit; Unterstützung der Schulen vor Ort bei der Implementierung des Bildungsplans.	Sprachliche Bildung und Sprachförderung im Fach Deutsch ist über den Bildungsplan für das Fach Deutsch in allen Klassenstufen verankert, zudem ist integrative Sprachförderung eine übergeordnete Aufgabe des Unterrichts aller Fächer.		<a href="http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GS/D/LG">http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GS/D/LG</a>
	Rechtschreibrahmen	Multiplikation der Zielsetzung, des Aufbaus und der	Qualifizierung der Fachberaterinnen und Fachberater Deutsch im September 2018. Fachtag zur Einführung. Ab Schuljahr 2018/2019 finden	Alle allgemein bildenden Schulen, Klassenstufen 1 bis 10	<a href="https://www.km-bw.de/Lde/5225064">https://www.km-bw.de/Lde/5225064</a>

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Inhalte des Rechtschreibrahmens im Rahmen der regionalen Lehrkräftefortbildung.	Angebote zum Rechtschreibrahmen in der regionalen Lehrkräftefortbildung statt.		
<b>BY</b>	Erweiterung durch das Studium der Di-DaZ	Qualifizierung von Lehrkräften im Bereich der Sprachförderung im Rahmen des universitären Studienangebots und berufsbegleitend	Möglichkeit der Erweiterung des Studiums jedes Lehramts mit dem Studium der „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“; diese Erweiterung kann auch berufsbegleitend über die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen erfolgen; zahlreiche Fortbildungsangebote u. a. auch im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung	Studierende bzw. Lehrkräfte aller Lehramter	
	durchgängiges Aus- und Fortbildungskonzept zur Qualifizierung von Lehrkräften an Grund- und Mittelschulen im Bereich der Sprachförderung	Qualifizierung von Grund- und Mittelschullehrkräften im Bereich der Sprachförderung, insbesondere bei Schülerinnen und Schülern mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte	Phase 1: seit 2008: „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“ für die Lehrämter an Grundschulen und an Mittelschulen auch als Unterrichtsfach oder in den Didaktiken der Schulart wählbar Phase 2: In die zweite Ausbildungsphase (Vorbereitungsdienst) wurde eine verbindliche Seminarveranstaltung mit dem Thema „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“ integriert. Phase 3: seit Schuljahr 2014/2015: verpflichtende Fortbildungsinitiative für Schulen, die erstmals Sprachfördermaßnahmen anbieten	Grund- und Mittelschullehrkräfte in allen drei Phasen der Lehrerbildung	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Berufssprache Deutsch (in unterschiedlichen Ausprägungen in allen Phasen der Lehrerbildung)	Vermittlung von Kompetenzen zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung im Unterricht an beruflichen Schulen	Pflichtmodule für alle Studierenden und neue Unterrichtsfächer (Berufssprache Deutsch bzw. Sprache-Kommunikation-Deutsch); verpflichtende Module zu <i>Berufssprache Deutsch</i> im Vorbereitungsdienst für alle Lehrämter an beruflichen Schulen; laufende Fortbildungsangebote zu Berufssprache Deutsch und verwandten Themen (Diagnose, sprachsensibler Fachunterricht u. v. m.); Weiterbildungsmaster „Sprache - Kommunikation - Deutsch“ und Weiterbildungszertifikat „Sprache - Kommunikation - Deutsch“ für Lehrkräfte mit Fakultas Berufspädagogik oder Wirtschaftspädagogik	Studierende, Referendare, Lehrkräfte	<a href="https://www.daf.uni-muenchen.de/studium/studien-gaenge/1/skd/inhalte/index.html">https://www.daf.uni-muenchen.de/studium/studien-gaenge/1/skd/inhalte/index.html</a> ; <a href="https://www.didaz.phil.fau.de/studium/berufssprache-deutsch">https://www.didaz.phil.fau.de/studium/berufssprache-deutsch</a>
<b>BE</b>	Fachgruppe Sprachbildung in der Lehrkräftebildung am Zentrum für Sprachbildung (ZeS) bzw. im Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ)	Vermittlung und Verstetigung des Konzeptes der durchgängigen Sprachbildung in allen Phasen der Lehrkräftebildung	Vier Sitzungen pro Jahr: Diskussion und Austausch zu aktuellen Themen der Sprachbildung in allen Phasen der Lehrkräftebildung in Berlin	Vertreterinnen/Vertreter der Universitäten (1.Phase), der Fachseminarleitungen (2.Phase) und der Lehrerfort- und -weiterbildung (3.Phase)	
	Sprachbildung in den Lehramtsstudiengängen	Vermittlung von pädagogischen und didaktischen Basisqualifikationen im Bereich	10 Leistungspunkte Sprachbildung im Rahmen des Lehramtsstudiums Seit 2014 dauerhaft	Studierende aller Lehrämter	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Sprachförderung mit Deutsch als Zweitsprache			
	<p>Pflichtbaustein Sprachbildung/ Sprachförderung in der 2. Phase der Lehrkräftebildung (Vorbereitungsdienst)</p> <p>Aufnahme in die Ausbildungspläne der fachbezogenen Seminare</p>	<p>Lehrramtsanwärterinnen und Lehrramtsanwärter planen und führen Unterricht sprachsensibel, sprach- und kommunikationsfördernd durch, unterstützen durch die Gestaltung von Unterrichtsmaterialien und Lernsituationen das sprachliche Lernen von Schülerinnen und Schülern</p> <p>Sprachbildung/ Sprachförderung im Fachunterricht</p>	<p>Sprachfunktionen, Wortschatzarbeit, abgestufte sprachliche Lernhilfen, Umgang mit sprachlichen Fehlern, Scaffolding, Fading, Sprachförderkonzepte</p> <p>dauerhaftes, regelmäßiges Angebot, mind. 4 Wochen verpflichtend</p> <p>Sprachbildung/ Sprachförderung als durchgängige Aufgabe von Unterricht; dauerhaft</p>	<p>alle Lehrramtsanwärterinnen und Lehrramtsanwärter</p> <p>alle Lehrramtsanwärterinnen und Lehrramtsanwärter</p>	
	Wahlbaustein „Berufsbezogenes Deutsch“ in der 2. Phase der Lehrkräftebildung (Vorbereitungsdienst)	Die Lehrramtsanwärterinnen und Lehrramtsanwärter können Deutsch als Unterrichtssprache und in der professionellen	<p>Deutsch als Bildungs- und Unterrichtssprache</p> <p>Sprachlicher Umgang mit Standardsituationen im Unterricht und im Schulalltag</p> <p>Gesprächsführung</p> <p>regelmäßiges Unterstützungsangebot, 14tägig, freiwillig</p>	Lehrramtsanwärterinnen und Lehrramtsanwärter nichtdeutscher Herkunftssprache	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Alltagskommunikation angemessen verwenden.			
<b>BB</b>	Blended-Learning-Kurs-Angebot BiSS Fortbildungsangebot	Qualifizierung in der 2. und 3. Phase Lehrkräftebildung sowie von Schulleitungen zum Konzept der durchgängigen Sprachbildung	U. a. sprachsensibler Fachunterricht, Lesestrategien, Leseflüssigkeit, Scaffolding, Textverstehen im Fach, Alphabetisierung, Mehrsprachigkeit  (fortlaufend)  Status des Vorhabens: Konzeptionsphase	Lehramtswärtnerinnen und -wärter an den Pädagogischen Zentren während der 2. Phase Lehrkräftebildung LK im Seiteneinstieg (LkiSe) Schulleitungen und Lehrkräfte	Verankerung in den Programmen der 2. Phase Lehrkräftebildung und in den schulinternen Curricula
	Sprachbildung in der 1. Phase der Lehramtsausbildung	Systematischer Kompetenzaufbau bei Lehramtsstudierenden unter Berücksichtigung des angestrebten Lehramts, der Fächerwahl und weiterer Spezifika	Fortlaufende Überprüfung und ggf. erforderliche Weiterentwicklung auch im Rahmen der Reakkreditierungsprozesse  Angestrebter Kompetenzaufbau bei Lehramtsstudierenden folgt an der Universität Potsdam einem Gesamtkonzept: Umsetzung des Konzeptes Sprachbildung der AG Sprachbildung (Beschluss der ZeLB-Versammlung vom 16.05.2018) und seiner Weiterentwicklung  Einführende Veranstaltung (BiWi) und weiterführende, vertiefende Veranstaltungen zur Sprachbildung in den Fächern/Fachdidaktiken, in fachwissenschaftlichen Veranstaltungen vertiefende Vermittlung zu "sprachsensiblen Fachunterricht" (Fixierung in Modulbeschreibungen), obligatorisches	Studierende der Universität Potsdam mit den Abschlussarten Lehramt für die Sekundarstufen (allgemeinbildende Fächer), Lehramt für die Primarstufe und Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunktbildung Inklusionspädagogik sowie Berufsschullehramt  Studierende im Studiengang Lehramt	<a href="https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/01/projects/zelb/Dokumente/Beschlussprotokoll_23.Sitzung.pdf">https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/01/projects/zelb/Dokumente/Beschlussprotokoll_23.Sitzung.pdf</a>  <a href="https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zelb/Dokumente/Publicationen/abschlussbericht_AG_Sprachbildung_2023-01-04.pdf">https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zelb/Dokumente/Publicationen/abschlussbericht_AG_Sprachbildung_2023-01-04.pdf</a>

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Seminar im Lehramt Primarstufe (Bachelor) "Deutsch als Zweitsprache", im Studiengang Primarstufe mit Inklusionspädagogik verbindliche Belegung des Schwerpunktes "Sprache", stärkere Berücksichtigung im Curriculum von LBer angestrebt Berücksichtigung der Sprachbildung als Gegenstand im Studiengang-Aufbau an der BTU Cottbus-Senftenberg	Primarstufe an der BTU Cottbus-Senftenberg	
	Querschnittsaufgabe in der Fachschule Sozialpädagogik	Qualifizierung der Erzieherinnen und Erzieher in der Ausbildung zur Sprachbildung	Alltagsintegrierte Sprachbildung (fortlaufend)	Schülerinnen und Schüler der Fachschule Sozialpädagogik	
<b>HB</b>	Offensive Bildungsstandards	Der Fokus der gesamten Lehrerbildung einschließlich der schulinternen aber auch der individuellen Fortbildung soll auf dem sprachsensiblen Fachunterricht liegen.	Die Fachlehrerinnen und -lehrer aller Bildungsetappen sind über die Offensive Bildungsstandards in ein schulübergreifendes Programm eingebunden, das für die Fächer Deutsch und Mathematik (in der Sek I auch für Naturwissenschaften) Fortbildungen anbietet und dem fachlichen Austausch dient. Hier wird der Schwerpunkt auch auf dem sprachsensiblen Fachunterricht liegen.	Fachlehrerinnen und -lehrer aller Bildungsetappen	
	Modul „Interkulturelle Kompetenz“ in der Lehramtsausbildung der Universität Bremen	Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung	DaZ ist fester Bestandteil der Ausbildung im Fach Deutsch.	Angehenden Lehrerinnen und Lehrer	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	„Kompetenzzentrum Interkulturelle Bildung/Schulentwicklung“ am Landesinstitut für Schule	Ein Unterstützungsangebot für die Schulen, das Sprachbildung /-förderung und interkulturelle Schulentwicklung verbindet und so den Herausforderungen der sprachlichen, sozialen und kulturellen Vielfalt der Schüler- und Elternschaft im Land Bremen Rechnung trägt.	Fortbildungs- und Ausbildungsmaßnahmen im Bereich der Sprachbildung und -förderung in mehrsprachigen Lerngruppen	Fachlehrerinnen und -lehrer aller Bildungsetappen, Vorkurslehrkräfte	
<b>HH</b>	<b>Lehrerbildung in der 2. Phase:</b> <i>Anleitung zu sprachsensiblen Fachunterricht und zur Förderung von Bildungssprache in allen Seminaren des Vorbereitungsdienstes und in der Anpassungsqualifizierung</i>	Alle Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung werden befähigt zur sprachförderlichen Unterrichtsgestaltung und zur Förderung von Bildungssprache der Schülerinnen und Schüler. Alle Seminarleitungen werden befähigt, in der	Die Seminarleitungen haben eine Fortbildungsmaßnahme zur Sprachbildung im Fachunterricht durchlaufen. Die Seminarleitungen integrieren die Anleitung zu sprachsensiblen Unterricht und zur Förderung von Bildungssprache in ihre Ausbildungsarbeit.	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung aller Lehrämter und Jahrgangsstufen.	

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Seminaranleitung und Unterrichtsbegleitung in allen Fächern entsprechende Kompetenzen und sprachbildende Maßnahmen auszubilden.			
	<b>Lehrerbildung in der 2. Phase:</b> <i>Wahlpflichtangebote im Kontext Sprachliche Bildung/ Sprachförderung</i>	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung erhalten Vertiefungsangebote im Themenbereich Sprachbildung/ Sprachsensibler Unterricht	Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung wählen Wahlpflichtangebote zur eigenen Schwerpunktsetzung aus dem Angebotskatalog des LI der Abteilung Fortbildung und Beratung aus. Veranstaltungen zur sprachlichen Bildung sind im ständigen Angebot, unter anderem zu Lehrersprache, zu sprachintensivem Unterricht, zum unterstützenden Einsatz von Körpersprache, und können belegt werden.	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung aller Lehrämter und Jahrgangsstufen.	
	<b>Lehrerbildung in der 2. Phase:</b> Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung im Bereich Deutsch als Zweitsprache	Qualifizierung im besonderen Schwerpunkt „Deutsch als Zweitsprache“	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung können eine 30-stündige Qualifizierung in Deutsch als Zweitsprache durchlaufen. .	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung aller Lehrämter und Jahrgangsstufen sowie alle Seminarleitungen in Ausbildung	<a href="#">1. Struktur des Vorbereitungsdienstes in Hamburg</a>
	<b>Lehrerfortbildung in der 3. Phase:</b>	Qualifizierung aller Lehrkräfte für den	30 Fortbildungsstunden (8 dreistündige Pflicht-Basisseminare; 2 dreistündige Vertiefungsseminare	offen für alle Hamburger Lehrkräfte	<a href="https://li.hamburg.de/daz-sprachfoerderung-">https://li.hamburg.de/daz-sprachfoerderung-</a>

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<i>Qualifizierung Deutsch als Zweitsprache</i>	Unterricht in Vorbereitungsmaßnahmen (Basisklassen, Internationale Vorbereitungsklassen, „dritte Phase“) und für den Unterricht mit DaZ-Lernenden in Regelklassen	nach Wahl aus dem Bereich DaZ/Sprachförderung), in denen Zweitspracherwerb, Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen, Grammatik, Fachsprachen und interkulturelle Aspekte thematisiert werden. Möglichkeit des Abschlusses der Qualifizierung mit Zertifikat durch schriftliche Abschlussarbeit (Konzeption einer Unterrichtseinheit mit DaZ-Schwerpunkt) und Kolloquium		<a href="https://hsu.4439420/qualifizierung/">hsu/4439420/qualifizierung/</a>
	<b>Lehrerfortbildung in der 3. Phase:</b> <i>Qualifizierung und Praxisbegleitung der Sprachlernberatung (SLB) an allgemeinbildenden Schulen</i>	Qualifizierung die in der Funktion der Sprachlernberatung (SLB) verantwortlichen Lehrkräfte einer Schule zu Beginn ihrer Tätigkeit mit dem Fokus „Experte für Sprachbildung und Sprachförderung“.  als ausgebildete SLB Möglichkeit zur Weiterqualifizierung und zum Austausch in Praxisbegleitgruppen (PBG)	Inhalte der 40-std. Qualifizierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Diagnoseinstrumente zur systematischen Erhebung des individuellen Sprachstandes von Schülerinnen und Schüler;</li> <li>• individuelle sprachspezifische Maßnahmen zur additiven und integrativen Sprachförderung;</li> <li>• Maßnahmen zur Organisation der additiven Sprachförderung in der Ganztagschule im Verständnis von zusätzlicher Lernzeit;</li> <li>• Maßnahmen zur Umsetzung der durchgängigen Sprachbildung im Unterricht der Schule;</li> <li>• Konkretisierung von schwerpunktgeleiteten Maßnahmen im Zeitfenster eines Schuljahres (Fokus: pragmatische alltagstaugliche Machbarkeit und Nachhaltigkeit)</li> <li>• Maßnahmen zur Evaluation der additiven und integrativen Sprachförderung.</li> </ul>	Lehrerinnen und Lehrer der allgemeinbildenden Schulen, die in der Funktion einer „Sprachlernberatung“ tätig sind.	
	<b>Lehrerfortbildung in der 3. Phase:</b> <i>Qualifizierung von</i>	Qualifizierung von Lehrkräften einer	Inhalte der 50-std. Qualifizierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostische Verfahren zur Feststellung des Sprachstands</li> </ul>	Lehrkräfte der sozialpädagogischen	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<i>Lehrkräften zur/zum Sprachbeauftragten an sozialpädagogischen Schulen</i>	sozialpädagogischen Schule zu Multiplikatoren bei der Implementierung der durchgängigen Sprachbildung und Sprachförderung  eigenständiger Austausch und Reflexion der Konzeptarbeit in Tandems oder Arbeitsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alphabetisierung und Besonderheiten der deutschen Sprache</li> <li>• Berücksichtigung der Besonderheiten des Zweitspracherwerbs</li> <li>• Qualitätsmerkmale durchgängiger Sprachbildung an berufsbildenden Schulen</li> <li>• Beispiele und Erfahrungen aus Bremen und Hamburg, Austausch und Reflexion</li> <li>• Erstellung eines schulgenauen Konzepts zur durchgängigen Sprachbildung im Sinne der doppelten Vermittlungspraxis</li> </ul>	Schulen, die nach der Qualifizierung	
<b>HE</b>	„Bildungssprache Deutsch“ als Querschnittsthema	„Bildungssprache Deutsch“ wird gesetzlich als alle Phasen der Lehrkräftebildung umfassendes und verbindendes Querschnittsthema verankert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befassung mit „Bildungssprache Deutsch“ über alle Phasen der Lehrkräftebildung hinweg gemäß § 1 Abs. 3 Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz</li> </ul>	Lehrkräfte aller Lehramtstypen	Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz
	1. Phase der Lehrkräftebildung und Weiterbildung:	Querschnittsthema „Bildungssprache Deutsch“ findet besondere Berücksichtigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befassung mit dem Querschnittsthema „Bildungssprache Deutsch“ gemäß § 1 Abs. 3 und § 8 Satz 2 des Hessischen Lehrkräftebildungsgesetzes in den Modulen der Lehramtsausbildung.</li> </ul>	Lehramtsstudierende	Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	2. Phase der Lehrkräftebildung: Ernennung von „Bildungssprache Deutsch“ zum Querschnittsthema und Aufnahme in das Kerncurriculum für den pädagogischen Vorbereitungsdienst	Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst berücksichtigen durchgängig Prinzipien zur Förderung der Bildungssprache Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der stetig wachsenden sprachlichen Heterogenität der Schülerschaft bei der Planung von Unterricht</li> <li>• Kooperation in professionellen Lerngemeinschaften zur Förderung der Bildungssprache Deutsch</li> <li>• Aufbau einer Lese- und Schreibkultur unter Berücksichtigung lebensweltbezogener Handlungs- und Anwendungssituationen sowie der landesweiten Vorgaben zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch</li> <li>• 21 Monate (Dauer des Vorbereitungsdienstes)</li> </ul>	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in allen Lehramtstypen	Kerncurriculum für den pädagogischen Vorbereitungsdienst
	3. Phase der Lehrkräftebildung: Umfangreiches abgestimmtes Beratungs- und Fortbildungsangebot	Sensibilisierung und Qualifizierung von Lehrkräften	<p>Veranstaltungsangebote von unterschiedlicher Dauer zu verschiedenen Schwerpunktthemen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige landesweite schulische Kongresse und Fachtage zu den Bereichen „Schulische Integration“ und „Stärkung der Bildungssprache Deutsch für Lehrkräfte, pädagogisches Personal, Fachberaterinnen und Fachberater an Schulen, für Schulämter und Beratungszentren</li> <li>• vielfältige Fortbildungsangebote für Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in Intensivmaßnahmen oder im Regelunterricht unterrichten</li> <li>• Qualifizierung zur Abnahme des „Deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz“</li> <li>• Abrufangebot: Teilhabekultur: migrationspädagogische Aspekte im (DaZ)-Unterricht</li> </ul>	Lehrerinnen und Lehrer, Fachberaterinnen und Fachberater	<a href="https://www.bildungssprache.hessen.de">Bildungssprache als Schlüssel für den Schulerfolg   Lehrkräfteakademie.hessen.de</a>

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbundarbeit im Rahmen von BiSS-Transfer (sieben Verbünde zu Orthografie, Textkompetenz, Lesen, Handschrift, Sprachentdecker, Sprachförderprofis, Deutsch für den Schulstart)</li> <li>• Etablierung des Kompetenzzentrums „Bildungssprache Deutsch“ (Kooperationsprojekt mit drei hessischen Universitäten zur qualitativen Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch)</li> <li>• Vielfältige Fortbildungsmaßnahmen zu den Bereichen Literatur, Mündliche Kommunikation, Alphabetisierung und geringe Literalität, Schreiben/Textproduktion, Textkompetenz, LRS</li> </ul>		
<b>MV</b>	s. 7. Sprachbildungsstrategie M-V	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Implementierung einer auf der KMK-Empfehlung „Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken“ basierende durchgehend kompetenzorientierte Sprachbildungsstrategie in M-V</li> </ul>	<p>Aus-, Fort- und Weiterbildung: Es sind kontinuierlich Fortbildungsmodulare in allen Regionalbereichen, die neben den allgemeinen und fachübergreifenden Grundlagen (Bildungssprachliche Kompetenzen und wichtige Prinzipien der Sprachbildung) im Angebot auf dem Bildungserver.</p> <p>Im Projekt „Bildung in Sprache und Schrift Transfer“ (BiSS Transfer) liegt der Schwerpunkt auf der Fort- und Weiterbildung der Lehr- und Fachkräfte sowie der Förderung der praktischen schulischen Tätigkeit durch Multiplikatorinnen sowohl online als auch in Präsenz. Sprachbildungskurse zur Lese- und Schreibförderung sowie zur Mehrsprachigkeit im Fach in allen</p>	<p>Lehr- und Fachkräfte der Grundschule: Förderung des Sprachbewusstseins, Entwickeln von Wortschatz und Grammatik, Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz</p> <p>der Sekundarbereiche I und II: Entwickeln sprachlicher Kompetenzen für Studium und Beruf,</p>	<p><a href="https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/">https://www.bildung-mv.de/unterricht/sprachbildung/</a></p>

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschen bildungssprachlicher Kompetenzen als wesentliche Voraussetzung für den Bildungserfolg, die Chancengleichheit sowie die mündige Teilhabe an politischen und gesellschaftlichen Prozessen</li> <li>• aufbauende und durchgängige Entwicklung von bildungssprachlichen Kompetenzen</li> <li>• Förderung der Entwicklung der bildungssprachlichen Kompetenzen der Lernenden</li> </ul>	<p>Schulbereichen beinhalten standardisierte Diagnosebausteine und Förderbausteine.</p> <p>Alle Maßnahmen sind fortlaufend.</p>	<p>Ausbau der bildungssowie fachsprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p> <p>der Beruflichen Schulen: Entwickeln berufsfachsprachlicher Kompetenzen, Ausbau der bildungssowie fachsprachlichen Text- und Kommunikationskompetenz, Förderung der Mehrsprachigkeit</p>	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>NI</b> (ABS , BBS)	Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung ist etablierter Bestandteil aller Phasen der Lehrkräftebildung in Niedersachsen! Darüber hinaus wird für Lehrkräfte der Erwerb einer <b>Zusatzqualifikation DaZ/DaB</b> angeboten.	Zusatzqualifikation im Bereich Deutsch als Bildungs- und Zweitsprache in der Lehrkräftefortbildung	Die Zusatzqualifikation „Deutsch als Bildungs- und Zweitsprache“ umfasst einen ca. 24-stündigen fachlichen Teil mit folgenden Themen: Sprachbildung im Fachunterricht (Grundlagen, Methodik des Lesens und Schreibens im sprachbildenden Fachunterricht, Classroom-Management), ganzheitliche sprachbildende Methoden, digitale Sprachförderung im Kontext der inklusiven Schule, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit, schulrechtliche Grundlagen und Diagnostik	Die Zusatzqualifikation DaZ/DaB adressiert Lehrkräfte mit Vorerfahrungen in Deutsch als Zweitsprache	
<b>NW</b>	1. Phase der Lehrerbildung: „Deutsch als Zweitsprache	Sicherung von Umgang mit Mehrsprachigkeit und vielfältigsten Aspekten von Sprachbildung in der universitären Phase der Lehrerausbildung	Für alle Lehramtsstudiengänge wurde 2009 ein Pflichtmodul „Deutsch als Zweitsprache“ gesetzlich eingeführt (mindestens 6 Leistungspunkte; einzelne Universitäten wie die Universität Duisburg-Essen verlangen mindestens 12 Leistungspunkte). In diesem Modul sollen Mehrsprachigkeit, Sprachbildung und der Kompetenzerwerb zu Sprachsensibilität mit Blick auf alle fachwissenschaftlichen und überfachlichen Studienbestandteile thematisiert werden. Die lehrerbildenden Hochschulen in NRW setzen als selbstständige Bildungseinrichtungen mit verschiedenen Projekten unterschiedlichste Akzente und Schwerpunkte, wobei auch gezielt Angebote	Lehramtsstudierende, Lehrkräfte an Schulen aller Schulformen	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>für Lehrkräfte an Schulen (z.B. in Regionen mit hohem Anteil an Migranten) vorgehalten werden.</p> <p>Die Lehramtszugangsverordnung (LZV) von 2009 eröffnet ergänzend in § 2 Absatz 2 Satz 3 die Möglichkeit, dass das dritte Unterrichtsfach oder der dritte Lernbereich für das Lehramt an Grundschulen durch das Studium von Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DSSZ) ersetzt werden kann. Ab dem Wintersemester 2023/24 kann an der Universität Duisburg-Essen dieser Teilstudiengang gewählt werden, der die vertiefte Auseinandersetzung mit Inhalten wie Zweitsprachenerwerb oder Zweitsprachenvermittlung ermöglicht. Ein entsprechendes Studienangebot für das Lehramt an Grundschulen an der Universität Bielefeld befindet sich gegenwärtig im Akkreditierungsverfahren.</p>	<p>Lehramtsstudierende für das Lehramt an Grundschulen an der Universität Duisburg-Essen; perspektivisch auch an der Universität Bielefeld.</p>	
	2. Phase der Lehrkräfteausbildung: Kombiniertes Fachseminar Deutsch/Mathematik im Vorbereitungsdienst (VD) im Lehramt Grundschule	Standardsicherung in der Ausbildung von Grundschullehrkräften bei der Vermittlung von sprachlicher und mathematischer Grundbildung	<p>Dauer der Maßnahme: seit 2020, unbefristet</p> <p>In der Ordnung für den Vorbereitungsdienst und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (OVP) wurde in einem schulformspezifischen Paragraphen die Ausbildung in allen studierten Fächern der Grundschule festgeschrieben. Sprachliche und mathematische Grundbildung werden in einem kombinierten Fachseminar ausgebildet, das dritte Fach in einem weiteren Fachseminar. Durch diese Maßnahme werden LAA in beiden</p>	LAA im Lehramt Grundschule	<a href="https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_de_tail?sg=0&amp;menu=0&amp;bes_id=17404&amp;anw_nr=2&amp;aufgehoben=N&amp;det_id=638920">https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_de_tail?sg=0&amp;menu=0&amp;bes_id=17404&amp;anw_nr=2&amp;aufgehoben=N&amp;det_id=638920</a>

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Fächern der Grundbildung ausgebildet und geprüft.		
	2. Phase der Lehrkräfteausbildung: Neuauflage des Kerncurriculums	Anpassung des Kerncurriculums als rahmengebende Vorgabe für die schulpraktische Phase der Ausbildung	Dauer der Maßnahme: seit 2021, unbefristet  Ausgangspunkt allen verantwortlichen Handelns als Lehrkraft ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt in ihrer Mehrdimensionalität von genderspezifischen, kulturellen und sprachlichen Aspekten bis hin zu Diversitätsmerkmalen wie u.a. behinderungsspezifischen Bedürfnissen (im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention). Die Leitlinie „Vielfalt“ durchzieht alle Handlungsfelder des Lehrkräfteberufs, wodurch u.a. sprachliche Aspekte in alle Bereiche des Lehrkräftehandelns wirkt.	LAA alles Lehrämter	<a href="https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/Kerncurriculum_Vorbereitungsdienst.pdf">https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/Kerncurriculum_Vorbereitungsdienst.pdf</a>
	3. Phase der Lehrerbildung Fokus „Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten“	Unterstützung und Begleitung von Schulen bei der Weiterentwicklung als migrationssensible Bildungseinrichtung Ein zentrales Ziel des Angebots fokussiert auf die Verankerung durchgängiger Sprachbildung als Querschnittsaufgabe in allen Fächern.	Mit dem Schwerpunkt „Deutsch als Zielsprache“ werden u.a. folgende Schwerpunkte bearbeitet: Spracherwerbsstufen in den vorhandenen Sprachen; Methoden der Alphabetisierung und Numerisierung; Grundlagen der Phonetik und phonologischen Bewusstheit; Methoden zum Aufbau bildungssprachlicher Register etc.  Mindestens 16 Fortbildungsstunden im Rahmen der Gesamtmaßnahme	Lehrkräfte aller Schulformen	<a href="https://lfb.nrw.de/brd/106420">https://lfb.nrw.de/brd/106420</a>

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	3. Phase der Lehrerbildung Fokus „Durchgängige Sprachbildung am Berufskolleg“	Erweiterung der Fachkenntnisse zur Sprachbildung durch fach- und bildungsgangspezifische Impulse	Arbeit mit und an Praxisbeispielen einschließlich Austausch- und Reflexionsphasen  Die einzelnen, insgesamt vier Bausteine sind freibuchbar.	Lehrkräfte, pädagogische und sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schulleitungen an Berufskollegs sowie Angehörige der Schulaufsicht Berufskollegs	
	3. Phase der Lehrerbildung Fokus „Heterogenität als Herausforderung am Berufskolleg“	Unterstützung der Lehrkräfte eines Bildungsgangs im Umgang mit den vielfältigen Herausforderungen durch zunehmend heterogene Lerngruppen, u.a. mit dem Schwerpunkt „Sprache und Sprachsensibilität im Bildungsgang fördern“	Sprache und Sprachsensibilität im Bildungsgang fördern mit folgenden Teilaspekten: Theorien des Spracherwerbs; Diagnose der Sprachkompetenz; Verfahren der Sprachstandfeststellung; Bestimmung des bildungsgangspezifischen Sprachniveaus; Umsetzung des integrierten Fach- und Sprachlernens; Berücksichtigung interkultureller Aspekte der Sprachförderung; Entwicklung sprachsensiblen Unterrichts in berufsbezogenen Lernbereichen; Unterscheidung von Sprachnormen; Umgang mit Mehrsprachigkeit; Förderung sprachlogischer Kompetenz; Weiterentwicklung der Kenntnisse in der Sprache im Beruf und deren Anwendung in beruflichen und Prüfungssituationen  Zwei Tage im Umfang von je acht Fortbildungsstunden	Lehrkräfte an Berufskollegs	<a href="https://lfb.nrw.de/brk/107796">https://lfb.nrw.de/brk/107796</a>
	Fachschule für Sozialpädagogik: 3jährige Weiterbildung zum staatlich	Standardisierung des Themas der Aus- bzw. Weiterbildung von	Sprachbildung ist eine Querschnittsaufgabe im Bildungsplan für die Aus- bzw. Weiterbildung zur Erzieherin/zum Erzieher an der Fachschule für Sozialpädagogik, zudem sind Sprachbildung,	angehende Erzieherinnen und Erzieher	<a href="https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/lehrplaene/e/sozialpaedagogik.pdf">https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/lehrplaene/e/sozialpaedagogik.pdf</a>

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	anerkannten Erzieher/zur staatlich anerkannten Erzieherin am Berufskolleg	Erzieherinnen und Erziehern	Sprachförderung, Diagnostik und Mehrsprachigkeit Bestandteile der Lernfelder im berufsbezogenen Lernbereich und im Fach Deutsch/Kommunikation im berufsübergreifenden Lernbereich zur Erzieherin/zum Erzieher		
	Aufbaubildungsgang Sprachbildung-Sprachförderung der Fachschulen des Sozialwesens als Ergänzungsangebot im Sinne des Gliederungspunktes 5.4 der Rahmenvereinbarung über Fachschulen	Fortbildung/Spezialisierung für Erzieherinnen und Erzieher und Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger nach dem Erwerb des Fachschulabschlusses. Der Schwerpunkt liegt auf der Qualifizierung für die Arbeit mit Kindern im Elementarbereich. Dabei gilt die Alltagsintegrierte Sprachbildung als Hauptmerkmal der Unterstützung einer individuellen Sprachentwicklung.	600 Unterrichtsstunden: Sprachbildungsrelevante Professionalisierung/Qualifizierung: Sprachbildung umfasst alle Sprachbereiche: Artikulation und Lautwahrnehmung (Phonetik und Phonologie), Wortschatz und Wortbedeutung (Lexik und Semantik), Sprachmelodie (Prosodie), grammatikalische Regelbildung und Satzbau (Morphologie und Syntax) und sprachliches Handeln (Pragmatik). Sprachbildung versteht Sprache als Querschnittsaufgabe der pädagogischen Arbeit. Sie wird als inklusive Sprachbildung verstanden, die sich an den individuellen Interessen und Ressourcen der Kinder von 0 bis 10 Jahren orientiert. Darin inbegriffen ist eine entwicklungs- und prozessbegleitende Beobachtung der Sprachkompetenzen, die von Anfang an für alle Kinder erfolgen soll. Die Eltern sind im Rahmen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in die sprachliche Bildung einzubeziehen. Kompetenzen zur Konzeptentwicklung für Sprachbildungs- und Sprachförderung werden entwickelt.	Absolventinnen und Absolventen der Fachschulen für Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege	<a href="#">Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung</a>
<b>RP</b>	Konzepte der Sprachförderung werden in der ersten und zweiten Ausbildungsphase für Lehrkräfte konsequent aufgegriffen und sind verbindlicher Studieninhalt in allen Lehrämtern und Fächern. Der Umgang mit Heterogenität ist zentraler Bestandteil der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung, wichtige Aspekte der Heterogenität sind Kultur und Sprache, speziell der Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen. Die sprachliche Bildung der				

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>Schülerinnen und Schüler im sprachsensiblen Fachunterricht ist Aufgabe aller Lehrkräfte und aller Fächer bzw. Lernbereiche und damit als Querschnittsthema angelegt.</p> <p><b>Studium</b> Grundsätzliches zum Umgang mit Heterogenität ist in den <b>Leitbildern der Fächer für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern</b> angeführt: „Die wichtigste Aufgabe der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung ist es, Lehrkräfte auszubilden, die Kindern und Jugendlichen zukunftsfähige Bildungswege eröffnen. Das Grundprinzip einer Leistungsschule ist Chancengleichheit. Die Lehrerinnen- und Lehrerausbildung ist diesem Prinzip verpflichtet.“ Der Umgang mit Heterogenität spiegelt sich vor allem in den <b>Modulen der Bildungswissenschaften</b> wider,</p> <p><b>Vorbereitungsdienst</b> Im Vorbereitungsdienst wird an die jeweilige lehramtsbezogene Ausbildung des Studiums angeknüpft. Die Verbindung fachlichen und sprachlichen Lernens findet sich als verbindlicher Ausbildungsinhalt in den Ausbildungsplänen der Fächer. Lehrkräfte vertiefen im Vorbereitungsdienst Kompetenzen zur Diagnose und Förderung von sprachlichen Potenzialen. Anwärterinnen und Anwärter lernen, mit Heterogenität angemessen umzugehen. Angesichts eines oft hohen Anteils von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund kennen Lehrkräfte in Ausbildung die Bedingungen für den Erwerb einer Zweitsprache inklusive des Kompetenzerwerbs im Bereich der Schriftlichkeit. So werden im Vorbereitungsdienst in allen Lehrämtern Qualifizierungskurse für Deutsch als Zweitsprache angeboten.</p> <p><b>Lehrerfort- und -weiterbildung</b> Für die Lehrkräfte besteht ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung, die vom staatlichen Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz und weiteren Anbietern angeboten werden. Die Fortbildungsangebote werden stetig auf die steigenden Anforderungen hin angepasst und weiterentwickelt. Im Beratungssystem des Pädagogischen Landesinstituts gibt es je eine <b>Beratergruppe für die Sprachförderung</b> in der Primarstufe, in der Sek I sowie an den berufsbildenden Schulen. Diese Gruppen beraten landesweit und stehen auch für schulinterne Studientage zur Verfügung. Als Teil des päd. Beratungssystems werden die Schulen regelmäßig über das Angebot dieser Beratungsgruppen informiert.</p>		
	„Mit Kindern im Gespräch“ an Fachschulen für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik	Ein Ziel ist es, dass angehende Fachkräfte mit dazu beitragen ihre Einrichtungen darin zu unterstützen, die	Durch die Einbindung der Inhalte des Qualifizierungskonzepts „Mit Kindern im Gespräch“ in die Ausbildung staatlich anerkannter Erzieherinnen und Erzieher, erlernen die Schülerinnen und Schüler frühzeitig für ihre Praxis nützliche Gesprächsstrategien, um Kinder alltagsintegriert zum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrkräfte an Fachschulen für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik</li> </ul>	<a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthemen/sprachliche-bildung/mit-kindern-im-gespraech">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthemen/sprachliche-bildung/mit-kindern-im-gespraech</a>

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Inhalte von Mit Kindern im Gespräch anzuwenden.	Sprechen und Denken anzuregen. Die direkte Verzahnung von Unterrichtsinhalten und pädagogischer Praxis ist dabei von großem Vorteil. Im Rahmen der Bund-Länder-Initiative BiSS-Transfer wurde die Etablierung von „Mit Kindern im Gespräch“ an Fachschulen erprobt. Im Sommer 2024 konnten die ersten Absolventinnen und Absolventen der BBS Südliche Weinstraße die Qualifizierung erfolgreich abschließen und ihre Qualifizierungsnachweise entgegennehmen. Für Lehrkräfte an Fachschulen Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik bietet das Pädagogische Landesinstitut (PL) ein Fortbildungsangebot zur Etablierung von „Mit Kindern im Gespräch“ an. Näheres, können Sie dem Veranstaltungskatalog des PL entnehmen: Mit Kindern im Gespräch - Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Ausbildung pädagogischer Fachkräfte.	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS an Fachschulen</li> </ul>	
<b>SL</b>	Aufbaustudiengang DaF/DaZ an der Universität des Saarlandes	Weiterqualifikation für Hochschulabsolventen sowie Lehrkräfte	Wissenschaftliche und praktische Grundlagen zum Thema	Absolventen einschlägiger philologischer oder kulturwissenschaftlicher Studiengänge, Lehrkräfte	
	Masterstudiengang Germanistik „Deutsch als Fremdsprache/ Deutsch als Zweitsprache“	Fundierte Kenntnisse, Vorbereitung für Fortbildungs- und Lehrtätigkeit, Promotion	Wissenschaftliche und praktische Grundlagen zum Thema	Studierende der Germanistik	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Ein DaZ-Modul im Studienplan aller Lehramtsstudierenden des Faches Deutsch (Sek I und II)	Den Studierenden einen groben Überblick über die Themen Zweitspracherwerb sowie Mehrsprachigkeit vermitteln	Jedes Semester, Überblick über die wichtigsten Themen	Lehramtsstudierende (Sek I und II) des Faches Deutsch	
	Zertifikat „Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache“ (UdS)	Lehramtsstudierenden aller Fächer die Möglichkeit eröffnen, sich angemessen auf die sprachliche Heterogenität ihrer zukünftigen SchülerInnen vorzubereiten	Studienbegleitende Absolvierung des Zertifikatsstudiengangs in vier Modulen zur Thematik	Angehende Lehrkräfte aller Schulformen und Fächer	
	Verpflichtende Module zur Sprachförderung und zu DaZ in den Studienseminaren	Sensibilisierung für die Bedeutung von Sprachförderung und DaZ in heterogenen Lerngruppen	Grundlagen sprachförderlicher Unterrichtsgestaltung, Basiswissen DaZ; in jeder Kohorte	Referendare	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Modulare Fortbildungsreihe „Bildungsoffensive Sprachförderung für junge Flüchtlinge und Seiteneinsteiger/innen – FLOSS“ des Beratungszentrums DaZ in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Beratungszentrum „SABENE“	Weiterbildung für Lehrkräfte, die DaZ unterrichten	Zertifikatskurs mit sieben Modulen, u. a. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Themen Deutsch als Zweitsprache, Alphabetisierung und Diagnostik	Lehrkräfte, die in Vorbereitungsklassen, Sprachkursen und Sprachfördermaßnahmen in Deutsch als Zweitsprache eingesetzt sind und/oder Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung in Regelunterricht ihrer Klassen integrieren	<a href="https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/LPM_Programmheft_2018-19.pdf">https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/LPM_Programmheft_2018-19.pdf</a>
	Fortbildungen, Studientage, Zertifikatskurse, Beratung und Prozessbegleitung durch das Beratungszentrum DaZ	Aus- und Weiterbildung sowie Beratung von Lehrkräften, um in allen Schulformen und Klassenstufen integrative und durchgängige Sprachbildung voranzubringen	Inhalte nach Absprache bzw. formuliertes Angebot im jährlich erscheinenden Fortbildungsprogramm; Dauer ab drei Stunden bis hin zur länger angelegten Prozessbegleitung seit dem Schuljahr 2009/10	LehrerInnen aller Schulformen	<a href="https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/LPM_Programmheft_2018-19.pdf">https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/LPM_Programmheft_2018-19.pdf</a>
<b>SN</b>	Hochschulprojekte zur Integration sprachlicher Bildung in die Lehrkräftebildung	Verankerung sprachlicher Bildung in der ersten Phase der Lehrkräftebildung	seit ca. 2020: Entwicklung und Umsetzung von Lehrveranstaltungen zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung in den Ergänzungsstudien	Lehramtsstudierende	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	(verbindliches) Thema im Curriculum für den Vorbereitungsdienst	Kompetenzentwicklung zur Gestaltung von sprachsensiblen (Fach-)Unterricht vor dem Hintergrund der Heterogenität der Lernenden und dem Recht auf Teilhabe	seit 2022 laufend	Studienreferendarinnen und Studienreferendare	
	Deutsch als Zweitsprache (DaZ) als Erweiterungsfach – Angebot in der berufsbegleitenden wissenschaftlichen Ausbildung	Professionalisierung von Lehrkräften für den Unterricht Deutsch als Zweitsprache	Seit 2017: Wissenschaftliche und praxisorientierte Grundlagen zu methodisch-didaktischen Aspekten des Zweitspracherwerbs, der Sprachdiagnostik, der durchgängigen Sprachbildung und -förderung sowie der interkulturellen Bildung und Erziehung	Lehrkräfte aller Schularten	
	Staatliche Lehrkräftefortbildung	spezifische Fortbildung der Lehrkräfte zur Stärkung der durchgängigen sprachlichen Bildung als Querschnittsaufgabe in allen Fächern	fortlaufend, Themenschwerpunkte Lehrkräftefortbildung Katalogphase 2025/2026: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilhabe durch soziale und auch sprachliche Kompetenz</li> <li>• Wertschätzender Umgang mit Diversität, Vielfalt als Normalität</li> <li>• Förderung sozialer und sprachlicher Kompetenzen in Unterricht und Schulalltag</li> <li>• Sprachsensibles Unterrichten im Sinne der Integration (unter Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsansätzen)</li> </ul>	Lehrkräfte aller Schularten	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Diskriminierung und Sprache sensibilisieren und Handlungsoptionen entwickeln</li> <li>Sprachsensibles Unterrichten in allen Fächern und Lernfeldern</li> <li>Erstellen von digitalem Lernmaterial zur Nutzung im DaZ-Unterricht - Mit Online-Tools und KI kreative Materialien entwickeln.</li> </ul>		
	Netzwerk für Betreuungslehrkräfte	Unterstützung der Betreuungslehrkräfte	fortlaufend, fachliche Begleitung durch Fachberaterinnen und Fachberater sowie Fortbildnerinnen und Fortbildner; regelmäßiger kollegialer Austausch zu Themen wie sprachförderlichem Unterricht, Diagnosekompetenz, Feedbackkultur	alle Schularten	
<b>ST</b>	Lehramtsstudium (erste Phase)	Bildungssprachliche Kompetenzen als Grundlage für erfolgreiches Lernen in allen Bildungsphasen	Zu den bildungssprachlichen Kompetenzen gehören Lesen, Schreiben (inklusive Rechtschreibung), zuhören und sprechen. Sie sind essenzielle Voraussetzungen für Lehrkräfte, um Fachwissen zu erwerben und dieses wiederum altersgerecht an ihre zukünftigen Schülerinnen und Schüler zu vermitteln. Der Erwerb von Kompetenzen in Bezug auf sprachsensiblen Unterricht, der die Bildungssprache aktiv fördert, ist daher eine wichtige Aufgabe für alle Lehrpersonen. Bildungssprachliche Kompetenzen sind das Fundament für erfolgreiches Lernen in Schule, Studium und Beruf und dienen der Persönlichkeitsentwicklung. Das Lehramtsstudium selbst ist eine Phase des Erwerbs bildungssprachlicher Kompetenzen, da hier der Zugang zu komplexen fachlichen Inhalten sowie deren Reflexion und Vermittlung gefordert ist. Angehende Lehrkräfte erhalten an den Universitäten	Lehramtsstudierende aller Schulformen an der MLU Halle-Wittenberg und der OVGU Magdeburg sowie an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			diese Kompetenzen, um Fachinhalte zu verstehen, zu reflektieren und erfolgreich an Schülerinnen und Schüler weiterzugeben. Sprachsensibler Unterricht ermöglicht es Lehrkräften, sprachbewusst zu unterrichten das gesamte sprachliche Repertoire der Schülerinnen und Schüler zu nutzen und diese in ihren Sprachkompetenzen zu fördern. Die lehrerbildenden Universitäten des Landes bieten hierzu eine große Anzahl von Studienangeboten sowie außercurriculare Programme.		
	Modulangebote im Vorbereitungsdienst im Kontext des sprachsensiblen Fachunterrichts und zur Förderung von Bildungssprache	Vermittlung fundierter Kenntnisse im Bereich der Sprachentwicklung	Modulangebote als Abrufangebote zu den Schwerpunkten DaZ, Diagnostik der Sprachentwicklung und Förderung, sprachsensibler Fachunterricht, grundlegende Sprachbildung oder Alphabetisierung, fakultatives Modul „Deutsch als Zielsprache“	Alle Lehrämter im Vorbereitungsdienst Die Staatlichen Seminare für Lehrämter arbeiten als Kooperationspartner in Angeboten für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche.	
	<b>Prisma</b>	Siehe Punkt 2		Beteiligung der Fachseminarleiter Primarstufe in der 2. Phase der Lehrerausbildung	
	Fortbildungsangebote gemäß KMK – Empfehlungen „Entwicklung und Stärkung	Befähigung der LK zur Planung und Durchführung sprachsensiblen Fachunterrichts und die Vermittlung	Regelmäßige Fortbildungsreihen, schulinterne Abufe und Begleiten- und Beratungstermine zu Themen wie Sensibilisierung Sprachregister Alltags-Bildungs- und Fachsprache; Textkompetenz als wesentlicher Lern- und Schulerfolg; Sprachbildung in allen Fächern- durchgängige	alle LK aller Schulformen und Fächer	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	bildungssprachlicher Kompetenzen“	fachbezogener Sprachhandlungskompetenzen	Sprachbildung als Schulkonzept, kollegiale UB zur Verknüpfung von Sprache fachlichen Lerninhalten; jährliche Fachtage „Sprachbildung in allen Fächern- Übergänge gestalten“		
	Aufbau eines landesweiten Unterstützungsnetzwerk „Sprachbildung“	Bündelung aller Unterstützungsangebote, Bereitstellung eines einheitlichen Informations- und Materialpools	Qualifizierung einzelnen Akteure des Unterstützungssystems, Überführung der Maßnahmen und Konzepte aus Bund- Länder- Projekten wie BiSS und BiSS- Transfer	LK mit Interesse an Akteursarbeit	
<b>SH</b>	Durchgängige Sprachbildung als Pflichtbestandteile der Lehrkräftebildung in allen drei Phasen (s. 2.)	s. 2.	s. 2.		
<b>TH</b>	Modulbaustein „Sprachförderung im Fachunterricht“ im Rahmen der Berufseingangsphase	Professionalisierung von Lehrkräften in Hinblick auf sprachsensiblen Fachunterricht	eine Tagesveranstaltung pro Jahr	Berufseinsteiger im Thüringer Schuldienst, alle Schularten	
	Qualifizierungsmaßnahme Deutsch als Zweitsprache für Thüringer Lehrerinnen und Lehrer	Professionalisierung von Lehrkräften für den Unterricht Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	160-200 Stunden, verteilt über ein Schuljahr <u>Wesentliche Inhalte:</u> methodisch-didaktische Aspekte des Zweitspracherwerbs, Sprachdiagnostik, durchgängige Sprachbildung, Sprachförderung, interkulturelle Bildung und Erziehung	Lehrkräfte aller Schularten	
	Qualifizierungsmaßnahme	Professionalisierung von Lehrkräften in Hinblick auf	Angebot wird bedarfsorientiert unterbreitet 68 Unterrichtseinheiten, über ein Schuljahr verteilt <u>Wesentliche Inhalte:</u>	Lehrkräfte aller allgemein bildenden Schularten	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	„Fachunterricht sprachsensibel gestalten“	sprachsensiblen Fachunterricht	Analyse und Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien, Abbau sprachlicher Hürden, Anwendung methodisch-didaktischer Prinzipien zur Umsetzung sprachsensiblen Fachunterrichts, Gestaltung sprachförderlicher Interaktion, Entwicklung von Sprachbewusstheit und Reflexionsfähigkeit		
	Qualifizierungsmaßnahme „Fachunterricht an der berufsbildenden Schule sprachsensibel gestalten“	Professionalisierung von Lehrkräften in Hinblick auf sprachsensiblen Fachunterricht	Angebot wird bedarfsorientiert unterbereitet 68 Unterrichtseinheiten, über ein Schuljahr verteilt <u>Wesentliche Inhalte:</u> sprachliche Herausforderungen und Handlungsfelder im Fachunterricht, Förderung von Kommunikationsprozessen, Gesprächsführung, Sprachförderung durch kooperative Lernformen, Analyse, Überarbeitung und Konzeption von Aufgabenstellungen, Prüfungsstrategien und Prüfungsaufgaben, Planung und Beobachtung von Unterricht mit Planungsrastern	Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen	
	Baustein im Ausbildungscurriculum der 2. Phase der Lehrerbildung	Erwerb von Kompetenzen zur Förderung der schul- und bildungsrelevanten sprachlichen Kompetenzen in der deutschen Sprache, Befähigung zur Förderung der sprachlichen Kompetenzen aller Schülerinnen und	keine zeitliche Begrenzung <u>Wesentliche Inhalte (exemplarisch):</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch adäquate Visualisierung und Versprachlichung von Fachtermini sprachförderlich unterrichten,</li> <li>adressatengerecht und sprachförderlich differenzierte Lehr- und Lernarrangements für heterogene Lerngruppen konzipieren</li> <li>mit Schülern Lernfortschritte reflektieren und gemeinsam die weitere sprachliche Entwicklung planen</li> <li>Methoden zur Unterstützung der Sprachförderung entwickeln und erweitern</li> </ul>	Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter aller Schularten	

**10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.**

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Schüler in allen Fächern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht mit Blick auf die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen planen und gestalten</li> </ul>		
	Thüringer Unterstützungssystem	Fachbezogene, fächerübergreifende und schulentwicklerische Unterstützungsangebote für Schulen	<p>Qualifizierung der Personen im Unterstützungssystem</p> <p>Aufgaben der Berater*innen: zentrale und regionale Fortbildungsmaßnahmen, Begleitung und Beratung von Schulen, Netzwerken</p>	Fachberater*innen aller Fächer, für DaZ, Deutsch, Sprachbildung Schulen, Lehrkräfte, weitere Pädagog*innen	
	Alltagsintegrierte Sprachbildung - Sprache im (Kita-) Alltag wirksam einbauen	Sprachliche Kompetenzen als Grundlage für die weitere Bildungslaufbahn entwickeln	Elementare Bildung bis zum Übergang in die Schule unter den Gesichtspunkten der alltagsintegrierten Sprachbildung, Sprachbeobachtung und Dokumentation beleuchten	Frühkindliche Bildung Pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten, Grund- und Förderschulen	